STIHL®

STIHL HT 100, 101, 130, 131

Gebrauchsanleitung
Notice d’emploi
Handleiding
Istruzioni d’uso




Inhaltsverzeichnis

Verehrte Kundin, lieber Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Qualitätserzeugnis der Firma STIHL entschieden haben.

Dieses Produkt wurde mit modernen Fertigungsverfahren und umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen hergestellt. Wir sind bemüht alles zu tun, damit Sie mit diesem Gerät zufrieden sind und problemlos damit arbeiten können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an unsere Vertriebsgesellschaft.

Ihr

Dr. Nikolas Stihl

Original Gebrauchsanleitung
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Druckfarben enthalten pflanzliche Öle, Papier ist recycelbar.

0458-246-9421-E. VA3.B14.
0000000561_014_D

STIHL®

Zu dieser Gebrauchsanleitung

Bildsymbole

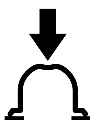
Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Abhängig von Gerät und Ausstattung können folgende Bildsymbole am Gerät angebracht sein.


Kraftstofftank; Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl


Tank für Kettenschmieröl; Kettenschmieröl


Kettenlaufrichtung


Kraftstoffhandpumpe betätigen


Kraftstoffhandpumpe

Kennzeichnung von Textabschnitten



Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.



Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

Technische Weiterentwicklung

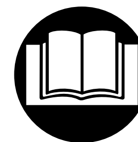
STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik




Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit dem Hoch-Entaster nötig, weil mit sehr hoher Kettengeschwindigkeit gearbeitet wird, die Schneidezähne sehr scharf sind und das Gerät eine große Reichweite hat.

Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren. Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Motorgerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Motorgerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fernhalten.

Wird das Motorgerät nicht benutzt, ist es so abzustellen, dass niemand gefährdet wird. Motorgerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Motorgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Der Einsatz Schall emittierender Motorgeräte kann durch nationale wie auch örtliche, lokale Vorschriften zeitlich begrenzt sein.

Wer mit dem Motorgerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte seinen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und den Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Motorgerät gearbeitet werden.

Motorgerät nur zum Entasten (Schneiden oder Zurückschneiden von Ästen) verwenden. Nur Holz und hölzerne Gegenstände sägen.

Für andere Zwecke darf das Motorgerät nicht benutzt werden – **Unfallgefahr!**

Nur solche Führungsschienen, Sägeketten, Kettenräder oder Zubehöre anbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Werkzeuge oder Zubehöre verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

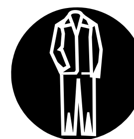
STIHL empfiehlt STIHL Original Werkzeuge, Führungsschienen, Sägeketten, Kettenräder und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Keine Änderungen am Gerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die bei der Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte auftreten, schließt STIHL jede Haftung aus.

Zur Reinigung des Gerätes keine Hochdruckreiniger verwenden. Der harte Wasserstrahl kann Teile des Gerätes beschädigen.

Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung – Kombianzug, kein Arbeitsmantel.

Keine Kleidung tragen, die sich in Holz, Gestrüpp oder sich bewegenden Teilen des Gerätes verfangen kann. Auch keinen Schal, keine Krawatte und keinen Schmuck. Lange Haare zusammenbinden und sichern (Kopftuch, Mütze, Helm etc.).



Schutzstiefel mit Schnittschutz, griffiger, rutschfester Sohle und Stahlkappe tragen.



Schutzhelm tragen bei Gefahr von herab fallenden Gegenständen. Schutzbrille tragen.

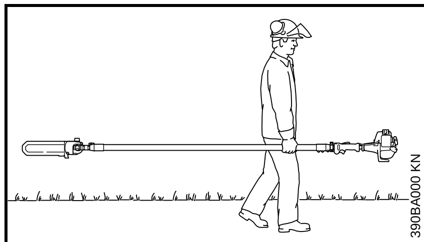
"Persönlichen" Schallschutz tragen – z. B. Gehörschutzkapseln.



Robuste Arbeitshandschuhe aus widerstandsfähigem Material tragen (z. B. Leder).

STIHL bietet ein umfangreiches Programm an persönlicher Schutzausstattung an.

Motorgerät transportieren



Immer Motor abstellen.

Immer Kettenschutz anbringen – auch beim Transport über kurze Entfernungen.

Motorgerät nur ausbalanciert am Schaft tragen. Heiße Maschinenteile, insbesondere die Schalldämpferoberfläche, nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

In Fahrzeugen: Motorgerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern.

Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

Vor dem Tanken Motor abstellen.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

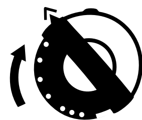
Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.

Die Motorgeräte können serienmäßig mit unterschiedlichen Tankverschlüssen ausgerüstet sein.



Nach dem Tanken Schraub-Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.



Tankverschluss mit Klappbügel (Bajonettverschluss) korrekt einsetzen, bis zum Anschlag drehen und den Bügel zuklappen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass sich der Tankverschluss durch die Vibration des Motors löst und Kraftstoff austritt.

Auf Undichtigkeiten achten – wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

Vor dem Starten

Motorgerät auf betriebssicheren Zustand prüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- Kraftstoffsystem auf Dichtheit prüfen, besonders die sichtbaren Teile wie z. B. Tankverschluss, Schlauchverbindungen, Kraftstoffhandpumpe (nur bei Motorgeräten mit Kraftstoffhandpumpe). Bei Undichtigkeiten oder Beschädigung Motor nicht starten – **Brandgefahr!** Gerät vor Inbetriebnahme durch Fachhändler instand setzen lassen
- richtig montierte Führungsschiene
- richtig gespannte Sägekette
- Kombischieber / Stoppschalter leicht auf **STOP** bzw. **0** stellbar
- Gashebelsperre (sofern vorhanden) und Gashebel müssen leichtgängig sein – der Gashebel muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Festsitz des Zündleitungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen

- Handgriffe müssen sauber und trocken, frei von Öl und Schmutz sein – wichtig zur sicheren Führung des Motorgerätes
- Traggurt entsprechend der Körpergröße einstellen. Kapitel "Traggurt anlegen" beachten

Das Motorgerät darf nur in betriebssicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

Für den Notfall bei Verwendung von Traggurten: Schnelles Absetzen des Gerätes durch Abstreifen des Gurtes oder Aushängen des Gerätes üben. Beim Üben Gerät nicht auf den Boden werfen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Motor starten

Mindestens 3 m vom Ort des Tankens entfernt – nicht in geschlossenem Raum.

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Motorgerät sicher festhalten – die Sägekette darf keine Gegenstände und nicht den Boden berühren, weil sie beim Starten mitlaufen kann.

Das Motorgerät wird nur von einer Person bedient – keine weitere Person im Umkreis von 15 m dulden – auch nicht beim Starten – **Verletzungsgefahr!**

Motor starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

Die Sägekette läuft noch kurze Zeit weiter, wenn der Gashebel losgelassen wird – **Nachlaufeffekt!**

Motorleerlauf prüfen: Die Sägekette muss im Leerlauf – bei losgelassenem Gashebel – stillstehen.

Leicht entflammbare Materialien (z. B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) vom heißen Abgasstrom und von der heißen Schalldämpferoberfläche fernhalten – **Brandgefahr!**

Gerät halten und führen



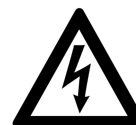
Motorgerät zur sicheren Führung immer **mit beiden Händen festhalten** – rechte Hand am Bedienungsgriff, linke Hand am Schaft – auch bei Linkshändern. Bedienungsgriff und Schaft mit den Daumen fest umfassen.

Bei Geräten mit Teleskopschaft den Teleskopschaft nur so weit ausziehen wie für die Arbeitshöhe erforderlich.

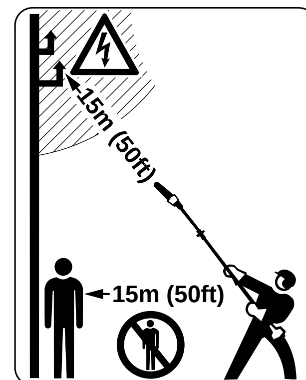
Während der Arbeit

Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Kombischieber / Stoppschalter auf **STOP** bzw. **0** stellen.



Dieses Motorgerät ist nicht isoliert. Mindestens 15 m Abstand zu Strom führenden Leitungen halten – **Lebensgefahr durch Stromschlag!**



Im Umkreis von 15 m darf sich keine weitere Person aufhalten – durch herabfallende Äste und weggeschleuderte Holzpartikel – **Verletzungsgefahr!**

Diesen Abstand auch zu Sachen (Fahrzeugen, Fensterscheiben) einhalten – **Gefahr der Sachbeschädigung!**

Mit der Schienenspitze einen Mindestabstand von 15 m zu Strom führenden Leitungen einhalten. Bei Hochspannung kann ein

Stromüberschlag auch über eine größere Luftstrecke erfolgen. Bei Arbeiten im näheren Umfeld von Strom führenden Leitungen muss der Strom abgeschaltet sein.

Zum Wechseln der Sägekette Motor abstellen – **Verletzungsgefahr!**

Auf einwandfreien Motorleerlauf achten, damit die Sägekette nach dem Loslassen des Gashebels nicht mitläuft.

Wenn die Sägekette trotzdem mitläuft, vom Fachhändler instandsetzen lassen. Regelmäßig Leerlaufeinstellung kontrollieren bzw. korrigieren.

Motorgerät niemals unbeaufsichtigt laufen lassen.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, an Abhängen, auf unebenem Gelände etc. – **Rutschgefahr!**

Auf Hindernisse achten: Baumstümpfe, Wurzeln – **Stolpergefahr!**

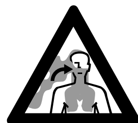
Bei Arbeiten in der Höhe:

- immer Hubarbeitsbühne benutzen
- niemals auf einer Leiter oder im Baum stehend arbeiten
- niemals an instabilen Standorten arbeiten
- niemals mit einer Hand arbeiten

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Achtsamkeit und Umsicht erforderlich – das Wahrnehmen von Gefahr ankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u. a.) ist eingeschränkt.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen, um Müdigkeit und Erschöpfung vorzubeugen – **Unfallgefahr!**

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.



Das Motorgerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein und unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Benzol enthalten. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Maschinen.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen – **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen (z. B. kleiner werdendes Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel, nachlassender Konzentrationsfähigkeit, Arbeit sofort einstellen – diese Symptome können unter anderem durch zu hohe Abgaskonzentrationen verursacht werden – **Unfallgefahr!**

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben – Motor nicht unnötig laufen lassen, Gasgeben nur beim Arbeiten.

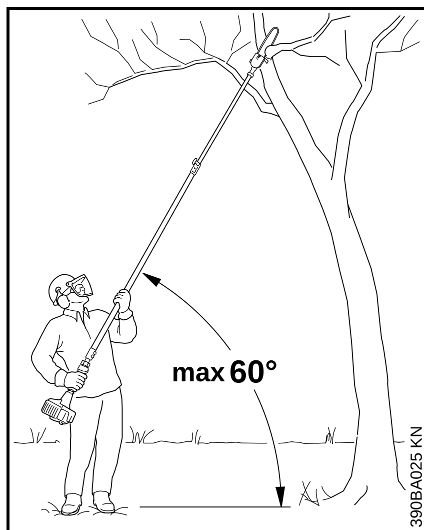
Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Während der Arbeit entstehende Stäube (z. B. Holzstaub), Dunst und Rauch können gesundheitsgefährdend sein. Bei Staubentwicklung Staubschutzmaske tragen.

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z. B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch "Vor dem Starten". Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoffsystems und die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Motorgeräte, die nicht mehr betriebssicher sind, auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.

Bei Verwendung eines Traggurts darauf achten, dass der Abgasstrom nicht gegen den Körper des Bedieners gerichtet, sondern seitlich an ihm vorbei geleitet wird – **Brandgefahr!**

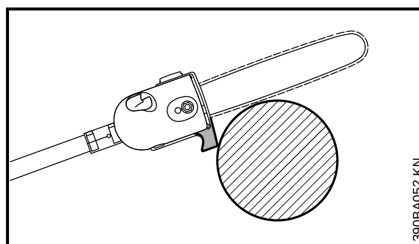
Entasten



Motorgerät schräg halten, nicht direkt unter dem zu sägenden Ast stehen. Winkel von 60° zur Horizontalen nicht überschreiten. Auf herabfallendes Holz achten.

Gelände im Arbeitsbereich frei halten – herabgefallene Zweige und Äste wegräumen.

Vor dem Sägen von Ästen Fluchtweg festlegen und Hindernisse beseitigen.



Beim Trennschnitt die Schiene im Bereich des Hakens am Ast zur Anlage bringen. Dies vermeidet ruckartige Bewegungen des Motorgerätes bei Beginn des Trennschnittes.

Sägekette mit Vollgas in den Schnitt bringen.

Nur mit richtig geschärfter und gespannter Sägekette arbeiten – Tiefenbegrenzerabstand nicht zu groß.

Nicht mit Startgaseinstellung arbeiten – die Motordrehzahl ist bei dieser Gashebelstellung nicht regulierbar.

Trennschnitt von oben nach unten durchführen – vermeidet Klemmen der Säge im Schnitt.

Bei dicken, schweren Ästen Entlastungsschnitt ausführen – siehe "Anwendung".

Unter Spannung stehende Äste nur mit größter Vorsicht sägen – **Verletzungsgefahr!** Immer zuerst an der Druckseite einen Entlastungsschnitt einsägen, dann an der Zugseite den Trennschnitt durchführen – vermeidet Klemmen der Säge im Schnitt.

Vorsicht beim Schneiden von gesplittertem Holz – **Verletzungsgefahr durch mitgerissene Holzstücke!**

Am Hang immer oberhalb oder seitlich des zu sägenden Astes stehen. Auf abrollende Äste achten.

Am Ende des Schnittes wird das Motorgerät nicht mehr über die Schneidgarnitur im Schnitt abgestützt. Der Benutzer muss die Gewichtskraft des Gerätes aufnehmen – **Gefahr des Kontrollverlustes!**

Motorgerät nur mit laufender Sägekette aus dem Schnitt ziehen.

Motorgerät nur zum Entasten verwenden, nicht zum Fällen – **Unfallgefahr!**

Keine Fremdkörper an die Sägekette kommen lassen: Steine, Nägel usw. können weggeschleudert werden und die Sägekette beschädigen.

Wenn eine rotierende Sägekette auf einen Stein oder einen anderen harten Gegenstand trifft, kann es zu Funkenbildung kommen, wodurch unter gewissen Umständen leicht entflammbare Stoffe in Brand geraten können. Auch trockene Pflanzen und Gestrüpp sind leicht entflammbar, besonders bei heißen, trockenen Wetterbedingungen. Wenn Brandgefahr besteht, den Hoch-Entaster nicht in der Nähe leicht entflammbarer Stoffe, trockener Pflanzen oder Gestrüpp verwenden. Unbedingt bei der zuständigen Forstbehörde nachfragen, ob Brandgefahr besteht.

Vor dem Verlassen des Gerätes: Motor abstellen.

Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Gerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen ("Weißfingerkrankheit").

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Gerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z. B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen – Verletzungsgefahr!** – Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Motor bei abgezogenem Zündleitungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze mit der Anwerfvorrichtung nur dann in Bewegung setzen, wenn der Kombischieber / Stoppschalter auf **STOP** bzw. **0** steht – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders.

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren – durch Kraftstoff **Brandgefahr!**

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe "Technische Daten" – verwenden.

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr! – Gehörschäden!**

Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Motor abstellen

- zum Prüfen der Kettenspannung
- zum Nachspannen der Kette
- zum Kettenwechsel
- zum Beseitigen von Störungen

Schärfanleitung beachten – zur sicheren und richtigen Handhabung Sägekette und Führungsschiene immer in einwandfreiem Zustand halten, Sägekette richtig geschärft, gespannt und gut geschmiert.

Sägekette, Führungsschiene und Kettenrad rechtzeitig wechseln.

Kraftstoff und Kettenschmieröl nur in vorschriftsmäßigen und einwandfrei beschrifteten Behältern lagern. Direkten Hautkontakt mit Benzin vermeiden, Benzindämpfe nicht einatmen – **Gesundheitsgefahr!**

Anwendung

Vorbereitung

- entsprechende Schutzkleidung tragen, Sicherheitsvorschriften beachten
- Teleskopschaft auf die gewünschte Länge einstellen (nur HT 101, HT 131)
- Motor starten
- Traggurt anlegen

Schnittfolge

Um ein Herabfallen der geschnittenen Äste zu erleichtern, sollten die unteren Äste zuerst geschnitten werden. Schwere Äste (mit größerem Durchmesser) in kontrollierbaren Stücken absägen.

WARNUNG

Nie unter den Ast stehen, an dem gearbeitet wird – Sturzraum herabfallender Äste beachten! – Auf dem Boden auftreffende Äste können hochschnellen – **Verletzungsgefahr!**

Entsorgung

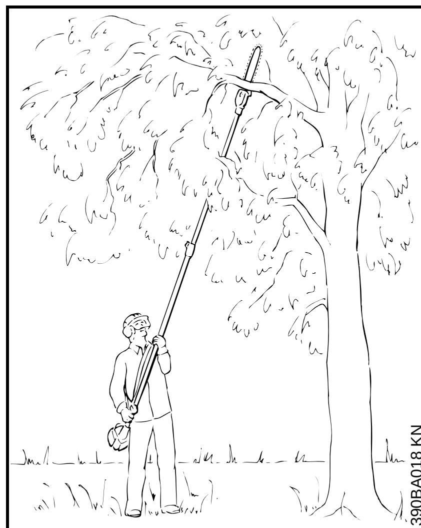
Das Schnittgut nicht in den Hausmüll werfen – Schnittgut kann kompostiert werden!

Arbeitstechnik

Rechte Hand am Bedienungsgriff, linke Hand am Schaft bei fast gestrecktem Arm in eine bequeme Griffposition bringen.

bei HT 100, HT 130

Mit der linken Hand immer im Bereich des Griffschlauches greifen.

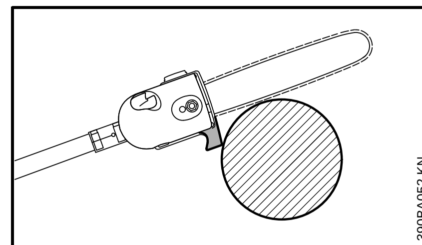


Der Anstellwinkel sollte immer **60° oder kleiner** sein!

Die kräfteschonendste Haltung ergibt sich bei einem Anstellwinkel von 60°.

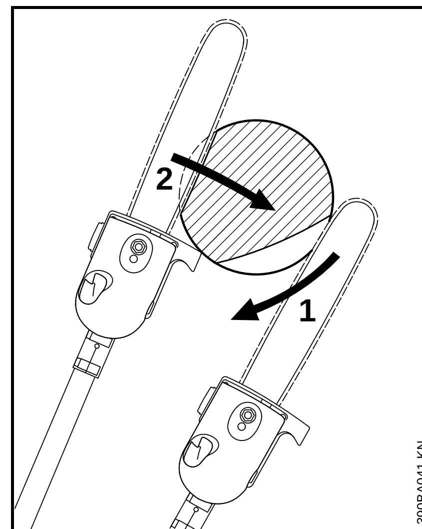
Bei verschiedenen Anwendungsfällen kann von diesem Winkel abgewichen werden.

Trennschnitt



Die Schiene im Bereich des Hakens am Ast zur Anlage bringen und Trennschnitt von oben nach unten ausführen – vermeidet Klemmen der Säge im Schnitt.

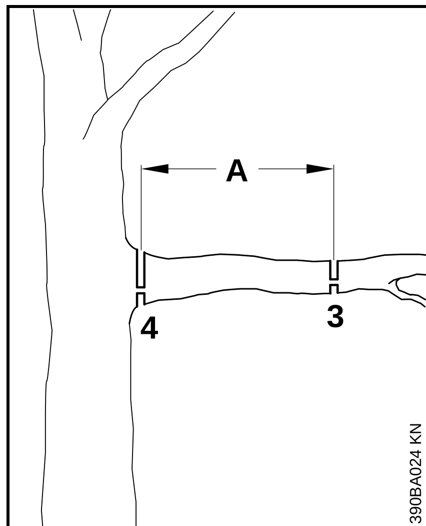
Entlastungsschnitt



Zur Vermeidung des Abschälens der Rinde bei dickeren Ästen an der Unterseite einen

- Entlastungsschnitt (1) einsägen, hierzu Schneidgarnitur anlegen und bogenförmig bis zur Schienenspitze nach unten führen
- Trennschnitt (2) ausführen – dabei Schiene im Bereich des Hakens am Ast zur Anlage bringen

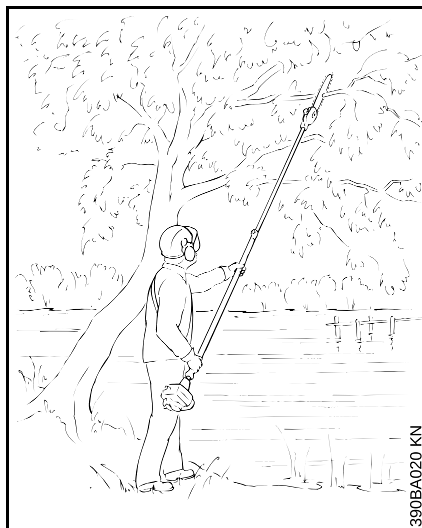
Sauberer Schnitt bei dicken Ästen



Bei Astdurchmessern über 10 cm zuerst

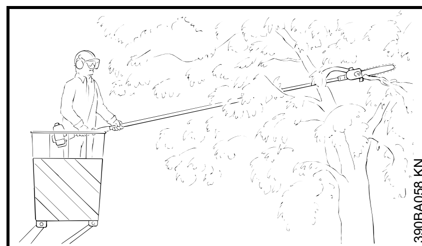
- Vorschnitt (3), mit Entlastungsschnitt und Trennschnitt im Abstand (A) von ca. 20 cm vor der gewünschten Schnittstelle ausführen, dann sauberen Schnitt (4), mit Entlastungsschnitt und Trennschnitt an der gewünschten Stelle durchführen

Schnitt über Hindernisse



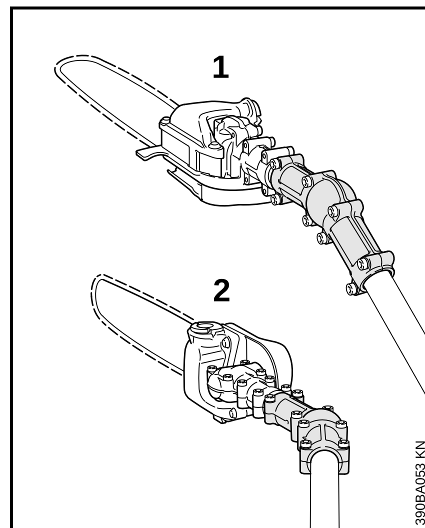
Durch die große Reichweite können Äste auch über Hindernisse hinweg, wie z. B. Gewässer geschnitten werden. Der Anstellwinkel hängt von der Lage des Astes ab.

Schnitt aus einer Hubarbeitsbühne



Durch die große Reichweite können Äste direkt am Stamm geschnitten werden, ohne dabei andere Äste durch die Hubarbeitsbühne zu verletzen. Der Anstellwinkel hängt von der Lage des Astes ab.

Winkelgetriebe 30° (Sonderzubehör)



Das Winkelgetriebe winkelt das Schneidwerkzeug gegenüber dem Schaft um 30° ab.

Folgende Ausrichtungen des Winkelgetriebes auf dem Schaft sind zugelassen:

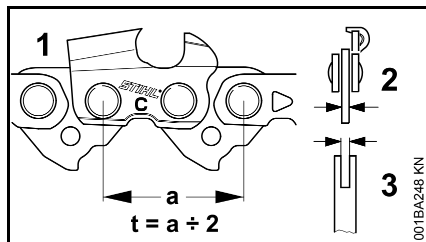
1 zum horizontalen Kappen von senkrechten Ästen und Büschen

2 für bessere Sicht auf das Schneidwerkzeug

Schneidgarnitur

Sägekette, Führungsschiene und Kettenrad bilden die Schneidgarnitur.

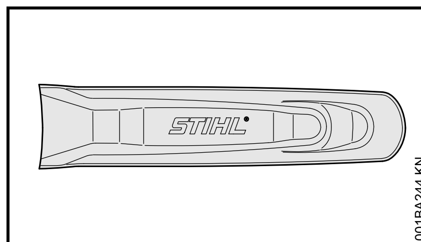
Die im Lieferumfang enthaltene Schneidgarnitur ist optimal auf den Hoch-Entaster abgestimmt.



– Teilung (t) der Sägekette (1), des Kettenrades und des Umlenksterns der Rollomatic Führungsschiene müssen übereinstimmen
– Treibglieddicke (2) der Sägekette (1) muss auf die Nutbreite der Führungsschiene (3) abgestimmt sein

Bei Paarung von Komponenten, die nicht zueinander passen, kann die Schneidgarnitur bereits nach kurzer Betriebszeit irreparabel beschädigt werden.

Kettenschutz



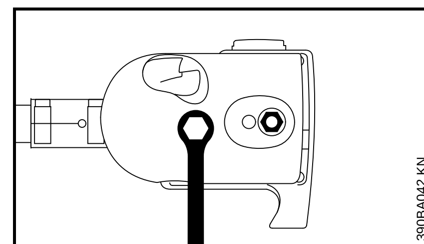
Im Lieferumfang ist ein zur Schneidgarnitur passender Kettenschutz enthalten.

Werden Führungsschienen an einem Hoch-Entaster verwendet, muss immer ein passender Kettenschutz verwendet werden, der die komplette Führungsschiene abdeckt.

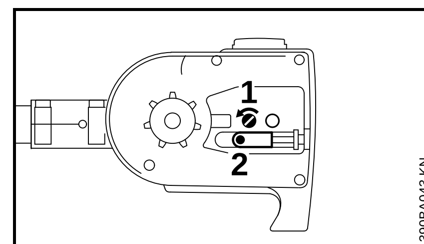
Am Kettenschutz ist seitlich die Länge der dazu passenden Führungsschienen eingeprägt.

Führungsschiene und Sägekette montieren

Kettenraddeckel abbauen

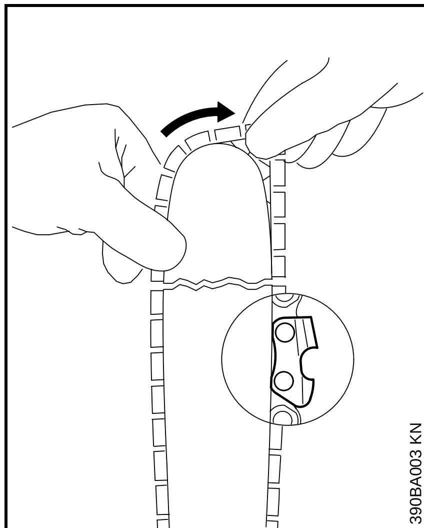


- Mutter abdrehen und Deckel abnehmen



- Schraube (1) nach links drehen bis der Spannschieber (2) links an der Gehäuseaussparung anliegt, dann 5 Umdrehungen zurückdrehen

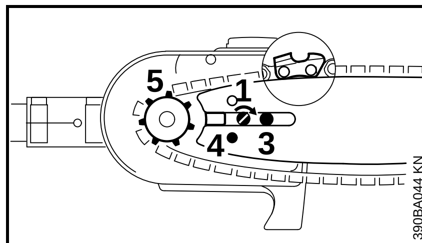
Sägekette auflegen



WARNUNG

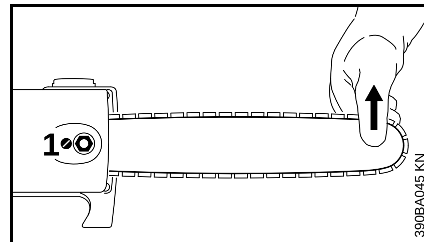
Schutzhandschuhe anziehen – Verletzungsgefahr durch die scharfen Schneidezähne.

- Sägekette an der Schienenspitze beginnend auflegen



- Führungsschiene über die Schraube (3) und die Fixierbohrung (4) über den Zapfen am Spannschieber legen – gleichzeitig die Sägekette über das Kettenrad (5) legen
- Schraube (1) nach rechts drehen bis die Sägekette unten nur noch ein wenig durchhängt und die Nasen der Treibglieder sich in die Schienennut einlegen
- Deckel wieder aufsetzen und die Mutter von Hand nur leicht anziehen
- weiter mit "Sägekette spannen"

Sägekette spannen



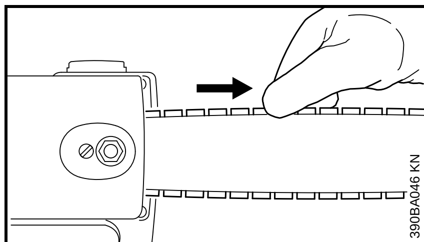
Zum Nachspannen während des Betriebs:

- Motor abstellen
- Mutter lösen
- Führungsschiene an der Spitze anheben
- mit dem Schraubendreher die Schraube (1) nach rechts drehen, bis die Sägekette an der Schienenunterseite anliegt
- Führungsschiene weiterhin anheben und die Mutter fest anziehen
- weiter: siehe "Spannung der Sägekette prüfen"

Eine neue Sägekette muss öfter nachgespannt werden, als eine, die schon länger in Betrieb ist!

- Kettenspannung öfter kontrollieren – siehe "Betriebshinweise"

Spannung der Sägekette prüfen



- Motor abstellen
- Schutzhandschuhe anziehen
- Sägekette muss an der Schienenunterseite anliegen – und sie muss sich von Hand über die Führungsschiene ziehen lassen
- wenn nötig, Sägekette nachspannen

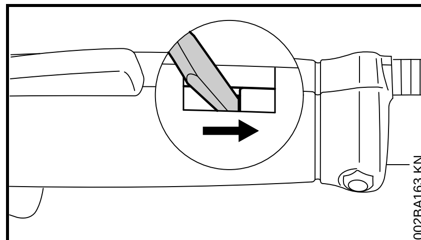
Eine neue Sägekette muss öfter nachgespannt werden, als eine, die schon länger in Betrieb ist.

- Kettenspannung öfter kontrollieren – siehe "Betriebshinweise"

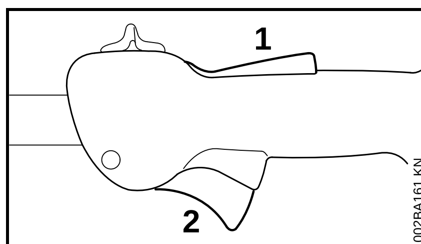
Gaszug einstellen

Die richtige Gaszugeinstellung ist Voraussetzung für die richtige Funktion von Startgas, Leerlauf und Vollgas.

- Gaszug nur bei komplett montiertem Gerät einstellen



- Raste am Bedienungsgriff mit einem Werkzeug an das Ende der Nut drücken



- Gashebelsperre (1) und Gashebel (2) ganz eindrücken (Vollgas-Stellung) – dadurch wird der Gaszug richtig eingestellt

4-MIX-Motor

Der **STIHL 4-MIX-Motor** ist gemischgeschmiert und muss mit einem **Kraftstoffgemisch** aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

Er arbeitet nach dem 4-Takt-Prinzip.

Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

WARNUNG

Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden.

STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist für höchste Motorlebensdauer mit STIHL - Zweitaktmotoröl HP Ultra gemischt.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Kraftstoff mischen

HINWEIS

Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernsten Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden – bleifrei oder verbleit.

Maschinen mit Abgaskatalysator müssen mit bleifreiem Benzin betrieben werden.

HINWEIS

Bei Verwendung mehrerer Tankfüllungen verbleiten Benzins kann sich die Wirkung des Katalysators deutlich verringern.

Benzin mit einem Alkoholanteil über 10% kann bei Motoren mit manuell verstellbaren Vergasern Laufstörungen verursachen und soll daher zum Betrieb dieser Motoren nicht verwendet werden.

Motoren mit M-Tronic liefern mit einem Benzin mit bis zu 25% Alkoholanteil (E25) volle Leistung.

Motoröl

Nur Qualitäts-Zweitakt-Motoröl verwenden – am besten **STIHL Zweitakt-Motoröl HP, HP Super oder HP Ultra, diese sind auf STIHL Motoren optimal abgestimmt. Allerhöchste Leistung und Motorlebensdauer gewährleistet HP Ultra.**

Die Motoröle sind nicht in allen Märkten verfügbar.

Bei Motorgeräten mit Abgaskatalysator darf zum Ansetzen der Kraftstoffmischung nur **STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50** verwendet werden.

Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50; 1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

Beispiele

Benzinmenge	STIHL Zweitaktöl 1:50	
Liter	Liter	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

Kraftstoffgemisch aufbewahren

Nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem sicheren, trockenen und kühlen Ort lagern, vor Licht und Sonne schützen.

Kraftstoffgemisch altert – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 30 Tage lagern. Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

STIHL MotoMix kann jedoch bis zu 2 Jahren problemlos gelagert werden.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln

WARNUNG

Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen.

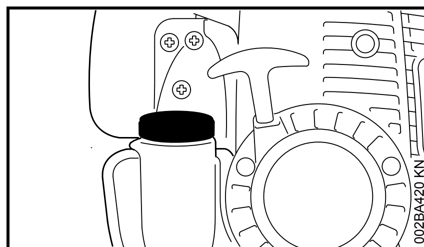
- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!

Kraftstoff einfüllen

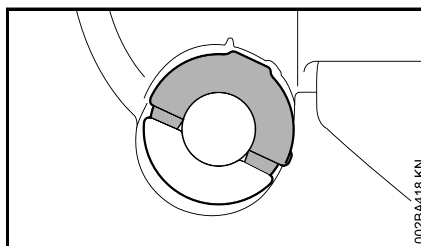


Gerät vorbereiten

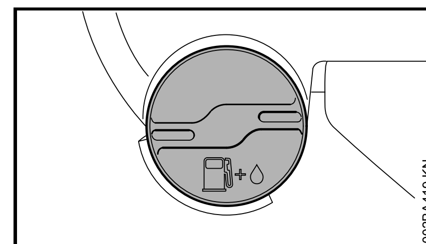


- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

Die Motorgeräte können serienmäßig mit unterschiedlichen Tankverschlüssen ausgerüstet sein.

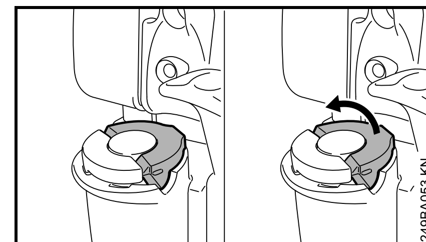


Tankverschluss mit Klappbügel (Bajonettverschluss)



Schraub-Tankverschluss

Tankverschluss mit Klappbügel öffnen



- Bügel ausklappen bis er senkrecht steht

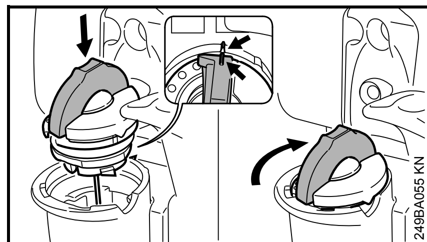


- Verschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/4 Umdrehung)
- Tankverschluss abnehmen

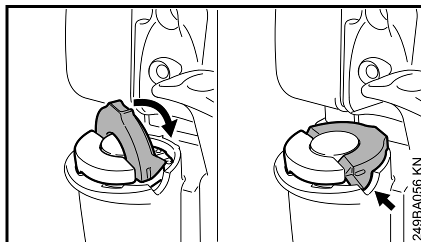
Kraftstoff einfüllen

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem (Sonderzubehör).

Tankverschluss mit Klappbügel schließen



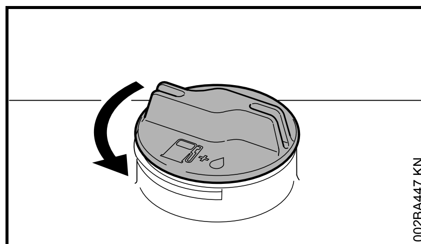
- Verschluss mit senkrecht geklapptem Bügel ansetzen, dabei müssen die Markierungen fluchten
- Verschluss bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/4 Umdrehung)



- Bügel so zuklappen, dass er eben mit der Oberfläche abschließt

Ist der Bügel nicht eben mit der Oberfläche und liegt die Nase des Bügels nicht ganz in der Aussparung (Pfeil), ist der Verschluss nicht richtig geschlossen und die beschriebenen Schritte müssen wiederholt werden.

Schraub-Tankverschluss öffnen

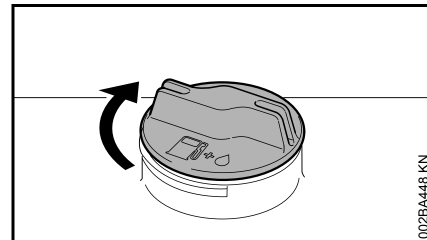


- Verschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen bis er von der Tanköffnung abgenommen werden kann
- Tankverschluss abnehmen

Kraftstoff einfüllen

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem (Sonderzubehör).

Schraub-Tankverschluss schließen



- Verschluss ansetzen
- Verschluss bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen und so fest wie möglich von Hand anziehen

Kettenschmieröl

Zur automatischen, dauerhaften Schmierung von Sägekette und Führungsschiene – nur umweltfreundliches Qualitäts-Kettenschmieröl verwenden – vorzugsweise das biologisch schnell abbaubare STIHL BioPlus.

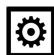
HINWEIS

Biologisches Kettenschmieröl muss ausreichende Alterungs-Beständigkeit haben (z. B. STIHL BioPlus). Öl mit zu geringer Alterungs-Beständigkeit neigt zu schnellem Verharzen. Die Folge sind feste, schwer entfernbare Ablagerungen, insbesondere im Bereich des Kettenantriebes und an der Sägekette – bis hin zum Blockieren der Ölpumpe.

Die Lebensdauer von Sägekette und Führungsschiene wird wesentlich von der Beschaffenheit des Schmieröls beeinflusst – deshalb nur spezielles Kettenschmieröl verwenden.

WARNUNG

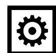
Kein Altöl verwenden! Altöl kann bei längerem und wiederholtem Hautkontakt Hautkrebs verursachen und ist umweltschädlich!

HINWEIS

Altöl hat nicht die erforderlichen Schmiereigenschaften und ist für die Kettenschmierung ungeeignet.

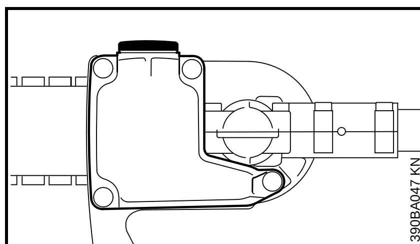
Kettenschmieröl einfüllen



HINWEIS

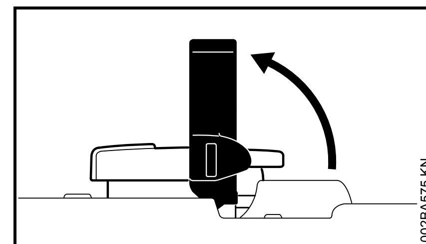
Eine Öltankfüllung reicht nur für eine halbe Kraftstofftankfüllung – während der Arbeit Ölstand regelmäßig kontrollieren, Öltank niemals leerfahren!

Gerät vorbereiten

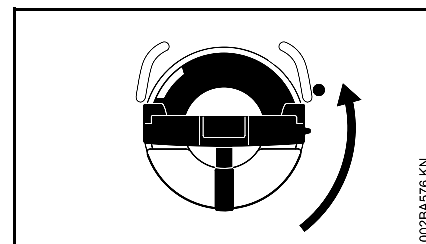


- Tankverschluss und Umgebung gründlich reinigen, damit kein Schmutz in den Öltank fällt
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

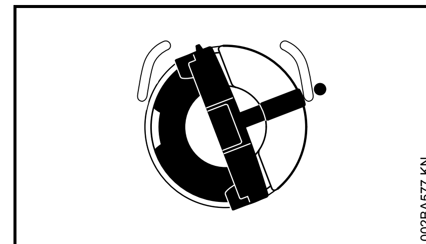
Öffnen



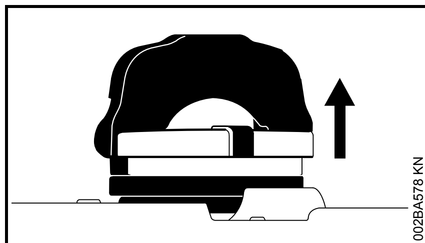
- Bügel aufklappen



- Tankverschluss drehen (ca. 1/4 Umdrehung)



Markierungen an Tankverschluss und Öltank müssen miteinander fluchten



- Tankverschluss abnehmen

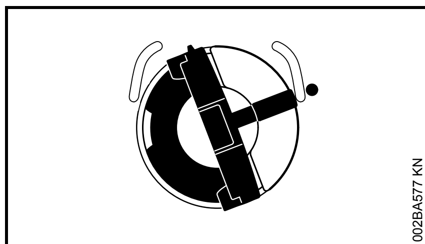
Kettenschmieröl einfüllen

- Kettenschmieröl einfüllen

Beim Auftanken kein Kettenschmieröl verschütten und den Tank nicht randvoll füllen.

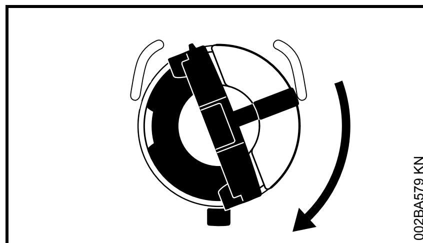
STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem für Kettenschmieröl (Sonderzubehör).

Schließen

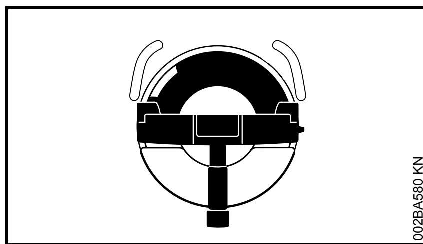


Bügel ist senkrecht:

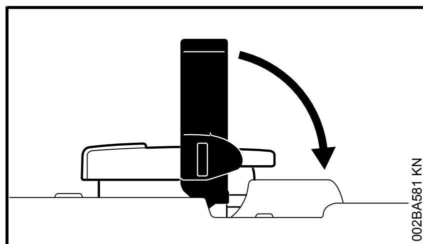
- Tankverschluss ansetzen – Markierungen an Tankverschluss und Öltank müssen miteinander fluchten
- Tankverschluss bis zur Anlage nach unten drücken



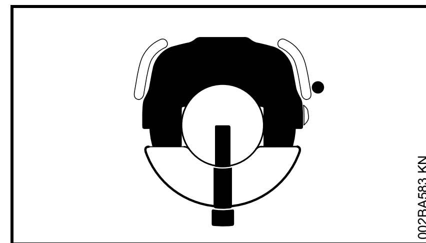
- Tankverschluss gedrückt halten und im Uhrzeigersinn drehen bis er einrastet



Dann fluchten Markierungen an Tankverschluss und Öltank miteinander



- Bügel zuklappen



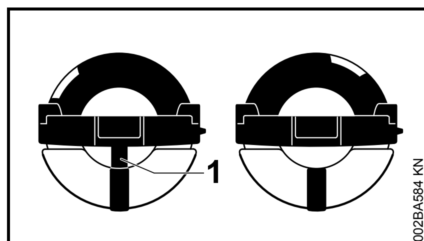
Tankverschluss ist verriegelt

Verringert sich die Ölmenge im Öltank nicht, kann eine Störung der Schmierölförderung vorliegen: Kettenschmierung prüfen, Ölkanäle reinigen, evtl. Fachhändler aufsuchen. STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

Wenn sich der Tankverschluss nicht mit dem Öltank verriegeln lässt

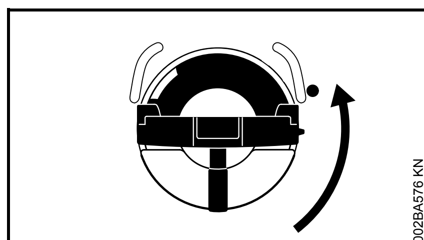
Unterteil des Tankverschlusses ist gegenüber dem Oberteil verdreht.

- Tankverschluss vom Öltank abnehmen und von der Oberseite aus betrachten



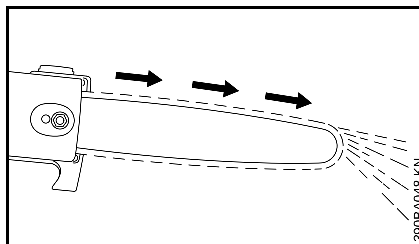
links: Unterteil des Tankverschlusses verdreht – innenliegende Markierung (1) fluchtet mit der äußeren Markierung

rechts: Unterteil des Tankverschlusses in richtiger Position – innenliegende Markierung befindet sich unterhalb des Bügels. Sie fluchtet nicht mit der äußeren Markierung



- Tankverschluss ansetzen und so lange gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er in den Sitz des Einfüllstutzens eingreift
- Tankverschluss weiter gegen den Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/4 Umdrehung) – Unterteil des Tankverschlusses wird dadurch in die richtige Position gedreht
- Tankverschluss im Uhrzeigersinn drehen und schließen – siehe Abschnitt "Schließen"

Kettenschmierung prüfen



Die Sägekette muss immer etwas Öl abschleudern.



HINWEIS

Niemals ohne Kettenschmierung arbeiten! Bei trocken laufender Sägekette wird die Schneidgarnitur in kurzer Zeit irreparabel zerstört. Vor der Arbeit immer Kettenschmierung und Ölstand im Tank überprüfen.

Jede neue Sägekette braucht eine Einlaufzeit von 2 bis 3 Minuten.

Nach dem Einlaufen Kettenspannung prüfen und wenn nötig korrigieren – siehe "Spannung der Sägekette prüfen".

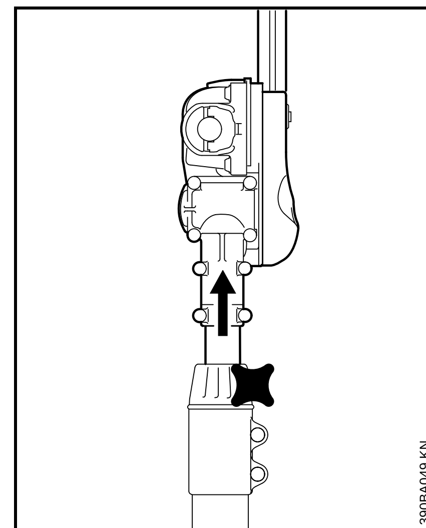
Teleskopschaft einstellen

nur HT 101, HT 131



WARNUNG

Immer den Motor abstellen und den Kettenschutz anbringen!

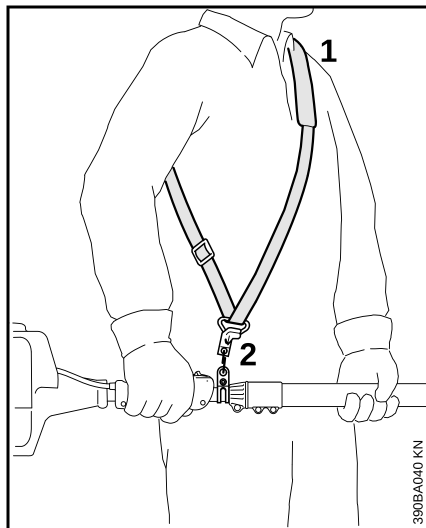


- Schraube lösen
- Schaft auf die gewünschte Länge einstellen
- Schraube festziehen

Traggurt anlegen

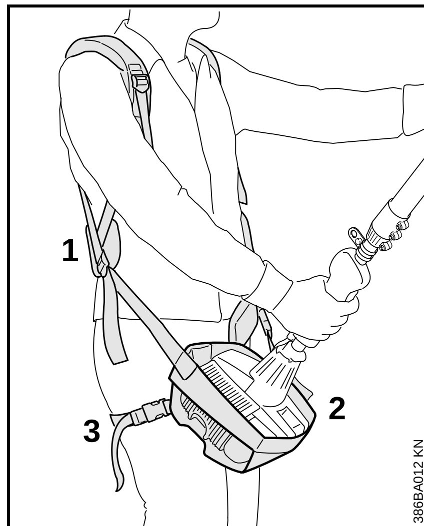
Art und Ausführung des Traggurtes sind vom Markt abhängig.

Einschultergurt



- Einschultergurt (1) anlegen
- Gurtlänge einstellen
- Karabinerhaken (2) muss bei eingehängtem Motorgerät auf Höhe der rechten Hüfte liegen

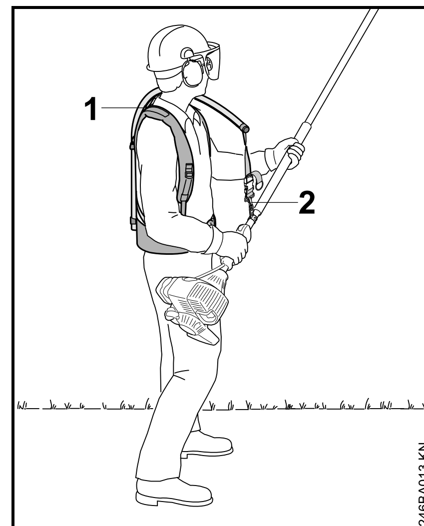
Doppelschultergurt (nur HT 100, HT 101)



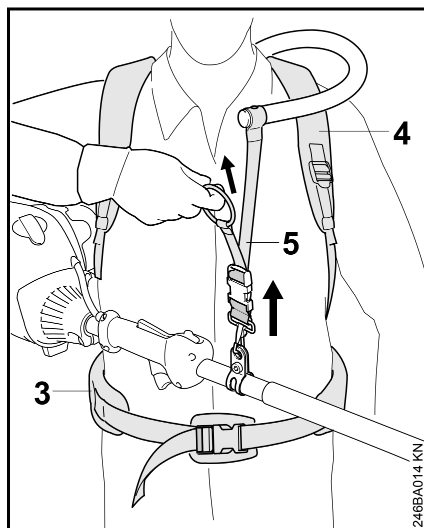
- Doppelschultergurt (1) und Korb (2) anlegen – wie im mitgelieferten Beilageblatt beschrieben
- Traggurt und Oberschenkelgurt (3) einstellen
- Motoreinheit während der Arbeit im Korb ablegen

Rückentragsystem

nur HT 100, HT 130

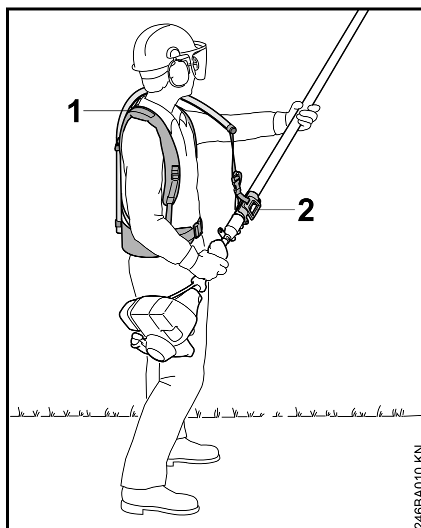


- Rückentragsystem (1) einstellen und anlegen – wie im mitgelieferten Beilageblatt beschrieben
- Karabinerhaken (2) in die Tragöse des Gerätes einhängen
- Hoch-Entaster während der Arbeit am Traggurt befestigen

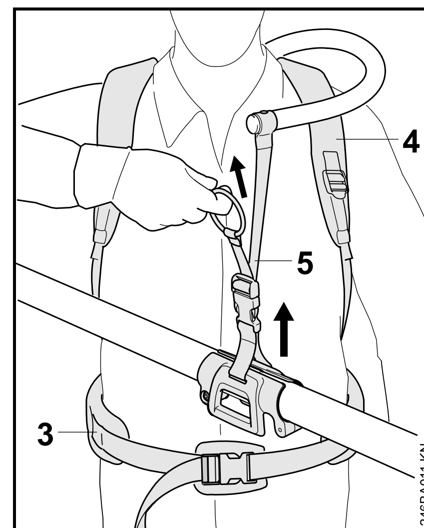


- Beckengurt (3), die beiden Schultergurte (4) und Traggurt (5) einstellen

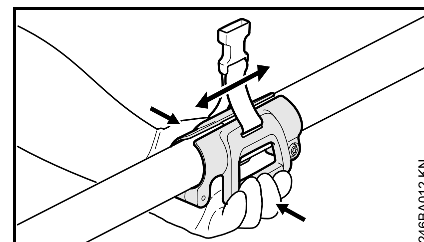
nur HT 101, HT 131



- Rückentragsystem (1) einstellen und anlegen – wie im mitgelieferten Beilageblatt beschrieben
- Führung (2) am Schaft des Hoch-Entasters befestigen
- Hoch-Entaster während der Arbeit am Traggurt befestigen



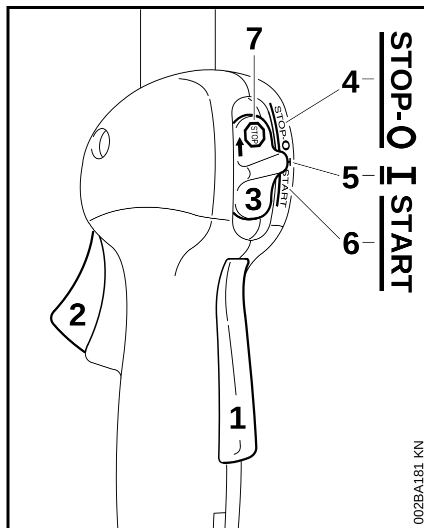
- Beckengurt (3), die beiden Schultergurte (4) und Traggurt (5) einstellen



- Handgriffe drücken, dabei die Führung auf dem Schaft verschieben

Motor starten / abstellen

Bedienungselemente



1 Gashebelsperre

2 Gashebel

3 Kombischieber

Stellungen des Kombischiebers

4 **STOP-0** – Motor aus – die Zündung ist ausgeschaltet

5 **I** – Betrieb – der Motor läuft oder kann anspringen

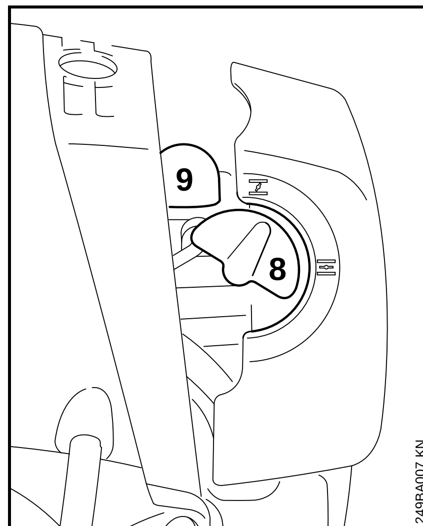
6 **START** – Starten – die Zündung ist eingeschaltet – der Motor kann anspringen

Symbol am Kombischieber

7 – Stoppzeichen und Pfeil – zum Abstellen des Motors den Kombischieber in Richtung des Pfeiles am Stoppzeichen () auf **STOP-0** schieben

Starten

- nacheinander Gashebelsperre und Gashebel drücken
- beide Hebel gedrückt halten
- Kombischieber auf **START** schieben und ebenfalls halten
- nacheinander Gashebel, Kombischieber und Gashebelsperre loslassen = **Startgasstellung**



- Drehknopf der Startklappe (8) einstellen

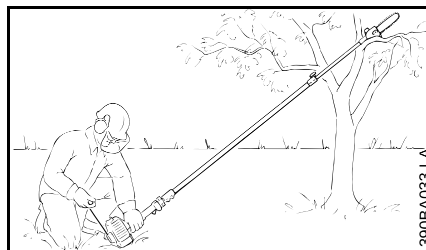
bei kaltem Motor

bei warmem Motor – auch wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist

- Balg (9) der Kraftstoffhandpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist

Anwerfen

- Kettenschutz abnehmen – Kette darf weder den Boden noch irgendwelche Gegenstände berühren



- Gerät sicher auf den Boden stellen: Stütze am Motor und Haken auf den Boden – falls erforderlich – Haken auf eine erhöhte Auflage (z. B. Astgabel, Bodenerhebung oder Ähnliches) legen

WARNUNG

Im Schwenkbereich des Hochentasters darf sich keine weitere Person aufhalten!

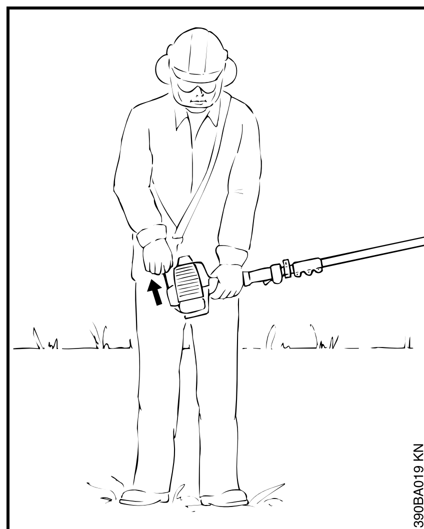
- sicheren Stand einnehmen
- Gerät mit der linken Hand am Lüftergehäuse **fest** an den Boden drücken – der Daumen befindet sich unter dem Lüftergehäuse

HINWEIS

Nicht den Fuß auf den Schaft stellen oder darauf knien! Der Schaft kann bleibend verbogen werden – Schäden im Schaft sind die Folge.

Andere Möglichkeit:

- Kettenschutz abnehmen – Schaft mit Haken an einer Astgabel einhängen



- Gerät mit der linken Hand am Lüftergehäuse **fest** umfassen – Daumen befindet sich unter dem Lüftergehäuse
- mit der rechten Hand den Anwerfgriff fassen
- Anwerfgriff langsam bis zum ersten spürbaren Anschlag herausziehen und dann schnell und kräftig durchziehen

HINWEIS

Seil nicht bis zum Seilende herausziehen – **Bruchgefahr!**

- Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – senkrecht zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickeln kann
- anwerfen bis der Motor zündet – spätestens nach dem **fünften Anwerfen** Drehknopf der Startklappe auf drehen
- weiter anwerfen

Sobald der Motor läuft

- Gashebel kurz antippen, der Kombischieber springt in die Betriebsstellung I – der Motor geht in den Leerlauf

WARNUNG

Bei richtig eingestelltem Vergaser darf sich die Sägekette im Motorleerlauf nicht mitdrehen!

Das Gerät ist einsatzbereit.

Motor abstellen

- Kombischieber in Richtung des Pfeiles am Stoppzeichen auf **STOP-0** schieben

Bei sehr niedriger Temperatur

Nach dem Anspringen des Motors

- Gashebel kurz antippen = **Startgasstellung** ausrasten – Kombischieber springt in die Betriebsstellung I – der Motor geht in den Leerlauf
- wenig Gas geben
- Motor kurz warmlaufen lassen

Wenn der Motor nicht anspringt

Drehknopf für die Startklappe

Wurde nach der ersten Motorzündung der Drehknopf der Startklappe nicht rechtzeitig auf gestellt, dann ist der Motor abgesoffen.

- Drehknopf der Startklappe auf drehen
- Kombischieber, Sperrhebel und Gashebel in **Startgasstellung** bringen
- Motor anwerfen – dazu das Anwerfseil kräftig durchziehen – 10 bis 20 Seilhübe können notwendig sein

Springt der Motor trotzdem nicht an

- Kombischieber auf **STOP-0** schieben
- Zündkerze ausbauen – siehe "Zündkerze"
- Zündkerze trocknen
- Anwerfvorrichtung mehrmals durchziehen – zum Lüften des Verbrennungsraumes
- Zündkerze wieder einbauen – siehe "Zündkerze"

- Kombischieber auf **START** schieben
- Drehknopf der Startklappe auf drehen – auch bei kaltem Motor!
- Motor erneut anwerfen

Gaszugeinstellung

- Einstellung des Gaszuges überprüfen – siehe "Gaszug einstellen"

Der Tank wurde restlos leergefahren

- nach dem Betanken den Balg der Kraftstoffhandpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist
- Drehknopf der Startklappe abhängig von der Motortemperatur einstellen
- Motor erneut starten

Betriebshinweise

Während der ersten Betriebszeit

Das fabrikneue Gerät bis zur dritten Tankfüllung nicht unbelastet im hohen Drehzahlbereich betreiben, damit während der Einlaufphase keine zusätzlichen Belastungen auftreten. Während der Einlaufphase müssen sich die bewegten Teile aufeinander einspielen – im Triebwerk besteht ein höherer Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung nach einer Laufzeit von 5 bis 15 Tankfüllungen.

Während der Arbeit


HINWEIS

Vergaser nicht magerer einstellen, um eine vermeintlich höhere Leistung zu erzielen – der Motor könnte sonst Schaden nehmen – siehe "Vergaser einstellen".

Kettenspannung öfter kontrollieren

Eine neue Sägekette muss öfter nachgespannt werden, als eine, die schon längere Zeit in Betrieb ist.

Im kalten Zustand

Die Sägekette muss an der Schienenunterseite anliegen, aber von Hand noch über die Führungsschiene gezogen werden können. Wenn nötig, Sägekette nachspannen – siehe "Sägekette spannen".

Bei Betriebstemperatur

Die Sägekette dehnt sich und hängt durch. Die Treibglieder an der Schienenunterseite dürfen nicht aus der Nut heraustreten – die Sägekette kann sonst abspringen. Sägekette nachspannen – siehe "Sägekette spannen".


HINWEIS

Beim Abkühlen zieht sich die Sägekette zusammen. Eine nicht entspannte Sägekette kann Getriebewelle und Lager beschädigen.

Nach längerem Volllastbetrieb

Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

Nach der Arbeit

- Sägekette entspannen, wenn sie während der Arbeit bei Betriebstemperatur gespannt wurde

HINWEIS

Sägekette nach der Arbeit unbedingt wieder entspannen! Beim Abkühlen zieht sich die Sägekette zusammen. Eine nicht entspannte Sägekette kann Getriebewelle und Lager beschädigen.

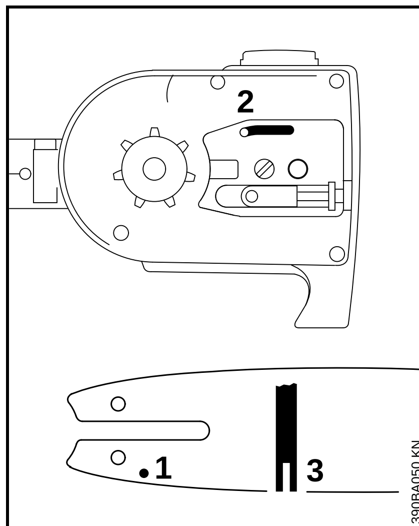
Bei kurzzeitigem Stillsetzen

Kettenschutz anbringen und Motor abkühlen lassen. Gerät mit gefülltem Kraftstofftank an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren.

Bei längerer Stilllegung

siehe "Gerät aufbewahren"

Führungsschiene in Ordnung halten



- Schiene wenden – nach jedem Kettenschärfen und nach jedem Kettenwechsel – um eine einseitige Abnutzung zu vermeiden, besonders an der Umlenkung und an der Unterseite
- Öleintrittsbohrung (1), Ölaustrittskanal (2) und Schienennut (3) regelmäßig reinigen
- Nuttiefe messen – mit dem Messstab an der Feillehre (Sonderzubehör) – in dem Bereich, in dem der Laufbahnverschleiß am größten ist

Kettentyp	Kettenteilung	Mindestnuttiefe
Picco	3/8“ P	5,0 mm
Rapid	1/4“	4,0 mm
Picco	1/4" P	4,0 mm

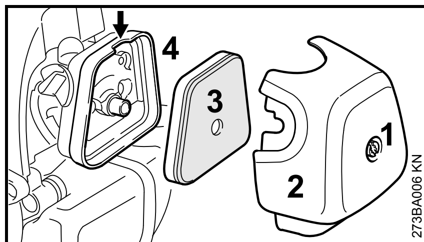
Ist die Nut nicht mindestens so tief:

- Führungsschiene ersetzen

Die Treibglieder schleifen sonst auf dem Nutgrund – Zahnfuß und Verbindungsglieder liegen nicht auf der Schienenlaufbahn auf.

Luftfilter reinigen

Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt



- Drehknopf der Startklappe auf drehen
- Schraube (1) herausdrehen und Filterdeckel (2) abnehmen
- Umgebung des Filters von grobem Schmutz befreien
- Filter (3) an der Vertiefung (Pfeil) des Filtergehäuses (4) fassen und entnehmen
- Filter austauschen – behelfsweise ausklopfen oder ausblasen – nicht auswaschen
- beschädigte Teile ersetzen

Filter einsetzen

- Filter in das Filtergehäuse einsetzen und Filterdeckel aufsetzen
- Schraube eindrehen und festziehen

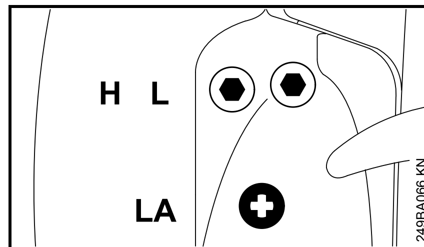
Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

Diese Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

Motorgeräte dieser Baureihen sind mit unterschiedlichen Vergasern ausgestattet:

Ausführung A



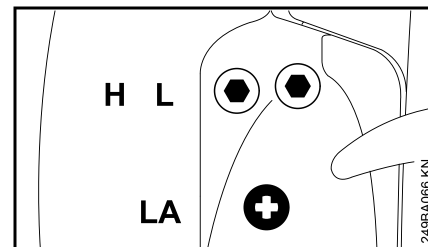
– Hauptstellschraube und Leerlaufstellschraube mit Sonderschraubenkopf – ohne Schlitzschraubenkopf

Bei diesen Geräten ist eine Vergasereinstellung nicht mehr notwendig.

Diese Geräte sind ab Werk so abgestimmt, dass dem Motor in allen Umgebungen und Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

Leerlauf einstellen

Motor bleibt im Leerlauf stehen



- Motor ca. 3 min warmlaufen lassen
- Leerlaufanschlagschraube (LA) langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft – die Kette darf sich nicht mitbewegen

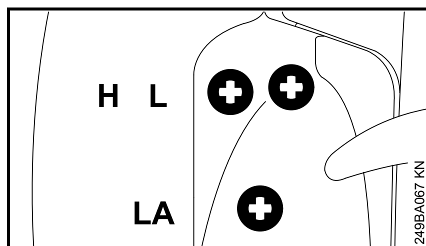
Kette bewegt sich im Leerlauf mit

- Leerlaufanschlagschraube (LA) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis die Kette stehen bleibt, dann 1/2 bis 3/4 Umdrehung in der gleichen Richtung weiterdrehen

 WARNUNG

Bleibt die Kette nach erfolgter Einstellung im Leerlauf nicht stehen, Motorgerät vom Fachhändler instand setzen lassen.

Ausführung B

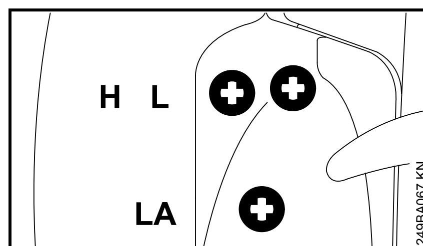


– Hauptstellschraube und Leerlaufstellschraube mit Schlitzschraubenkopf

Bei diesem Vergaser können Korrekturen an Hauptstellschraube und Leerlaufstellschraube nur in engen Grenzen vorgenommen werden.

Standardeinstellung

- Motor abstellen
- Schneidwerkzeug oder Anbauwerkzeug montieren
- Luftfilter prüfen – bei Bedarf reinigen oder ersetzen
- Einstellung des Gaszuges prüfen, bei Bedarf einstellen – siehe "Gaszug einstellen"
- Funkenschutzgitter (nur länderabhängig vorhanden) prüfen – bei Bedarf reinigen oder ersetzen



- beide Einstellschrauben entgegen dem Uhrzeigersinn gefühlvoll bis zum Anschlag drehen:

– Hauptstellschraube (H) ist 3/4 Umdrehung geöffnet

– Leerlaufstellschraube (L) ist 3/4 Umdrehung geöffnet

- Gerät starten und Motor warmlaufen lassen
- mit der Leerlaufanschlagschraube (LA) den Leerlauf so einstellen, dass sich die Kette nicht mitbewegt

Leerlauf einstellen

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube (L) ist meistens auch eine Veränderung an der Leerlaufanschlagschraube (LA) nötig.

- Motor ca. 3 min warmlaufen lassen

Motor bleibt im Leerlauf stehen

- Leerlaufanschlagschraube (LA) langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft – die Kette darf sich nicht mitbewegen

Kette bewegt sich im Leerlauf mit

- Leerlaufanschlagschraube (LA) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis die Kette stehen bleibt, dann 1/2 bis 3/4 Umdrehung in der gleichen Richtung weiterdrehen

 WARNUNG

Bleibt die Kette nach erfolgter Einstellung im Leerlauf nicht stehen, Motorgerät vom Fachhändler instand setzen lassen.

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig, Motor geht trotz Korrektur der LA-Einstellung aus, schlechte Beschleunigung

Die Leerlaufeinstellung ist zu mager:

- Leerlaufstellschraube (L) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und gut beschleunigt – max. bis zum Anschlag

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig

Die Leerlaufeinstellung ist zu fett:

- Leerlaufstellschraube (L) im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und noch gut beschleunigt – max. bis zum Anschlag

Ausführung B: Feineinstellung

Wenn die Motorleistung bei Einsatz im Gebirge oder auf Meeresebene nicht zufriedenstellend ist, kann eine geringfügige Korrektur der Einstellung der Hauptstellschraube (H) notwendig sein.

Richtwert

Hauptstellschraube (H) pro 1000 m (3300 ft) Höhenunterschied um ca. 1/4 Umdrehung verdrehen

Einstell-Bedingungen

- Standardeinstellung durchführen, ohne die Hauptstellschraube (H) zu verstellen
- Motor ca. 3 min warmlaufen lassen
- Vollgas geben

im Gebirge

- Hauptstellschraube (H) so weit im Uhrzeigersinn (magerer) drehen – bis sich die Drehzahl nicht mehr merklich erhöht – max. bis zum Anschlag

auf Meeresebene

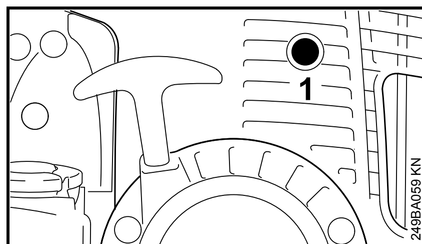
- Hauptstellschraube (H) so weit entgegen dem Uhrzeigersinn (fetter) drehen – bis sich die Drehzahl nicht mehr merklich erhöht – max. bis zum Anschlag

Es kann sein, dass schon bei der Standardeinstellung die höchste Drehzahl erreicht wird.

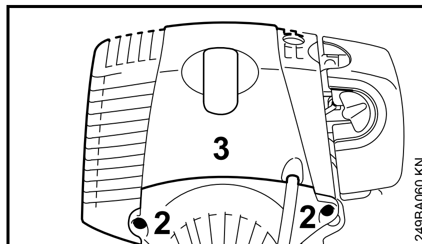
Funkenschutzgitter im Schalldämpfer

In einigen Ländern sind die Schalldämpfer mit einem Funkenschutzgitter ausgestattet.

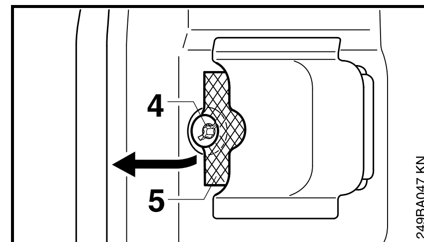
- bei nachlassender Motorleistung das Funkenschutzgitter im Schalldämpfer prüfen
- Schalldämpfer abkühlen lassen
- Kombischieber auf **STOP-0** schieben



- Schraube (1) herausdrehen



- Schrauben (2) herausdrehen und Haube (3) abnehmen



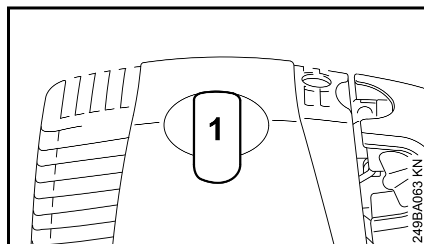
- Schraube (4) herausdrehen
- Funkenschutzgitter (5) anheben und herausziehen
- verschmutztes Funkenschutzgitter reinigen – bei Beschädigung oder starker Verkokung ersetzen
- Funkenschutzgitter wieder einsetzen
- Schraube eindrehen und festziehen
- Haube montieren

Zündkerze

- bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen
- nach ca. 100 Betriebsstunden die Zündkerze ersetzen – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe "Technische Daten"

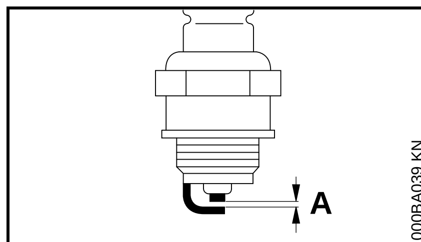
Zündkerze ausbauen

- Kombischieber auf **STOP-0** schieben



- Zündkerzenstecker (1) abziehen
- Zündkerze herausdrehen

Zündkerze prüfen



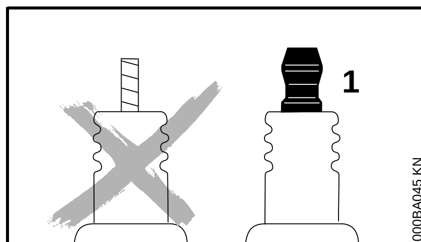
- verschmutzte Zündkerze reinigen
- Elektrodenabstand (A) prüfen und falls notwendig nachstellen, Wert für Abstand – siehe "Technische Daten"
- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

– zu viel Motoröl im Kraftstoff

– verschmutzter Luftfilter

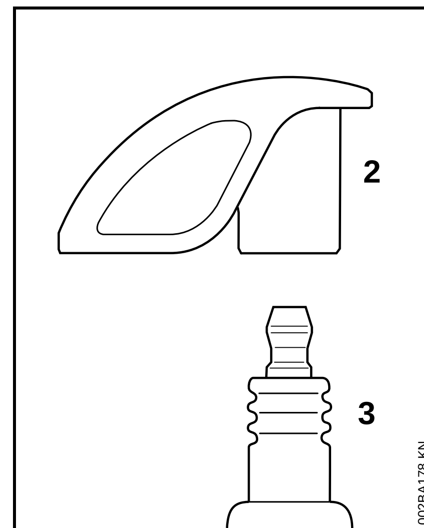
– ungünstige Betriebsbedingungen



WARNUNG

Bei einer Zündkerze mit separater Anschlussmutter (1) unbedingt die Anschlussmutter auf das Gewinde drehen und **fest** anziehen – durch Funkenbildung **Brandgefahr!**

Zündkerze einbauen



- Zündkerze (3) einschrauben und Kerzenstecker (2) auf die Zündkerze (3) fest aufdrücken

Anwerfvorrichtung

Zur Erhöhung der Lebensdauer des Anwerfseils nachfolgende Hinweise beachten:

- Seil nur in der vorgeschriebenen Ausziehrichtung herausziehen
- Seil nicht über die Kante der Seilführung schleifen lassen
- Seil nicht weiter als beschrieben herausziehen
- Anwerfgriff entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, nicht zurückschnellen lassen – siehe "Motor starten / abstellen"

Ein beschädigtes Anwerfseil sollte rechtzeitig beim Fachhändler ausgetauscht werden. STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

Gerät aufbewahren

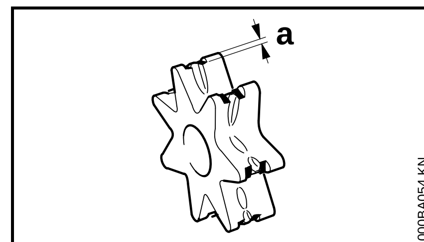
Bei Betriebspausen ab ca. 3 Monaten

- Kraftstofftank an gut belüftetem Ort entleeren und reinigen
- Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen
- Vergaser leerfahren, andernfalls können die Membranen im Vergaser verkleben
- Sägekette und Führungsschiene abnehmen, reinigen und mit Schutzöl einsprühen
- Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter
- bei Verwendung von biologischem Kettenschmieröl (z. B. STIHL BioPlus) Schmieröltank ganz auffüllen
- Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z. B. durch Kinder) schützen

Kettenrad prüfen und wechseln

- Kettenraddeckel, Sägekette und Führungsschiene abnehmen

Kettenrad erneuern

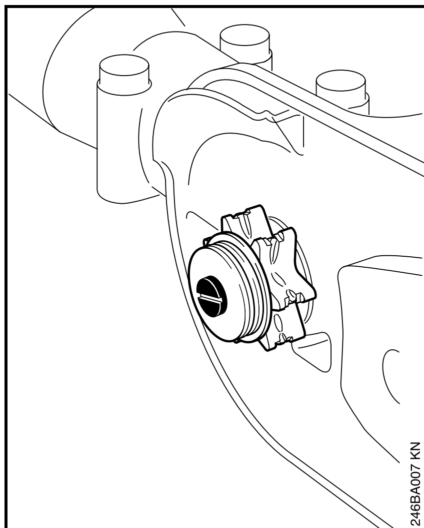


– nach dem Verbrauch von zwei Sägeketten oder früher

– wenn die Einlaufspuren (a) tiefer als 0,5 mm sind – sonst wird die Lebensdauer der Sägekette beeinträchtigt – zur Prüfung Prüflehre (Sonderzubehör) verwenden

Das Kettenrad wird geschont, wenn zwei Sägeketten im Wechsel betrieben werden.

STIHL empfiehlt Original STIHL Kettenräder zu verwenden.



Das Kettenrad wird über eine Rutschkupplung angetrieben. Der Kettenradwechsel muss von einem Fachhändler ausgeführt werden.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

Sägekette pflegen und schärfen

Mühelos sägen mit richtig geschärfter Sägekette

Eine einwandfrei geschärfte Sägekette zieht sich schon bei geringem Vorschubdruck mühelos in das Holz.

Nicht mit stumpfer oder beschädigter Sägekette arbeiten – dies führt zu starker körperlicher Beanspruchung, hoher Schwingungsbelastung, unbefriedigendem Schnittergebnis und hohem Verschleiß.

- Sägekette reinigen
- Sägekette auf Risse und beschädigte Niete kontrollieren
- beschädigte oder abgenutzte Kettenteile erneuern und diese Teile den übrigen Teilen in Form und Abnutzungsgrad anpassen – entsprechend nacharbeiten

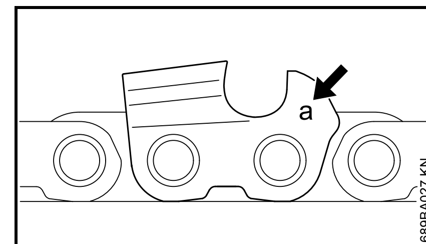
Hartmetallbestückte Sägeketten (Duro) sind besonders verschleißfest. Für ein optimales Schärfergebnis empfiehlt STIHL den STIHL Fachhändler.

WARNUNG

Die nachfolgend aufgeführten Winkel und Maße sind unbedingt einzuhalten. Eine falsch geschärfte Sägekette – insbesondere zu niedrige Tiefenbegrenzer – kann zu erhöhter Rückschlagneigung des Hoch-Entasters führen – **Verletzungsgefahr!**

Die Sägekette kann auf der Führungsschiene nicht blockiert werden. Es empfiehlt sich deshalb, die Sägekette zum Schärfen abzunehmen und auf einem stationären Schärfgerät (FG 2, HOS, USG) zu schärfen.

Kettenteilung



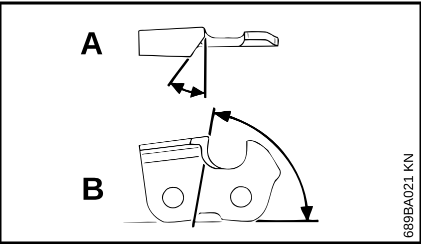
Die Kennzeichnung (**a**) der Kettenteilung ist im Bereich des Tiefenbegrenzers jedes Schneidezahnes eingeprägt.

Kennzeichnung (**a**)	Kettenteilung	
	Zoll	mm
7	1/4 P	6,35
1 oder 1/4	1/4	6,35
6, P oder PM	3/8 P	9,32
2 oder 325	0.325	8,25
3 oder 3/8	3/8	9,32

Die Zuordnung des Feilendurchmessers erfolgt nach der Kettenteilung – siehe Tabelle "Werkzeuge zum Schärfen".

Die Winkel am Schneidezahn müssen beim Nachschärfen eingehalten werden.

Schärf- und Brustwinkel



A Schärfwinkel

STIHL Sägeketten werden mit 30° Schärfwinkel geschärft. Ausnahmen sind Längsschnitt-Sägeketten mit 10° Schärfwinkel. Längsschnitt-Sägeketten führen ein X in der Benennung.

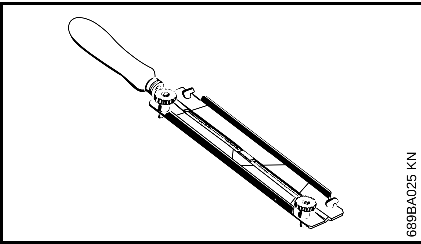
B Brustwinkel

Bei Verwendung des vorgeschriebenen Feilenhalters und Feilendurchmessers ergibt sich automatisch der richtige Brustwinkel.

Zahnformen	Winkel (°)	
	A	B
Micro = Halbmeißelzahn z. B. 63 PM3, 26 RM3, 71 PM3	30	75
Super = Vollmeißelzahn z. B. 63 PS3, 26 RS, 36 RS3	30	60
Längsschnitt-Sägekette z. B. 63 PMX, 36 RMX	10	75

Die Winkel müssen bei allen Zähnen der Sägekette gleich sein. Bei ungleichen Winkeln: Rauer, ungleichmäßiger Sägekettenlauf, stärkerer Verschleiß – bis zum Bruch der Sägekette.

Feilenhalter

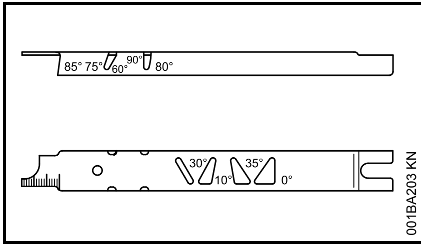


- **Feilenhalter verwenden**

Sägeketten von Hand nur mit Hilfe eines Feilenhalters (Sonderzubehör, siehe Tabelle "Werkzeuge zum Schärfen") schärfen. Feilenhalter haben Markierungen für den Schärfwinkel.

Nur Spezial-Sägekettenfeilen verwenden! Andere Feilen sind in Form und Hiebart ungeeignet.

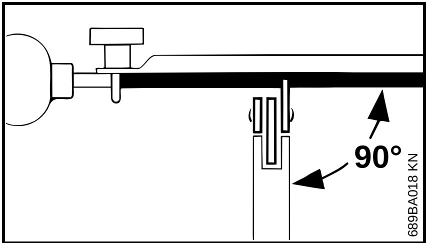
Zur Kontrolle der Winkel

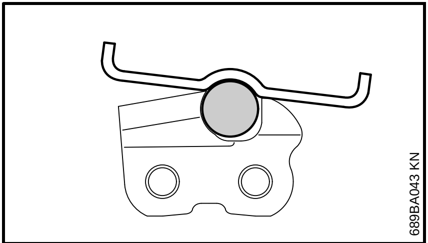


STIHL Feillehre (Sonderzubehör, siehe Tabelle "Werkzeuge zum Schärfen") – ein Universalwerkzeug zur Kontrolle von Schärf- und Brustwinkel, Tiefenbegrenzer-Abstand, Zahnlänge, Nuttiefe und zur Reinigung von Nut und Öleintrittsbohrungen.

Richtig schärfen

- Schärf-Werkzeuge entsprechend der Kettenteilung auswählen
- bei Verwendung der Geräte FG 2, HOS und USG: Sägekette abnehmen und nach der Gebrauchsanleitung der Geräte schärfen
- Führungsschiene ggf. einspannen
- oft schärfen, wenig wegnehmen – für das einfache Nachschärfen genügen meist zwei bis drei Feilenstriche





- Feile führen: **Waagerecht** (im rechten Winkel zur Seitenfläche der Führungsschiene) entsprechend den angegebenen Winkeln – nach den Markierungen auf dem

Feilenhalter – Feilenhalter auf dem Zahndach und auf dem Tiefenbegrenzer auflegen

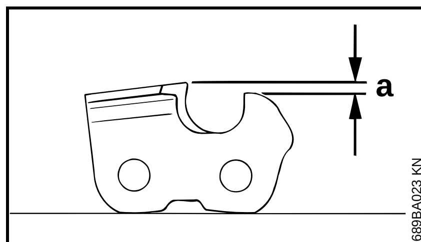
- nur von innen nach außen feilen
- die Feile greift nur im Vorwärtsstrich – beim Rückführen Feile abheben
- Verbindungs- und Treibglieder nicht anfeilen
- Feile in regelmäßigen Abständen etwas drehen, um eine einseitige Abnutzung zu vermeiden
- Feilgrat mit einem Stück Hartholz entfernen
- Winkel mit der Feillehre prüfen

Alle Schneidezähne müssen gleich lang sein.

Bei ungleichen Zahnlängen sind auch die Zahnhöhen unterschiedlich und verursachen einen rauen Sägekettenlauf und Kettenrisse.

- alle Schneidezähne auf die Länge des kürzesten Schneidezahnes zurückfeilen – am besten vom Fachhändler mit einem Elektro-Schärfgerät machen lassen

Tiefenbegrenzer-Abstand



Der Tiefenbegrenzer bestimmt die Eindringtiefe in das Holz und damit die Spandicke.

a Sollabstand zwischen Tiefenbegrenzer und Schneidkante

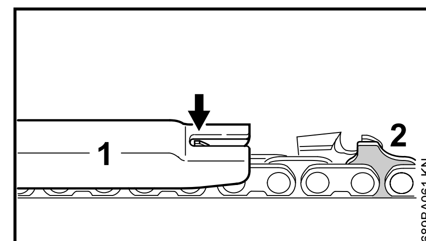
Beim Schneiden im Weichholz außerhalb der Frostperiode kann der Abstand bis zu 0,2 mm (0.008") größer gehalten werden.

Kettenteilung		Tiefenbegrenzer Abstand (a)	
Zoll	(mm)	mm	(Zoll)
1/4 P	(6,35)	0,45	(0.018)
1/4	(6,35)	0,65	(0.026)
3/8 P	(9,32)	0,65	(0.026)
0.325	(8,25)	0,65	(0.026)
3/8	(9,32)	0,65	(0.026)

Tiefenbegrenzer nachfeilen

Der Tiefenbegrenzer-Abstand verringert sich beim Schärfen des Schneidezahnes.

- Tiefenbegrenzer-Abstand nach jedem Schärfen prüfen

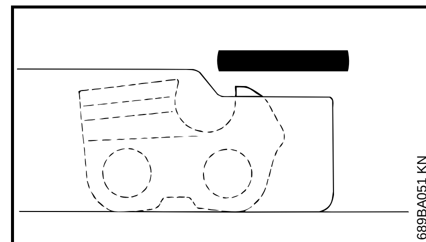


- zur Kettenteilung passende Feillehre (1) auf die Sägekette legen und am zu prüfenden Schneidezahn andrücken – ragt der Tiefenbegrenzer über die Feillehre heraus, muss der Tiefenbegrenzer nachgearbeitet werden

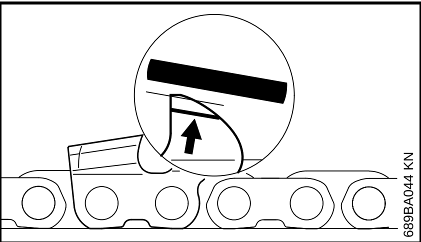
Sägeketten mit Höcker-Treibglied (2) – oberer Teil des Höcker-Treibgliedes (2) (mit Servicemarkierung) wird gleichzeitig mit dem Tiefenbegrenzer des Schneidezahnes bearbeitet.

WARNUNG

Der übrige Bereich des Höcker-Treibgliedes darf nicht bearbeitet werden, sonst könnte sich die Rückschlagneigung des Gerätes erhöhen.



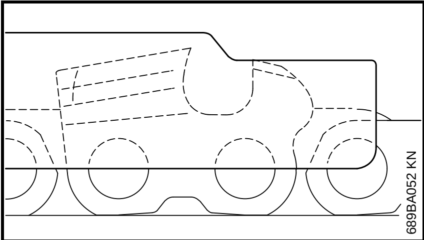
- Tiefenbegrenzer bündig zur Feillehre nacharbeiten



- anschließend parallel zur Service-Markierung (siehe Pfeil) das Tiefenbegrenzerdach schräg nachfeilen – dabei die höchste Stelle des Tiefenbegrenzers nicht weiter zurück setzen

WARNUNG

Zu niedrige Tiefenbegrenzer erhöhen die Rückschlagneigung des Gerätes.



- Feillehre auf die Sägekette legen – höchste Stelle des Tiefenbegrenzers muss mit der Feillehre bündig sein

- nach dem Schärfen Sägekette gründlich reinigen, anhaftende Feilspäne oder Schleifstaub entfernen – Sägekette intensiv schmieren
- bei längeren Arbeitsunterbrechungen Sägekette reinigen und eingeölt aufbewahren

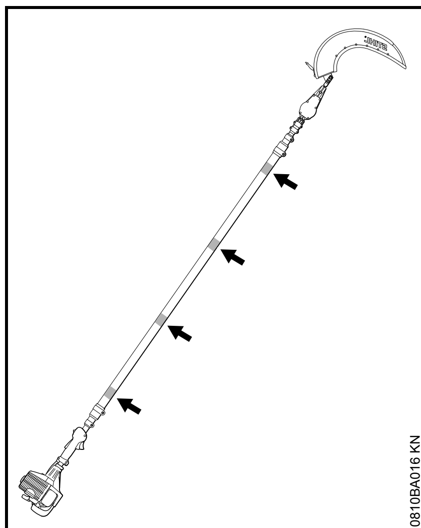
Werkzeuge zum Schärfen (Sonderzubehör)

Kettenteilung		Rundfeile Ø		Rundfeile	Feilenhalter	Feillehre	Flachfeile	Schärfset [1)]
Zoll	(mm)	mm	(Zoll)	Teile-Nummer	Teile-Nummer	Teile-Nummer	Teile-Nummer	Teile-Nummer
1/4 P	(6,35)	3,2	(1/8)	5605 771 3206	5605 750 4300	0000 893 4005	0814 252 3356	5605 007 1000
1/4	(6,35)	4,0	(5/32)	5605 772 4006	5605 750 4327	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1027
3/8 P	(9,32)	4,0	(5/32)	5605 772 4006	5605 750 4327	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1027
0.325	(8,25)	4,8	(3/16)	5605 772 4806	5605 750 4328	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1028
3/8	(9,32)	5,2	(13/64)	5605 772 5206	5605 750 4329	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1029

[1)] bestehend aus Feilenhalter mit Rundfeile, Flachfeile und Feillehre

Prüfung und Wartung durch den Fachhändler

Lager im Teleskopschaft (je nach Ausstattung)



Die Lager (Pfeile) im Teleskopschaft sind natürlichem Verschleiß unterworfen.

Bei einer spürbaren Erhöhung der Vibrationen oder Laufgeräusche des Gerätes:

- die Lager im Schaft vom Fachhändler überprüfen und ggf. ersetzen lassen – STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Bedienungsgriff	Funktionsprüfung	X		X						
Luftfilter	reinigen							X		X
	ersetzen								X	
Kraftstoffhandpumpe (falls vorhanden)	prüfen	X								
	instandsetzen durch Fachhändler[1)]								X	
Saugkopf im Kraftstofftank	prüfen durch Fachhändler[1)]							X		
	ersetzen durch Fachhändler[1)]						X		X	X
Kraftstofftank	reinigen							X		X
Vergaser	Leerlauf prüfen, Kette darf nicht mitlaufen	X		X						
	Leerlauf einstellen									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
	alle 100 Betriebsstunden ersetzen									
Ansaugöffnungen für Kühlluft	Sichtprüfung		X							
	reinigen									X
Ventilspiel[1)]	prüfen, ggf. einstellen, einmalig nach 139 Betriebsstunden, durch Fachhändler									X
Brennraum[1)]	entkoken nach 139 Betriebsstunden, anschließend alle 150 Betriebsstunden									X
Funkenschutzgitter[2)] im Schalldämpfer	prüfen		X					X		
	reinigen bzw. ersetzen								X	X
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen									X

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Antivibrationselemente	prüfen	X						X		X
	ersetzen durch Fachhändler[1)]								X	
Kettenschmierung	prüfen	X								
Sägekette	prüfen, auch auf Schärfzustand achten	X		X						
	Kettenspannung prüfen	X		X						
	schärfen									X
Führungsschiene	prüfen (Abnutzung, Beschädigung)	X								
	reinigen und wenden				X			X		
	entgraten				X					
	ersetzen								X	X
Kettenrad	prüfen				X					
	ersetzen durch Fachhändler[1)]									X
Sicherheitsaufkleber	ersetzen								X	

1) STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

2) nur länderabhängig vorhanden

Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder die qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel "Wartungs- und Pflegehinweise" aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu gehören u. a.:

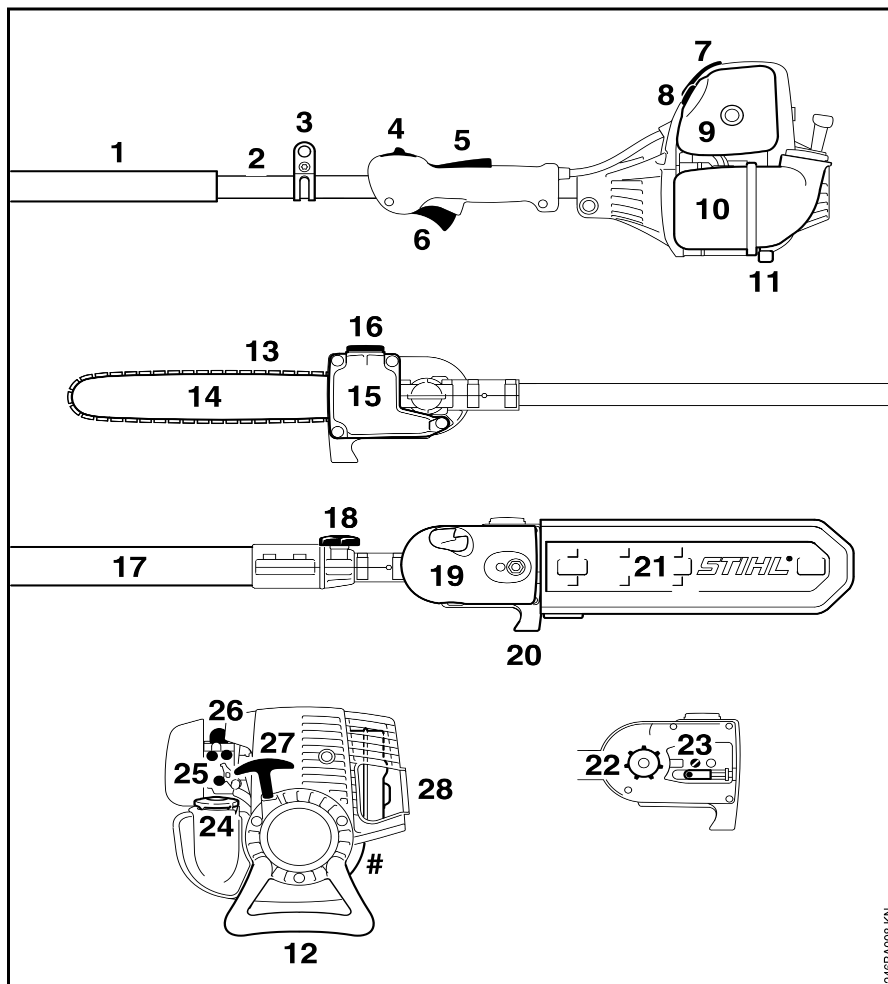
- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z. B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kühlluftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung qualitativ minderwertiger Ersatzteile

Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u. a.:

- Sägekette, Führungsschiene
- Antriebsteile (Fliehkraft-Kupplung, Kupplungstrommel, Kettenrad)
- Filter (für Luft, Öl, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze
- Dämpfungselemente des Antivibrationssystems

Wichtige Bauteile



1 Griffschlauch (HT 100, HT 130)
2 Starrer Schaft (HT 100, HT 130)
3 Tragöse
4 Kombischieber
5 Gashebelsperre
6 Gashebel
7 Zündkerzenstecker
8 Drehknopf für Startklappe
9 Luftfilterdeckel
10 Kraftstofftank
11 Gerätestütze
12 Gerätestütze (HT 130, HT 131)
13 Oilomatic-Sägekette
14 Führungsschiene
15 Öltank
16 Öltankverschluss
17 Teleskopschaft (HT 101, HT 131)
18 Klemmschraube (HT 101, HT 131)
19 Kettenraddeckel
20 Haken
21 Kettenschutz
22 Kettenrad
23 Kettenspannvorrichtung
24 Tankverschluss
25 Vergasereinstellschrauben
26 Kraftstoffhandpumpe
27 Anwerfgriff
28 Schalldämpfer (länderabhängig mit Funkenschutzgitter)
Maschinennummer

Technische Daten

Triebwerk

STIHL Einzylinder-Viertaktmotor mit Gemischschmierung

HT 100, HT 101

Hubraum:	31,4 cm^3
Zylinderbohrung:	40 mm
Kolbenhub:	25 mm
Leistung nach ISO 8893:	1,05 kW (1,4 PS) bei 7000 1/min
Leerlaufdrehzahl:	2800 1/min
Abregeldrehzahl (Nennwert):	10500 1/min
Max. Drehzahl der Abtriebswelle (Kettenrad):	8290 1/min
Ventilspiel	
Einlassventil:	0,10 mm
Auslassventil:	0,10 mm

HT 130, HT 131

Hubraum:	36,3 cm^3
Zylinderbohrung:	43 mm
Kolbenhub:	25 mm
Leistung nach ISO 8893:	1,4 kW (1,9 PS) bei 8500 1/min
Leerlaufdrehzahl:	2800 1/min
Abregeldrehzahl (Nennwert):	10500 1/min
Max. Drehzahl der Abtriebswelle (Kettenrad):	10500 1/min
Ventilspiel	
Einlassventil:	0,10 mm
Auslassventil:	0,10 mm

Zündanlage

Elektronisch gesteuerter Magnetzünder

Zündkerze (entstört):

HT 100, HT 101:	Bosch USR 7 AC
HT 130, HT 131:	NGK CMR 6 H
Elektrodenabstand:	0,5 mm

Kraftstoffsystem

Lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe

Kraftstofftankinhalt: 530 cm^3 (0,53 l)

Kettenschmierung

Drehzahlabhängige vollautomatische Ölpumpe mit Drehkolben

Öltankinhalt: 220 cm^3 (0,22 l)

Gewicht

unbetankt, ohne Schneidgarnitur

HT 100:	5,5 kg
HT 101:	7,6 kg
HT 130:	5,7 kg
HT 131:	7,8 kg

Schneidgarnitur

Führungsschienen Rollomatic E Mini

Schnittlängen:	30 cm
Teilung:	3/8" P (9,32 mm)
Nutbreite:	1,1 mm

Führungsschienen Rollomatic E Mini Light

Schnittlängen:	25, 30 cm
Teilung:	3/8" P (9,32 mm)
Nutbreite:	1,1 mm

Führungsschienen Rollomatic E Mini 1/4" Picco

Schnittlänge:	25, 30 cm
Teilung:	1/4" P (6,35 mm)
Nutbreite:	1,1 mm

Führungsschienen Rollomatic E

Schnittlänge:	30 cm
Teilung:	3/8" P (9,32 mm)
Nutbreite:	1,3 mm

Führungsschienen Rollomatic E Light

Schnittlänge:	30 cm
Teilung:	3/8" P (9,32 mm)
Nutbreite:	1,3 mm

Sägekette 3/8"Picco

Picco Micro Mini 3 (61 PMM3) Typ 3610

Teilung:	3/8" P (9,32 mm)
Treibglieddicke:	1,1 mm

Sägeketten 1/4" Picco

Picco Micro (71 PM3) Typ 3670

Teilung:	1/4" P (6,35 mm)
Treibglieddicke:	1,1 mm

Sägeketten 3/8" Picco Duro

Picco Duro (63 PD3) Typ 3612

Teilung:	3/8" P (9,32 mm)
Treibglieddicke:	1,3 mm

Kettenräder

6-zähnig für 3/8" P (Profilkettenrad)

7-zähnig für 1/4" P

Schall- und Vibrationswerte

Zur Ermittlung der Schall- und Vibrationswerte werden Leerlauf und nominelle Höchstdrehzahl zu gleichen Teilen berücksichtigt.

Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberrichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe www.stihl.com/vib

Schalldruckpegel L_{peq} nach ISO 11201

HT 100:	89 dB(A)
HT 101:	89 dB(A)
HT 130:	92 dB(A)
HT 131:	93 dB(A)

Schallleistungspegel L_{weq} nach ISO 3744

HT 100:	101 dB(A)
HT 101:	101 dB(A)
HT 130:	106 dB(A)
HT 131:	106 dB(A)

Vibrationswert $a_{hv,eq}$ nach EN ISO 11680-1

HT 100, HT 130

Schaft:	
HT 100	4,0 m/s^2
HT 130	4,3 m/s^2
Bedienungsgriff:	
HT 100	4,7 m/s^2
HT 130	6,0 m/s^2

HT 101, HT 131

Schaft eingeschoben:	
HT 101	3,7 m/s^2
HT 131	3,0 m/s^2
Bedienungsgriff:	
HT 101	5,5 m/s^2
HT 131	4,7 m/s^2
Schaft voll ausgezogen:	
HT 101	7,5 m/s^2
HT 131	3,4 m/s^2
Bedienungsgriff:	
HT 101	4,9 m/s^2
HT 131	4,7 m/s^2

Für den Schalldruckpegel und den Schallleistungspegel beträgt der K-Faktor nach RL 2006/42/EG = 2,5 dB(A); für den Vibrationswert beträgt der K-Faktor nach RL 2006/42/EG = 2,0 m/s^2.

REACH

REACH bezeichnet eine EG Verordnung zur Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien.

Informationen zur Erfüllung der REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 siehe www.stihl.com/reach

Sonderzubehör

Schärfwerkzeug

– Feillehre
– Flachfeile
– Feilenhalter mit Rundfeile
– Rundfeile

Prüfmittel

– Prüflehre für Kettenrad

Weiteres Sonderzubehör

– Schutzbrille
– Traggurt
– Doppelschultergurt HT (mit Korb)
– Rückentragsystem
– Winkelgetriebe
– Kettenrad (7 zähnig)
– Vergaser-Schraubendreher
– Kombischlüssel
– STIHL Schmierfett
– harzfreies Spezialschmieröl

Aktuelle Informationen zu diesem und weiterem Sonderzubehör sind beim STIHL Fachhändler erhältlich.

Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

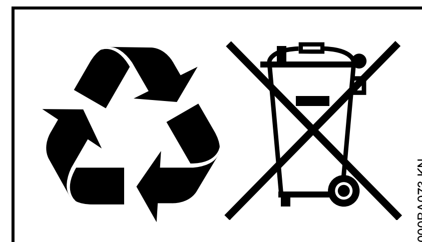
Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug STIHL® und gegebenenfalls am STIHL Ersatzteilkennzeichen ® (auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen).

Entsorgung

Bei der Entsorgung die länderspezifischen Entsorgungsvorschriften beachten.



STIHL Produkte gehören nicht in den Hausmüll. STIHL Produkt, Akkumulator, Zubehör und Verpackung einer umweltfreundlichen Wiederverwertung zuführen.

Aktuelle Informationen zur Entsorgung sind beim STIHL Fachhändler erhältlich.

EG Konformitätserklärung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

bestätigt, dass

Bauart:	Hoch-Entaster
Fabrikmarke:	STIHL
Typ:	HT 100
	HT 101
	HT 130
	HT 131
Serienidentifizierung:	4182
Hubraum	
HT 100:	31,4 cm^3
HT 101:	31,4 cm^3
HT 130:	36,3 cm^3
HT 131:	36,3 cm^3

den Vorschriften in Umsetzung der Richtlinien 2006/42/EG und 2004/108/EG entspricht und in Übereinstimmung mit den folgenden Normen entwickelt und gefertigt worden ist:

EN ISO 11680-1, EN 55012,
EN 61000-6-1

Die EG-Baumusterprüfung wurde durchgeführt bei

TÜV Süd Product Service GmbH
(NB 0123)
Ridlerstrasse 65
D-80339 München

Zertifizierungs-Nr.

HT 100:	M6 03 06 10127 214
HT 101:	M6 03 06 10127 212
HT 130:	M6 05 12 10127 272
HT 131:	M6 06 07 10127 291

Aufbewahrung der Technischen Unterlagen:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Das Baujahr und die Maschinennummer sind auf dem Gerät angegeben.

Waiblingen, 01.08.2012

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

i. V.

Thomas Elsner

Leiter Produktgruppen Management



Anschriften

STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
71307 Waiblingen

STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon: +49 6071 3055358

ÖSTERREICH

STIHL Ges.m.b.H.
Fachmarktstraße 7
2334 Vösendorf
Telefon: +43 1 86596370

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG
Isenrietstraße 4
8617 Mönchaltorf
Telefon: +41 44 9493030

TSCHECHISCHE REPUBLIK

Andreas STIHL, spol. s r.o.
Chrlická 753
664 42 Modřice

STIHL Importeure

BOSNIEN-HERZEGOWINA

UNIKOMERC d. o. o.
Bišće polje bb
88000 Mostar
Telefon: +387 36 352560
Fax: +387 36 350536

KROATIEN

UNIKOMERC - UVOZ d.o.o.

Sjedište:
Amruševa 10, 10000 Zagreb

Prodaja:
Ulica Kneza Ljudevita Posavskog 56,
10410 Velika Gorica

Telefon: +385 1 6370010
Fax: +385 1 6221569

TÜRKEI

SADAL TARIM MAKİNALARI DIŞ
TİCARET A.Ş.
Alsancak Sokak, No:10 I-6 Özel Parsel
34956 Tuzla, İstanbul
Telefon: +90 216 394 00 40
Fax: +90 216 394 00 44

Table des matières

Chère cliente, cher client,

nous vous félicitons d'avoir choisi un produit de qualité de la société STIHL.

Ce produit a été fabriqué avec les procédés les plus modernes et les méthodes de surveillance de qualité les plus avancées. Nous mettons tout en œuvre pour que cette machine vous assure les meilleurs services, de telle sorte que vous puissiez en être parfaitement satisfait.

Pour toute question concernant cette machine, veuillez vous adresser à votre revendeur ou directement à l'importateur de votre pays.

Dr. Nikolas Stihl

Notice d'emploi d'origine

Imprimé sur papier blanchi sans chlore
L'encre d'imprimerie contient des huiles végétales, le papier est recyclable.

0458-246-9421-E. VA3.B14.
0000000562_016_F

STIHL®

Indications concernant la présente Notice d'emploi

Pictogrammes

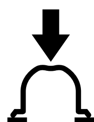
Les pictogrammes appliqués sur la machine sont expliqués dans la présente Notice d'emploi.

Suivant la machine et son équipement spécifique, les pictogrammes suivants peuvent y être appliqués.


Réservoir à carburant ; mélange d'essence et d'huile moteur


Réservoir à huile de graissage de chaîne ; huile adhésive pour graissage de chaîne


Sens de rotation de la chaîne


Actionner la pompe d'amorçage manuelle


Pompe d'amorçage manuelle

Repérage des différents types de textes

AVERTISSEMENT

Avertissement contre un risque d'accident et de blessure ainsi que de graves dégâts matériels.


AVIS

Avertissement contre un risque de détérioration de la machine ou de certains composants.

Développement technique

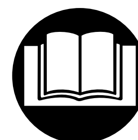
La philosophie de STIHL consiste à poursuivre le développement continu de toutes ses machines et de tous ses dispositifs ; c'est pourquoi nous devons nous réserver tout droit de modification de nos produits, en ce qui concerne la forme, la technique et les équipements.

On ne pourra donc en aucun cas se prévaloir des indications et illustrations de la présente Notice d'emploi à l'appui de revendications quelconques.

Prescriptions de sécurité et techniques de travail



En travaillant avec la perche élagueuse, il faut respecter des prescriptions de sécurité particulières, parce que la chaîne tourne à très haute vitesse, que les dents de coupe sont très acérées et que la machine atteint une grande portée.



Avant la première mise en service, lire attentivement et intégralement la présente Notice d'emploi. La conserver précieusement pour pouvoir la relire lors d'une utilisation ultérieure. Un utilisateur qui ne respecte pas les instructions de la Notice d'emploi risque d'occasionner un accident grave, voire même mortel.

Respecter les prescriptions de sécurité nationales spécifiques publiées par ex. par les caisses professionnelles d'assurances mutuelles, caisses de sécurité sociale, services pour la protection du travail et autres organismes compétents.

Une personne qui travaille pour la première fois avec cette machine doit demander au vendeur ou à une autre personne compétente de lui montrer comment l'utiliser en toute sécurité – ou participer à un stage de formation.

Les jeunes encore mineurs ne sont pas autorisés à travailler avec cette machine – une seule exception est permise pour des apprentis de plus de 16 ans travaillant sous surveillance.

Veiller à ce que des spectateurs éventuels, en particulier des enfants, ou des animaux restent à une distance suffisante.

Lorsque la machine n'est pas utilisée, la ranger en veillant à ce qu'elle ne présente aucun danger pour d'autres personnes. Conserver la machine à un endroit adéquat, de telle sorte qu'elle ne puisse pas être utilisée sans autorisation.

L'utilisateur est responsable des blessures qui pourraient être infligées à d'autres personnes, de même que des dégâts matériels causés.

Ne confier la machine qu'à des personnes familiarisées avec ce modèle et sa manipulation – toujours y joindre la Notice d'emploi.

L'utilisation de dispositifs à moteur bruyants peut être soumise à des prescriptions nationales ou locales précisant les créneaux horaires à respecter.

L'utilisateur de la machine doit être reposé, en bonne santé et en bonne condition physique.

Une personne à laquelle il est interdit d'effectuer des travaux fatigants – pour des questions de santé – devrait consulter son médecin et lui demander si elle peut travailler avec un dispositif à moteur.

Uniquement pour les personnes qui portent un stimulateur cardiaque : le système d'allumage de cette machine engendre un champ électromagnétique de très faible intensité. Une influence sur certains types de stimulateurs cardiaques ne peut pas être totalement exclue. Afin d'écarter tout risque pour la santé, STIHL recommande aux personnes portant un stimulateur cardiaque de consulter leur médecin traitant et le fabricant du stimulateur cardiaque.

Il est interdit de travailler avec la machine après avoir consommé de l'alcool ou de la drogue ou bien après avoir pris des médicaments qui risquent de limiter la capacité de réaction.

Utiliser la machine uniquement pour l'élagage (taille ou coupe de branches). Scier exclusivement du bois ou des objets en bois.

Il est interdit d'utiliser cette machine pour d'autres travaux – **risque d'accident !**

Monter exclusivement des guide-chaînes, chaînes, pignons ou accessoires autorisés par STIHL pour cette machine ou des pièces similaires du point de vue technique. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé. Utiliser exclusivement des outils ou accessoires de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou la machine risquerait d'être endommagée.

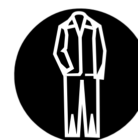
STIHL recommande d'utiliser les outils, guide-chaînes, chaînes, pignons et accessoires d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour ce produit, et pour satisfaire aux exigences de l'utilisateur.

N'apporter aucune modification à cette machine – cela risquerait d'en compromettre la sécurité. STIHL décline toute responsabilité pour des blessures ou des dégâts matériels occasionnés en cas d'utilisation d'équipements rapportés non autorisés.

Pour le nettoyage de cette machine, ne pas utiliser un nettoyeur haute pression. Le puissant jet d'eau risquerait d'endommager certaines pièces de la machine.

Vêtements et équipement

Porter des vêtements et équipements de protection réglementaires.



Les vêtements doivent être fonctionnels et garantir une liberté de mouvement totale. Porter des vêtements bien ajustés – une combinaison, mais pas une blouse de travail.

Ne pas porter des vêtements qui risqueraient de se prendre dans le bois, les broussailles ou les pièces en mouvement de la machine. Ne porter ni écharpe ou cravate, ni bijoux. Les personnes aux cheveux longs doivent les nouer et les assurer (foulard, casquette, casque etc.).



Porter des chaussures de sécurité avec garniture anticoupure, semelle antidérapante et coquille d'acier.



Pour se protéger la tête, porter un casque – chaque fois qu'un risque de chute d'objets se présente. Porter des lunettes de protection.

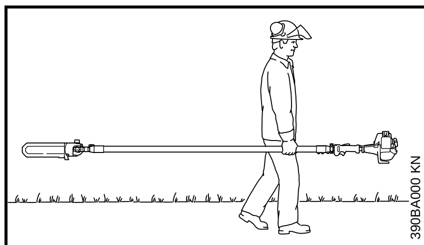
Porter un dispositif antibruit « individuel » – par ex. des capsules protège-oreilles.



Porter des gants robustes (par ex. en cuir).

STIHL propose une gamme complète d'équipements pour la protection individuelle.

Transport de la machine



Toujours arrêter le moteur.

Toujours mettre le protège-chaîne – même pour le transport sur de courtes distances.

Porter la machine seulement par le tube, de telle sorte qu'elle soit bien équilibrée. Ne pas toucher aux parties très chaudes de la machine, tout spécialement à la surface du silencieux – **risque de brûlure !**

Pour le transport dans un véhicule : assurer la machine de telle sorte qu'elle ne risque pas de se renverser, d'être endommagée ou de perdre du carburant.

Ravitaillement



L'essence est un carburant extrêmement inflammable – rester à une distance suffisante de toute flamme ou source d'inflammation – ne pas renverser du carburant – ne pas fumer.

Arrêter le moteur avant de refaire le plein.

Ne pas refaire le plein tant que le moteur est très chaud – du carburant peut déborder – **risque d'incendie !**

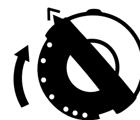
Ouvrir prudemment le bouchon du réservoir à carburant, afin que la surpression interne s'échappe lentement et que du carburant ne soit pas éjecté.

Faire le plein exclusivement à un endroit bien aéré. Si l'on a renversé du carburant, essuyer immédiatement la machine. Ne pas se renverser du carburant sur les vêtements – le cas échéant, se changer immédiatement.

De série, les machines peuvent être équipées de différents bouchons de réservoir.



Après le ravitaillement, le bouchon de réservoir à visser doit être serré le plus fermement possible.



Dans le cas du bouchon de réservoir à ailette rabattable (verrouillage à baïonnette), le présenter correctement, le faire tourner jusqu'en butée et rabattre l'ailette.

Cela réduit le risque de desserrage du bouchon du réservoir sous l'effet des vibrations du moteur, et de fuite de carburant.

S'assurer que la machine ne présente pas de fuite – si l'on constate une fuite de carburant, ne pas mettre le moteur en marche – **danger de mort par suite de brûlures !**

Avant la mise en route

S'assurer que la machine se trouve en parfait état pour un fonctionnement en toute sécurité – conformément aux indications des chapitres correspondants de la Notice d'emploi :

- contrôler l'étanchéité du système d'alimentation en carburant, en examinant tout particulièrement les pièces visibles telles que le bouchon du réservoir, les raccords de flexibles, la pompe d'amorçage manuelle (seulement sur les machines munies d'une pompe d'amorçage manuelle). Ne pas démarrer le moteur en cas de manque d'étanchéité ou d'endommagement – **risque d'incendie !** Avant de remettre la machine en service, la faire contrôler par le revendeur spécialisé ;
- guide-chaîne parfaitement monté ;

- chaîne correctement tendue ;
- le curseur combiné / commutateur d'arrêt doit pouvoir être amené facilement sur la position **STOP** ou **0** ;
- le blocage de gâchette d'accélérateur (si la machine en est équipée) et la gâchette d'accélérateur doivent fonctionner facilement – la gâchette d'accélérateur doit revenir automatiquement en position de ralenti, sous l'effet de son ressort ;
- contrôler le serrage du contact de câble d'allumage sur la bougie – un contact desserré peut provoquer un jaillissement d'étincelles risquant d'enflammer le mélange carburé qui aurait pu s'échapper – **risque d'incendie !**
- n'apporter aucune modification aux dispositifs de commande et de sécurité ;
- les poignées doivent être propres et sèches, sans huile ni autres salissures – un point très important pour que l'on puisse manier la machine en toute sécurité ;
- ajuster le harnais suivant la taille de l'utilisateur. Suivre les indications du chapitre « Utilisation du harnais » ;

Il est interdit d'utiliser la machine si elle ne se trouve pas en parfait état de fonctionnement – **risque d'accident !**

Pour parer à toute éventualité, à l'utilisation d'un harnais : s'entraîner pour savoir se dégager rapidement de la machine. Lors de cet exercice, ne pas jeter la machine sur le sol, pour ne pas risquer de l'endommager.

Mise en route du moteur

Aller au moins à 3 mètres du lieu où l'on a fait le plein – et ne pas lancer le moteur dans un local fermé.

Pour lancer le moteur, il faut impérativement se tenir bien d'aplomb, sur une aire stable et plane, et tenir fermement la machine – la chaîne ne doit entrer en contact ni avec le sol, ni avec un objet quelconque, car elle peut déjà être entraînée au démarrage du moteur.

La machine doit être maniée par une seule personne – ne pas tolérer la présence d'une autre personne dans un rayon de 15 m – pas même à la mise en route du moteur – **risque de blessure !**

Mettre le moteur en marche comme décrit dans la Notice d'emploi.

Lorsqu'on relâche la gâchette d'accélérateur, la chaîne fonctionne encore pendant quelques instants – **par inertie !**

Contrôler le ralenti du moteur : au ralenti – avec gâchette d'accélérateur relâchée – la chaîne doit être arrêtée.

Écarter toute matière aisément inflammable (par ex. copeaux, morceaux d'écorce, herbe sèche, carburant) du flux des gaz d'échappement et du silencieux très chaud – **risque d'incendie !**

Prise en main et utilisation



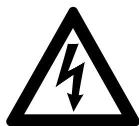
Pour pouvoir manier la machine en toute sécurité, toujours la tenir fermement **à deux mains** – la poignée de commande de la main droite, le tube de la main gauche – ceci est également valable pour les gauchers. Entourer fermement la poignée de commande et le tube avec les pouces.

Sortir le tube télescopique seulement de la longueur nécessaire pour atteindre la hauteur de travail.

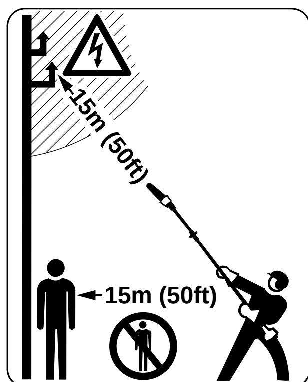
Au cours du travail

Toujours se tenir dans une position stable et sûre.

En cas d'urgence ou de danger imminent, arrêter immédiatement le moteur – placer le curseur combiné / commutateur d'arrêt sur la position **STOP** ou **0**.



Cette machine n'est pas isolée. Respecter une distance d'au moins 15 m par rapport à toute ligne électrique sous tension – **danger de mort par électrocution !**



À part l'utilisateur, personne ne doit se trouver dans un rayon de 15 m de la machine en marche – **risque de blessure** par les branches qui tombent et les particules de bois projetées !

Respecter également cette distance par rapport à des véhicules garés, vitres etc. – pour éviter de causer des **dégâts matériels !**

Respecter une distance d'au moins 15 m entre le nez du guide-chaîne et toute ligne électrique sous tension. En cas de lignes haute tension, l'électricité peut aussi sauter d'un point à l'autre en parcourant une assez grande distance dans l'air sous forme d'arc électrique. Avant d'entreprendre des travaux dans le voisinage de lignes électriques, il faut impérativement s'assurer que le courant a été coupé.

Pour remplacer la chaîne, arrêter le moteur – **risque de blessure !**

Veiller à ce que le ralenti soit correctement réglé – de telle sorte qu'après le relâchement de la gâchette d'accélérateur la chaîne ne soit plus entraînée.

Si la chaîne est entraînée, malgré un réglage correct, faire réparer la machine par le revendeur spécialisé. Contrôler régulièrement le réglage du ralenti et le rectifier si nécessaire.

Ne jamais laisser la machine en marche sans surveillance.

Faire particulièrement attention sur un sol glissant – mouillé, couvert de neige ou de verglas – de même qu'en travaillant à flanc de coteau ou sur un sol inégal etc. – **risque de dérapage !**

Faire attention aux obstacles : souches d'arbres, racines – **pour ne pas risquer de trébucher !**

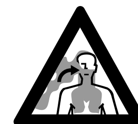
Pour travailler en hauteur :

- toujours utiliser une nacelle élévatrice ;
- ne jamais travailler en se tenant sur une échelle ou dans un arbre ;
- ne jamais travailler à des endroits présentant un manque de stabilité ;
- ne jamais travailler d'une seule main.

En travaillant avec des protège-oreilles, il faut faire tout particulièrement attention – parce que des bruits signalant un danger (cris, signaux sonores etc.) sont moins bien perceptibles.

Faire des pauses à temps pour ne pas risquer d'atteindre un état de fatigue ou d'épuisement qui pourrait **entraîner un accident !**

Travailler calmement, de manière bien réfléchie – seulement dans de bonnes conditions de visibilité et d'éclairage. Prendre les précautions utiles pour exclure le risque de blesser d'autres personnes.



Dès que le moteur est en marche, il dégage des gaz d'échappement toxiques. Ces gaz peuvent être inodores et invisibles, et renfermer des hydrocarbures imbrûlés et du benzène. Ne jamais travailler avec cette machine dans des locaux fermés ou mal aérés – pas non plus si le moteur est équipé d'un catalyseur.

En travaillant dans des fossés, des dépressions de terrain ou des espaces restreints, toujours veiller à ce qu'une ventilation suffisante soit assurée – **danger de mort par intoxication !**

En cas de nausée, de maux de tête, de troubles de la vue (par ex. rétrécissement du champ de vision) ou de l'ouïe, de vertige ou de manque de concentration croissant, arrêter immédiatement le travail – ces symptômes peuvent, entre autres,

provenir d'une trop forte concentration de gaz d'échappement dans l'air ambiant – **risque d'accident !**

Éviter les émissions de bruits et de gaz d'échappement inutiles. Ne pas laisser le moteur en marche lorsque la machine n'est pas utilisée – accélérer seulement pour travailler.

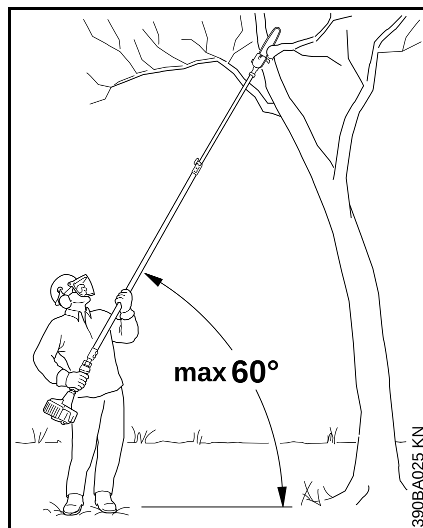
Ne pas fumer en travaillant ou à proximité de la machine – **risque d'incendie !** Des vapeurs d'essence inflammables peuvent s'échapper du système d'alimentation en carburant.

Les poussières (par ex. la poussière de bois), les vapeurs et les fumées dégagées au cours du travail peuvent nuire à la santé. En cas de dégagement de poussière, porter un masque antipoussière.

Si la machine a été soumise à des sollicitations sortant du cadre de l'utilisation normale (par ex. si elle a été soumise à des efforts violents, en cas de choc ou de chute), avant de la remettre en marche, il faut impérativement s'assurer qu'elle se trouve en parfait état de fonctionnement – voir également « Avant la mise en route du moteur ». Contrôler tout particulièrement l'étanchéité du système de carburant et la fiabilité des dispositifs de sécurité. Il ne faut en aucun cas continuer d'utiliser la machine si la sécurité de son fonctionnement n'est pas garantie. En cas de doute, consulter le revendeur spécialisé.

En portant la machine suspendue à un harnais, l'utilisateur doit veiller à ce que le flux des gaz d'échappement ne soit pas orienté vers lui, mais passe à côté de lui sans le toucher – **risque de brûlure ou d'incendie !**

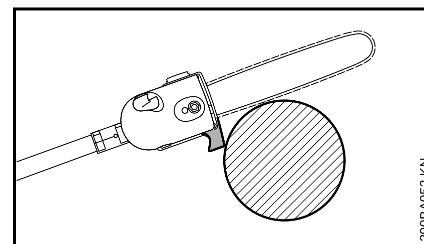
Élagage



Tenir la machine de telle sorte que le tube soit incliné ; ne pas se placer directement en dessous de la branche à couper. Ne pas dépasser un angle de 60° par rapport à l'horizontale. Faire attention aux morceaux de bois qui tombent.

Veiller à ce que l'aire de travail soit toujours bien dégagée – enlever les branches qui tombent, au fur et à mesure.

Avant de commencer à scier des branches, prévoir un chemin de repli bien dégagé pour pouvoir s'écarter sans risquer de trébucher.



Pour exécuter la coupe de séparation, appliquer le guide-chaîne de telle sorte que le crochet se trouve tout près de la branche. Cela évite que la machine soit soumise à des mouvements brusques au commencement de la coupe de séparation.

Attaquer la coupe avec la chaîne tournant à pleins gaz.

Travailler exclusivement avec une chaîne correctement affûtée et bien tendue – le retrait du limiteur de profondeur ne doit pas être trop grand.

Ne pas travailler avec la commande d'accélérateur en position de démarrage – dans cette position de la gâchette d'accélérateur, il n'est pas possible de régler le régime du moteur.

Exécuter la coupe de séparation de haut en bas – pour éviter que la chaîne se trouve pincée dans l'entaille.

En cas de branches épaisses et lourdes, exécuter une entaille initiale par le bas – voir « Utilisation ».

Pour couper des branches sous contrainte, il faut toujours agir très prudemment – **risque de blessure !** Toujours exécuter tout d'abord une coupe de dégagement du côté de compression, puis effectuer la coupe de

séparation du côté de tension – pour éviter que la chaîne se trouve pincée dans l'entaille.

Faire attention en coupant du bois éclaté – **pour ne pas risquer d'être blessé par des morceaux de bois entraînés !**

À flanc de coteau, toujours se tenir en amont ou de côté par rapport à la branche à couper. Faire attention aux branches qui pourraient rouler.

À la fin de la coupe, la machine n'est plus soutenue dans la coupe, par le guide-chaîne. L'utilisateur doit donc reprendre tout le poids de la machine – **risque de perte de contrôle !**

Toujours laisser la chaîne en rotation en sortant le guide-chaîne de la coupe.

Utiliser la machine exclusivement pour l'élagage, pas pour l'abattage – **risque d'accident !**

Veiller à ce que la chaîne n'entre pas en contact avec des corps étrangers : des pierres, des clous etc. peuvent endommager la chaîne, et être projetés au loin.

Si une chaîne en rotation heurte une pierre ou un autre objet dur, cela peut provoquer un jaillissement d'étincelles et, dans certaines circonstances, mettre le feu à des matières aisément inflammables. Même les plantes et broussailles sèches sont aisément inflammables, surtout en cas de conditions météorologiques très chaudes et sèches. En présence d'un risque d'incendie, ne pas utiliser la perche élagueuse à proximité de matières inflammables ou de plantes ou broussailles sèches ! Consulter impérativement l'administration des Eaux et Forêts pour savoir s'il y a des risques d'incendie.

Avant de quitter la machine : arrêter le moteur.

Vibrations

Au bout d'une assez longue durée d'utilisation de la machine, les vibrations peuvent provoquer une perturbation de l'irrigation sanguine des mains (« maladie des doigts blancs »).

Il n'est pas possible de fixer une durée d'utilisation valable d'une manière générale, car l'effet des vibrations dépend de plusieurs facteurs.

Les précautions suivantes permettent de prolonger la durée d'utilisation :

- garder les mains au chaud (porter des gants chauds) ;
- faire des pauses.

Les facteurs suivants raccourcissent la durée d'utilisation :

- tendance personnelle à souffrir d'une mauvaise irrigation sanguine (symptômes : doigts souvent froids, fourmillements) ;
- utilisation à de basses températures ambiantes ;
- effort exercé sur les poignées (une prise très ferme gêne l'irrigation sanguine).

Si l'on utilise régulièrement la machine pendant de longues périodes et que les symptômes indiqués ci-avant (par ex. fourmillements dans les doigts) se manifestent à plusieurs reprises, il est recommandé de se faire ausculter par un médecin.

Maintenance et réparations

La machine doit faire l'objet d'une maintenance régulière. Effectuer exclusivement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la Notice d'emploi. Faire exécuter toutes les autres opérations par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et la machine risquerait d'être endommagée. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour cette machine, et pour répondre aux exigences de l'utilisateur.

Pour la réparation, la maintenance et le nettoyage, toujours **arrêter le moteur – risque de blessure !** – Exception : réglage du carburateur et du ralenti.

Lorsque le contact du câble d'allumage est débranché de la bougie ou que la bougie est dévissée, ne jamais faire tourner le moteur avec le lanceur sans avoir préalablement placé le curseur combiné / le commutateur d'arrêt en position **STOP** ou **0** – **risque d'incendie** par suite d'un jaillissement d'étincelles d'allumage à l'extérieur du cylindre.

Ne pas procéder à la maintenance de la machine à proximité d'un feu et ne pas non plus ranger la machine à proximité d'un feu – le carburant présente un **risque d'incendie !**

Contrôler régulièrement l'étanchéité du bouchon du réservoir à carburant.

Utiliser exclusivement une bougie autorisée par STIHL – voir « Caractéristiques techniques » – et dans un état impeccable.

Vérifier le câble d'allumage (isolement dans un état impeccable, bon serrage du raccord).

S'assurer que le silencieux est dans un état impeccable.

Ne pas travailler avec un silencieux endommagé ou sans silencieux – **risque d'incendie !** – **lésions de l'ouïe !**

Ne pas toucher au silencieux très chaud – **risque de brûlure !**

Arrêter le moteur

– avant de contrôler la tension de la chaîne ;
– avant de retendre la chaîne ;
– avant de remplacer la chaîne ;
– avant toute intervention pour éliminer un dérangement quelconque.

Respecter les instructions pour l'affûtage – pour pouvoir utiliser correctement la machine, sans encourir de risques, toujours veiller à ce que la chaîne et le guide-chaîne se trouvent dans un état impeccable, et que la chaîne soit correctement affûtée et tendue, et bien lubrifiée.

Remplacer à temps la chaîne, le guide-chaîne et le pignon.

Conserver le carburant et l'huile de graissage de chaîne exclusivement dans des récipients réglementaires correctement étiquetés. Éviter tout contact direct de l'essence avec la peau et ne pas inhaler les vapeurs d'essence – **danger pour la santé !**

Utilisation

Préparatifs

- Porter des vêtements de sécurité adéquats, respecter les prescriptions de sécurité ;
- ajuster le tube télescopique à la longueur souhaitée (seulement HT 101, HT 131) ;
- mettre le moteur en marche ;
- mettre le harnais.

Ordre chronologique de coupe

Pour faciliter la chute des branches coupées, il convient de couper d'abord les branches inférieures. Pour couper les grosses branches (d'un poids considérable) les scier en plusieurs sections maniables.

 AVERTISSEMENT

Ne jamais se tenir sous la branche à couper – prévoir l'espace requis pour les branches qui tombent ! – Les branches qui tombent sur le sol peuvent rebondir – **risque de blessure !**

Élimination

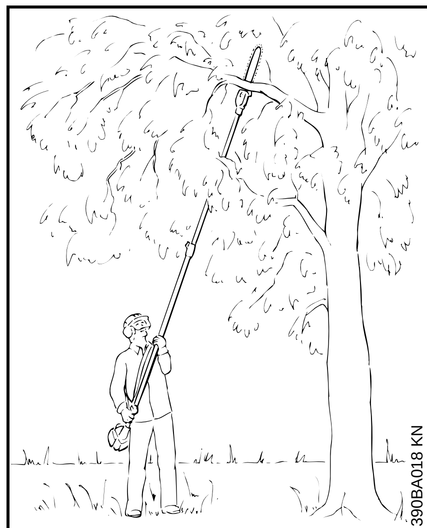
Ne pas jeter les végétaux coupés à la poubelle – les végétaux donnent un bon compost !

Technique de travail

Prendre la poignée de commande de la main droite et saisir le tube de la main gauche en tenant le bras presque tendu, dans la position la plus commode.

Sur HT 100, HT 130

Avec la main gauche, toujours tenir le tube dans la zone de la gaine faisant office de poignée.

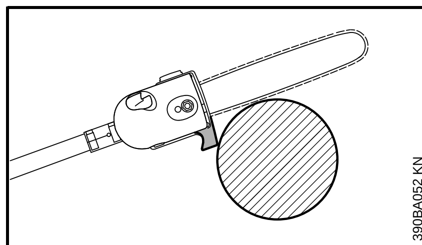


Le tube devrait toujours être tenu sous un angle **égal ou inférieur à 60°** !

C'est avec un angle de 60° que l'on peut travailler dans la position la moins fatigante.

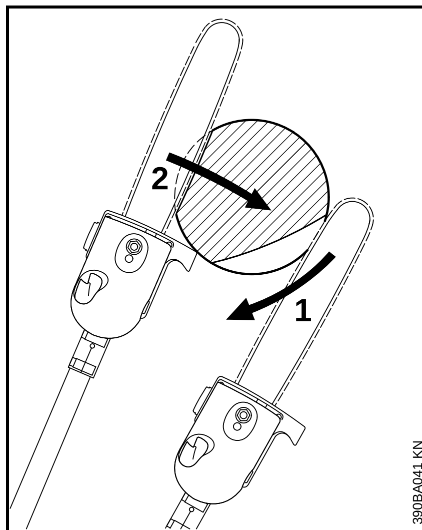
Pour certains travaux, il est toutefois possible de s'écarter de cet angle.

Coupe de séparation



Appliquer le guide-chaîne de telle sorte que le crochet se trouve tout près de la branche et exécuter la coupe de haut en bas – pour éviter que la chaîne se trouve pincée dans l'entaille.

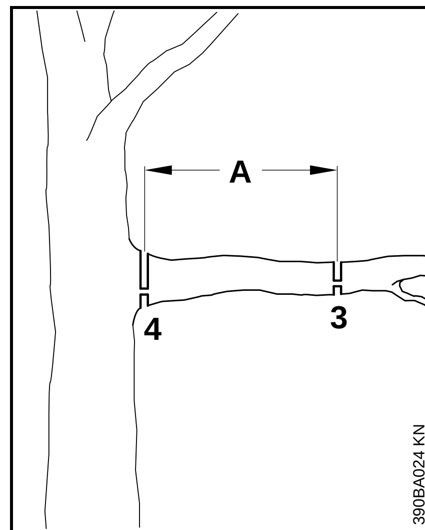
Entaille initiale par le bas



Pour éviter l'arrachement de l'écorce, dans le cas de branches assez grosses, exécuter

- une entaille initiale (1) par le bas. Pour cela, appliquer le dispositif de coupe contre la branche et le mener vers le bas en décrivant un arc de cercle, jusqu'au nez du guide-chaîne ;
- exécuter ensuite la coupe de séparation (2) – en appliquant le guide-chaîne de telle sorte que le crochet se trouve tout près de la branche.

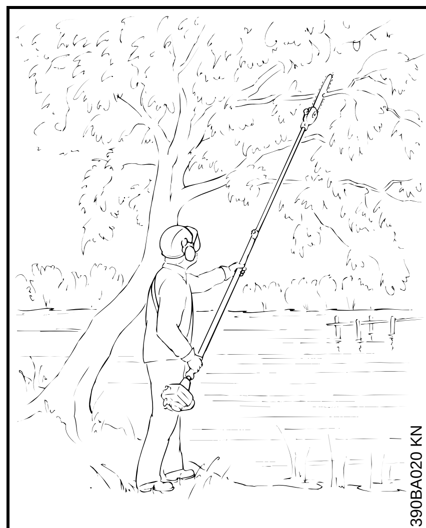
Coupe nette des branches épaisses



En cas de branches d'une section supérieure à 10 cm, exécuter tout d'abord

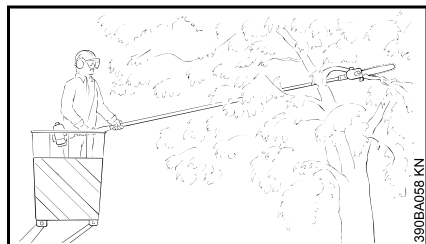
- une coupe provisoire (3), avec entaille initiale par le bas et coupe par le haut, à une distance (A) d'environ 20 cm de la coupe finale prévue ; après cela, exécuter une coupe nette (4), avec entaille initiale par le bas et coupe par le haut, à l'endroit voulu.

Coupe au-dessus d'obstacles



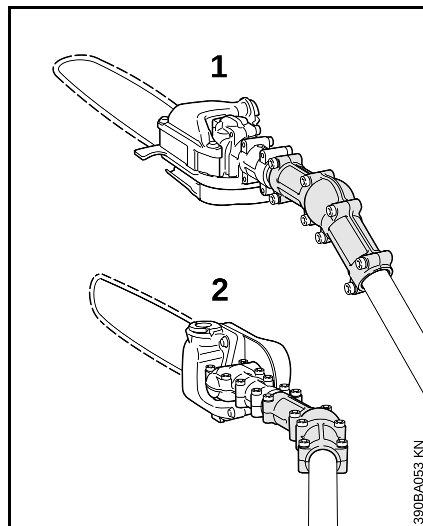
Grâce à la grande portée du tube, il est également possible de couper des branches au-dessus d'obstacles, par ex. au-dessus de l'eau. L'angle du tube dépend alors de la position de la branche.

Coupe à partir d'une nacelle élévatrice



Grâce à la grande portée du tube, il est possible de couper des branches tout près du tronc sans endommager d'autres branches avec la nacelle élévatrice. L'angle du tube dépend alors de la position de la branche.

Engrenage d'angle à 30° (accessoire optionnel)



L'engrenage d'angle oriente l'outil de coupe sous un angle de 30° par rapport au tube.

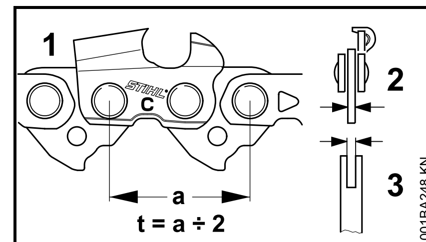
Il est permis de monter l'engrenage d'angle sur le tube dans les positions suivantes :

1 pour la coupe horizontale de branches et buissons verticaux ;
2 pour obtenir une meilleure visibilité sur l'outil de coupe.

Dispositif de coupe

La chaîne, le guide-chaîne et le pignon constituent le dispositif de coupe.

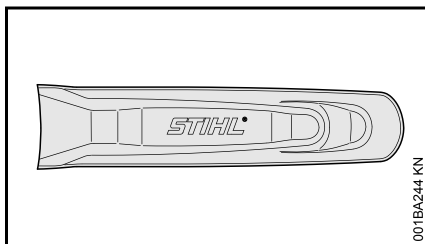
Le dispositif de coupe fourni à la livraison de la machine est parfaitement adapté à cette perche élagueuse.



- Le pignon d'entraînement de la chaîne et le pignon de renvoi du guide-chaîne Rollomatic doivent avoir le même pas (t) que la chaîne (1).
- La jauge (épaisseur) des maillons d'entraînement (2) de la chaîne (1) doit correspondre à la jauge (largeur) de la rainure du guide-chaîne (3).

En cas d'appariement de composants incompatibles, le dispositif de coupe risque de subir des dommages irréparables au bout de quelques instants de fonctionnement.

Protège-chaîne



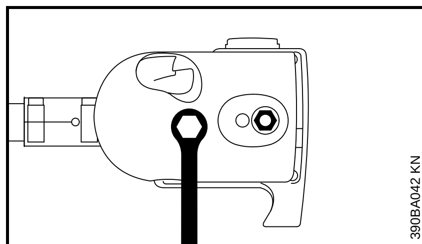
Un protège-chaîne convenant pour le dispositif de coupe respectif est joint à la livraison de la machine.

Lorsqu'on utilise des guide-chaînes sur une perche élagueuse, il faut toujours employer un protège-chaîne adéquat recouvrant toute la longueur du guide-chaîne.

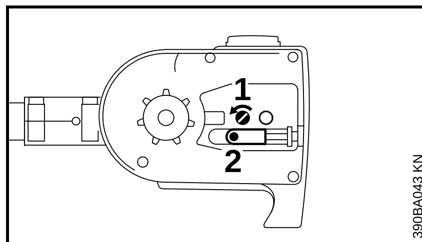
Le protège-chaîne porte sur le côté l'indication de la longueur des guide-chaînes pour lesquels il convient.

Montage du guide-chaîne et de la chaîne

Démontage du couvercle de pignon

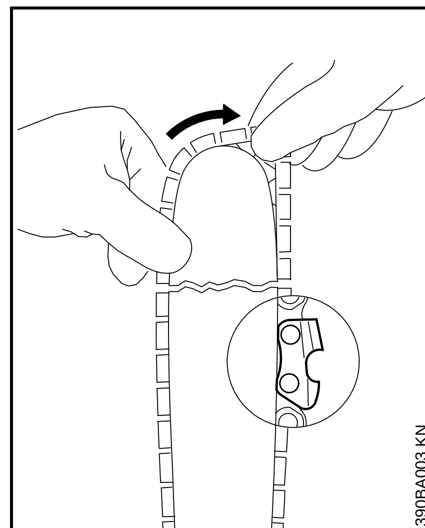


- Dévisser l'écrou et enlever le couvercle ;



- tourner la vis (1) vers la gauche jusqu'à ce que le coulisseau de tension (2) bute contre le bord de la découpure du carter, à gauche, puis revenir de 5 tours en arrière.

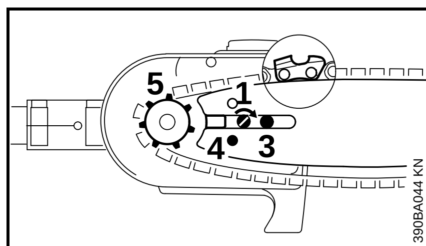
Montage de la chaîne



AVERTISSEMENT

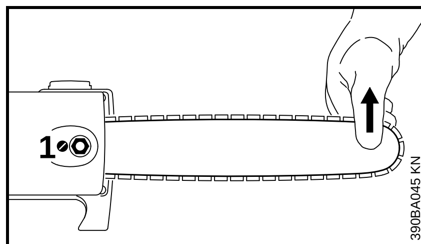
Mettre des gants de protection – risque de blessure sur les dents de coupe acérées.

- Poser la chaîne en commençant par la tête du guide-chaîne ;



- glisser le guide-chaîne par-dessus la vis (3) et placer le trou de calage (4) sur le téton du coulisseau de tension – en passant simultanément la chaîne par-dessus le pignon (5) ;
- tourner la vis (1) vers la droite jusqu'à ce que la chaîne présente seulement très peu de mou sur la partie inférieure du guide-chaîne et que les talons des maillons de guidage et d'entraînement soient bien introduits dans la rainure du guide-chaîne ;
- remonter le couvercle de pignon et serrer l'écrou seulement légèrement, à la main ;
- pour continuer, voir « Tension de la chaîne ».

Tension de la chaîne



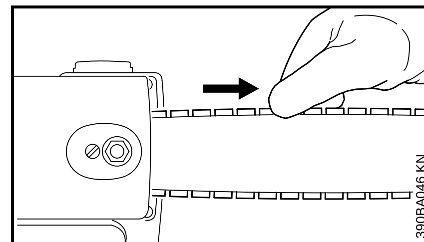
Pour retendre la chaîne au cours du travail :

- arrêter le moteur ;
- desserrer l'écrou ;
- soulever la tête du guide-chaîne ;
- à l'aide d'un tournevis, faire tourner la vis (1) vers la droite, jusqu'à ce que la chaîne porte sur la partie inférieure du guide-chaîne ;
- en maintenant le nez du guide-chaîne en position relevée, resserrer fermement l'écrou ;
- pour continuer : voir « Contrôle de la tension de la chaîne » ;

Une chaîne neuve doit être retendue plus souvent qu'une chaîne qui a déjà été utilisée depuis un certain temps !

- contrôler assez souvent la tension de la chaîne – voir « Instructions de service ».

Contrôle de la tension de la chaîne



- Arrêter le moteur ;
- mettre des gants de protection ;
- la chaîne doit porter sur la partie inférieure du guide-chaîne – et il doit être possible de la faire glisser sur le guide-chaîne en la tirant à la main ;
- si nécessaire, retendre la chaîne ;

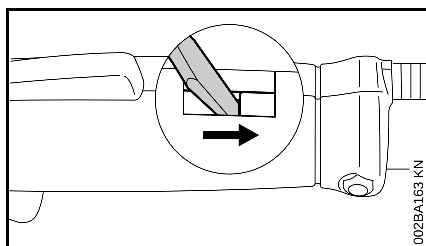
Une chaîne neuve doit être retendue plus souvent qu'une chaîne qui a déjà été utilisée depuis un certain temps.

- contrôler assez souvent la tension de la chaîne – voir « Instructions de service ».

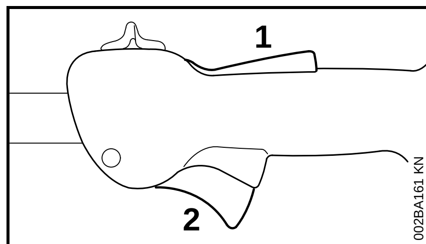
Réglage du câble de commande des gaz

Le réglage correct du câble de commande des gaz est une condition essentielle pour le bon fonctionnement avec commande d'accélérateur en position de démarrage, au ralenti et à pleins gaz.

- Ne procéder au réglage du câble de commande des gaz qu'après l'assemblage intégral du dispositif ;



- à l'aide d'un outil adéquat, pousser le cliquet de la poignée de commande jusqu'à l'extrémité de la rainure ;



- enfoncer le blocage de gâchette d'accélérateur (1) et la gâchette d'accélérateur (2) à fond (position pleins gaz) – le câble de commande des gaz est alors correctement réglé.

Moteur 4-MIX

Le **moteur STIHL 4-MIX** est lubrifié par le mélange et il doit être alimenté avec un **mélange** d'essence et d'huile moteur.

Il fonctionne suivant le principe à 4 temps.

Carburant

Le moteur doit être alimenté avec un mélange d'essence et d'huile moteur.

AVERTISSEMENT

Éviter un contact direct de la peau avec le carburant et l'inhalation des vapeurs de carburant.

STIHL MotoMix

STIHL recommande l'utilisation du carburant STIHL MotoMix. Ce mélange prêt à l'usage ne contient ni benzène, ni plomb. Il se distingue par un indice d'octane élevé et présente l'avantage de toujours garantir le taux de mélange qui convient.

Le carburant STIHL MotoMix est mélangé avec de l'huile STIHL HP Ultra pour moteurs deux-temps, pour garantir la plus grande longévité du moteur.

Le MotoMix n'est pas disponible sur tous les marchés.

Composition du mélange

AVIS

Des essences et huiles qui ne conviennent pas ou un taux de mélange non conforme aux prescriptions peuvent entraîner de graves avaries du moteur. Des essences et huiles moteur de

qualité inférieure risquent de détériorer le moteur, les bagues d'étanchéité, les conduites et le réservoir à carburant.

Essence

Utiliser seulement de **l'essence de marque** – sans plomb ou avec plomb – dont l'indice d'octane atteint au moins 90 RON.

Pour les machines équipées d'un catalyseur d'échappement, il faut impérativement utiliser de l'essence sans plomb.

AVIS

Si l'on fait plusieurs fois le plein avec un mélange composé d'essence plombée, l'effet catalytique peut être considérablement réduit.

Une essence à teneur en alcool supérieure à 10% peut causer des perturbations du fonctionnement des moteurs équipés d'un carburateur à réglage manuel et c'est pourquoi il convient de ne pas l'employer sur ces moteurs.

Les moteurs équipés de la M-Tronic développent leur pleine puissance également avec une essence dont la teneur en alcool atteint jusqu'à 25% (E25).

Huile moteur

Utiliser seulement de l'huile de qualité pour moteur deux-temps – de préférence **l'huile STIHL HP, HP Super ou HP Ultra pour moteur deux-temps. Ces huiles spécialement élaborées offrent les caractéristiques optimales pour les moteurs STIHL. L'huile HP Ultra garantit les plus hautes performances du moteur et sa plus grande longévité.**

Ces huiles moteur ne sont pas disponibles sur tous les marchés.

Pour les machines avec catalyseur d'échappement, il faut composer le mélange exclusivement avec de l'huile **STIHL pour moteur deux-temps 1:50**.

Taux du mélange

Avec de l'huile moteur deux-temps STIHL 1:50 ; 1:50 = 1 volume d'huile + 50 volumes d'essence

Exemples

Essence	Huile deux-temps STIHL 1:50	
Litres	Litres	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- Verser dans un bidon homologué pour carburant d'abord l'huile moteur, puis l'essence – et mélanger soigneusement.

Stockage du mélange

Stocker le mélange exclusivement dans des bidons homologués pour le carburant, à un endroit sec, frais et sûr, à l'abri de la lumière et des rayons du soleil.

Le mélange vieillit – ne préparer le mélange que pour quelques semaines à l'avance. Ne pas stocker le mélange pendant plus de 30 jours. Sous l'effet de la lumière, des rayons du soleil ou de températures trop basses ou trop fortes, le mélange peut se dégrader plus rapidement et devenir inutilisable au bout d'une très courte période.

Le carburant STIHL MotoMix peut toutefois être stocké, sans inconvénient, durant une période maximale de 2 ans.

- Avant de faire le plein, agiter vigoureusement le bidon de mélange.

AVERTISSEMENT

Une pression peut s'établir dans le bidon – ouvrir le bouchon avec précaution.

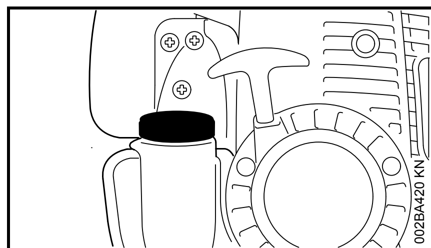
- Nettoyer régulièrement et soigneusement le réservoir à carburant et les bidons.

Pour l'élimination des restes de carburant et du liquide employé pour le nettoyage, procéder conformément à la législation et de façon écologique !

Ravitaillement en carburant

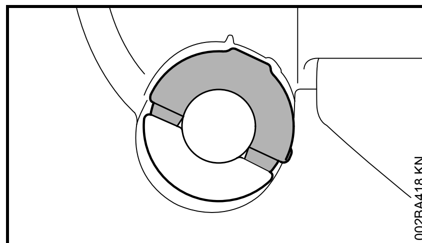


Préparatifs

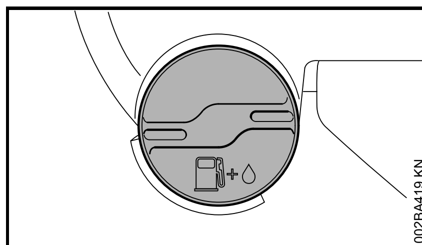


- Avant de faire le plein, nettoyer le bouchon du réservoir et son voisinage, afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir ;
- positionner la machine de telle sorte que le bouchon du réservoir soit orienté vers le haut.

De série, les machines peuvent être équipées de différents bouchons de réservoir.

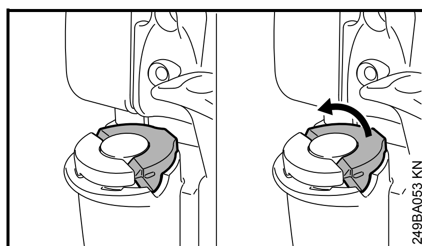


Bouchon de réservoir à carburant à ailette rabattable (verrouillage à baïonnette)



Bouchon de réservoir à carburant à visser

Ouverture du bouchon de réservoir à carburant à ailette rabattable



- Relever l'ailette jusqu'à la verticale ;

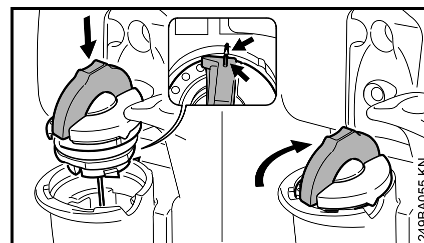


- tourner le bouchon dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (env. 1/4 de tour) ;
- enlever le bouchon du réservoir.

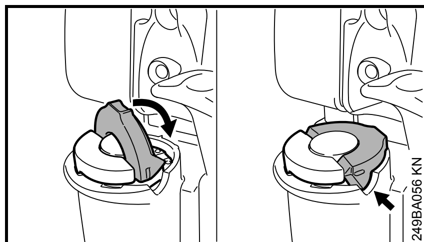
Ravitaillement en carburant

En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord. STIHL recommande d'utiliser le système de remplissage STIHL (accessoire optionnel).

Fermeture du bouchon de réservoir à carburant à ailette rabattable



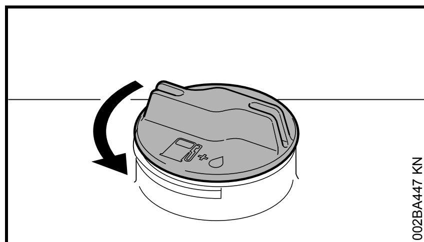
- Présenter le bouchon avec l'ailette relevée à la verticale, en veillant à ce que les repères coïncident ;
- tourner le bouchon jusqu'en butée dans le sens des aiguilles d'une montre (env. 1/4 de tour) ;



- rabattre l'ailette de telle sorte qu'elle affleure avec la surface.

Si l'ailette rabattable n'affleure pas parfaitement avec la surface du bouchon et que le talon de l'ailette ne se loge pas dans l'évidement (flèche) du goulot de remplissage, le bouchon n'est pas monté correctement ; il faut alors répéter les opérations décrites ci-avant.

Ouverture du bouchon de réservoir à carburant à visser

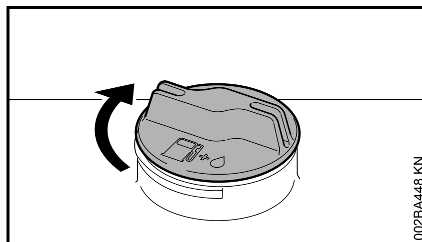


- Tourner le bouchon dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il puisse être enlevé de l'orifice du réservoir ;
- enlever le bouchon du réservoir.

Ravitaillement en carburant

En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord. STIHL recommande d'utiliser le système de remplissage STIHL (accessoire optionnel).

Fermeture du bouchon de réservoir à carburant à visser



- Présenter le bouchon sur l'orifice ;
- tourner le bouchon dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée, puis le serrer le plus fermement possible, à la main.

Huile de graissage de chaîne

Pour le graissage automatique et durable de la chaîne et du guide-chaîne – utiliser exclusivement de l'huile de graissage de chaîne éco-compatible et de bonne qualité – de préférence l'huile STIHL BioPlus à biodégradabilité rapide.

AVIS

L'huile biologique pour le graissage de la chaîne doit présenter une résistance suffisante au vieillissement (comme par ex. l'huile STIHL BioPlus). De l'huile à résistance au vieillissement insuffisante a tendance à se résinifier rapidement. La conséquence est que des dépôts durs, difficiles à enlever, se forment en particulier sur les pièces d'entraînement de la chaîne et sur la chaîne – et cela peut même entraîner le blocage de la pompe à huile.

La longévité de la chaîne et du guide-chaîne dépend essentiellement de la bonne qualité de l'huile de graissage – c'est pourquoi il faut utiliser exclusivement de l'huile spécialement élaborée pour le graissage de la chaîne.

AVERTISSEMENT

Ne pas utiliser de l'huile de vidange ! L'huile de vidange est polluante et un contact prolongé et répété avec la peau peut avoir un effet cancérigène !

AVIS

L'huile de vidange n'a pas le pouvoir lubrifiant requis et ne convient pas pour le graissage de la chaîne.

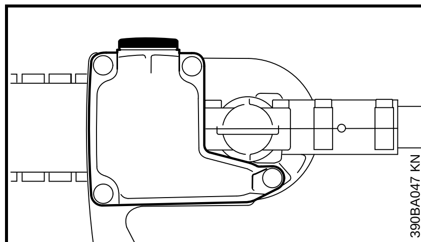
Ravitaillement en huile de graissage de chaîne



AVIS

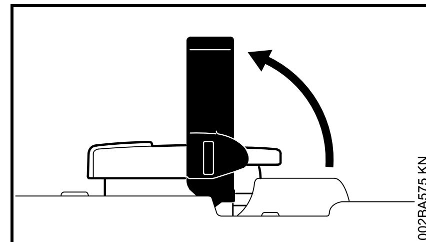
Un plein du réservoir à huile ne suffit que pour une durée de fonctionnement correspondant à la consommation de la moitié du réservoir à carburant – c'est pourquoi, au cours du travail, il faut impérativement contrôler régulièrement le niveau d'huile et veiller à ce que le réservoir à huile ne soit jamais vide !

Préparatifs

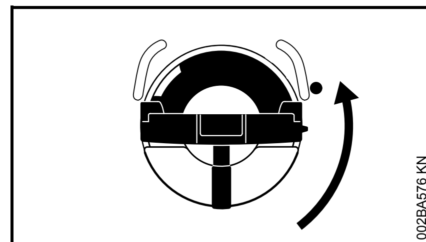


- Nettoyer soigneusement le bouchon du réservoir et son voisinage, afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir à huile ;
- positionner la machine de telle sorte que le bouchon du réservoir soit orienté vers le haut.

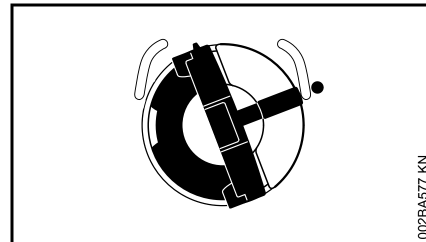
Ouverture



- Relever l'ailette ;



- tourner le bouchon du réservoir (env. 1/4 de tour) ;



Les repères du réservoir et du bouchon du réservoir doivent coïncider.



- enlever le bouchon du réservoir ;

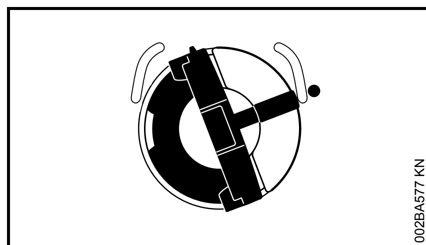
Ravitaillement en huile de graissage de chaîne

- refaire le plein d'huile de graissage de chaîne ;

En faisant le plein, ne pas renverser de l'huile de graissage de chaîne et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord.

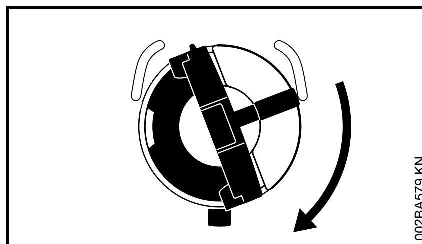
STIHL recommande d'utiliser le système de remplissage STIHL pour huile de graissage de chaîne (accessoire optionnel).

Fermeture

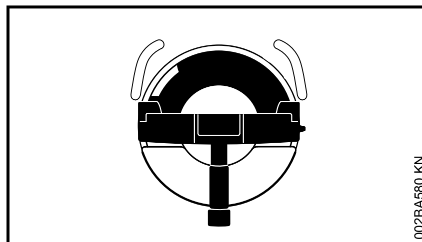


L'ailette étant relevée à la verticale :

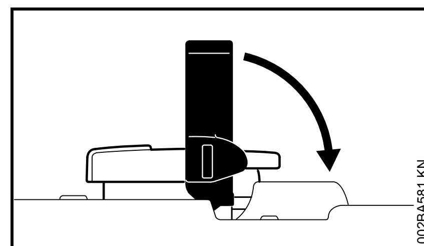
- présenter le bouchon du réservoir – les repères du réservoir et du bouchon du réservoir doivent coïncider ;
- pousser le bouchon du réservoir vers le bas, jusqu'en butée ;



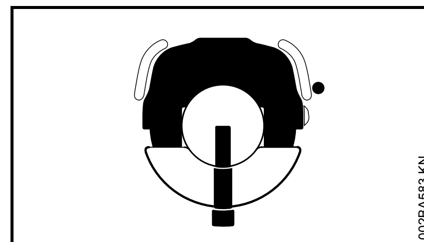
- en maintenant la pression sur le bouchon du réservoir, le tourner dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il s'encliquette ;



Après cela, les repères du réservoir à huile et du bouchon du réservoir coïncident.



- rabattre l'ailette.



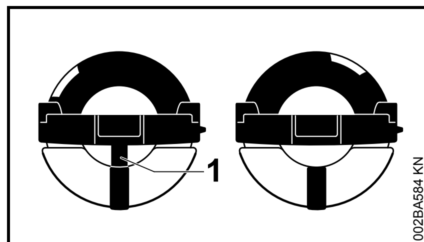
Le bouchon du réservoir est verrouillé.

Si le niveau du réservoir à huile ne baisse pas à l'utilisation de la machine, cela peut provenir d'une perturbation du système d'alimentation en huile de graissage : contrôler le graissage de la chaîne, nettoyer les canaux d'huile, consulter au besoin le revendeur spécialisé. STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

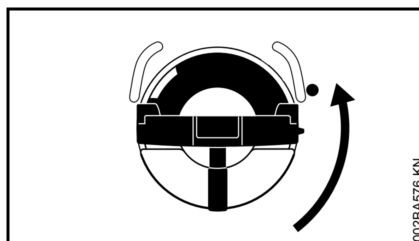
Si le bouchon du réservoir ne se verrouille pas sur le réservoir à huile

La partie inférieure du bouchon du réservoir est décalée par rapport à la partie supérieure.

- Enlever le bouchon du réservoir à huile et le regarder par le haut ;

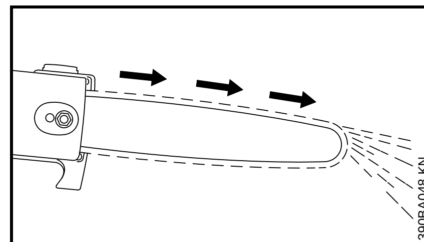


À gauche :	la partie inférieure du bouchon du réservoir est décalée – le repère intérieur (1) coïncide avec le repère extérieur.
À droite :	la partie inférieure du bouchon du réservoir est dans la position correcte – le repère intérieur se trouve en dessous de l'ailette. Il ne coïncide pas avec le repère extérieur.



- Présenter le bouchon du réservoir et le tourner dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il s'engage dans le siège du goulot de remplissage ;
- continuer de tourner le bouchon du réservoir dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (env. 1/4 de tour) – la partie inférieure du bouchon du réservoir est ainsi tournée dans la position correcte ;
- tourner le bouchon du réservoir dans le sens des aiguilles d'une montre et le fermer – voir la section « Fermeture ».

Contrôle du graissage de la chaîne



La chaîne doit toujours projeter un peu d'huile.

AVIS

Ne jamais travailler sans graissage de la chaîne ! Si la chaîne tourne à sec, il suffit de quelques instants de fonctionnement pour que le dispositif de coupe subisse des dommages irréparables. Avant d'entreprendre le travail, il faut donc toujours contrôler le graissage de la chaîne et le niveau d'huile dans le réservoir.

Toute chaîne neuve nécessite une période de rodage de 2 à 3 minutes.

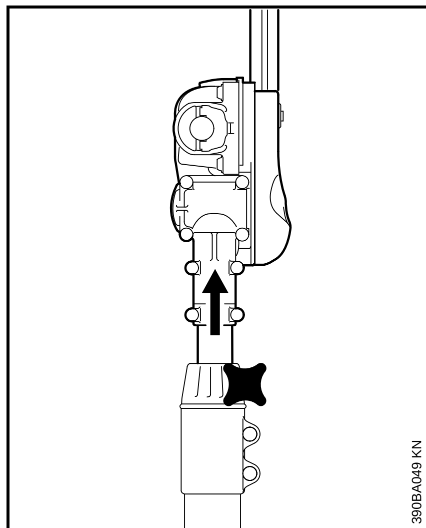
Après ce rodage, vérifier la tension de la chaîne et la rectifier si nécessaire – voir « Contrôle de la tension de la chaîne ».

Ajustage du tube télescopique

Seulement HT 101, HT 131

AVERTISSEMENT

Toujours arrêter le moteur et mettre le protège-chaîne !

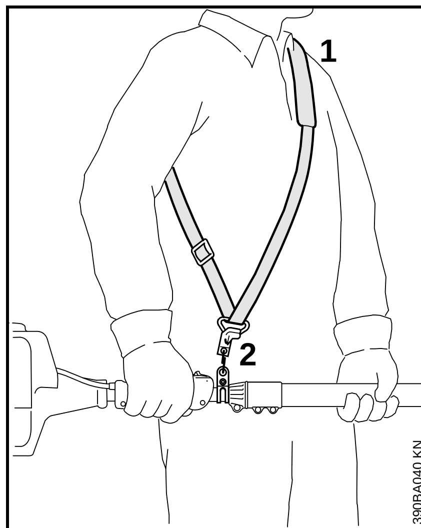


- Desserrer la vis ;
- ajuster le tube à la longueur souhaitée ;
- serrer la vis.

Utilisation du harnais

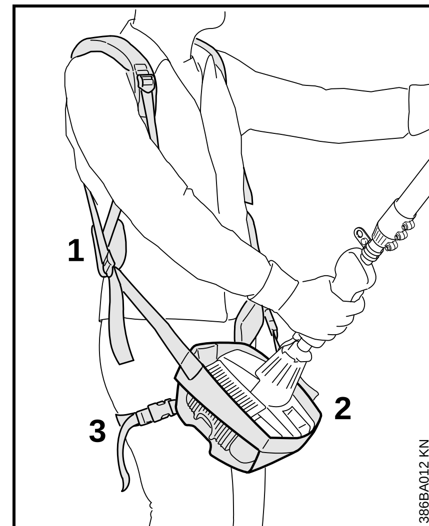
Le type et la version du harnais diffèrent suivant les marchés.

Harnais simple



- Mettre le harnais simple (1) ;
- ajuster la longueur des sangles ;
- une fois que la machine est accrochée, le mousqueton (2) doit se trouver au niveau de la hanche droite.

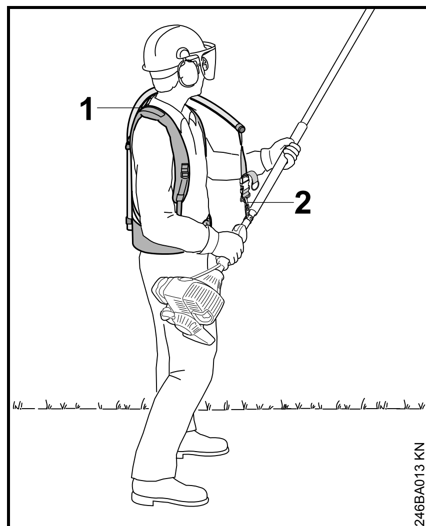
Harnais double (seulement HT 100, HT 101)



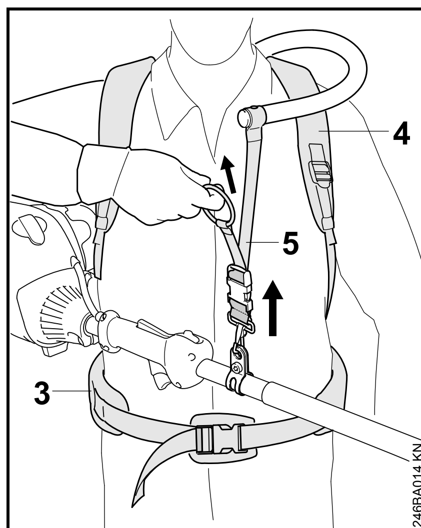
- Mettre le harnais double (1) et positionner correctement le panier (2) – comme décrit sur le folio joint ;
- ajuster le harnais et la sangle à boucler sur la cuisse (3) ;
- durant le travail, faire reposer le groupe moteur dans le panier.

Système de portage à dos

Seulement HT 100, HT 130

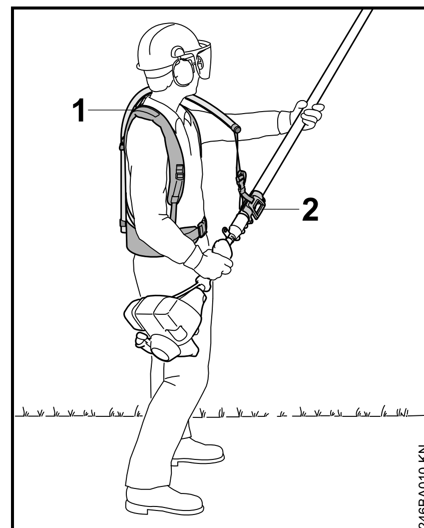


- Ajuster et mettre le système de portage à dos (1) – comme décrit sur le folio joint ;
- accrocher le mousqueton (2) à l'anneau de suspension de la machine ;
- pour le travail, accrocher la perche élagueuse à la sangle porteuse ;

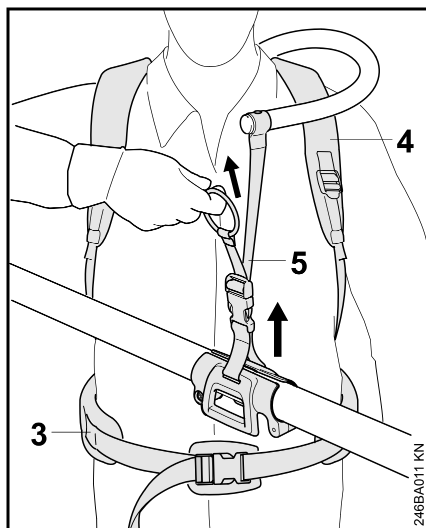


- ajuster la sangle abdominale (3), les deux sangles passant sur les épaules (4) et la sangle porteuse (5).

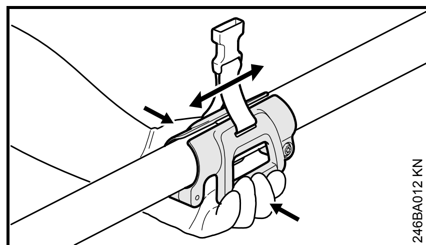
Seulement HT 101, HT 131



- Ajuster et mettre le système de portage à dos (1) – comme décrit sur le folio joint ;
- fixer la pièce de guidage (2) au tube de la perche élagueuse ;
- pour le travail, accrocher la perche élagueuse à la sangle porteuse ;



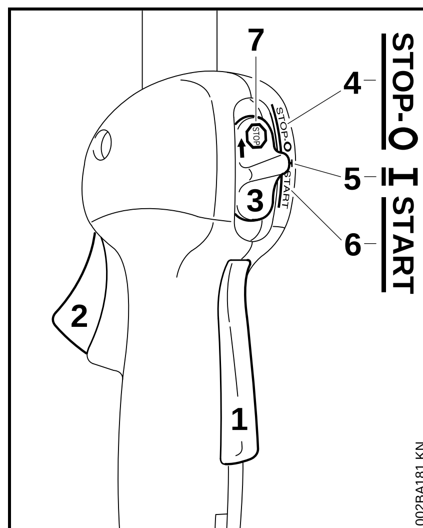
- ajuster la sangle abdominale (3), les deux sangles passant sur les épaules (4) et la sangle porteuse (5) ;



- presser les poignées en faisant coulisser la pièce de guidage sur le tube.

Mise en route / arrêt du moteur

Éléments de commande



1 Blocage de gâchette d'accélérateur
2 Gâchette d'accélérateur
3 Curseur combiné

Positions du curseur combiné

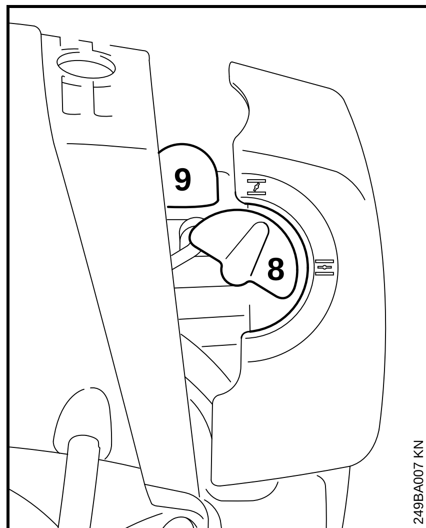
4 STOP-0 – arrêt du moteur – le contact est coupé
5 I – marche normale – le moteur tourne ou peut démarrer
6 START – démarrage – le contact est mis – le moteur peut démarrer

Symbole sur le curseur combiné

7 – symbole d'arrêt et flèche – pour arrêter le moteur, pousser le curseur combiné dans le sens de la flèche du symbole d'arrêt ( ), sur la position STOP-0

Démarrage

- Enfoncer successivement le blocage de gâchette d'accélérateur et la gâchette d'accélérateur ;
- maintenir ces deux commandes enfoncées ;
- pousser le curseur combiné en position START et le maintenir aussi dans cette position ;
- relâcher successivement la gâchette d'accélérateur, le curseur combiné et le blocage de gâchette d'accélérateur = position de démarrage ;



- placer le bouton tournant (8) du volet de starter en position :

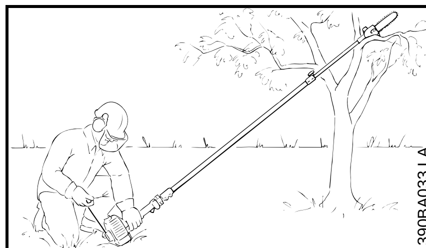
 si le moteur est froid

 si le moteur est chaud – également si le moteur a déjà tourné mais est encore froid ;

- enfoncer au moins 5 fois le soufflet de la pompe d'amorçage manuelle (9) – même si le soufflet est rempli de carburant ;

Lancement du moteur

- enlever le protège-chaîne – la chaîne ne doit entrer en contact ni avec le sol, ni avec un objet quelconque ;



- poser la machine sur le sol, dans une position sûre : la patte d'appui du moteur et le crochet doivent reposer sur le sol – si nécessaire – poser le crochet sur un appui surélevé (par ex. dans la fourche d'une branche, sur une proéminence du sol ou autre) ;

AVERTISSEMENT

Aucune autre personne ne doit se trouver dans le rayon d'action de la perche élagueuse.

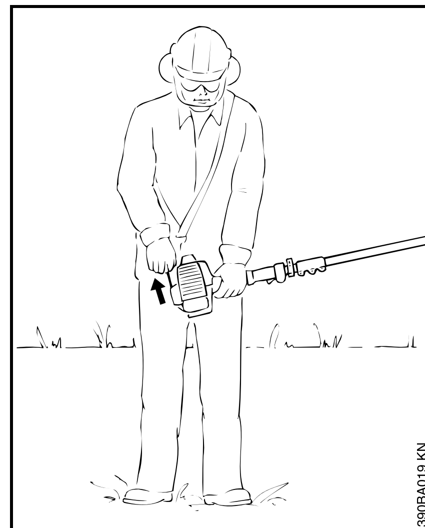
- se tenir dans une position bien stable ;
- avec la main gauche sur le carter de ventilateur, plaquer **fermement** la machine sur le sol – passer le pouce sous le carter de ventilateur ;

AVIS

Ne pas poser le pied ou le genou sur le tube ! Le tube risquerait de subir une déformation durable – et par conséquent les pièces situées à l'intérieur du tube seraient détériorées.

Autre possibilité :

- enlever le protège-chaîne – caler le tube en prenant le crochet dans la fourche d'une branche ;



- avec la main gauche empoigner **fermement** la machine par le carter le ventilateur – passer le pouce sous le carter de ventilateur ;
- avec la main droite, saisir la poignée du lanceur ;
- tirer lentement la poignée du lanceur jusqu'à la première résistance perceptible, puis tirer vigoureusement d'un coup sec ;

AVIS

Ne pas sortir le câble sur toute sa longueur – **il risquerait de casser !**

- ne pas lâcher la poignée de lancement – elle reviendrait brusquement en arrière – mais la guider à la main dans le sens

opposé à la traction, de telle sorte que le câble de lancement puisse s'embobiner correctement ;

- lancer le moteur jusqu'au premier coup d'allumage – au plus tard après le **cinquième lancement**, placer le bouton du volet de starter en position ⊼ ;
- continuer de lancer le moteur ;

Dès que le moteur tourne

- actionner brièvement la gâchette d'accélérateur – le curseur combiné saute en position de marche normale I – le moteur passe au ralenti ;

AVERTISSEMENT

Si le carburateur est réglé correctement, la chaîne ne doit pas être entraînée lorsque le moteur tourne au ralenti !

La machine est prête à l'utilisation.

Arrêt du moteur

- Pousser le curseur combiné dans le sens de la flèche du symbole d'arrêt, sur la position **STOP-0**.

À une température très basse

Une fois que le moteur a démarré

- Actionner brièvement la gâchette d'accélérateur = décliquetage de la **position de démarrage** – le curseur combiné saute en position de marche normale I – le moteur passe au ralenti ;
- accélérer légèrement ;
- faire chauffer le moteur pendant quelques instants.

Si le moteur ne démarre pas

Bouton tournant du volet de starter

Si après le premier coup d'allumage du moteur le bouton du volet de starter n'a pas été amené à temps dans la position ⊼, le moteur est noyé.

- Tourner le bouton du volet de starter dans la position ⊼ ;
- amener le curseur combiné, le blocage de gâchette d'accélérateur et la gâchette d'accélérateur en **position de démarrage** ;
- lancer le moteur – en tirant vigoureusement sur le câble de lancement – 10 à 20 lancements peuvent être nécessaires.

Si malgré tout le moteur ne démarre pas

- Pousser le curseur combiné sur la position **STOP-0** ;
- démonter la bougie – voir « Bougie » ;
- sécher la bougie ;
- tirer plusieurs fois sur le câble de lancement – pour ventiler la chambre de combustion ;
- remonter la bougie – voir « Bougie » ;
- pousser le curseur combiné sur la position **START** ;
- tourner le bouton du volet de starter dans la position ⊼ – même si le moteur est froid !
- relancer le moteur.

Réglage du câble de commande des gaz

- Contrôler le réglage du câble de commande des gaz – voir « Réglage du câble de commande des gaz ».

Si le moteur est tombé en panne sèche

- Après avoir fait le plein, enfoncer au moins 5 fois le soufflet de la pompe d'amorçage – même si le soufflet est rempli de carburant ;
- placer le bouton du volet de starter dans la position requise en fonction de la température du moteur ;
- redémarrer le moteur.

Instructions de service

Au cours de la première période d'utilisation

Jusqu'à l'épuisement des trois premiers pleins du réservoir, ne pas faire tourner la machine neuve à haut régime, à vide, afin d'éviter une sollicitation supplémentaire au cours du rodage. Durant le rodage, les éléments mobiles doivent s'adapter les uns aux autres – les frictions à l'intérieur du bloc-moteur offrent une résistance assez élevée. Le moteur n'atteint sa puissance maximale qu'au bout d'une période d'utilisation correspondant à la consommation de 5 à 15 pleins du réservoir.

Au cours du travail

AVIS

Ne pas appauvrir le réglage du carburateur en supposant obtenir ainsi une augmentation de puissance – cela pourrait entraîner la détérioration du moteur – voir « Réglage du carburateur ».

Contrôler assez souvent la tension de la chaîne

Une chaîne neuve doit être retendue plus souvent qu'une chaîne qui a déjà été utilisée depuis un certain temps.

À froid

La chaîne doit porter sur la partie inférieure du guide-chaîne, mais il doit être encore possible de la faire glisser le long du guide-chaîne en la tirant à la main. Si nécessaire, retendre la chaîne – voir « Tension de la chaîne ».

À la température de service

La chaîne s'allonge et pend. Les maillons de guidage et d'entraînement ne doivent pas sortir de la rainure, sur la partie inférieure du guide-chaîne, sinon la chaîne risque de sauter. Retendre la chaîne – voir « Tension de la chaîne ».

AVIS

En refroidissant, la chaîne se rétrécit. Si l'on ne détend pas la chaîne, elle risque alors d'endommager l'arbre du réducteur et les roulements.

Après une utilisation prolongée à pleine charge

Laisser le moteur tourner au ralenti pendant quelques instants – le plus gros de la chaleur est alors dissipé par le flux d'air de refroidissement, ce qui évite une accumulation de chaleur qui soumettrait les pièces rapportées sur le bloc-moteur (dispositif d'allumage, carburateur) à des sollicitations thermiques extrêmes.

Après le travail

- détendre la chaîne si elle a été retendue au cours du travail, à la température de service.

AVIS

Après le travail, il faut impérativement relâcher la tension de la chaîne ! En refroidissant, la chaîne se rétrécit. Si l'on ne détend pas la chaîne, elle risque alors d'endommager l'arbre du réducteur et les roulements.

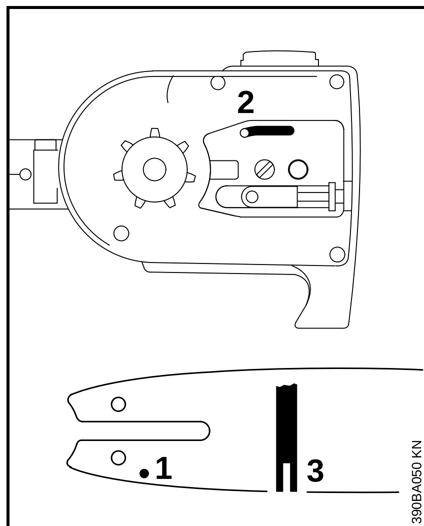
Pour une immobilisation de courte durée

Monter le protège-chaîne et laisser le moteur refroidir. Veiller à ce que le réservoir à carburant soit complètement rempli et, jusqu'à la prochaine utilisation, ranger la machine à un endroit sec, à l'écart de toute source d'inflammation.

Pour une immobilisation prolongée

Voir « Rangement ».

Entretien du guide-chaîne



- Retourner le guide-chaîne – après chaque affûtage de la chaîne et après chaque remplacement de la chaîne – pour éviter une usure unilatérale, surtout sur la tête de renvoi et sur la partie inférieure ;
- nettoyer régulièrement l'orifice d'entrée d'huile (1), le canal de sortie d'huile (2) et la rainure du guide-chaîne (3) ;
- mesurer la profondeur de la rainure – à l'aide de la jauge du calibre d'affûtage (accessoire optionnel) – dans la zone du guide-chaîne où l'on constate la plus forte usure des portées.

Type de chaîne	Pas de chaîne	Profondeur minimale de la rainure
Picco	3/8" P	5,0 mm
Rapid	1/4“	4,0 mm
Picco	1/4" P	4,0 mm

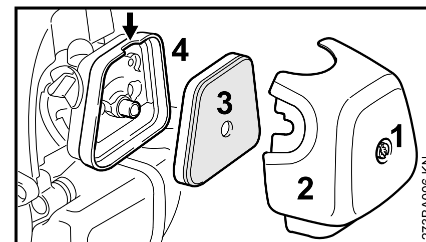
Si la profondeur de la rainure n'atteint pas au moins la valeur minimale :

- remplacer le guide-chaîne.

Sinon, les maillons de guidage et d'entraînement frottent sur le fond de la rainure – le pied des dents et les maillons intermédiaires ne portent pas sur les surfaces de glissement du guide-chaîne.

Nettoyage du filtre à air

Si l'on constate une baisse sensible de la puissance du moteur



- Tourner le bouton du volet de starter dans la position ;
- dévisser la vis (1) et enlever le couvercle de filtre (2) ;
- nettoyer grossièrement le voisinage du filtre ;
- saisir le filtre (3) par l'échancrure (flèche) du boîtier de filtre (4) et le sortir ;
- remplacer le filtre – pour un dépannage provisoire, le battre ou le nettoyer à la soufflette – ne pas le laver !
- remplacer les pièces endommagées.

Montage du filtre

- Mettre le filtre dans le boîtier de filtre et monter le couvercle de filtre ;
- visser et serrer la vis.

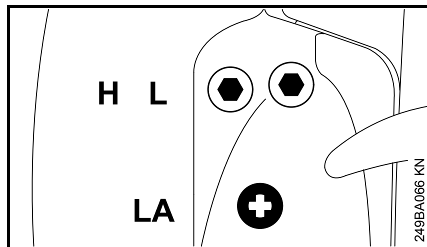
Réglage du carburateur

Départ usine, le carburateur est livré avec le réglage standard.

Le carburateur est ajusté de telle sorte que dans toutes les conditions de fonctionnement le moteur soit alimenté avec un mélange carburé de composition optimale.

Les machines de ces séries sont équipées de différents carburateurs :

Version A



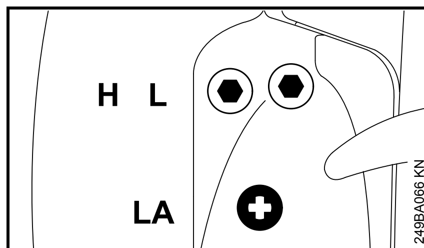
– Vis de réglage de richesse à haut régime (vis H) et vis de réglage de richesse au ralenti (vis L) avec tête de vis spéciale – vis à tête sans fente

Sur ces machines, plus aucun réglage du carburateur n'est nécessaire.

Départ usine, le carburateur de ces machines est ajusté de telle sorte que dans toutes les conditions de fonctionnement le moteur soit alimenté avec un mélange carburé de composition optimale.

Réglage du ralenti

Si le moteur cale au ralenti



- Faire chauffer le moteur pendant env. 3 mn ;
- tourner lentement la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond – la chaîne ne doit pas être entraînée.

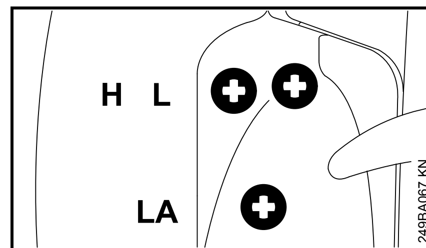
Si la chaîne est entraînée au ralenti

- Tourner la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que la chaîne s'arrête, puis exécuter encore entre 1/2 tour et 3/4 de tour dans le même sens.

AVERTISSEMENT

Si la chaîne ne s'arrête pas au ralenti, malgré le réglage correct, faire réparer la machine par le revendeur spécialisé.

Version B

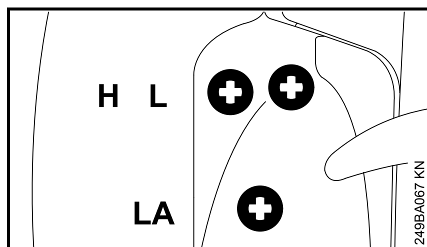


– Vis de réglage de richesse à haut régime (vis H) et vis de réglage de richesse au ralenti (vis L) avec tête de vis à fente

Sur ce carburateur, des corrections au niveau de la vis de réglage de richesse à haut régime (vis H) et de la vis de réglage de richesse au ralenti (vis L) ne sont possibles que dans d'étroites limites !

Réglage standard

- Arrêter le moteur ;
- monter l'outil de coupe ou l'outil à rapporter ;
- contrôler le filtre à air – le nettoyer ou le remplacer si nécessaire ;
- contrôler le réglage du câble de commande des gaz, le rectifier si nécessaire – voir « Réglage du câble de commande des gaz » ;
- contrôler la grille pare-étincelles du silencieux (pas montée pour tous les pays) – la nettoyer ou la remplacer si nécessaire ;



- en agissant avec doigté dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, tourner les deux vis de réglage jusqu'en butée :

– la vis de réglage de richesse à haut régime (H) est ouverte de 3/4 de tour ;

– la vis de réglage de richesse au ralenti (L) est ouverte de 3/4 de tour ;

- mettre le moteur en route et le faire chauffer ;
- en agissant sur la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA), régler le ralenti de telle sorte que la chaîne ne soit pas entraînée.

Réglage du ralenti

Après chaque correction effectuée à la vis de réglage de richesse au ralenti (L), il faut généralement corriger aussi l'ajustage de la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA).

- Faire chauffer le moteur pendant env. 3 mn ;

Si le moteur cale au ralenti

- tourner lentement la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond – la chaîne ne doit pas être entraînée.

Si la chaîne est entraînée au ralenti

- tourner la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que la chaîne s'arrête, puis exécuter encore entre 1/2 tour et 3/4 de tour dans le même sens.

 AVERTISSEMENT

Si la chaîne ne s'arrête pas au ralenti, malgré le réglage correct, faire réparer la machine par le revendeur spécialisé.

Si le régime de ralenti n'est pas régulier, si le moteur cale malgré une correction avec la vis LA, si l'accélération n'est pas satisfaisante

Le réglage du ralenti est trop pauvre :

- tourner la vis de réglage de richesse au ralenti (L) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère bien – au maximum jusqu'en butée.

Si le régime de ralenti est irrégulier

Le réglage du ralenti est trop riche :

- tourner la vis de réglage de richesse au ralenti (L) dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère encore bien – au maximum jusqu'en butée.

Version B : réglage de précision

Si, à l'utilisation en montagne ou au niveau de la mer, le rendement du moteur n'est pas satisfaisant, une légère correction avec la vis de réglage de richesse à haut régime (H) peut s'avérer nécessaire.

Valeur de référence

Par palier de 1000 m (3300 pi) de variation d'altitude, il convient de faire tourner la vis de réglage de richesse à haut régime (H) d'env. 1/4 de tour ;

Conditions de réglage

- procéder au réglage standard, sans modifier l'ajustage de la vis de réglage de richesse à haut régime (H) ;
- faire chauffer le moteur pendant env. 3 mn ;
- accélérer à pleins gaz ;

En montagne

- tourner la vis de réglage de richesse à haut régime (H) dans le sens des aiguilles d'une montre (appauvrissement du mélange carburé), jusqu'à ce que l'on ne constate plus d'augmentation sensible du régime – au maximum jusqu'en butée ;

Au niveau de la mer

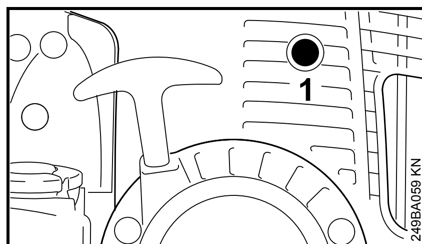
- tourner la vis de réglage de richesse à haut régime (H) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (enrichissement du mélange carburé) – jusqu'à ce que l'on ne constate plus d'augmentation sensible du régime – au maximum jusqu'en butée.

Il est toutefois possible que le régime maximal soit déjà atteint avec le réglage standard.

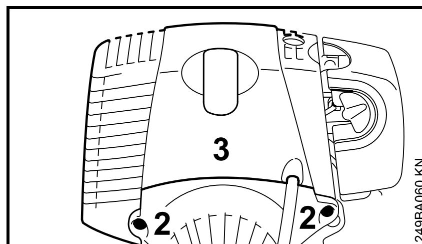
Grille pare-étincelles dans le silencieux

Pour certains pays, le silencieux est muni d'une grille pare-étincelles.

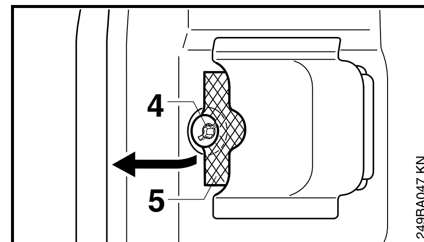
- Si la puissance du moteur baisse, contrôler la grille pare-étincelles du silencieux ;
- laisser le silencieux refroidir ;
- pousser le curseur combiné sur la position **STOP-0** ;



- dévisser la vis (1) ;



- dévisser les vis (2) et enlever le capot (3) ;



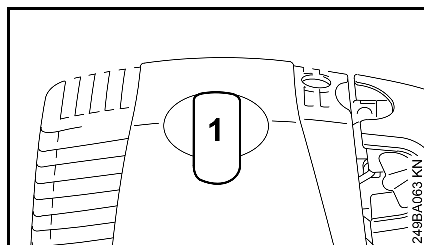
- dévisser la vis (4) ;
- soulever la grille pare-étincelles (5) et l'extraire ;
- si la grille pare-étincelles du silencieux est encrassée, la nettoyer – si elle est endommagée ou fortement calaminée, la remplacer ;
- monter la grille pare-étincelles ;
- visser et serrer la vis ;
- monter le capot.

Bougie

- En cas de manque de puissance du moteur, de difficultés de démarrage ou de perturbations au ralenti, contrôler tout d'abord la bougie ;
- après env. 100 heures de fonctionnement, remplacer la bougie – la remplacer plus tôt si les électrodes sont fortement usées – utiliser exclusivement les bougies antiparasitées autorisées par STIHL – voir « Caractéristiques techniques ».

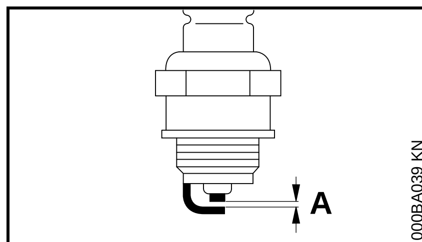
Démontage de la bougie

- Pousser le curseur combiné sur la position **STOP-0** ;



- Débrancher le contact de câble d'allumage de la bougie (1) ;
- dévisser la bougie.

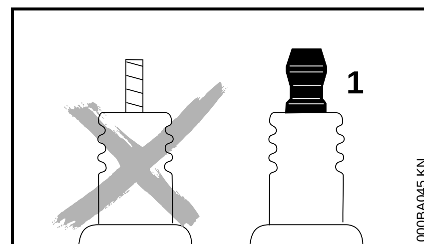
Contrôle de la bougie



- Nettoyer la bougie si elle est encrassée ;
- contrôler l'écartement des électrodes (A) et le rectifier si nécessaire – pour la valeur correcte, voir « Caractéristiques techniques » ;
- éliminer les causes de l'encrassement de la bougie.

Causes possibles :

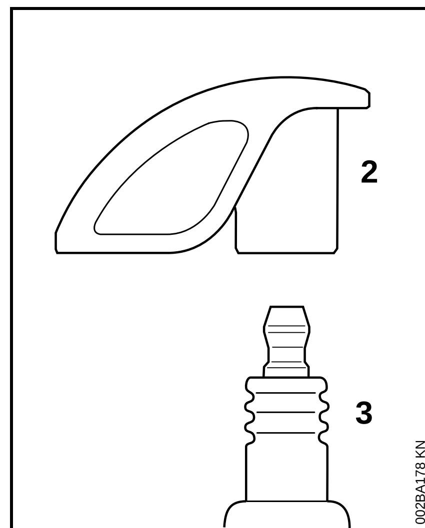
- trop d'huile moteur dans le carburant ;
- filtre à air encrassé ;
- conditions d'utilisation défavorables.



AVERTISSEMENT

Sur une bougie avec écrou de bougie séparé (1), il faut impérativement visser l'écrou sur le filetage et le serrer **fermement** – sinon, un jaillissement d'étincelles pourrait se produire **risque d'incendie !**

Montage de la bougie



- Visser la bougie (3) et presser fermement le contact de câble d'allumage (2) sur la bougie (3).

Lanceur

Pour accroître la longévité du câble de lancement, respecter les indications suivantes :

- tirer sur le câble de lancement uniquement dans le sens de traction prescrit ;
- ne pas faire frotter le câble sur le bord de la douille de guidage de câble ;
- ne pas sortir le câble au-delà de la longueur indiquée ;
- ne pas lâcher la poignée du lanceur, mais la guider à la main dans le sens opposé à la traction – voir « Mise en route / arrêt du moteur ».

Si le câble de lancement est endommagé, le faire remplacer à temps, par le revendeur spécialisé. STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

Rangement

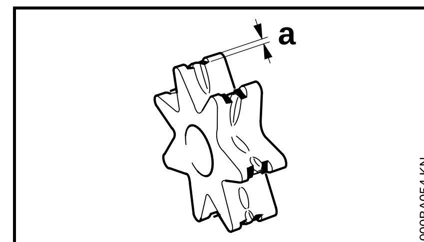
Pour un arrêt de travail de 3 mois ou plus,

- vider et nettoyer le réservoir à carburant à un endroit bien aéré ;
- éliminer le carburant conformément à la législation et aux prescriptions pour la protection de l'environnement ;
- mettre le moteur en marche et le laisser tourner jusqu'à ce que le carburateur soit vide, sinon les membranes du carburateur risqueraient de se coller ;
- enlever la chaîne et le guide-chaîne, les nettoyer et les enduire d'une couche d'huile de protection (en bombe aérosol) ;
- nettoyer soigneusement la machine, en particulier les ailettes de refroidissement du cylindre et le filtre à air ;
- si l'on utilise de l'huile de graissage de chaîne biologique (par ex. STIHL BioPlus), remplir complètement le réservoir à huile de graissage de chaîne ;
- conserver la machine à un endroit sec et sûr. La ranger de telle sorte qu'elle ne puisse pas être utilisée sans autorisation (p. ex. par des enfants).

Contrôle et remplacement du pignon

- Enlever le couvercle de pignon, la chaîne et le guide-chaîne.

Remplacement du pignon

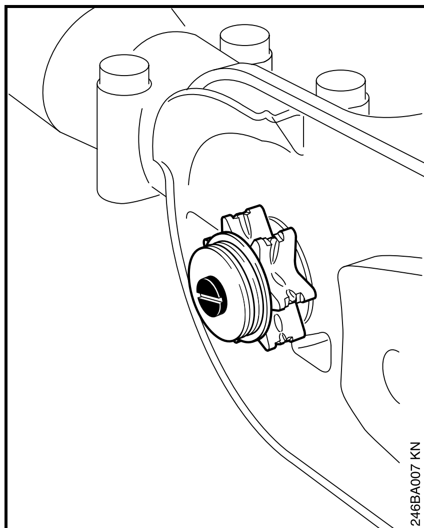


– Après avoir usé deux chaînes ou plus tôt,

– si la profondeur des traces d'usure (a) dépasse 0,5 mm – sinon la durée de vie de la chaîne serait réduite – pour le contrôle, utiliser le calibre de contrôle (accessoire optionnel).

Le fait de travailler alternativement avec deux chaînes présente l'avantage de ménager le pignon.

STIHL recommande d'utiliser des pignons d'origine STIHL.



Le pignon est entraîné par un embrayage à friction. Le remplacement du pignon de chaîne doit être effectué par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

Entretien et affûtage de la chaîne

Sciage facile avec une chaîne correctement affûtée

Une chaîne parfaitement affûtée pénètre sans peine dans le bois, même sous une faible pression d'avance.

Ne pas travailler avec une chaîne émoussée ou endommagée – dans ces conditions, le travail est plus fatigant, le taux de vibrations est plus élevé, le rendement de coupe n'est pas satisfaisant et les pièces s'usent plus fortement.

- Nettoyer la chaîne ;
- vérifier si des maillons ne sont pas fissurés et si des rivets ne sont pas endommagés ;
- remplacer les éléments de chaîne endommagés ou usés et rectifier les éléments neufs suivant la forme et le degré d'usure des autres éléments.

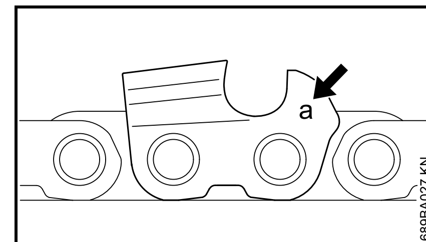
Les chaînes garnies de plaquettes de carbure (Duro) offrent une très haute résistance à l'usure. Pour un affûtage optimal, STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL.

AVERTISSEMENT

Les angles et cotes indiqués ci-après doivent être impérativement respectés. Une chaîne pas correctement affûtée – en particulier avec un trop grand retrait du limiteur de profondeur – peut accroître le risque de rebond de la perche élagueuse – **risque de blessure !**

Il n'est pas possible de bloquer la chaîne sur le guide-chaîne. C'est pourquoi, pour l'affûtage, il est recommandé d'enlever la chaîne et de l'affûter sur une affûteuse stationnaire (FG 2, HOS, USG).

Pas de chaîne



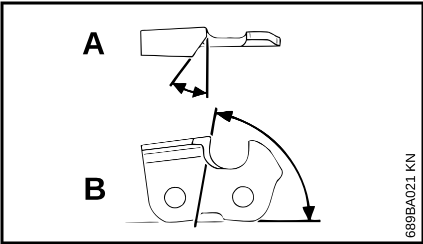
Le code (**a**) du pas de chaîne est estampé sur chaque dent de coupe, dans la zone du limiteur de profondeur.

Code (**a**)	Pas de chaîne	
	Pouces	mm
7	1/4 P	6,35
1 ou 1/4	1/4	6,35
6, P ou PM	3/8 P	9,32
2 ou 325	0.325	8,25
3 ou 3/8	3/8	9,32

Le diamètre de la lime doit être choisi en fonction du pas de la chaîne – voir le tableau « Outils d'affûtage ».

Au réaffûtage des dents de coupe, il faut respecter les angles prescrits.

Angle d'affûtage et angle de front



A Angle d'affûtage

Les chaînes STIHL doivent être affûtées avec un angle d'affûtage de 30°. Seule exception : les chaînes STIHL de coupe en long doivent être affûtées avec un angle d'affûtage de 10°. La chaînes de coupe en long se distinguent par le fait que leur dénomination comporte la lettre X.

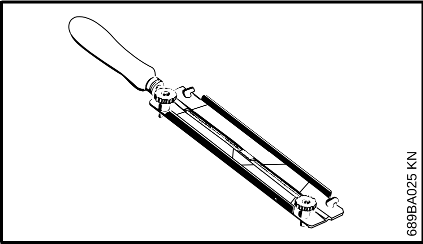
B Angle de front

Si l'on utilise le porte-lime prescrit et une lime du diamètre prescrit, on obtient automatiquement l'angle de front correct.

Formes de dents	Angle (°) A	B
Micro = dent à gouge semi-carrée, par ex. 63 PM3, 26 RM3, 71 PM3	30	75
Super = dent à gouge carrée, par ex. 63 PS3, 26 RS, 36 RSC3	30	60
Chaîne de coupe en long, par ex. 63 PMX, 36 RMX	10	75

De plus, toutes les dents de la chaîne doivent présenter les mêmes angles. En cas d'angles inégaux : fonctionnement irrégulier et par à-coups, usure plus rapide – jusqu'à la rupture de la chaîne.

Porte-lime

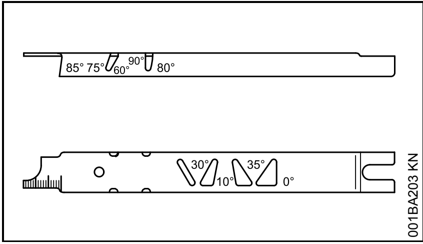


- **Utiliser un porte-lime.**

Pour l'affûtage manuel de la chaîne, il faut donc absolument utiliser un porte-lime (accessoire optionnel, voir le tableau « Outils d'affûtage »). Les porte-limes sont munis de marques de repérage pour l'angle d'affûtage.

Utiliser exclusivement des limes spéciales pour chaînes de tronçonneuses ! La forme et la taille d'autres limes ne conviennent pas.

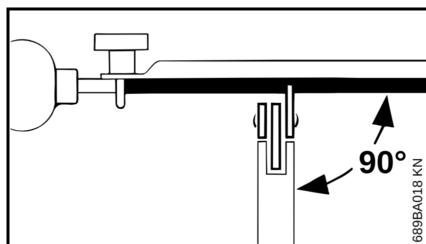
Pour le contrôle des angles

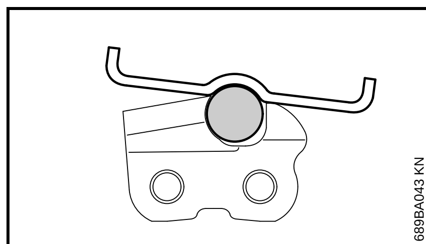


Utiliser le calibre d'affûtage STIHL (accessoire optionnel, voir le tableau « Outils d'affûtage ») – un outil universel pour contrôler l'angle d'affûtage, l'angle de front, le retrait du limiteur de profondeur, la longueur des dents et la profondeur de la rainure ainsi que pour nettoyer la rainure et les orifices d'entrée d'huile.

Affûtage correct

- Choisir les outils d'affûtage suivant le pas de la chaîne ;
- en cas d'utilisation des appareils FG 2, HOS et USG : enlever la chaîne et l'affûter en suivant les instructions de la Notice d'emploi de l'appareil respectif ;
- au besoin, prendre le guide-chaîne dans un étau ;
- affûter assez souvent, mais en enlevant peu de matière – pour un simple réaffûtage, il suffit généralement de donner deux ou trois coups de lime ;





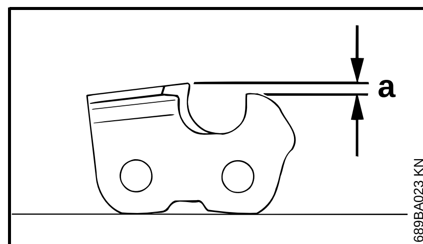
- mener la lime : à l'horizontale (à angle droit par rapport au flanc du guide-chaîne) sous les angles indiqués – en suivant les marques appliquées sur le porte-lime – appliquer le porte-lime sur le toit de la dent et sur le limiteur de profondeur ;
- ne limer que de l'intérieur vers l'extérieur ;
- la lime ne mord qu'en avançant – la relever au retour ;
- avec la lime, n'attaquer ni les maillons intermédiaires, ni les maillons d'entraînement ;
- faire légèrement tourner la lime à intervalles réguliers, pour éviter une usure unilatérale ;
- enlever le morfil à l'aide d'un morceau de bois dur ;
- contrôler les angles avec le calibre d'affûtage.

Toutes les dents de coupe doivent avoir la même longueur.

Des longueurs de dents inégales se traduisent par des hauteurs de dents différentes, ce qui provoque un fonctionnement par à-coups et la fissuration de la chaîne.

- Rectifier toutes les dents de coupe sur la longueur de la dent de coupe la plus courte. Cette opération peut être assez laborieuse – il est donc préférable de la faire effectuer par le revendeur spécialisé, à l'aide d'une affûteuse électrique.

Retrait du limiteur de profondeur



Le limiteur de profondeur détermine la profondeur de pénétration dans le bois et, par conséquent, l'épaisseur des copeaux.

a Retrait prescrit entre le limiteur de profondeur et le tranchant d'attaque

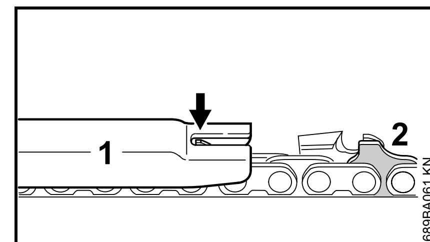
Pour couper du bois tendre en dehors de la période de gel, il est permis d'augmenter le retrait du limiteur de profondeur, de 0,2 mm (0.008") au maximum.

Pas de chaîne		Limiteur de profondeur Retrait (a)	
Pouces	(mm)	mm	(Pouces)
1/4 P	(6,35)	0,45	(0.018)
1/4	(6,35)	0,65	(0.026)
3/8 P	(9,32)	0,65	(0.026)
0.325	(8,25)	0,65	(0.026)
3/8	(9,32)	0,65	(0.026)

Réajustage du limiteur de profondeur

Le retrait du limiteur de profondeur diminue à l'affûtage de la dent de coupe.

- Après chaque affûtage, contrôler le retrait du limiteur de profondeur ;

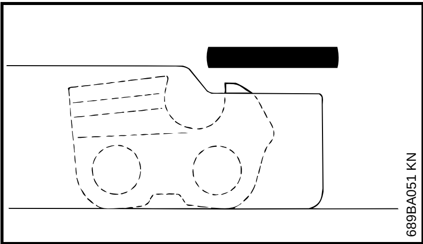


- poser sur la chaîne le calibre d'affûtage (1) qui convient pour le pas de la chaîne et le presser sur la dent de coupe à contrôler – si le limiteur de profondeur dépasse du calibre d'affûtage, il faut rectifier le limiteur de profondeur ;

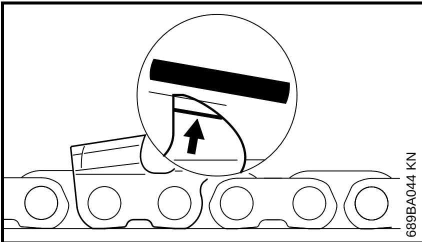
Chaînes avec maillon d'entraînement à bossage(s) (2) – la partie supérieure du maillon d'entraînement à bossage(s) (2) (avec repère de maintenance) est rectifiée en même temps que le limiteur de profondeur de la dent de coupe.

⚠ AVERTISSEMENT

Le reste du maillon d'entraînement à bossage(s) ne doit pas être attaqué par la lime, car cela risquerait d'accroître la tendance au rebond de la machine.



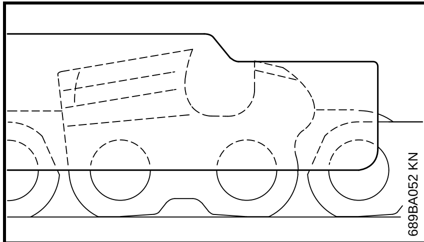
- rectifier le limiteur de profondeur de telle sorte qu'il affleure avec le calibre d'affûtage ;



- après cela, rectifier le haut du limiteur de profondeur en biais, parallèlement au repère de maintenance (voir la flèche) – en veillant à ne pas raccourcir davantage le sommet du limiteur de profondeur ;

⚠ AVERTISSEMENT

Des limiteurs de profondeur dont la hauteur a été trop réduite augmentent la tendance au rebond de la machine.



- poser le calibre d'affûtage sur la chaîne – le sommet du limiteur de profondeur doit affleurer avec le calibre d'affûtage ;
- après l'affûtage, nettoyer soigneusement la chaîne, enlever la limaille ou la poussière d'affûtage adhérant à la chaîne – lubrifier abondamment la chaîne ;
- pour un arrêt de travail prolongé, nettoyer la chaîne à la brosse et la conserver en veillant à ce qu'elle soit toujours bien huilée.

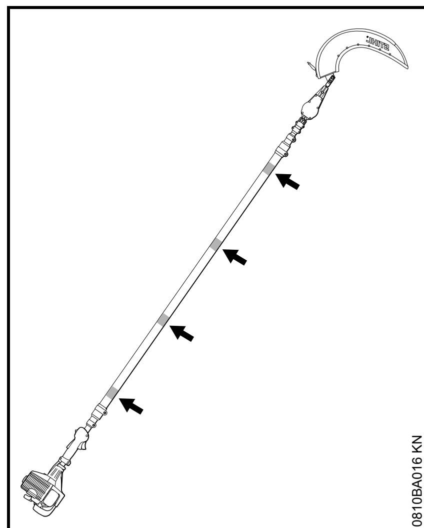
Outils d'affûtage (accessoires optionnels)

Pas de chaîne		Lime ronde Ø		Lime ronde	Porte-lime	Calibre d'affûtage	Lime plate	Jeu d'outils d'affûtage 1)
Pouces	(mm)	mm	(Pouces)	Référence	Référence	Référence	Référence	Référence
1/4 P	(6,35)	3,2	(1/8)	5605 771 3206	5605 750 4300	0000 893 4005	0814 252 3356	5605 007 1000
1/4	(6,35)	4,0	(5/32)	5605 772 4006	5605 750 4327	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1027
3/8 P	(9,32)	4,0	(5/32)	5605 772 4006	5605 750 4327	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1027
0.325	(8,25)	4,8	(3/16)	5605 772 4806	5605 750 4328	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1028
3/8	(9,32)	5,2	(13/64)	5605 772 5206	5605 750 4329	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1029

1) Jeu d'outils d'affûtage comprenant porte-lime avec lime ronde, lime plate et calibre d'affûtage

Contrôle et maintenance par le revendeur spécialisé

Paliers intérieurs du tube télescopique (suivant la version)



Les paliers (flèches) montés à l'intérieur du tube télescopique sont soumis à une usure normale.

Si l'on constate une élévation sensible des vibrations ou des bruits de fonctionnement de la machine :

- faire contrôler les paliers intérieurs du tube par le revendeur spécialisé – STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL – et les faire remplacer si nécessaire.

Instructions pour la maintenance et l'entretien

Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, réduire en conséquence les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Machine complète	Contrôle visuel (état, étanchéité)	X		X						
	Nettoyage		X							
Poignée de commande	Contrôle du fonctionnement	X		X						
Filtre à air	Nettoyage							X		X
	Remplacement								X	
Pompe d'amorçage manuelle (si la machine en est équipée)	Contrôle	X								
	Remise en état par revendeur spécialisé[1)]								X	
Crépine d'aspiration dans le réservoir à carburant	Contrôle par revendeur spécialisé[1)]							X		
	Remplacement par revendeur spécialisé[1)]						X		X	X
Réservoir à carburant	Nettoyage							X		X
Carburateur	Contrôle du ralenti, la chaîne ne doit pas être entraînée	X		X						
	Réglage du ralenti									X
Bougie	Réglage de l'écartement des électrodes							X		
	Remplacement toutes les 100 heures de fonctionnement									
Orifices d'aspiration d'air de refroidissement	Contrôle visuel		X							
	Nettoyage									X
Jeu aux soupapes[1)]	Contrôle, réglage si nécessaire, une seule fois au bout de 139 heures de fonctionnement, par le revendeur spécialisé									X
Chambre de combustion[1)]	Décalaminage au bout de 139 h de fonctionnement, puis toutes les 150 h									X

Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, réduire en conséquence les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Grilles pare-étincelles[2] du silencieux	Contrôle		X					X		
	Nettoyage ou remplacement								X	X
Vis et écrous accessibles (sauf les vis de réglage)	Resserrage									X
Éléments antivibratoires	Contrôle	X						X		X
	Remplacement par revendeur spécialisé[1]								X	
Graissage de la chaîne	Contrôle	X								
Chaîne	Contrôle, également vérification de l'affûtage	X		X						
	Contrôle de la tension de la chaîne	X		X						
	Affûtage									X
Guide-chaîne	Contrôle (usure, endommagement)	X								
	Nettoyage et retournement				X			X		
	Ébavurage				X					
	Remplacement								X	X
Pignon	Contrôle				X					
	Remplacement par revendeur spécialisé[1]									X
Étiquettes de sécurité	Remplacement								X	

1) STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL

2) Montée seulement pour certains pays

Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries

Le fait de respecter les prescriptions de la présente Notice d'emploi permet d'éviter une usure excessive et l'endommagement du dispositif à moteur.

Le dispositif à moteur doit être utilisé, entretenu et rangé comme décrit dans la présente Notice d'emploi.

L'utilisateur assume l'entière responsabilité de tous les dommages occasionnés par suite du non-respect des prescriptions de sécurité et des instructions données pour l'utilisation et la maintenance. Cela s'applique tout particulièrement aux points suivants :

- modifications apportées au produit sans l'autorisation de STIHL ;
- utilisation d'outils ou d'accessoires qui ne sont pas autorisés pour ce dispositif, ne conviennent pas ou sont de mauvaise qualité ;
- utilisation pour des travaux autres que ceux prévus pour ce dispositif :
- utilisation du dispositif dans des concours ou dans des épreuves sportives ;
- avaries découlant du fait que le dispositif a été utilisé avec des pièces défectueuses.

Opérations de maintenance

Toutes les opérations énumérées au chapitre « Instructions pour la maintenance et l'entretien » doivent être exécutées périodiquement. Dans le cas où l'utilisateur ne pourrait pas effectuer lui-même ces opérations de maintenance et d'entretien, il doit les faire exécuter par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Si ces opérations ne sont pas effectuées comme prescrit, cela peut entraîner des avaries dont l'utilisateur devra assumer l'entière responsabilité. Il pourrait s'ensuivre, entre autres, les dommages précisés ci-après :

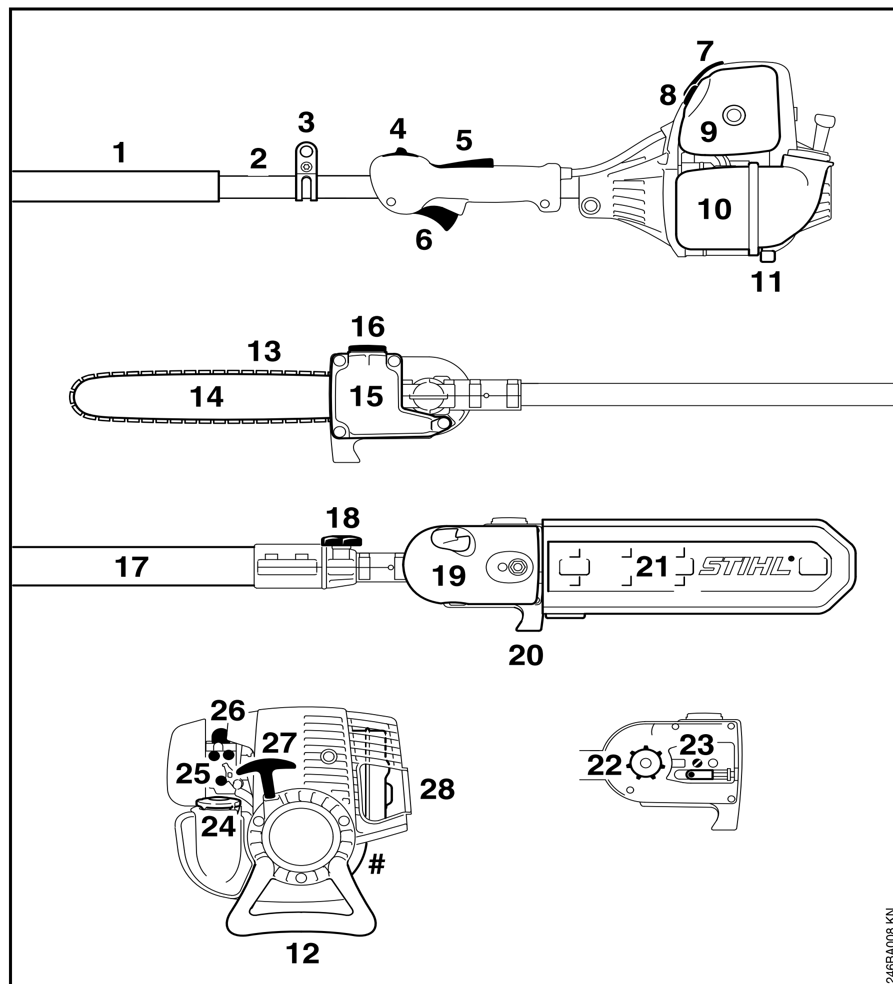
- avaries du moteur par suite du fait que la maintenance n'a pas été effectuée à temps ou n'a pas été intégralement effectuée (p. ex. filtres à air et à carburant) ou bien par suite d'un réglage incorrect du carburateur et d'un nettoyage insuffisant des pièces de canalisation d'air de refroidissement (fentes d'aspiration d'air, ailettes du cylindre) ;
- corrosion et autres avaries subséquentes imputables au fait que le dispositif n'a pas été rangé corrrecement ;
- avaries et dommages subséquents survenus sur le dispositif par suite de l'utilisation de pièces de rechange de mauvaise qualité.

Pièces d'usure

Même lorsqu'on utilise la machine pour les travaux prévus dans sa conception, certaines pièces subissent une usure normale et elles doivent être remplacées en temps voulu, en fonction du genre d'utilisation et de la durée de fonctionnement. Il s'agit, entre autres, des pièces suivantes :

- Chaîne, guide-chaîne
- Pièces de transmission de puissance (embrayage centrifuge, tambour d'embrayage, pignon)
- Filtres (pour air, huile, carburant)
- Lanceur
- Bougie
- Éléments amortisseurs du système antivibratoire

Principales pièces



1 Gaine faisant office de poignée (HT 100, HT 130)
2 Tube rigide (HT 100, HT 130)
3 Anneau de suspension
4 Curseur combiné
5 Blocage de gâchette d'accélérateur
6 Gâchette d'accélérateur
7 Contact de câble d'allumage sur bougie
8 Bouton tournant du volet de starter
9 Couvercle de filtre à air
10 Réservoir à carburant
11 Patte d'appui
12 Patte d'appui (HT 130, HT 131)
13 Chaîne Oilomatic
14 Guide-chaîne
15 Réservoir à huile
16 Bouchon du réservoir à huile
17 Tube télescopique (HT 101, HT 131)
18 Vis de serrage (HT 101, HT 131)
19 Couvercle de pignon
20 Crochet
21 Protège-chaîne
22 Pignon
23 Tendeur de chaîne
24 Bouchon du réservoir à carburant
25 Vis de réglage du carburateur
26 Pompe d'amorçage manuelle
27 Poignée de lancement
28 Silencieux (avec grille pare-étincelles, pour certains pays)
Numéro de machine

Caractéristiques techniques

Moteur

Moteur STIHL monocylindrique à quatre temps avec lubrification par le mélange

HT 100, HT 101

Cylindrée :	31,4 cm^3
Alésage du cylindre :	40 mm
Course du piston :	25 mm
Puissance suivant ISO 8893 :	1,05 kW à 7000 tr/min
Régime de ralenti :	2800 tr/min
Limitation de régime (valeur nominale) :	10500 tr/min
Régime max. de l'arbre de sortie (pignon) :	8290 tr/min
Jeu aux soupapes	
Soupape d'admission :	0,10 mm
Soupape d'échappement :	0,10 mm

HT 130, HT 131

Cylindrée :	36,3 cm^3
Alésage du cylindre :	43 mm
Course du piston :	25 mm
Puissance suivant ISO 8893 :	1,4 kW à 8500 tr/min
Régime de ralenti :	2800 tr/min
Limitation de régime (valeur nominale) :	10500 tr/min
Régime max. de l'arbre de sortie (pignon) :	10500 tr/min
Jeu aux soupapes	
Soupape d'admission :	0,10 mm
Soupape d'échappement :	0,10 mm

Dispositif d'allumage

Volant magnétique à commande électronique

Bougie (antiparasitée) :	
HT 100, HT 101 :	Bosch USR 7 AC
HT 130, HT 131 :	NGK CMR 6 H
Écartement des électrodes :	0,5 mm

Dispositif d'alimentation

Carburateur à membrane toutes positions avec pompe à carburant intégrée

Capacité du réservoir à carburant :	530 cm^3 (0,53 l)

Graissage de la chaîne

Pompe à huile entièrement automatique, à piston rotatif, à débit proportionnel au régime

Capacité du réservoir à huile :	220 cm^3 (0,22 l)

Poids

Réservoir vide, sans dispositif de coupe

HT 100 :	5,5 kg
HT 101 :	7,6 kg
HT 130 :	5,7 kg
HT 131 :	7,8 kg

Dispositif de coupe

Guide-chaînes Rollomatic E Mini

Longueurs de coupe : 30 cm
Pas : 3/8" P (9,32 mm)
Largeur de rainure (jauge) : 1,1 mm

Guide-chaînes Rollomatic E Mini Light

Longueurs de coupe : 25, 30 cm
Pas : 3/8" P (9,32 mm)
Largeur de rainure (jauge) : 1,1 mm

Guide-chaînes Rollomatic E Mini 1/4" Picco

Longueur de coupe : 25, 30 cm
Pas : 1/4" P (6,35 mm)
Largeur de rainure (jauge) : 1,1 mm

Guide-chaînes Rollomatic E

Longueur de coupe : 30 cm
Pas : 3/8" P (9,32 mm)
Largeur de rainure (jauge) : 1,3 mm

Guide-chaînes Rollomatic E Light

Longueur de coupe : 30 cm
Pas : 3/8" P (9,32 mm)
Largeur de rainure (jauge) : 1,3 mm

Chaîne 3/8"Picco

Picco Micro Mini 3 (61 PMM3) Type 3610
Pas : 3/8" P (9,32 mm)
Jauge de maillon d'entraînement : 1,1 mm

Chaînes 1/4" Picco

Picco Micro (71 PM3) Type 3670
Pas : 1/4" P (6,35 mm)
Jauge de maillon d'entraînement : 1,1 mm

Chaînes 3/8" Picco Duro

Picco Duro (63 PD3) Type 3612
Pas : 3/8" P (9,32 mm)
Jauge de maillon d'entraînement : 1,3 mm

Pignons

à 6 dents pour 3/8" P (pignon profilé)

à 7 dents pour 1/4" P

Niveaux sonores et taux de vibrations

Dans la détermination des niveaux sonores et des taux de vibrations, le ralenti et le régime maximal nominal sont pris en compte à parts égales.

Pour de plus amples renseignements sur le respect de la directive « Vibrations 2002/44/CE » concernant les employeurs, voir www.stihl.com/vib

Niveau de pression sonore L_{peq} suivant ISO 11201

HT 100 : 89 dB(A)
HT 101 : 89 dB(A)
HT 130 : 92 dB(A)
HT 131 : 93 dB(A)

Niveau de puissance acoustique L_{weq} suivant ISO 3744

HT 100 : 101 dB(A)
HT 101 : 101 dB(A)
HT 130 : 106 dB(A)
HT 131 : 106 dB(A)

Taux de vibrations $a_{hv,eq}$ suivant EN ISO 11680-1

HT 100, HT 130

Tube :
HT 100 4,0 m/s^2
HT 130 4,3 m/s^2
Poignée de commande :
HT 100 4,7 m/s^2
HT 130 6,0 m/s^2

HT 101, HT 131

Tube rentré :
HT 101 3,7 m/s^2
HT 131 3,0 m/s^2

Poignée de commande :

HT 101	5,5 m/s^2
HT 131	4,7 m/s^2

Tube sorti à fond :

HT 101	7,5 m/s^2
HT 131	3,4 m/s^2

Poignée de commande :

HT 101	4,9 m/s^2
HT 131	4,7 m/s^2

Pour le niveau de pression sonore et le niveau de puissance acoustique, le facteur K selon la directive RL 2006/42/CE est de 2,5 dB(A) ; pour le taux de vibrations, le facteur K selon la directive RL 2006/42/CE est de 2,0 m/s^2.

REACH

REACH (enRegistrement, Evaluation et Autorisation des substances CHimiques) est le nom d'un règlement CE qui couvre le contrôle de la fabrication, de l'importation, de la mise sur le marché et de l'utilisation des substances chimiques.

Plus plus d'informations sur le respect du règlement REACH N° (CE) 1907/2006, voir www.stihl.com/reach

Accessoires optionnels

Outils d'affûtage

- Calibre d'affûtage
- Lime plate
- Porte-lime avec lime ronde
- Lime ronde

Outils de contrôle

- Calibre pour contrôle du pignon

Autres accessoires optionnels

- Lunettes de protection
- Harnais
- Harnais double HT (avec panier)
- Système de portage à dos
- Engrenage d'angle
- Pignon (à 7 dents)
- Tournevis pour carburateur
- Clé multiple
- Graisse STIHL
- Huile lubrifiante spéciale exempte de résine

Pour obtenir des informations d'actualité sur ces accessoires ou sur d'autres accessoires optionnels, veuillez vous adresser au revendeur spécialisé STIHL.

Instructions pour les réparations

L'utilisateur de ce dispositif est autorisé à effectuer uniquement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la présente Notice d'emploi. Les réparations plus poussées ne doivent être effectuées que par le revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

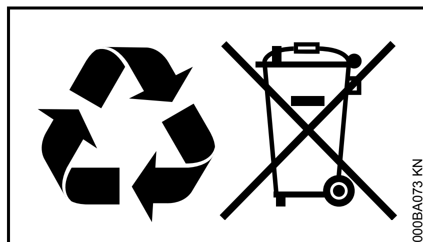
Pour les réparations, monter exclusivement des pièces de rechange autorisées par STIHL pour ce dispositif ou des pièces similaires du point de vue technique. Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et le dispositif risquerait d'être endommagé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL.

Les pièces de rechange d'origine STIHL sont reconnaissables à leur référence de pièce de rechange STIHL, au nom STIHL® et, le cas échéant, au symbole d'identification des pièces de rechange STIHL ® (les petites pièces ne portent parfois que ce symbole).

Mise au rebut

Pour l'élimination des déchets, respecter les prescriptions nationales spécifiques.



Les produits STIHL ne doivent pas être jetés à la poubelle. Le produit STIHL, la batterie, les accessoires et leur emballage doivent être mis au recyclage.

Consulter le revendeur spécialisé STIHL pour obtenir les informations d'actualité concernant l'élimination écocompatible des déchets.

Déclaration de conformité CE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

confirme que la machine spécifiée ci-après

Genre de machine :	Perche élagueuse
Marque de fabrique :	STIHL
Type :	HT 100
	HT 101
	HT 130
	HT 131
Numéro d'identification de série :	4182
Cylindrée	
HT 100 :	31,4 cm^3
HT 101 :	31,4 cm^3
HT 130 :	36,3 cm^3
HT 131 :	36,3 cm^3

est conforme aux dispositions relatives à l'application des directives 2006/42/CE et 2004/108/CE, et a été développée et fabriquée conformément aux normes suivantes :

EN ISO 11680-1, EN 55012,
EN 61000-6-1.

L'examen CE de type a été effectué par l'office de contrôle :

TÜV Süd Product Service GmbH
(NB 0123)
Ridlerstrasse 65
D-80339 München

Numéro d'attestation

HT 100 :	M6 03 06 10127 214
HT 101 :	M6 03 06 10127 212
HT 130 :	M6 05 12 10127 272
HT 131 :	M6 06 07 10127 291

Conservation des documents techniques :

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung
(Service Homologation Produits)

L'année de fabrication et le numéro de machine sont indiqués sur la machine.

Waiblingen, le 01/08/2012

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Thomas Elsner

Chef de la Division Produits



Inhoudsopgave

Geachte cliënt(e),

Het doet ons veel genoegen dat u hebt gekozen voor een kwaliteitsproduct van de firma STIHL.

Dit product werd met moderne productiemethoden en onder uitgebreide kwaliteitscontroles gefabriceerd. Er is ons alles aan gelegen dat u tevreden bent met dit apparaat en er probleemloos mee kunt werken.

Wendt u zich met vragen over uw apparaat tot uw dealer of de importeur.

Met vriendelijke groet,

Dr. Nikolas Stihl

Originele handleiding

Gedrukt op chloorvrij gebleekt papier.
Drukinkten bevatten plantaardige olie, papier is recyclebaar.

0458-246-9421-E. VA3.B14.
0000000562_016_NL

STIHL®

Met betrekking tot deze handleiding

Symbolen

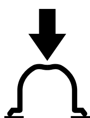
Symbolen die op het apparaat zijn aangebracht worden in deze handleiding toegelicht.

Afhankelijk van het apparaat en de uitrusting kunnen de volgende symbolen op het apparaat zijn aangebracht.


Benzinetank; brandstofmengsel van benzine en motorolie


Tank voor kettingsmeerolie; kettingsmeerolie


Kettingdraairichting


Hand-benzinepomp bedienen


Hand-benzinepomp

Codering van tekstblokken


WAARSCHUWING

Waarschuwing voor kans op ongevallen en letsel voor personen alsmede voor zwaarwegende materiële schade.


LET OP

Waarschuwing voor beschadiging van het apparaat of afzonderlijke componenten.

Technische doorontwikkeling

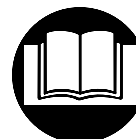
STIHL werkt continu aan de verdere ontwikkeling van alle machines en apparaten; wijzigingen in de leveringsomvang qua vorm, techniek en uitrusting behouden wij ons daarom ook voor.

Aan gegevens en afbeeldingen in deze handleiding kunnen dan ook geen aanspraken worden ontleend.

Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek



Er zijn extra veiligheidsmaatregelen nodig tijdens het werken met de hoogsnoeier, omdat met een zeer hoge kettingsnelheid wordt gewerkt, de zaagtanden zeer scherp zijn en omdat het apparaat een grote reikwijdte heeft.



De gehele handleiding voor de eerste ingebruikneming aandachtig doorlezen en voor later gebruik goed opbergen. Het niet in acht nemen van de handleiding kan levensgevaarlijk zijn.

De nationale veiligheidsvoorschriften, bijv. van beroepsgroepen, sociale instanties, arbeidsinspectie en andere in acht nemen.

Wie voor het eerst met het motorapparaat werkt: door de verkoper of door een andere deskundige laten uitleggen hoe men hiermee veilig kan werken – of deelnemen aan een cursus.

Minderjarigen mogen niet met het motorapparaat werken – behalve jongeren boven de 16 jaar, die onder toezicht leren met het apparaat te werken.

Kinderen, dieren en toeschouwers op afstand houden.

Als het motorapparaat niet wordt gebruikt, het apparaat zo neerleggen dat niemand in gevaar kan worden gebracht. Het motorapparaat zo opbergen dat onbevoegden er geen toegang toe hebben.

De gebruiker is verantwoordelijk voor ongevallen die andere personen of hun eigendommen overkomen, resp. voor de gevaren waaraan deze worden blootgesteld.

Het motorapparaat alleen meegeven of uitlenen aan personen die met dit model en het gebruik ervan vertrouwd zijn – altijd de handleiding meegeven.

Het gebruik van geluid producerende motorapparaten kan door nationale en ook plaatselijke, lokale voorschriften tijdelijk worden beperkt.

Wie met het motorapparaat werkt moet goed uitgerust, gezond zijn en een goede lichamelijke conditie hebben.

Wie zich om gezondheidsredenen niet mag inspannen, moet zijn arts raadplegen of het werken met een motorapparaat mogelijk is.

Alleen voor dragers van een pacemaker: het ontstekingsmechanisme van dit apparaat genereert een zeer gering elektromagnetisch veld. Beïnvloeding van enkele typen pacemakers kan niet geheel worden uitgesloten. Ter voorkoming van gezondheidsrisico's adviseert STIHL de behandelend arts en de fabrikant van de pacemaker te raadplegen.

Na gebruik van alcohol, medicijnen die het reactievermogen beïnvloeden of drugs mag niet met het motorapparaat worden gewerkt.

Het motorapparaat alleen gebruiken voor het snoeien (snoeien of terugsnoeien van takken). Alleen in hout en houtige voorwerpen zagen.

Voor andere doeleinden mag het motorapparaat niet worden gebruikt – **kans op ongelukken!**

Alleen die zaagbladen, zaagkettingen, kettingtandwielen of toebehoren monteren die door STIHL voor dit motorapparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Bij vragen hierover contact opnemen met een geautoriseerde dealer. Alleen hoogwaardig gereedschap of toebehoren monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan het motorapparaat.

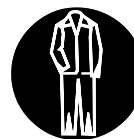
STIHL adviseert originele STIHL gereedschappen, zaagbladen, zaagkettingen, kettingtandwielen en toebehoren te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het product en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Geen wijzigingen aan het apparaat aanbrengen – uw veiligheid kan hierdoor in gevaar worden gebracht. Voor persoonlijke en materiële schade die door het gebruik van niet-vrijgegeven aanbouwapparaten wordt veroorzaakt is STIHL niet aansprakelijk.

Voor het reinigen van het apparaat geen hogedrukreiniger gebruiken. Door de harde waterstraal kunnen onderdelen van het apparaat worden beschadigd.

Kleding en uitrusting

De voorgeschreven kleding en uitrusting dragen.



De kleding moet doelmatig zijn en mag tijdens het werk niet hinderen. Nauwsluitende kleding – combipak, geen stofjas.

Geen kleding dragen waarmee men aan takken, struiken of de bewegende delen van het apparaat kan blijven haken. Ook geen sjaal, das en sieraden dragen. Lang haar in een paardenstaart dragen en vastzetten (hoofddoek, muts, helm enz.).



Veiligheidslaarzen met protectie tegen snijwonden, een stroeve, slipvrije zool en stalen neus dragen.



Veiligheidshelm dragen bij gevaar voor vallende voorwerpen. Veiligheidsbril dragen.

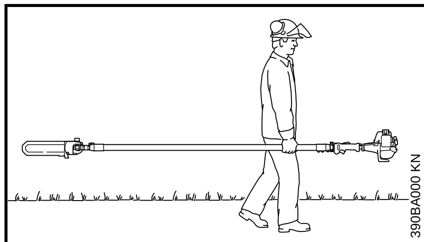
"Persoonlijke" gehoorbescherming dragen – zoals bijv. oorkappen.



Robuuste werkhandschoenen van slijtvast materiaal dragen (bijv. leer).

STIHL biedt een omvangrijk programma aan persoonlijke beschermuitrusting aan.

Motorapparaat vervoeren



Altijd de motor afzetten.

Altijd de kettingbeschermer aanbrengen – ook bij het vervoer over korte afstanden.

Het motorapparaat alleen uitgebalanceerd aan de steel dragen. Hete machineonderdelen, vooral de uitlaatdemper, niet aanraken – **kans op brandwonden!**

In auto's: het motorapparaat tegen omvallen, beschadiging en tegen het weglekken van benzine beveiligen.

Tanken



Benzine is bijzonder licht ontvlambaar – uit de buurt blijven van open vuur – geen benzine morsen – niet roken.

Voor het tanken de motor afzetten.

Niet tanken zolang de motor nog heet is – de benzine kan overstromen – **brandgevaar!**

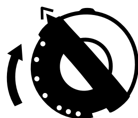
De tankdop voorzichtig losdraaien, zodat de heersende overdruk zich langzaam kan afbouwen en er geen benzine uit de tank kan spuiten.

Uitsluitend op een goed geventileerde plek tanken. Als er benzine werd gemorst, het motorapparaat direct schoonmaken – de kleding niet in aanraking laten komen met de benzine, anders direct andere kleding aantrekken.

De motorapparaten kunnen af fabriek zijn uitgerust met verschillende tankdoppen.



Na het tanken de tankschroefdop zo vast mogelijk aandraaien.



Tankdop met beugel (bajonetsluiting) correct aanbrengen, tot aan de aanslag draaien en de beugel inklappen.

Hierdoor wordt het risico verkleind dat de tankdop door de motortrillingen losloopt en er benzine wegstroomt.

Op lekkages letten – als er benzine naar buiten stroomt, de motor niet starten – **levensgevaar door verbranding!**

Voor het starten

Het motorapparaat op technisch goede staat controleren – het desbetreffende hoofdstuk in de handleiding in acht nemen:

- Het brandstofsysteem op lekkage controleren, vooral de zichtbare onderdelen zoals bijv. de tankdop, slangaansluitingen, handbenzinepomp (alleen bij motorapparaten met handbenzinepomp). Bij lekkages of beschadiging de motor niet starten – **brandgevaar!** Het apparaat voor de ingebruikneming door een geautoriseerde dealer laten repareren
- Correct gemonteerd zaagblad
- Correct gespannen zaagketting
- Combischuif/stopschakelaar gemakkelijk in stand **STOP**, resp. **0** te plaatsen
- De gashendelblokkering (indien gemonteerd) en de gashendel moeten goed gangbaar zijn – de gashendel moet automatisch in de stationaire stand terugveren
- Bougiesteker op vastzitten controleren – bij een loszittende steker kunnen vonken ontstaan, hierdoor kan het vrijkomende benzine-luchtmengsel ontbranden – **brandgevaar!**
- Geen wijzigingen aan de bedieningselementen en de veiligheidsinrichtingen aanbrengen
- De handgrepen moeten schoon en droog, vrij van olie en vuil zijn – belangrijk voor een veilige bediening van het motorapparaat
- Het draagstel al naargelang de lichaamslengte instellen. Zie hoofdstuk "Draagstel omdoen"

Het motorapparaat mag alleen in technisch goede staat worden gebruikt – **kans op ongelukken!**

Voor noodsituaties bij gebruik van het draagstel: het snel neerzetten van het apparaat door het afstropen van het draagstel of het loshaken van het

apparaat oefenen. Tijdens het oefenen het apparaat niet op de grond gooien, om beschadigingen te voorkomen.

Motor starten

Minstens op 3 m van de plek waar werd getankt – niet in een afgesloten ruimte.

Alleen op een vlakke ondergrond, een stabiele en veilige houding aannemen, het motorapparaat goed vasthouden – de zaagketting mag geen enkel voorwerp en ook de grond niet raken, omdat deze tijdens het starten kan meedraaien.

Het motorapparaat wordt door slechts één persoon bediend – geen andere personen binnen een straal van 15 m toelaten – ook niet tijdens het starten – **kans op letsel!**

De motor starten zoals staat beschreven in de handleiding.

De zaagketting blijft nog even draaien nadat de gashendel wordt losgelaten – **naloopeffect!**

Stationair toerental controleren: de zaagketting moet bij stationair toerental – bij losgelaten gashendel – stilstaan.

Licht ontvlambare materialen (bijv. houtspanen, boomschors, droog gras, benzine) uit de buurt van de hete uitlaatgassen en de hete uitlaatdemper houden – **brandgevaar!**

Apparaat vasthouden en bedienen



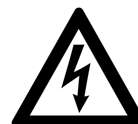
Het motorapparaat voor een veilige bediening altijd **met beide handen vasthouden** – rechterhand op de bedieningshandgreep – linkerhand op de steel/maaiboom, ook voor linkshandigen. De bedieningshandgreep en de steel/maaiboom stevig met de duimen omvatten.

Bij apparaten met een telescoopsteel de telescoopsteel slechts zo ver uittrekken als nodig is voor de werkhoogte.

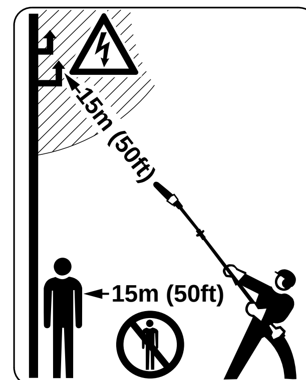
Tijdens de werkzaamheden

Altijd voor een stabiele en veilige houding zorgen.

Bij dreigend gevaar, resp. in geval van nood direct de motor afzetten – combischuif/stopschakelaar in stand **STOP**, resp. **0** plaatsen.



Dit motorapparaat is niet geïsoleerd. Minstens 15 m afstand ten opzichte van elektriciteitskabels aanhouden – **levensgevaar door elektrische schok!**



Binnen een straal van 15 m mogen zich geen andere personen ophouden – **kans op letsel** – door vallende takken en weggeslingerde houtspanen!

Deze afstand ook ten opzichte van andere objecten (auto's, ruiten) aanhouden – **kans op materiële schade!**

Met de zaagbladneus een minimale afstand van 15 m ten opzichte van elektriciteitskabels aanhouden. Bij hoogspanningskabels kan een vonkoverslag ook over een grotere afstand voorkomen. Bij werkzaamheden in de directe omgeving van elektriciteitskabels moet de stroom worden uitgeschakeld.

Voor het vervangen van de zaagketting de motor uitschakelen – **kans op letsel!**

Op een correct stationair toerental letten, zodat de zaagketting na het loslaten van de gashendel niet meedraait.

Als de zaagketting toch meedraait, de motorzaag bij een dealer ter reparatie aanbieden. Regelmatig de instelling van het stationair toerental controleren, resp. corrigeren.

Het motorapparaat nooit onbeheerd laten draaien.

Let op bij gladheid, regen, sneeuw, op hellingen, in oneffen terrein enz. – **kans op uitglijden!**

Op obstakels letten: boomstronken, wortels – **struikelgevaar!**

Bij werkzaamheden die niet vanaf de grond kunnen worden uitgevoerd:

- Altijd een hoogwerker gebruiken
- Nooit op een ladder of staande in de boom werken
- Nooit op onstabiele plaatsen werken
- Nooit met één hand werken

Bij gebruik van gehoorbeschermers moet extra omzichtig en bedachtzaam worden gewerkt – omdat geluiden die op gevaar wijzen (schreeuwen, alarmsignalen e.d.) minder goed hoorbaar zijn.

Op tijd rustpauzes nemen om vermoeidheid en uitputting te voorkomen – **kans op ongelukken!**

Rustig en met overleg werken – alleen bij voldoende licht en goed zicht. Voorzichtig werken, anderen niet in gevaar brengen.



Het motorapparaat produceert giftige uitlaatgassen zodra de motor draait. Deze gassen kunnen geurloos en onzichtbaar zijn en onverbrande koolwaterstoffen en benzol bevatten. Nooit in afgesloten of slecht geventileerde ruimtes met het motorapparaat werken – ook niet met machines voorzien van katalysator.

Bij het werken in greppels, slenken of op plaatsen met weinig ruimte, steeds voor voldoende luchtventilatie zorgen – **levensgevaar door vergiftiging!**

Bij misselijkheid, hoofdpijn, gezichtsstoornissen (bijv. kleiner wordend blikveld), gehoorverlies, duizeligheid, afnemende concentratie, de werkzaamheden direct onderbreken – deze symptomen kunnen onder andere worden veroorzaakt door een te hoge uitlaatgasconcentratie – **kans op ongelukken!**

Geluidsoverlast en uitlaatgasemissie zo veel mogelijk beperken – de motor niet onnodig laten draaien, alleen gas geven tijdens het werk.

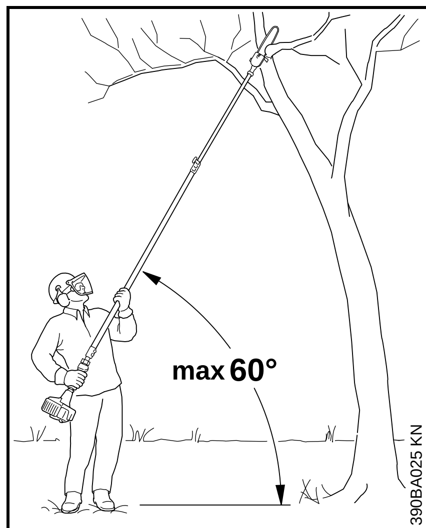
Niet roken tijdens het gebruik en in de directe omgeving van het motorapparaat – **brandgevaar!** Uit het brandstofsysteem kunnen ontvlambare benzinedampen ontsnappen.

Tijdens het werk vrijkomende stoffen (bijv. houtstof), dampen en rook kunnen schadelijk zijn voor de gezondheid. Bij stofontwikkeling een stofmasker dragen.

Als het motorapparaat niet volgens voorschrift (bijv. door geweld van buitenaf, door stoten of vallen) werd uitgeschakeld, voor het opnieuw in gebruik nemen beslist controleren of dit in goede staat verkeert – zie ook "Voor het starten". Vooral op lekkage van het brandstofsysteem en de goede werking van de veiligheidsinrichtingen letten. Motorapparaten die niet meer bedrijfszeker zijn, in geen geval verder gebruiken. In geval van twijfel contact opnemen met een geautoriseerde dealer.

Bij het gebruik van een draagstel erop letten dat de uitlaatgassen niet naar het lichaam van degene die hiermee werkt zijn gericht, maar aan de zijkant langs hem heen worden geleid – **brandgevaar!**

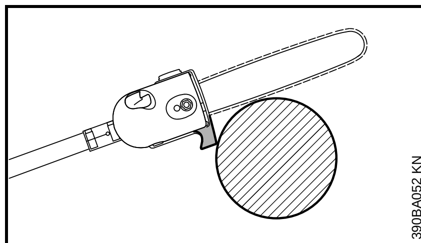
Snoeien



Het motorapparaat schuin houden, niet direct onder de af te zagen tak staan. Een hoek van 60° ten opzichte van de grond niet overschrijden. Op vallend hout letten.

Het werkterrein vrij houden – gevallen twijgen en takken opruimen.

Voor het doorzagen van takken de vluchtweg bepalen en obstakels opruimen.



Het zaagblad bij de haak tegen de tak plaatsen en de zaagsnede aanbrengen. Dit voorkomt schokachtige bewegingen van het motorapparaat bij het begin van de zaagsnede.

De zaagketting met vol gas in de zaagsnede aanbrengen.

Alleen met een goed geslepen en correct gespannen zaagketting werken – dieptebegrenzerafstand niet te groot.

Niet in de startgasstand werken – het motortoerental is bij deze stand van de gashendel niet regelbaar.

De zaagsnede van boven naar beneden aanbrengen – voorkomt het vastklemmen van de zaag in de zaagsnede.

Bij dikke, zware takken een ontlastingszaagsnede aanbrengen – zie "Gebruik".

Onder spanning staande takken alleen uiterst voorzichtig doorzagen – **kans op letsel!** Altijd eerst aan de drukzijde een ontlastingszaagsnede aanbrengen, vervolgens aan de trekzijde de zaagsnede aanbrengen – voorkomt het vastklemmen van de zaag in de zaagsnede.

Voorzichtig zijn bij het zagen van versplinterd hout – **kans op letsel door afgescheurde stukken hout!**

Op hellingen altijd boven of aan de zijkant van de door te zagen tak staan. Op naar beneden rollende takken letten.

Aan het einde van de zaagsnede wordt het motorapparaat niet meer via het zaaggarnituur in de zaagsnede ondersteund. De gebruiker moet het gewicht van het apparaat opnemen – **kans op verlies van de controle!**

Het motorapparaat alleen met een draaiende zaagketting uit de zaagsnede trekken.

Het motorapparaat alleen gebruiken om te snoeien, niet om te vellen – **kans op ongelukken!**

Geen andere voorwerpen met de zaagketting in aanraking laten komen: stenen, spijkers enz. kunnen worden weggeslingerd en de zaagketting beschadigen.

Als een draaiende zaagketting contact maakt met een steen of een ander hard voorwerp, kan dit leiden tot vonkvorming, waardoor onder bepaalde omstandigheden licht ontvlambare stoffen vlam zouden kunnen vatten. Ook droge planten en struikgewas zijn licht ontvlambaar, vooral bij zeer warme en droge weersomstandigheden. Als er kans op brand aanwezig is, de hoogsnoeier niet in de buurt van licht ontvlambare stoffen, droge planten of struikgewas gebruiken. Uitdrukkelijk aan de voor het bosbeheer verantwoordelijke persoon vragen of er brandgevaar bestaat.

Voor het achterlaten van het apparaat: motor afzetten.

Trillingen

Langdurig gebruik van het motorapparaat kan leiden tot door trillingen veroorzaakte doorbloedingsstoornissen aan de handen ("witte vingers").

Een algemeen geldende gebruiksduur kan niet worden vastgesteld, omdat deze van meerdere factoren afhankelijk is.

De gebruiksduur wordt verlengd door:

- Bescherming van de handen (warme handschoenen)
- Rustpauzes

De gebruiksduur wordt verkort door:

- Bijzondere persoonlijke aanleg voor slechte doorbloeding (kenmerk: vaak koude vingers, kriebelen)
- Lage buitentemperaturen
- De mate van kracht uitgeoefend door de handen (stevig beetpakken beïnvloedt de doorbloeding nadelig)

Bij regelmatig, langdurig gebruik van het apparaat en bij het herhaald optreden van de betreffende symptomen (bijv. vingers kriebelen) wordt een medisch onderzoek geadviseerd.

Onderhoud en reparaties

Het motorapparaat regelmatig onderhouden. Alleen die onderhouds- en reparatiewerkzaamheden uitvoeren die in de handleiding staan beschreven. Alle andere werkzaamheden laten uitvoeren door een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informaties.

Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan het apparaat. Bij vragen contact opnemen met een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het apparaat en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Voor reparatie-, onderhouds- en schoonmaakwerkzaamheden altijd **de motor afzetten – kans op letsel!** – Uitzondering: afstelling carburateur en stationair toerental.

De motor mag, als de bougiesteker is losgetrokken of als de bougie is losgedraaid, alleen met het startmechanisme worden getornd als de combischakelaar/stopschakelaar in stand **STOP**, resp. **0** staat – **brandgevaar** door ontstekingsvonken buiten de cilinder.

Het motorapparaat niet in de nabijheid van open vuur onderhouden en opslaan – **brandgevaar** door de brandstof!

De tankdop regelmatig op lekkage controleren.

Alleen in goede staat verkerende, door STIHL vrijgegeven bougies – zie "Technische gegevens" – monteren.

Bougiekabel controleren (goede isolatie, vaste aansluiting).

Controleer of de uitlaatdemper in een goede staat verkeert.

Niet met een defecte of zonder uitlaatdemper werken – **brandgevaar!** – **Gehoorschade!**

De hete uitlaatdemper niet aanraken – **gevaar voor brandwonden!**

Motor afzetten

- Voor het controleren van de kettingspanning
- Voor het spannen van de ketting
- Voor het vervangen van de ketting
- Voor het opheffen van storingen

Slijphandleiding in acht nemen – voor een veilig en correct gebruik, de zaagketting en het zaagblad altijd in een goede staat houden, de zaagketting correct geslepen, gespannen en voldoende gesmeerd.

Zaagketting, zaagblad en kettingtandwiel tijdig verwisselen.

De benzine en kettingsmeerolie alleen opslaan in de voorgeschreven jerrycans met duidelijk leesbare opschriften. Direct huidcontact met benzine voorkomen, benzinedampen niet inademen – **gevaar voor de gezondheid!**

Gebruik

Voorbereiding

- Geschikte veiligheidskleding dragen, op de veiligheidsvoorschriften letten
- Telescoopsteel op de gewenste lengte instellen (alleen HT 101, HT 131)
- Motor starten
- Draagstel omdoen

Werkvolgorde

Om het vallen van de afgezaagde takken te vergemakkelijken, moeten de onderste takken eerst worden afgezaagd. Zware takken (met een grote diameter) in onder controle te houden stukken afzagen.

WAARSCHUWING

Nooit onder de tak gaan staan waaraan wordt gewerkt – op de ruimte voor de vallende takken letten! – Op de grond vallende takken kunnen opspringen – **kans op letsel!**

Milieuverantwoord afvoeren

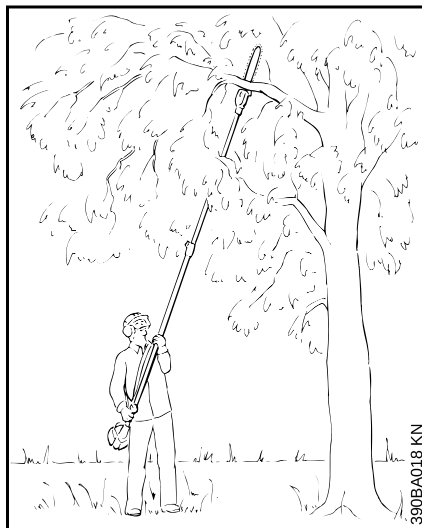
De afgezaagde takken niet bij het huisvuil gooien – de takken kunnen worden gecomposteerd!

Werktechniek

De rechterhand op de bedieningshandgreep, de linkerhand met een bijna gestrekte arm in een gemakkelijke stand op de steel plaatsen.

Bij de HT 100, HT 130

De linkerhand altijd op het handvatrubber plaatsen.

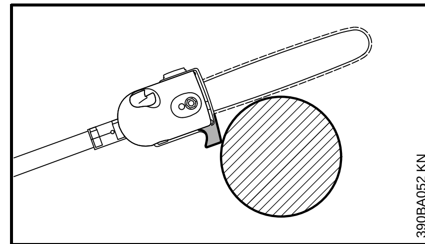


De aanzethoek moet altijd **60° of kleiner** zijn!

De krachtsinspanning is het kleinst bij een aanzethoek van 60°.

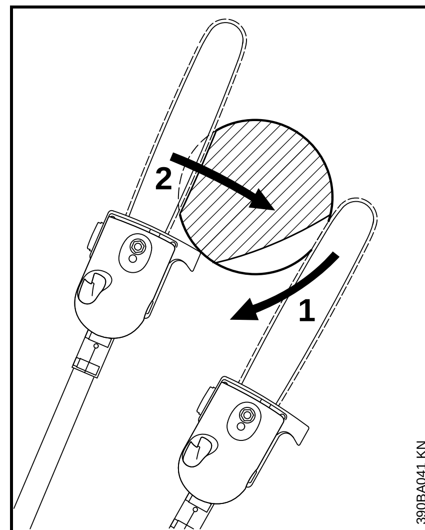
Bij verschillende toepassingen kan van deze hoek worden afgeweken.

Zaagsnede



Het zaagblad ter hoogte van de haak tegen de tak plaatsen en de zaagsnede van boven naar beneden aanbrengen – voorkomt het inklemmen van de zaagketting in de zaagsnede.

Ontlastingszaagsnede



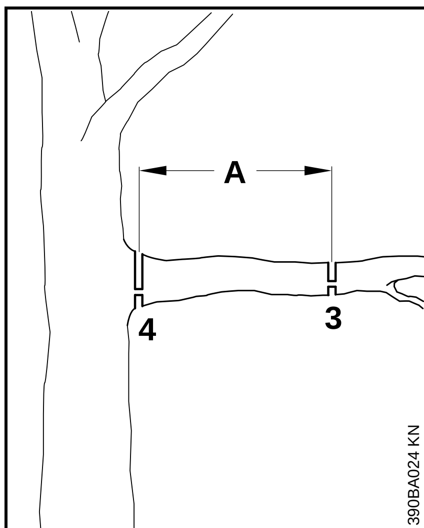
Om te voorkomen dat de schors bij dikkere takken losscheurt, aan de onderzijde een

- ontlastingszaagsnede (1) aanbrengen, hiertoe het zaaggarnituur tegen de tak plaatsen

en het zaagblad boogvormig tot aan de zaagbladneus naar beneden geleiden

- Zaagsnede (2) aanbrengen – hierbij het zaagblad bij de haak op de tak laten rusten

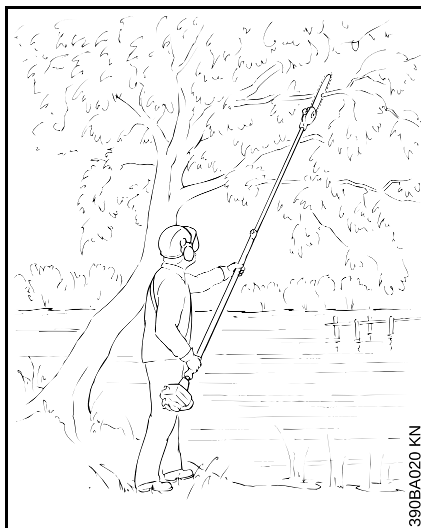
Juiste zaagtechniek bij dikke takken



Bij een takdiameter van meer dan 10 cm eerst

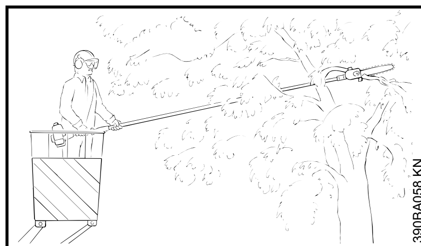
- Een voorzaagsnede (3), met een ontlastingszaagsnede en een zaagsnede op een afstand (A) van ca. 20 cm voor de gewenste zaagsnede aanbrengen, daarna de definitieve zaagsnede (4) met de ontlastingszaagsnede en zaagsnede op de gewenste plaats uitvoeren

Zagen boven obstakels



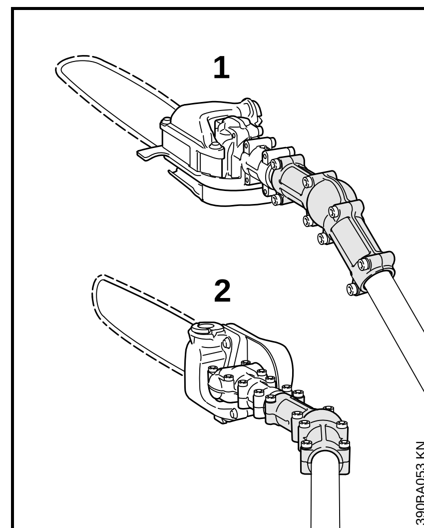
Door de grote reikwijdte kunnen takken ook boven obstakels, zoals bijv. sloten, worden afgezaagd. De aanzethoek is afhankelijk van de stand van de tak.

Zagen vanuit een hoogwerker



Door de grote reikwijdte kunnen takken direct op de stam worden afgezaagd zonder daarbij andere takken met de hoogwerker te beschadigen. De aanzethoek is afhankelijk van de stand van de tak.

Haakse aandrijfkop 30° (speciaal toebehoren)



De haakse aandrijfkop plaatst het snijgarnituur onder een hoek van 30° ten opzichte van de steel.

De volgende standen van de haakse aandrijfkop op de steel zijn toegestaan:

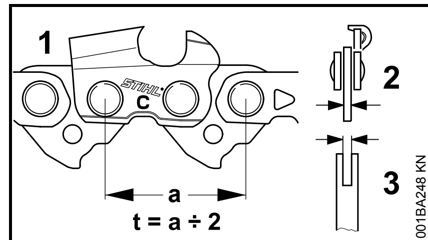
1 Voor het horizontaal kappen van loodrechte takken en struiken

2 Voor een beter zicht op het snijgarnituur

Zaaggarnituur

Zaagketting, zaagblad en kettingtandwiel vormen het zaaggarnituur.

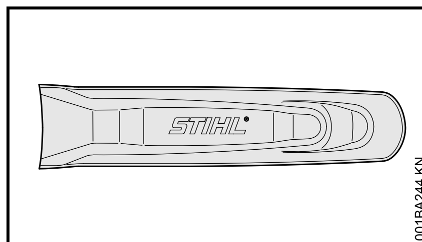
Het meegeleverde zaaggarnituur is optimaal afgestemd op de hoogsnoeier.



– De steek (t) van de zaagketting (1), van het kettingtandwiel en van het neustandwiel van het Rollomatic-zaagblad moeten met elkaar corresponderen
– De dikte van de aandrijfschakels (2) van de zaagketting (1) moet corresponderen met de groefbreedte van het zaagblad (3)

Bij het combineren van componenten die niet bij elkaar passen, kan het zaaggarnituur reeds na een korte gebruiksduur onherstelbaar worden beschadigd.

Kettingbeschermer



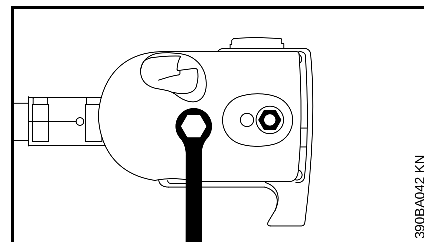
Tot de leveringsomvang behoort een bij het zaaggarnituur passende kettingbeschermer.

Bij het gebruik van zaagbladen op een hoogsnoeier moet altijd een passende kettingbeschermer worden gebruikt, die het complete zaagblad afdekt.

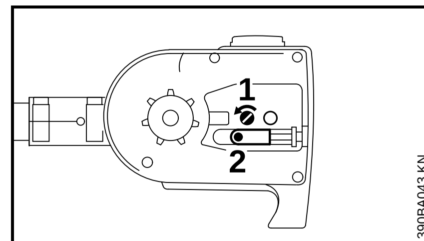
Op de kettingbeschermer is aan de zijkant de lengte van het hierbij passende zaagblad ingestempeld.

Zaagblad en zaagketting monteren

Kettingtandwieldeksel uitbouwen

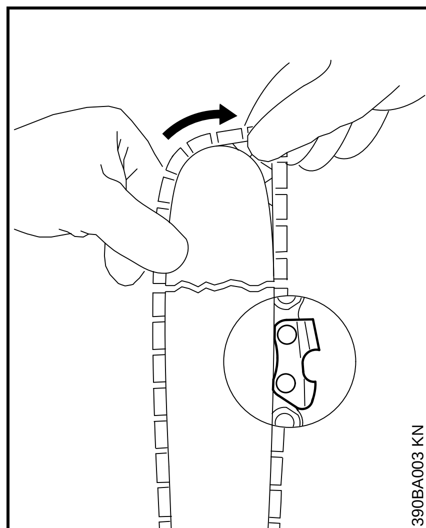


- Moer losdraaien en het deksel wegnemen



- Bout (1) linksom draaien, tot de spanschuif (2) links tegen de uitsparing in de behuizing ligt, vervolgens 5 slagen terugdraaien

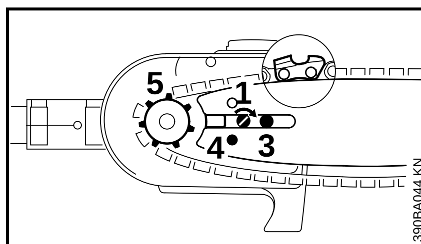
Zaagketting op het zaagblad plaatsen



WAARSCHUWING

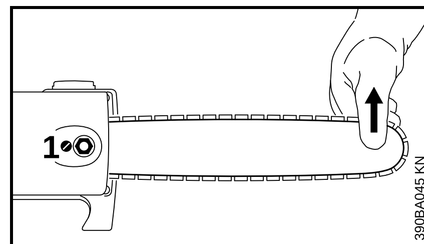
Veiligheidshandschoenen aantrekken – kans op letsel door de scherpe zaagtanden

- Zaagketting aanbrengen – te beginnen bij de zaagbladneus



- Het zaagblad over de bout (3) en de fixeerboring (4) over de tap op de spanschuif plaatsen – gelijktijdig de zaagketting over het kettingtandwiel (5) leggen
- De bout (1) rechtsom draaien, totdat de zaagketting aan de onderzijde nog maar iets doorhangt en de nokken van de aandrijfschakels in de groef van het zaagblad liggen
- Het deksel weer aanbrengen – en de moer handvast draaien
- Verder met "Zaagketting spannen"

Zaagketting spannen



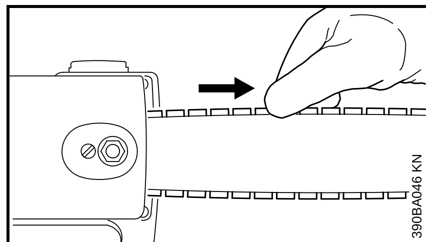
Voor het naspannen tijdens het werk:

- Motor afzetten
- Moer losdraaien
- Zaagblad bij de neus optillen
- Met behulp van een schroevendraaier de bout (1) rechtsom draaien, tot de zaagketting tegen de onderzijde van het zaagblad ligt
- Het zaagblad verder optillen en de moer vastdraaien
- Verder: zie "Zaagkettingspanning controleren"

Een nieuwe zaagketting moet vaker worden nagespannen dan een die reeds langer meedraait!

- Kettingspanning vaker controleren – zie "Gebruiksvoorschriften"

Zaagkettingspanning controleren



- Motor afzetten
- Veiligheidshandschoenen aantrekken
- De zaagketting moet tegen de onderzijde van de zaagbladgroef aan liggen – en met de hand over het zaagblad kunnen worden getrokken
- Indien nodig, zaagketting naspannen

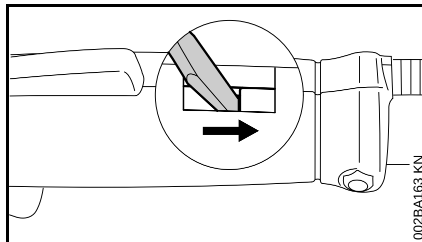
Een nieuwe zaagketting moet vaker worden nagespannen dan een die reeds langer meedraait.

- Kettingspanning vaker controleren – zie "Gebruiksvoorschriften"

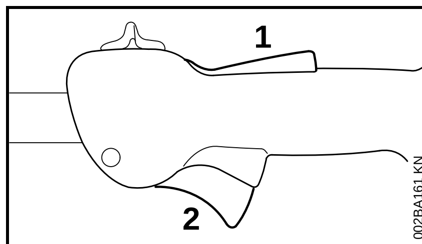
Gaskabel afstellen

De correcte gaskabelafstelling is een voorwaarde voor de juiste werking bij vol gas, startgas en stationair toerental.

- De gaskabel alleen afstellen bij een compleet gemonteerd apparaat.



- De pal op de bedieningshandgreep met behulp van een gereedschap helemaal naar rechts in de groef drukken



- Gashendelblokkering (1) en de gashendel (2) geheel indrukken (volgasstand) – hierdoor wordt de gaskabel correct afgesteld

4-MIX-motor

De STIHL 4-MIX-motor wordt via mengsmering gesmeerd en draait op een brandstofmengsel van benzine en motorolie.

Deze werkt volgens het 4-taktprincipe.

Brandstof

De motor draait op een brandstofmengsel van benzine en motorolie.

WAARSCHUWING

Direct huidcontact met benzine en het inademen van benzinedampen voorkomen.

STIHL MotoMix

STIHL adviseert het gebruik van STIHL MotoMix. Dit kant-en-klare brandstofmengsel bevat geen benzol, is loodvrij, kenmerkt zich door een hoog octaangetal en biedt altijd de juiste mengverhouding.

STIHL MotoMix is voor de langst mogelijke levensduur van de motor gemengd met STIHL tweetaktmotorolie HP Ultra.

MotoMix is niet in alle exportlanden leverbaar.

Brandstof mengen

LET OP

Brandstoffen die niet geschikt zijn of met een afwijkende mengverhouding kunnen leiden tot ernstige schade aan de motor. Benzine of motorolie van een mindere kwaliteit kunnen de motor, keerringen, leidingen en benzinetank beschadigen.

Benzine

Alleen **benzine van een gerenommeerd merk** met een octaangetal van minimaal 90 RON tanken – loodvrij of loodhoudend.

Machines met uitlaatgaskatalysator moeten worden getankt met loodvrije benzine.

LET OP

Bij het meerdere malen tanken met loodhoudende benzine kan de werking van de katalysator duidelijk teruglopen.

Benzine met een alcoholpercentage van meer dan 10% kan bij motoren met handmatig instelbare carburateurs storingen veroorzaken, daarom mag deze benzine voor deze motoren niet worden gebruikt.

Motoren met M-Tronic leveren met benzine met een alcoholpercentage tot 25% (E25) het volle motorvermogen.

Motorolie

Alleen kwaliteits-tweetaktmotorolie gebruiken – bij voorkeur **STIHL tweetaktmotorolie HP, HP Super of HP Ultra, deze zijn optimaal afgestemd op STIHL motoren. HP Ultra garandeert het allerhoogste vermogen en de langste motorlevensduur.**

De motoroliën zijn niet in alle exportlanden leverbaar.

Bij motorapparaten met uitlaatgaskatalysator mag voor het gebruik van het brandstofmengsel alleen **STIHL tweetaktmotorolie 1:50** worden gebruikt.

Mengverhouding

Bij STIHL tweetaktmotorolie 1:50;
1:50 = 1 deel olie + 50 delen benzine

Voorbeelden

Hoeveelheid benzine	STIHL tweetaktolie 1:50	
Liter	Liter	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- In een voor benzine vrijgegeven jerrycan eerst motorolie bijvullen en vervolgens benzine en goed mengen

Brandstofmengsel opslaan

Benzine alleen bewaren in voor benzine vrijgegeven jerrycans op een veilige, droge en koele plaats, beschermd tegen licht en zonnestralen.

Het brandstofmengsel veroudert – alleen de hoeveelheid die nodig is voor enkele weken mengen. Het brandstofmengsel niet langer dan 30 dagen bewaren. Door de inwerking van licht, zon, lage of hoge temperaturen kan het brandstofmengsel sneller onbruikbaar worden.

STIHL MotoMix kan echter tot zo'n 2 jaar probleemloos worden bewaard.

- De jerrycan met brandstofmengsel voor het tanken goed schudden

WAARSCHUWING

In de jerrycan kan zich druk opbouwen – de dop voorzichtig losdraaien.

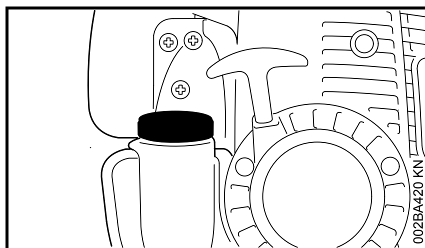
- De benzinetank en de jerrycan regelmatig grondig reinigen

De restbrandstof en de voor de reiniging gebruikte vloeistof volgens voorschrift en milieubewust opslaan en afvoeren!

Tanken

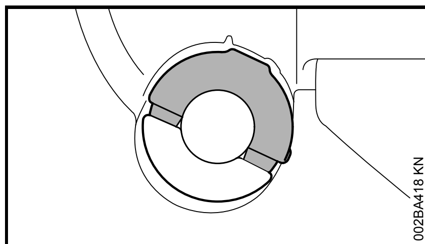


Apparaat voorbereiden

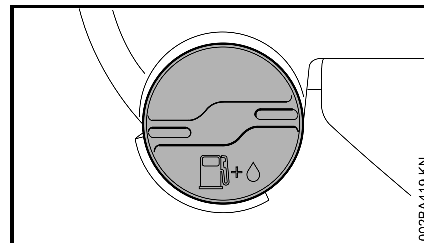


- De tankdop en de omgeving ervan voor het tanken reinigen zodat er geen vuil in de tank valt
- Het apparaat zo neerleggen dat de tankdop naar boven is gericht

De motorapparaten kunnen af fabriek zijn uitgerust met verschillende tankdoppen.

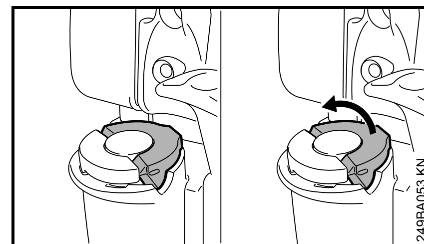


Tankdop met klapbeugel (bajonetsluiting)



Tank-schroefdop

Tankdop met klapbeugel opendraaien



- Beugel uitklappen tot deze verticaal staat

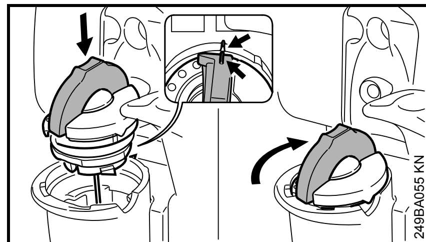


- De dop linksom draaien (ca. 1/4 slag)
- Tankdop wegnemen

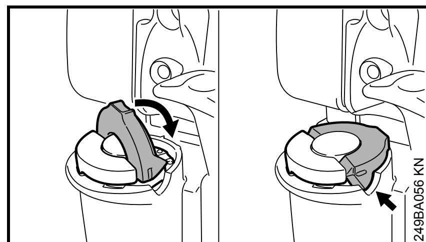
Tanken

Bij het tanken geen benzine morsen en de tank niet tot aan de rand vullen. STIHL adviseert het STIHL vulsysteem (speciaal toebehoren).

Tankdop met klapbeugel dichtdraaien



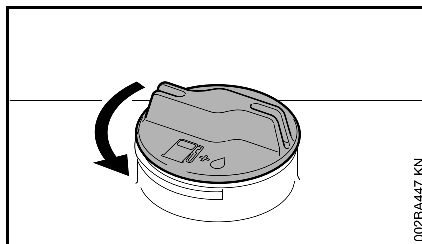
- De dop met de verticaal opgeklapte beugel aanbrengen, hierbij moeten de markeringen in lijn liggen
- De dop tot aan de aanslag rechtsom draaien (ca. 1/4 slag)



- Beugel inklappen, zodat deze gelijkligt met de bovenzijde van de dop

Als de beugel niet gelijkligt met de bovenzijde van de dop en de nok van de beugel niet helemaal in de uitsparing (pijl) ligt, is de dop niet goed gesloten en moeten de genoemde stappen worden herhaald.

Schroef-tankdop opendraaien

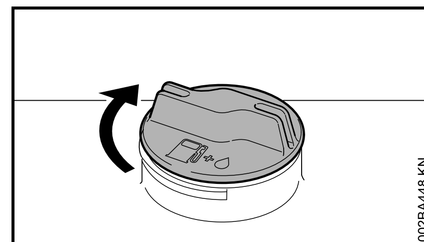


- Tankdop linksom draaien tot deze van de tankopening kan worden genomen
- Tankdop wegnemen

Tanken

Bij het tanken geen benzine morsen en de tank niet tot aan de rand vullen. STIHL adviseert het STIHL vulsysteem (speciaal toebehoren).

Schroef-tankdop dichtdraaien



- Tankdop aanbrengen
- Tankdop tot aan de aanslag rechtsom draaien en met de hand zo vast mogelijk aandraaien

Kettingsmeerolie

Voor een automatische, duurzame smering van zaagketting en zaagblad – alleen milieuvriendelijke kwaliteits-kettingsmeerolie gebruiken – bij voorkeur het biologisch snel afbreekbare STIHL BioPlus.



Biologische kettingsmeerolie moet over goede eigenschappen tegen veroudering beschikken (bijv. STIHL BioPlus). Olie met minder goede eigenschappen tegen veroudering neigt tot snel verharsen. De gevolgen zijn vaste, moeilijk verwijderbare afzettingen, vooral ter hoogte van de kettingaandrijving en op de zaagketting – tot aan het blokkeren van de oliepomp.

De levensduur van zaagkettingen en zaagbladen wordt wezenlijk beïnvloed door de kwaliteit van de smeerolie – daarom alleen speciale kettingsmeerolie gebruiken.

WAARSCHUWING

Geen afgewerkte olie gebruiken! Afgewerkte olie kan bij langdurig en veelvuldig huidcontact huidkanker veroorzaken en is schadelijk voor het milieu!



Afgewerkte olie beschikt niet over de noodzakelijke smeereigenschappen en is ongeschikt voor de kettingsmering.

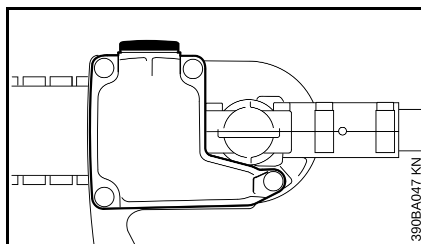
Kettingolie bijvullen





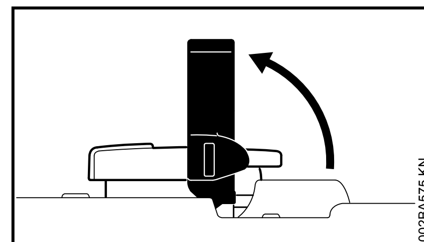
Eén olietankvulling is slechts voldoende voor een halve benzinetankvulling – tijdens de werkzaamheden het oliepeil regelmatig controleren, voorkomen dat de olietank leeg raakt!

Apparaat voorbereiden

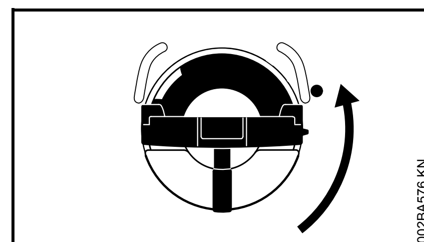


- De tankdop en de omgeving ervan voor het tanken grondig reinigen, zodat er geen vuil in de olietank valt
- Het apparaat zo neerleggen dat de tankdop naar boven is gericht

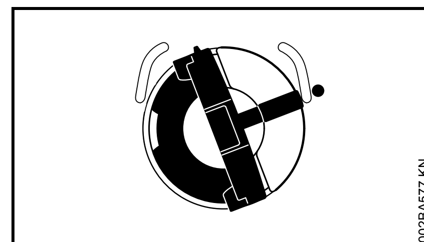
Opendraaien



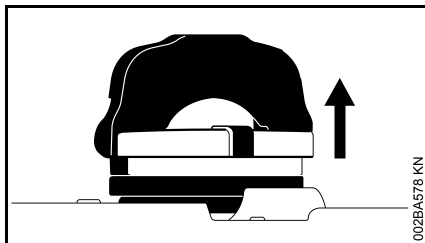
- Beugel opklappen



- Tankdop verdraaien (ca. 1/4 slag)



De markeringen op de tankdop en de olietank moeten met elkaar corresponderen



- Tankdop wegnemen

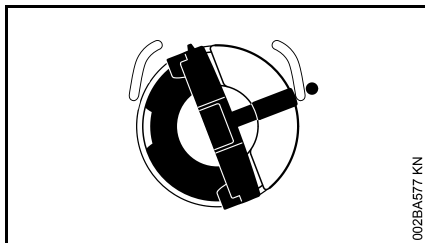
Kettingolie bijvullen

- Kettingolie bijvullen

Bij het tanken geen kettingolie morsen en de tank niet tot aan de rand vullen.

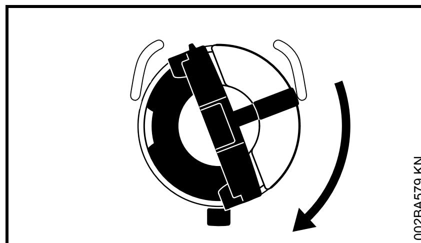
STIHL adviseert het STIHL vulsysteem voor kettingolie (speciaal toebehoren).

Sluiten

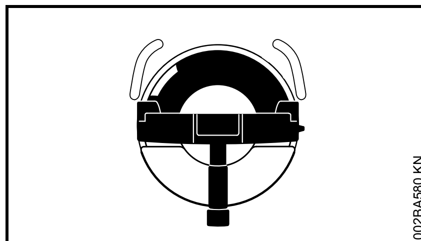


Beugel staat verticaal:

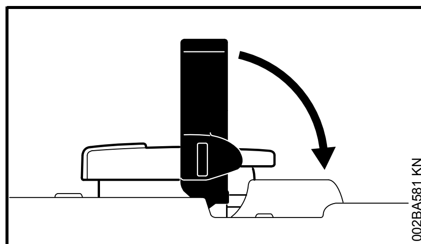
- Tankdop aanbrengen – de markeringen op de tankdop en de olietank moeten met elkaar corresponderen
- De tankdop tot aan de aanslag naar beneden drukken



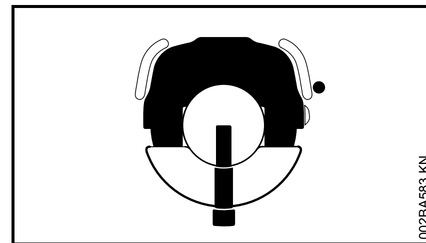
- Tankdop ingedrukt houden en rechtsom draaien tot deze vastklikt



In deze stand staan de markeringen op de tankdop en de olietank met elkaar in lijn



- Beugel inklappen



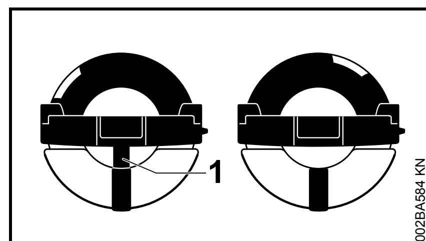
Tankdop is vergrendeld

Als de inhoud van de olietank niet terugloopt, kan er een storing in het smeersysteem zijn: kettingsmering controleren, oliekanalen reinigen, eventueel contact opnemen met een geautoriseerde dealer. STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren.

Als de tankdop niet in de olietank kan worden vergrendeld

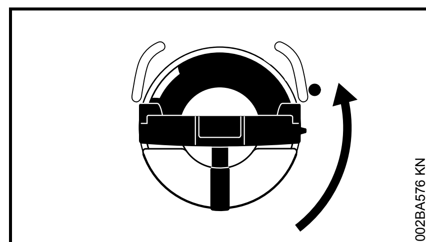
is het onderste deel ten opzichte van het bovenste deel verdraaid.

- De tankdop van de olietank nemen en vanaf de bovenzijde controleren



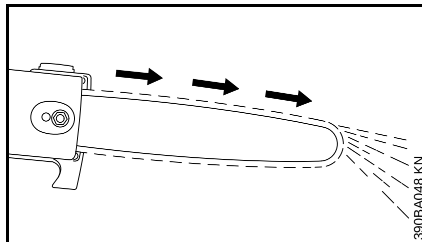
Links: onderste deel van de tankdop verdraaid – de binnenliggende markering (1) ligt in lijn met de buitenste markering

Rechts: onderste deel van de tankdop in de juiste stand – binnenliggende markering ligt onder de beugel. Deze ligt niet in lijn met de buitenste markering



- De tankdop aanbrengen en zover linksom draaien tot deze in de zitting van de vulpijp aangrijpt
- De tankdop verder linksom draaien (ca. 1/4 slag) – het onderste deel van de tankdop wordt hierdoor in de juiste stand gedraaid
- De tankdop rechtsom draaien en sluiten – zie hoofdstuk "Sluiten"

Kettingsmering controleren



De zaagketting moet altijd iets olie wegslingeren.

LET OP

Nooit zonder kettingsmering werken! Bij een droog lopende ketting zal het zaaggarnituur binnen de kortste tijd onherstelbaar worden beschadigd. Voor het begin van de werkzaamheden altijd de kettingsmering en het oliepeil in de tank controleren.

Elke nieuwe zaagketting heeft een inlooptijd van 2 tot 3 minuten.

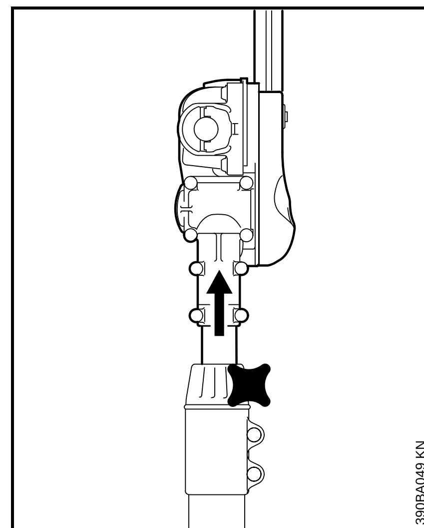
Na het inlopen de kettingspanning controleren en indien nodig corrigeren – zie "Zaagkettingspanning controleren".

Telescoopsteel instellen

Alleen HT 101, HT 131

WAARSCHUWING

Altijd de motor afzetten en de kettingbeschermer aanbrengen!

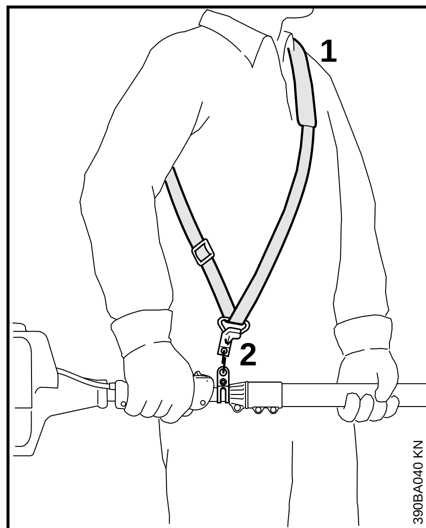


- De bout losdraaien
- De steel op de gewenste lengte instellen
- Bout vastdraaien

Draagstel omdoen

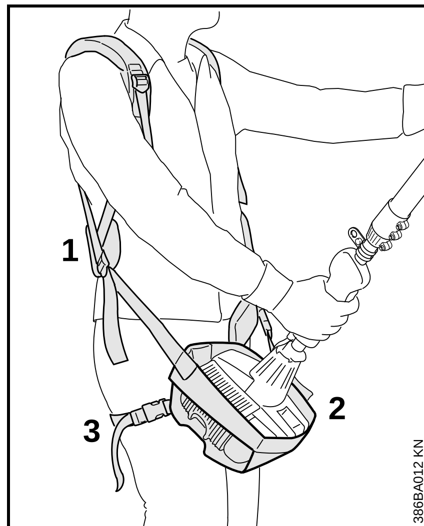
Type en uitvoering van het draagstel zijn afhankelijk van het exportland.

Enkel draagstel



- Enkel draagstel (1) omdoen
- Riemlengte instellen
- De karabijnhaak (2) moet ter hoogte van de rechterheup liggen als het motorapparaat is vastgehaakt aan het draagstel

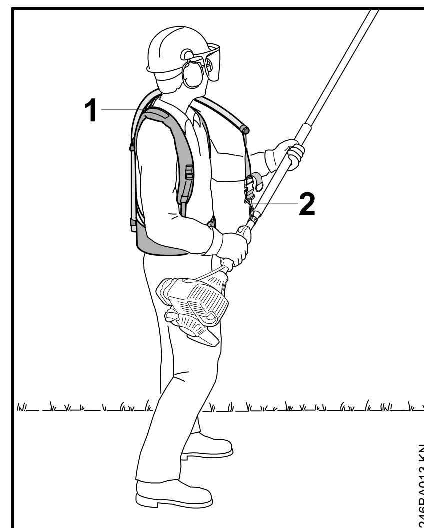
Dubbele schouderriem (alleen HT 100, HT 101)



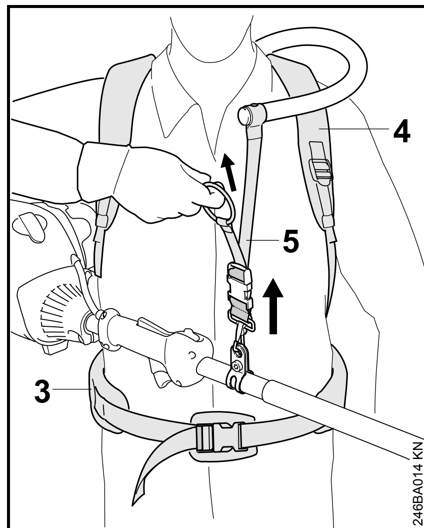
- Dubbele schouderriem (1) en de korf (2) omdoen – zoals beschreven in de meegeleverde bijlage
- Draagriem en bovenbeenriem (3) instellen
- De motorunit tijdens de werkzaamheden in de korf laten rusten

Rug-draagsysteem

Alleen HT 100, HT 130

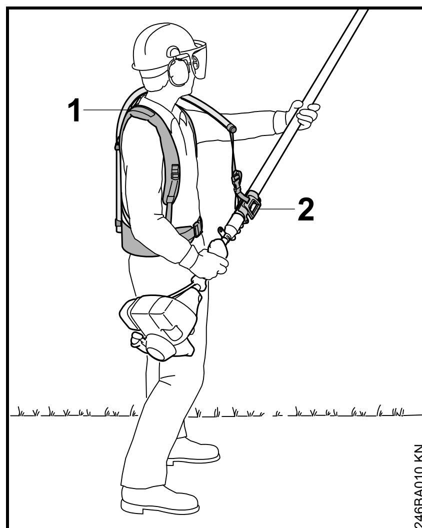


- Rug-draagsysteem (1) instellen en omdoen – zoals beschreven in de meegeleverde bijlage
- Karabijnhaak (2) vasthaken in het draagoog van het apparaat
- De hoogsnoeier tijdens de werkzaamheden aan de draagriem bevestigen

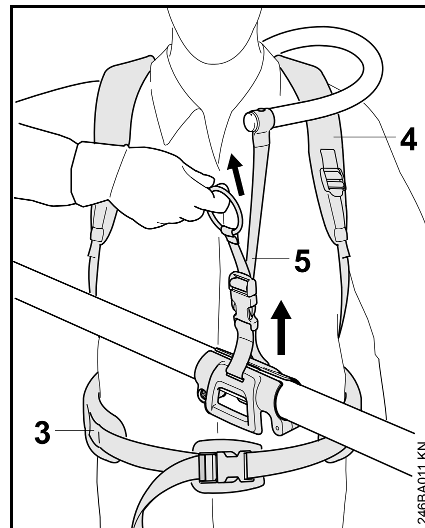


- Heupriem (3), de beide schouderriemen (4) en het draagstel (5) instellen

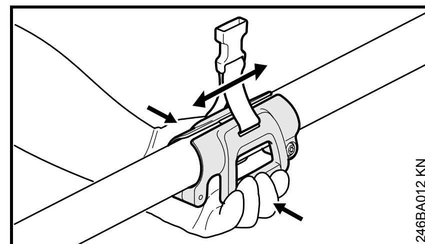
Alleen HT 101, HT 131



- Rug-draagsysteem (1) instellen en omdoen – zoals beschreven in de meegeleverde bijlage
- Geleider (2) op de steel van de hoogsnoeier bevestigen
- De hoogsnoeier tijdens de werkzaamheden aan de draagriem bevestigen



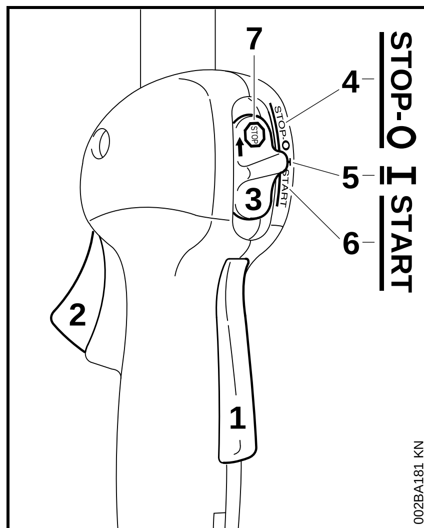
- Heupriem (3), de beide schouderriemen (4) en het draagstel (5) instellen



- De handgrepen indrukken en gelijktijdig de geleider op de steel verschuiven

Motor starten/afzetten

Bedieningselementen



1 Gashendelblokkering
2 Gashendel
3 Combischuif

Standen van de combischuif

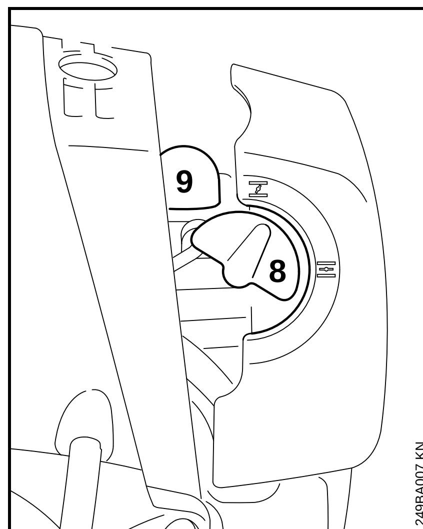
4 STOP-0 – motor uit – de ontsteking is uitgeschakeld
5 I – werkstand – de motor draait of kan aanslaan
6 START – starten – de ontsteking is ingeschakeld – de motor kan aanslaan

Symbool op combischuif

7 – stopteken en pijl – voor het afzetten van de motor de combischuif in de richting van de pijl op het stopteken ( ) in stand STOP-0 schuiven

Starten

- Na elkaar de gashendelblokkering en de gashendel indrukken
- De beide hendels ingedrukt houden
- Combischuif in stand START schuiven en eveneens in deze stand houden
- Na elkaar de gashendel, combischuif en gashendelblokkering loslaten = **startgasstand**



- Chokeknop (8) afstellen

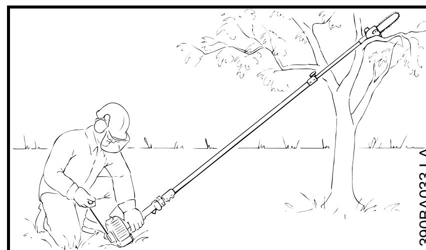
bij koude motor

bij warme motor – ook als de motor reeds heeft gedraaid, maar nog koud is

- Balg (9) van de hand-benzinepomp ten minste 5-maal indrukken – ook als de balg met benzine is gevuld

Starten

- Kettingbeschermer wegnemen – de ketting mag noch de grond noch enig ander voorwerp raken



- Het apparaat stabiel op de grond plaatsen: de steun van de motor en de haak op de grond – indien nodig – de haak op een verhoging (bijv. takvork, verhoging in het terrein of iets dergelijks) plaatsen

WAARSCHUWING

Binnen het zwenkbereik van de hoogsnoeier mogen zich geen andere personen ophouden!

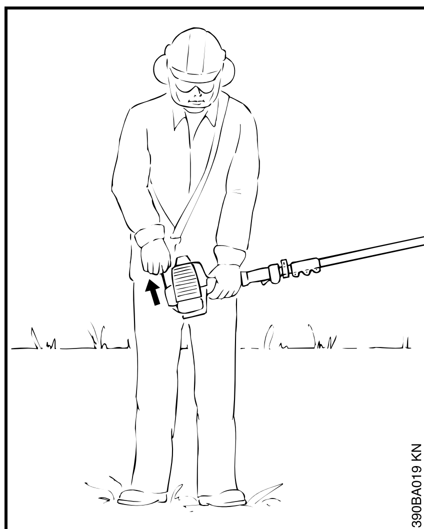
- Een veilige houding aannemen
- Het apparaat met de linkerhand op het ventilatorhuis **stevig** op de grond drukken – de duim bevindt zich onder het ventilatorhuis

 LET OP

De voet of de knie niet op de steel/maaiboom plaatsen! De steel kan blijvend worden verbogen – een beschadigde steel is het vervolg.

Andere mogelijkheid:

- De kettingbeschermer wegnemen – de steel met de haak in een vork gevormd door takken haken



- Het apparaat met de linkerhand op het ventilatorhuis **stevig** vastpakken – de duim bevindt zich onder het ventilatorhuis
- Met de rechterhand de starthandgreep vastpakken
- De starthandgreep langzaam tot aan de eerst voelbare aanslag uittrekken en vervolgens snel en krachtig doortrekken

 LET OP

Het koord niet tot aan het koorduiteinde uit de boring trekken – **kans op breuk!**

- De starthandgreep niet terug laten schieten – loodrecht laten vieren, zodat het startkoord zich correct kan oprollen
- Starten tot de eerste ontsteking – uiterlijk na **vijf keer starten** de chokeknop in stand draaien
- Verder starten

Zodra de motor draait

- Gashendel even aantippen – de combischuif springt in de werkstand I – de motor gaat stationair draaien

 WAARSCHUWING

Bij een correct afgestelde carburateur mag de zaagketting bij stationair toerental niet meedraaien!

Het apparaat is klaar voor gebruik.

Motor afzetten

- De combischuif in de richting van de pijl op het stopteken in stand **STOP-0** schuiven

Bij zeer lage temperaturen

Na het aanslaan van de motor

- De gashendel even aantippen = **startgasstand** ontgrendelen – de combischuif springt in de werkstand I – de motor gaat stationair draaien
- Iets gas geven
- De motor even warm laten draaien

Als de motor niet aanslaat

Chokeknop

Als na de eerste ontsteking de chokeknop niet op tijd in stand werd geplaatst, is de motor verzopen.

- De chokeknop in stand draaien
- De combischuif, de blokkeerhendel en de gashendel in de **startgasstand** plaatsen
- De motor starten – hiertoe het startkoord krachtig uittrekken – 10 tot 20 keer uittrekken kan nodig zijn

Als de motor desondanks niet aanslaat

- Combischuif in stand **STOP-0** schuiven
- Bougie uitbouwen – zie "Bougie"
- Bougie droogwrijven
- Het startkoord meerdere malen uittrekken – om de verbrandingskamer te ventileren
- Bougie weer monteren – zie "Bougie"
- De combischuif in stand **START** schuiven

- De chokeknop in stand draaien – ook bij koude motor!
- De motor opnieuw starten

Gaskabelafstelling

- Afstelling van de gaskabel controleren – zie "Gaskabel afstellen"

Alle benzine werd verbruikt

- Na het tanken de balg van de hand-benzinepomp ten minste 5-maal indrukken – ook als de balg met benzine is gevuld
- De chokeknop afhankelijk van de motortemperatuur instellen
- Motor opnieuw starten

Gebruiksvoorschriften

Gedurende de eerste bedrijfsuren

Het nieuwe apparaat tot aan de derde tankvulling niet onbelast met hoge toerentallen laten draaien, om te voorkomen dat er tijdens de inloopfase extra belasting optreedt. Gedurende de inloopfase moeten de bewegende delen op elkaar inlopen – in de motor heerst een hogere wrijvingsweerstand. De motor levert zijn maximale vermogen pas na 5 tot 15 tankvullingen.

Tijdens de werkzaamheden

LET OP

De carburateur niet armer afstellen om een vermeend hoger vermogen te bereiken – de motor zou anders defect kunnen raken – zie "Carburateur afstellen".

Kettingspanning regelmatig controleren

Een nieuwe zaagketting moet vaker worden nagespannen dan een die reeds langer meedraait.

In koude staat

De zaagketting moet tegen de onderzijde van het zaagblad liggen, maar moet met de hand nog over het zaagblad kunnen worden getrokken. Indien nodig, de zaagketting spannen – zie hoofdstuk "Zaagketting spannen".

Op bedrijfstemperatuur

De zaagketting rekt en hangt daardoor door. De aandrijfschakels aan de onderzijde van het zaagblad mogen niet uit de groef komen – de zaagketting kan anders van het zaagblad lopen. Zaagketting spannen – zie hoofdstuk "Zaagketting spannen".

LET OP

Bij het afkoelen krimpt de zaagketting. Een niet-ontspannen zaagketting kan de aandrijfas en de lagers beschadigen.

Na langdurig gebruik met vol gas

De motor nog even stationair laten draaien tot de meeste warmte door de koelluchtstroom is afgevoerd, dit om te voorkomen dat de componenten op de motor (ontstekingssysteem, carburateur) door warmteophoping te zwaar worden belast.

Na de werkzaamheden

- Zaagketting ontspannen als deze tijdens de werkzaamheden bij bedrijfstemperatuur werd gespannen

LET OP

De zaagketting na beëindiging van de werkzaamheden beslist weer ontspannen! Bij het afkoelen krimpt de zaagketting. Een niet-ontspannen zaagketting kan de aandrijfas en de lagers beschadigen.

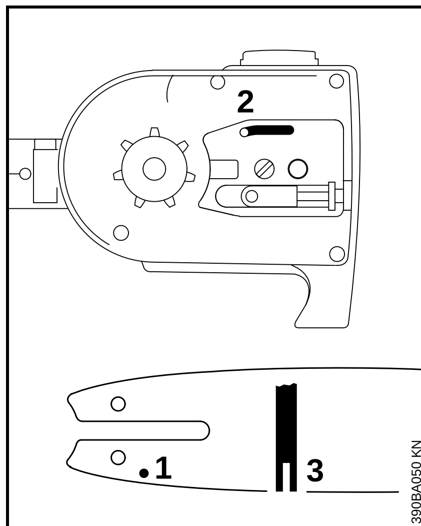
Als het werk even wordt onderbroken

Kettingbeschermer aanbrengen en de motor laten afkoelen. Het apparaat met gevulde benzinetank op een droge plaats, niet in de buurt van ontstekingsbronnen, opbergen tot het moment dat het apparaat weer wordt gebruikt.

Bij langdurige buitengebruikstelling

Zie hoofdstuk "Apparaat opslaan"

Zaagblad in goede staat houden



- Zaagblad omkeren – steeds nadat de ketting is geslepen en nadat de ketting is verwisseld – om eenzijdige slijtage te voorkomen, vooral bij de zaagbladneus en aan de onderzijde
- Olietoevoerboring (1), oliekanaal (2) en zaagbladgroef (3) regelmatig reinigen
- Groefdiepte meten – met behulp van het meetkaliber op het vijlkaliber (speciaal toebehoren) – op de plaats waar de slijtage het grootst is

Kettingtype	Kettingsteek	Minimale groefdiepte
Picco	3/8“ P	5,0 mm
Rapid	1/4“	4,0 mm
Picco	1/4" P	4,0 mm

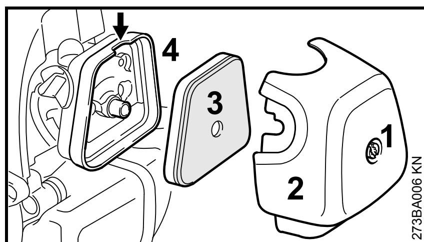
Als de groef niet ten minste zo diep is:

- Zaagblad vervangen

De aandrijfschakels raken anders de bodem van de groef – hierdoor liggen de tandvoet en de verbindingsschakels niet meer op de randen van de zaagbladgroef.

Luchtfilter reinigen

Als het motorvermogen merkbaar afneemt



- De chokeknop in stand draaien
- De bout (1) losdraaien en het filterdeksel (2) wegnemen
- Het grove vuil rondom het filter verwijderen
- Het filter (3) bij de uitsparing (pijl) van het filterhuis (4) vastpakken en wegnemen
- Filter vervangen – als tijdelijke maatregel uitkloppen of uitblazen – niet uitwassen
- Beschadigde onderdelen vervangen

Filter aanbrengen

- Filter in het filterhuis plaatsen en het filterdeksel aanbrengen
- Bout aanbrengen en vastdraaien

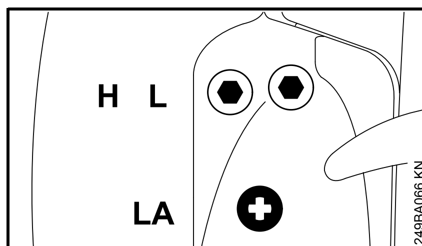
Carburateur afstellen

De carburateur is af fabriek op de basisafstelling afgesteld.

De carburateur is zo afgesteld dat de motor onder alle bedrijfsomstandigheden wordt voorzien van een optimaal benzine-luchtmengsel.

Motorapparaten van deze serie zijn uitgerust met verschillende carburateurs:

Uitvoering A



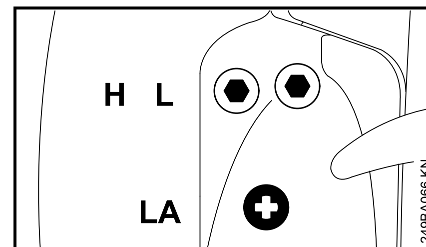
– Hoofdstelschroef en stelschroef stationair toerental met speciale schroefkop – zonder sleufschroefkop

Bij deze apparaten is de afstelling van de carburateur niet meer nodig.

Deze apparaten zijn af fabriek zo afgesteld dat de motor onder alle omstandigheden en in elke omgeving wordt voorzien van een optimaal benzine-luchtmengsel.

Stationair toerental afstellen

Motor slaat bij stationair toerental af



- Motor ca. 3 min. warm laten draaien
- Aanslagschroef stationair toerental (LA) langzaam rechtsom draaien tot de motor gelijkmatig draait – de ketting mag niet meebewegen

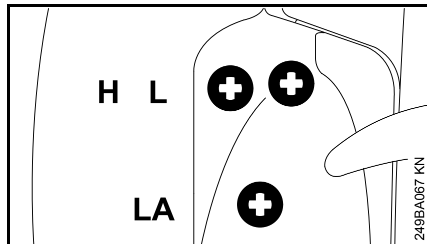
De ketting draait bij stationair toerental mee

- Aanslagschroef stationair toerental (LA) linksom draaien, tot de ketting stil blijft staan, vervolgens 1/2 tot 3/4 slag in dezelfde richting verder draaien

 WAARSCHUWING

Als de ketting na de uitgevoerde afstelling bij stationair toerental niet stil blijft staan, het motorapparaat door een geautoriseerde dealer laten repareren.

Uitvoering B

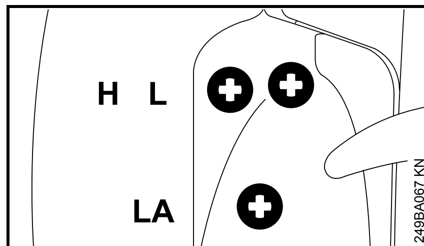


– Hoofdstelschroef en stelschroef stationair toerental met sleufschroefkop

Bij deze carburateur kunnen slechts geringe correcties via de hoofdstelschroef en de stelschroef stationair toerental worden uitgevoerd.

Standaardafstelling

- Motor afzetten
- Snijgarnituur of aanbouwgereedschap monteren
- Luchtfilter controleren – indien nodig reinigen of vervangen
- Afstelling gaskabel controleren – indien nodig afstellen – zie "Gaskabel afstellen"
- Vonkenrooster (afhankelijk van de exportuitvoering gemonteerd) controleren – indien nodig reinigen of vervangen



- Beide stelschroeven voorzichtig tot aan de aanslag linksom draaien:

– Hoofdstelschroef (H) is 3/4 slag open

– Stelschroef stationair toerental (L) is 3/4 slag open

- Apparaat starten en de motor warm laten draaien
- Met behulp van de aanslagschroef stationair toerental (LA) het stationair toerental zo afstellen dat de ketting niet meebeweegt

Stationair toerental afstellen

Na elke correctie van de stand van de stelschroef stationair toerental (L) moet meestal ook de stand van de aanslagschroef stationair toerental (LA) worden gewijzigd.

- Motor ca. 3 min. warm laten draaien

Motor slaat bij stationair toerental af

- Aanslagschroef stationair toerental (LA) langzaam rechtsom draaien tot de motor gelijkmatig draait – de ketting mag niet meebewegen

De ketting draait bij stationair toerental mee

- Aanslagschroef stationair toerental (LA) linksom draaien, tot de ketting stil blijft staan, vervolgens 1/2 tot 3/4 slag in dezelfde richting verder draaien

⚠ WAARSCHUWING

Als de ketting na de uitgevoerde afstelling bij stationair toerental niet stil blijft staan, het motorapparaat door een geautoriseerde dealer laten repareren.

Onregelmatig stationair toerental, motor slaat af ondanks de gecorrigeerde LA-afstelling, motor neemt slecht op

Stationaire afstelling is te arm:

- Stelschroef stationair toerental (L) linksom draaien tot de motor regelmatig draait en goed opneemt – max. tot aan de aanslag

Onregelmatig stationair toerental

Stationaire afstelling te rijk:

- Stelschroef stationair toerental (L) rechtsom draaien tot de motor gelijkmatig draait en nog goed opneemt – max. tot aan de aanslag

Uitvoering B: fijnafstelling

Als het motorvermogen bij gebruik op grote hoogte of op zeeniveau niet optimaal is, kan een geringe correctie van de afstelling van de hoofdstelschroef (H) nodig zijn.

Richtwaarde

Hoofdstelschroef (H) per 1000 m (3300 ft) hoogteverschil ca. 1/4 slag verdraaien

Afstelvoorwaarden

- De standaardafstelling uitvoeren, zonder de hoofdstelschroef (H) te verstellen
- Motor ca. 3 min. warm laten draaien
- Vol gas geven

Op grotere hoogte

- Hoofdstelschroef (H) zo ver rechtsom (armer) draaien – dat het toerental niet meer merkbaar oploopt – max. tot aan de aanslag

Op zeeniveau

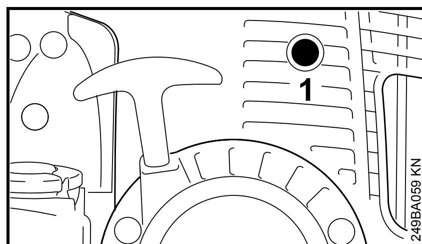
- Hoofdstelschroef (H) zo ver linksom (rijker) draaien – dat het toerental niet meer merkbaar oploopt – max. tot aan de aanslag

Het kan voorkomen dat het maximumtoerental al bij de standaardafstelling wordt bereikt.

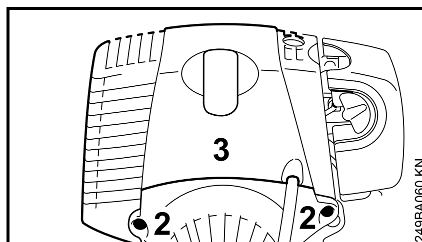
Vonkenrooster in uitlaatdemper

In enkele landen zijn de uitlaatdempers uitgerust met een vonkenrooster.

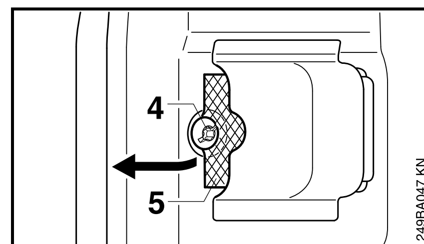
- Bij onvoldoende motorvermogen het vonkenrooster in de uitlaatdemper controleren
- Uitlaatdemper laten afkoelen
- Combischakelaar in stand **STOP-0** schuiven



- Bout (1) losdraaien



- Bouten (2) losdraaien en de kap (3) wegnemen



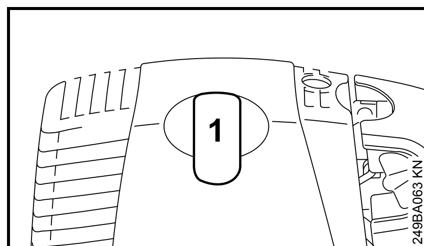
- Bout (4) losdraaien
- Het vonkenrooster (5) opwippen en lostrekken
- Vervuild vonkenrooster reinigen – bij beschadiging of sterke koolaanslag vervangen
- Vonkenrooster weer aanbrengen
- Bout aanbrengen en vastdraaien
- Kap monteren

Bougie

- Bij onvoldoende motorvermogen, slecht starten of onregelmatig stationair toerental eerst de bougie controleren.
- Na ca. 100 bedrijfsuren de bougie vervangen – bij sterk ingebrande elektroden reeds eerder – alleen door STIHL vrijgegeven, ontstoorde bougies gebruiken – zie "Technische gegevens"

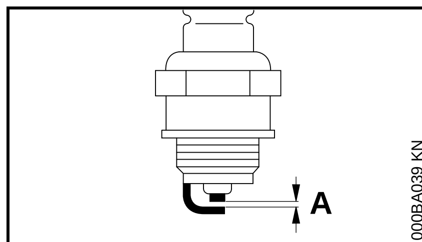
Bougie uitbouwen

- Combischakelaar in stand **STOP-0** schuiven



- Bougiesteker (1) lostrekken
- De bougie losdraaien

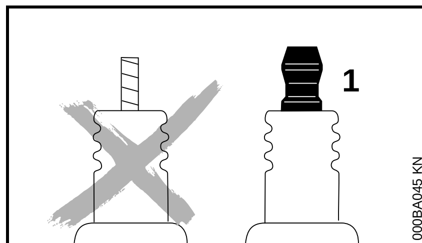
Bougie controleren



- Vervuilde bougie reinigen
- Elektrodeafstand (A) controleren en zo nodig afstellen, waarde voor elektrodeafstand – zie "Technische gegevens"
- Oorzaken van de vervuiling van de bougie opheffen

Mogelijke oorzaken zijn:

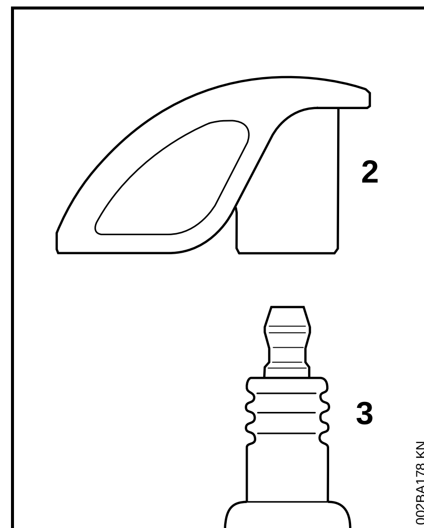
– Te veel motorolie in de benzine
– Vervuild luchtfilter
– Ongunstige bedrijfsomstandigheden



WAARSCHUWING

Bij een bougie met aparte aansluitmoer (1) de aansluitmoer beslist **vastdraaien– brandgevaar door vonkvorming!**

Bougie monteren



- Bougie (3) in de boring schroeven en de bougiesteker (2) op de bougie (3) drukken

Startmechanisme

Voor een langere levensduur van het startkoord de volgende aanwijzingen in acht nemen:

- Het koord alleen in de voorgeschreven trekrichting uittrekken
- Het koord niet over de rand van de koordgeleiding laten schuren
- Het koord niet verder uittrekken dan staat beschreven
- De starthandgreep met het startkoord laten vieren, niet terug laten schieten – zie "Motor starten/afzetten"

Een beschadigd startkoord moet tijdig door een geautoriseerde dealer worden vervangen. STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren.

Apparaat opslaan

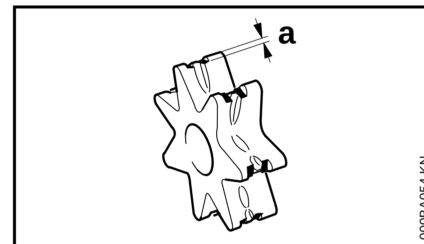
Bij buitengebruikstelling vanaf ca. 3 maanden

- De benzinetank op een goed geventileerde plaats aftappen en reinigen
- De brandstof volgens de voorschriften en milieuwetgeving opslaan
- De motor laten draaien tot hij uit zichzelf afslaat, als dit wordt nagelaten kunnen de carburateurmembranen vastplakken
- Zaagketting en zaagblad wegnemen, schoonmaken en met conserveringsolie inspuiten
- Het apparaat goed schoonmaken, vooral de cilinderribben en het luchtfilter
- Bij gebruik van biologische kettingsmeerolie (bijv. STIHL BioPlus) de olietank geheel vullen
- Het apparaat op een droge en veilige plaats opslaan. Beschermen tegen onbevoegd gebruik (bijv. door kinderen)

Kettingtandwiel controleren en vervangen

- Het kettingtandwieldeksel, de zaagketting en het zaagblad wegnemen

Kettingtandwiel vervangen

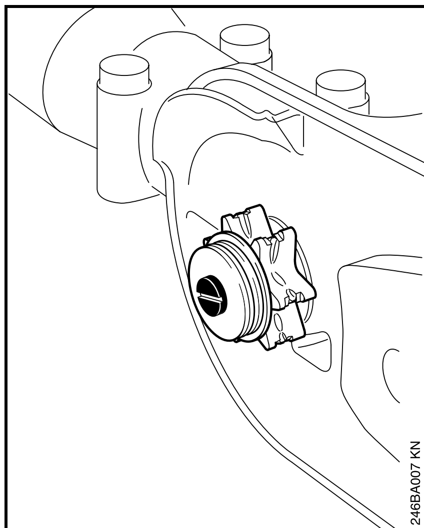


– Na het verbruik van twee zaagkettingen of eerder

– Als de inloopsporen (a) dieper zijn dan 0,5 mm – anders wordt de levensduur van de zaagketting nadelig beïnvloed – voor controle het kaliber (speciaal toebehoren) gebruiken

Het kettingtandwiel heeft een langere levensduur als er afwisselend met twee zaagkettingen wordt gewerkt.

STIHL adviseert originele STIHL kettingtandwielen te monteren.



Het kettingtandwiel wordt via een slipkoppeling aangedreven. Het vervangen van het kettingtandwiel moet worden uitgevoerd door een STIHL dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren.

Zaagketting onderhouden en slijpen

Moeiteloos zagen met een correct geslepen/aangescherpte zaagketting

Een goed geslepen/aangescherpte zaagketting trekt zichzelf al bij een geringe aanlegdruk moeiteloos in het hout.

Niet met een botte of beschadigde zaagketting werken – dit leidt tot een zwaardere lichamelijke belasting, een hogere trillingsbelasting, een onbevredigend zaagresultaat en een hoge slijtage.

- Zaagketting reinigen
- Zaagketting op scheurtjes en beschadigde klinknagels controleren
- Beschadigde of versleten kettingdelen vervangen en deze delen qua vorm en slijtagegraad aan de overige kettingdelen aanpassen – overeenkomstig nabewerken

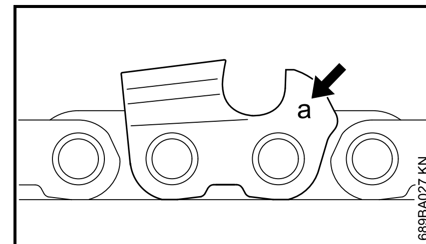
Zaagkettingen met hardmetalen snijplaatjes (Duro) zijn zeer slijtvast. Voor een optimaal slijpresultaat adviseert STIHL de STIHL dealer.

 WAARSCHUWING

De hierna genoemde hoeken en maten moeten beslist worden aangehouden. Een verkeerd geslepen zaagketting – vooral een te lage dieptebegrenzer – kan leiden tot een verhoogde neiging tot terugslag van de hoogsnoeier – **kans op letsel!**

De zaagketting kan op het zaagblad niet worden geblokkeerd. Wij adviseren dan ook, de zaagketting voor het slijpen van het zaagblad te nemen en op een stationair slijpapparaat (FG 2, HOS, USG) te slijpen.

Kettingsteek



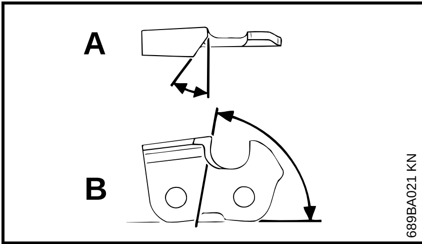
Op elke zaagtand is vlak bij de dieptebegrenzer de codering (**a**) voor de kettingsteek gestempeld.

Codering (a)	Kettingsteek	
	inch	mm
7	1/4 P	6,35
1 of 1/4	1/4	6,35
6, P of PM	3/8 P	9,32
2 of 325	0.325	8,25
3 of 3/8	3/8	9,32

De indeling van de vijldiameter vindt plaats aan de hand van de kettingsteek – zie tabel "Gereedschap voor het slijpen/aanscherpen".

De hoeken op de zaagtand moeten bij het slijpen worden aangehouden.

Aanscherp- en voorsnijvlakhoek



A aanscherphoek

STIHL zaagkettingen worden geslepen/aangescherpt met een aanscherphoek van 30°. Uitzondering hierop zijn de langszaagkettingen met een aanscherphoek van 10°. Langszaagkettingen hebben een X in de benaming.

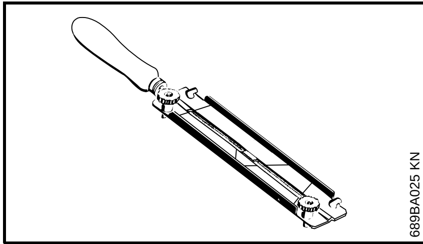
B voorsnijvlakhoek

Bij gebruik van de voorgeschreven vijlhouder en vijldiameter wordt automatisch de juiste voorsnijvlakhoek verkregen.

Beiteltandvormen	Hoek (°)	
	A	B
Micro = halve beiteltand bijv. 63 PM3, 26 RM3, 71 PM3	30	75
Super = volle beiteltand bijv. 63 PS3, 26 RS, 36 RS3	30	60
Langszaagketting, bijv. 63 PMX, 36 RMX	10	75

De hoeken moeten bij alle tanden van de zaagketting gelijk zijn. Bij ongelijke hoeken: ruw, ongelijkmatig draaien van de zaagketting, sterke slijtage – tot aan het breken van de zaagketting.

Vijlhouder

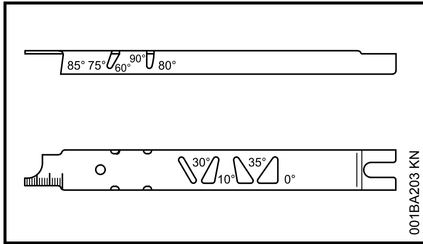


- **Vijlhouder gebruiken**

De zaagkettingen met de hand uitsluitend met behulp van een vijlhouder (speciaal toebehoren, zie tabel "Gereedschap voor het slijpen/aanscherpen") aanscherpen. Vijlhouders zijn voorzien van aanscherphoekmerktekens.

Alleen speciale zaagkettingvijlen gebruiken! Andere vijlen zijn door hun vorm en kapping ongeschikt.

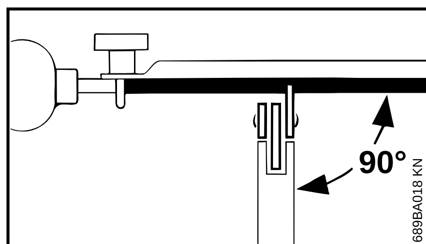
Ter controle van de hoeken

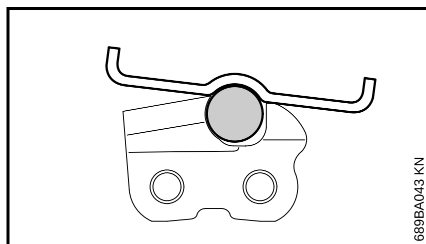


STIHL vijlkaliber (speciaal toebehoren, zie tabel "Gereedschap voor het slijpen/aanscherpen") – een universeel gereedschap voor de controle van de aanscherp- en voorsnijvlakhoek, dieptebegrenzerafstand, tandlengte, groefdiepte en voor het reinigen van de groef en de olietoevoerboringen.

Correct slijpen/aanscherpen

- Het gereedschap voor het slijpen/aanscherpen aan de hand van de kettingsteek kiezen
- Bij gebruik van de apparaten FG 2, HOS en USG: zaagketting van het zaagblad nemen en volgens de handleiding van het apparaat slijpen/aanscherpen
- Het zaagblad eventueel inspannen
- Regelmatig slijpen/aanscherpen, weinig materiaal wegnemen – voor het gebruikelijke aanscherpen zijn meestal twee tot drie vijlstreken voldoende





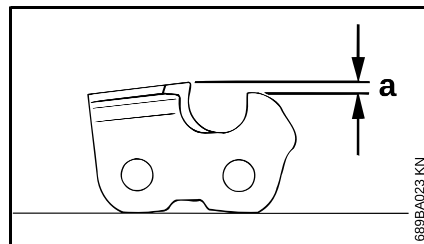
- De vijl geleiden: horizontaal (in een rechte hoek ten opzichte van het zijvlak van het zaagblad) overeenkomstig de voorgeschreven hoeken – aan de hand van de markeringen op de vijlhouder – vijlhouder op het tanddak en op de dieptebegrenzer plaatsen
- Alleen van binnen naar buiten vijlen
- De vijl grijpt alleen aan bij de voorwaartse streek – bij het achteruit geleiden de vijl optillen
- Verbindings- en aandrijfschakels niet afvijlen
- De vijl regelmatig iets verdraaien, om eenzijdige slijtage te voorkomen
- De bramen die bij het vijlen ontstaan verwijderen met behulp van een stuk hardhout
- De hoeken met behulp van het vijlkaliber controleren

Alle zaagtanden moeten even lang zijn.

Bij verschillende zaagtandlengtes zijn ook de tandhoogtes verschillend, hetgeen leidt tot een ruw draaiende zaagketting en zelfs tot het breken van de ketting.

- Alle zaagtanden tot op de lengte van de kortste zaagtand terugvijlen – bij voorkeur door een geautoriseerde dealer laten uitvoeren met een elektrisch slijpapparaat

Dieptebegrenzerafstand



De dieptebegrenzer bepaalt de diepte van de zaagsnede in het hout en daarmee de spaandikte.

a richtafstand tussen de dieptebegrenzer en snijkant

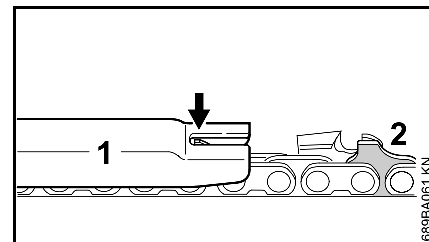
Bij het zagen in zacht hout buiten de vorstperiode kan de afstand met maximaal 0,2 mm (0,008") worden vergroot.

Kettingsteek		Dieptebegrenzer Afstand (a)	
inch	(mm)	mm	(inch)
1/4 P	(6,35)	0,45	(0.018)
1/4	(6,35)	0,65	(0.026)
3/8 P	(9,32)	0,65	(0.026)
0.325	(8,25)	0,65	(0.026)
3/8	(9,32)	0,65	(0.026)

Dieptebegrenzer afvijlen

De dieptebegrenzerafstand wordt kleiner bij het aanscherpen van de zaagtanden.

- De dieptebegrenzerafstand telkens na het aanscherpen controleren

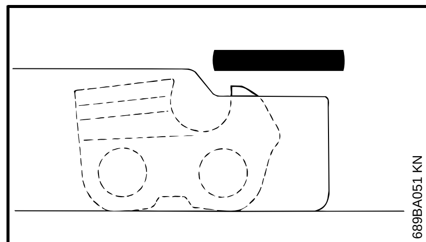


- Het bij de kettingsteek passende vijlkaliber (1) op de zaagketting plaatsen en bij de te controleren zaagtand aandrukken – als de dieptebegrenzer boven het vijlkaliber uitsteekt moet de dieptebegrenzer worden nabewerkt

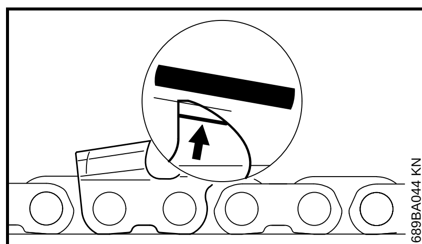
Zaagkettingen met knobbel-aandrijfschakel (2) – bovenste deel van de knobbel-aandrijfschakel (2) (met servicemarkering) wordt gelijktijdig met de dieptebegrenzer van de zaagtand bewerkt.

WAARSCHUWING

Het overige deel van de knobbel-aandrijfschakel mag niet worden bewerkt, omdat dan de neiging tot terugslag van het apparaat zou worden verhoogd.



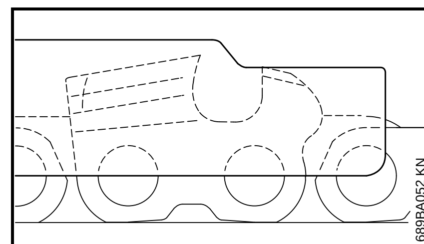
- De dieptebegrenzer nabewerken tot deze gelijkligt met het vijlkaliber



- Aansluitend hierop evenwijdig aan de servicemarkering (zie pijl) het dak van de dieptebegrenzer schuin afvijlen – hierbij het hoogste punt van de dieptebegrenzer niet verder terugzetten

WAARSCHUWING

Te lage dieptebegrenzers verhogen de neiging tot terugslag van het apparaat.



- Het vijlkaliber op de zaagketting plaatsen – het hoogste punt van de dieptebegrenzer moet gelijkliggen met het vijlkaliber
- Na het slijpen/aanscherpen de zaagketting grondig reinigen, aanhechtende vijlspanen of slijpsel verwijderen – de zaagketting intensief smeren
- Bij langere werkonderbrekingen de zaagketting reinigen en ingeolied bewaren

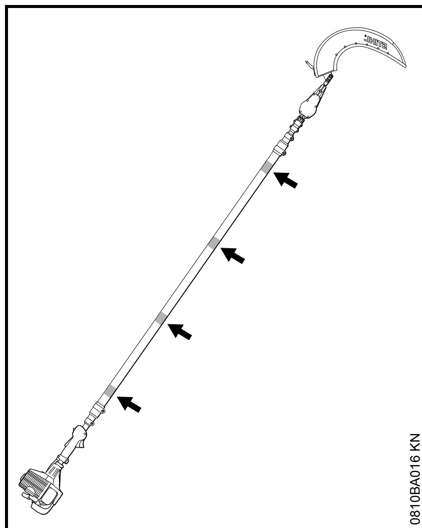
Gereedschap voor het slijpen/aanscherpen (speciaal toebehoren)

Kettingsteek		Ronde vijl Ø		Ronde vijl	Vijlhouder	Vijlkaliber	Platte vijl	Slijp-, aanscherpset [1]
inch	(mm)	mm	(inch)	onderdeelnummer	onderdeelnummer	onderdeelnummer	onderdeelnummer	onderdeelnummer
1/4 P	(6,35)	3,2	(1/8)	5605 771 3206	5605 750 4300	0000 893 4005	0814 252 3356	5605 007 1000
1/4	(6,35)	4,0	(5/32)	5605 772 4006	5605 750 4327	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1027
3/8 P	(9,32)	4,0	(5/32)	5605 772 4006	5605 750 4327	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1027
0.325	(8,25)	4,8	(3/16)	5605 772 4806	5605 750 4328	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1028
3/8	(9,32)	5,2	(13/64)	5605 772 5206	5605 750 4329	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1029

[1] Bestaande uit vijlhouder met ronde vijl, platte vijl en vijlkaliber

Controle en onderhoud door de geautoriseerde dealer

Lagers in de telescoopsteel (afhankelijk van de uitrusting)



De lagers (pijlen) in de telescoopsteel zijn aan natuurlijke slijtage onderhevig.

Bij merkbaar hogere trillingen of geluiden van het apparaat:

- De lagers in de steel door een geautoriseerde dealer laten controleren en indien nodig laten vervangen – STIHL adviseert de STIHL dealer

Onderhouds- en reinigingsvoorschriften

Onderstaande gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere werktijden per dag dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.		Voor begin van de werkzaamheden	Na beëindigen van de werkzaamheden, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	Indien nodig
Complete machine	visuele controle (staat, lekkage)	X		X						
	reinigen		X							
Bedieningshandgreep	werking controleren	X		X						
Luchtfilter	reinigen							X		X
	vervangen								X	
Hand-benzinepomp (indien gemonteerd)	controleren	X								
	laten repareren door geautoriseerde dealer[1)]								X	
Aanzuigmond in de benzinetank	laten controleren door geautoriseerde dealer[1)]							X		
	vervangen door geautoriseerde dealer[1)]						X		X	X
Benzinetank	reinigen							X		X
Carburateur	stationair toerental controleren, de ketting mag niet meedraaien	X		X						
	Stationair toerental instellen									X
Bougie	elektrodeafstand afstellen							X		
	elke 100 bedrijfsuren vervangen									
Aanzuigopeningen voor koellucht	Visuele controle		X							
	reinigen									X
Klepspeling[1)]	controleren, zo nodig afstellen, eenmalig na 139 bedrijfsuren, door geautoriseerde dealer									X
Verbrandingskamer[1)]	koolaanslag verwijderen na 139 bedrijfsuren, vervolgens elke 150 bedrijfsuren									X
Vonkenrooster[2)] in uitlaatdemper	controleren		X					X		
	reinigen, resp. vervangen								X	X

Onderstaande gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere werktijden per dag dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.		Voor begin van de werkzaamheden	Na beëindigen van de werkzaamheden, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	Indien nodig
Bereikbare bouten, schroeven en moeren (behalve stelschroeven)	natrekken									X
Antivibratie-elementen	controleren	X						X		X
	vervangen door geautoriseerde dealer[1]								X	
Kettingsmering	controleren	X								
Zaagketting	controleren, ook op het scherp zijn letten	X		X						
	kettingspanning controleren	X		X						
	slijpen/aanscherpen									X
Zaagblad	controleren (slijtage, beschadiging)	X								
	reinigen en omkeren				X			X		
	bramen verwijderen				X					
	vervangen								X	X
Kettingtandwiel	controleren				X					
	vervangen door geautoriseerde dealer[1]									X
Veiligheidssticker	vervangen								X	

[1] STIHL adviseert de STIHL dealer

[2] Afhankelijk van de exportuitvoering gemonteerd

Slijtage minimaliseren en schade voorkomen

Het aanhouden van de voorschriften in deze handleiding voorkomt overmatige slijtage en schade aan het apparaat.

Gebruik, onderhoud en opslag van het apparaat moeten net zo zorgvuldig plaatsvinden als staat beschreven in de handleiding.

De gebruiker is zelf verantwoordelijk voor alle schade die door het niet in acht nemen van de veiligheids-, bedienings- en onderhoudsaanwijzingen wordt veroorzaakt. Dit geldt in het bijzonder voor:

- Niet door STIHL vrijgegeven wijzigingen aan het product
- Het gebruik van gereedschappen of toebehoren die niet voor het apparaat zijn vrijgegeven, niet geschikt of kwalitatief minderwaardig zijn
- Het niet volgens voorschrift gebruikmaken van het apparaat
- Gebruik van het apparaat bij sportmanifestaties of wedstrijden
- Vervolgschade door het blijven gebruiken van het apparaat met defecte onderdelen

Onderhoudswerkzaamheden

Alle in het hoofdstuk "Onderhouds- en reinigingsvoorschriften" vermelde werkzaamheden moeten regelmatig worden uitgevoerd. Voorzover deze onderhoudswerkzaamheden niet door de gebruiker zelf kunnen worden uitgevoerd, moeten deze worden overgelaten aan een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informaties.

Als deze werkzaamheden niet of onvakkundig worden uitgevoerd kan er schade ontstaan waarvoor de gebruiker zelf verantwoordelijk is. Hiertoe behoren o.a.:

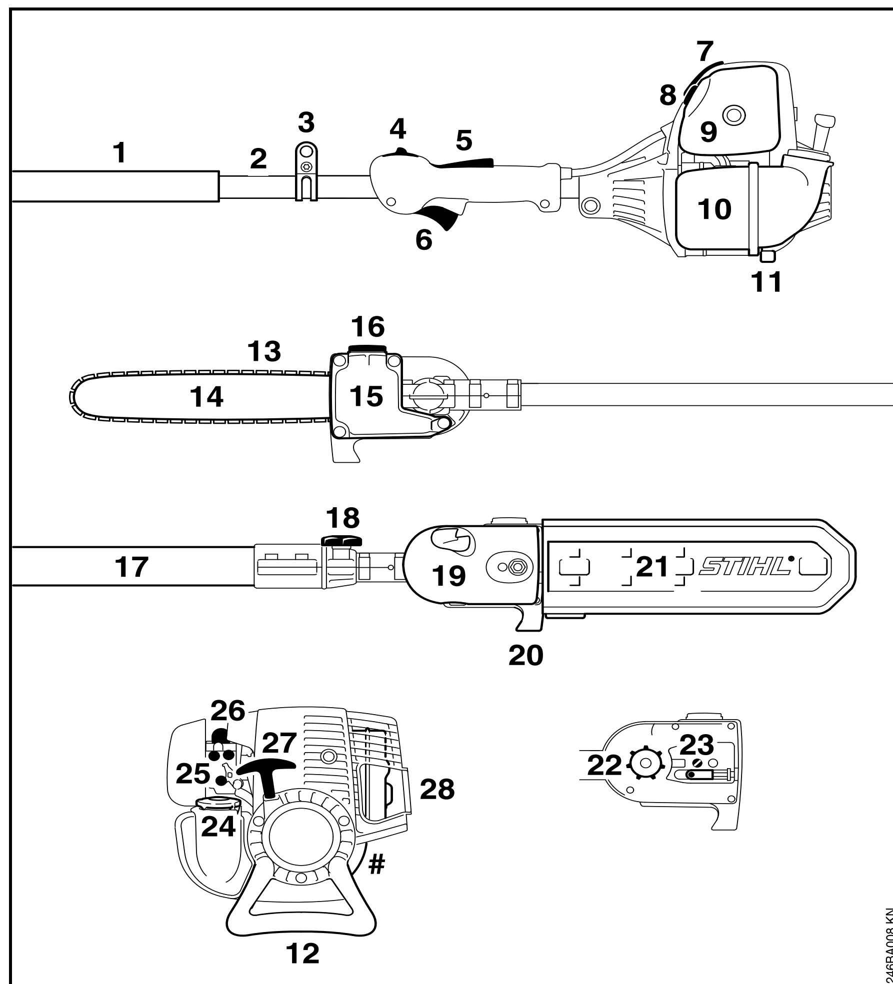
- Schade aan de motor ten gevolge van niet tijdig of niet correct uitgevoerde onderhoudswerkzaamheden (bijv. lucht- en benzinefilter), verkeerde carburateurafstelling of onvoldoende reiniging van de koelluchtgeleiding (inlaatsleuven, cilinderribben)
- Corrosie- en andere vervolgschade ten gevolge van onjuiste opslag
- Schade aan het apparaat ten gevolge van gebruik van kwalitatief minderwaardige onderdelen

Aan slijtage onderhevige delen

Sommige onderdelen van het motorapparaat staan ook bij gebruik volgens de voorschriften aan normale slijtage bloot en moeten, afhankelijk van de toepassing en de gebruiksduur, tijdig worden vervangen. Hiertoe behoren o.a.:

- Zaagketting, zaagblad
- Aandrijfcomponenten (centrifugaalkoppeling, koppelingstrommel, kettingtandwiel)
- Filter (voor lucht, olie, benzine)
- Startmechanisme
- Bougie
- Dempingselementen van het antivibratiesysteem

Belangrijke componenten



1 Handvatrubber (HT 100, HT 130)
2 Starre steel (HT 100, HT 130)
3 Draagoog
4 Combischuif
5 Gashendelblokkering
6 Gashendel
7 Bougiesteker
8 Chokeknop
9 Luchtfilterdeksel
10 Benzinetank
11 Apparatensteun
12 Apparatensteun (HT 130, HT 131)
13 Oilomatic-zaagketting
14 Zaagblad
15 Olietank
16 Olietankdop
17 Telescoopsteel (HT 101, HT 131)
18 Klembout (HT 101, HT 131)
19 Kettingtandwieldeksel
20 Haak
21 Kettingbeschermer
22 Kettingtandwiel
23 Kettingspanner
24 Tankdop
25 Carburateurstelschroeven
26 Hand-benzinepomp
27 Starthandgreep
28 Uitlaatdemper (afhankelijk van de exportuitvoering met vonkenrooster)
Machinenummer

Technische gegevens

Motor

STIHL eencilinder-viertaktmotor met mengsmering

HT 100, HT 101

Cilinderinhoud:	31,4 cm^3
Boring:	40 mm
Slag:	25 mm
Vermogen volgens ISO 8893:	1,05 kW (1,4 pk) bij 7000 1/min
Stationair toerental:	2800 1/min
Afregeltoerental (nominale waarde):	10500 1/min
Max.toerental van de uitgaande as (kettingtandwiel):	8290 1/min
Klepspeling	
Inlaatklep:	0,10 mm
Uitlaatklep:	0,10 mm

HT 130, HT 131

Cilinderinhoud:	36,3 cm^3
Boring:	43 mm
Slag:	25 mm
Vermogen volgens ISO 8893:	1,4 kW (1,9 pk) bij 8500 1/min
Stationair toerental:	2800 1/min
Afregeltoerental (nominale waarde):	10500 1/min
Max.toerental van de uitgaande as (kettingtandwiel):	10500 1/min
Klepspeling	
Inlaatklep:	0,10 mm
Uitlaatklep:	0,10 mm

Ontstekingssysteem

Elektronisch geregelde magneetontsteking

Bougie (ontstoord):	
HT 100, HT 101:	Bosch USR 7 AC
HT 130, HT 131:	NGK CMR 6 H
Elektrodeafstand:	0,5 mm

Brandstofsysteem

Onafhankelijk van de stand werkende membraancarburateur met geïntegreerde benzinepomp

Inhoud benzinetank: 530 cm^3 (0,53 l)

Kettingsmering

Toerentalafhankelijke, volautomatische oliepomp met roterende plunjer

Inhoud olietank: 220 cm^3 (0,22 l)

Gewicht

zonder benzine/olie, zonder zaaggarnituur

HT 100:	5,5 kg
HT 101:	7,6 kg
HT 130:	5,7 kg
HT 131:	7,8 kg

Zaaggarnituur

Zaagbladen Rollomatic E Mini

Zaagbladlengtes:	30 cm
Steek:	3/8" P (9,32 mm)
Groefbreedte:	1,1 mm

Zaagbladen Rollomatic E Mini Light

Zaagbladlengtes:	25, 30 cm
Steek:	3/8" P (9,32 mm)
Groefbreedte:	1,1 mm

Zaagbladen Rollomatic E Mini 1/4" Picco

Zaagbladlengte:	25, 30 cm
Steek:	1/4" P (6,35 mm)
Groefbreedte:	1,1 mm

Zaagbladen Rollomatic E

Zaagbladlengte:	30 cm
Steek:	3/8" P (9,32 mm)
Groefbreedte:	1,3 mm

Zaagbladen Rollomatic E Light

Zaagbladlengte:	30 cm
Steek:	3/8" P (9,32 mm)
Groefbreedte:	1,3 mm

Zaagketting 3/8" Picco

Picco Micro Mini 3 (61 PMM3) type 3610

Steek:	3/8" P (9,32 mm)
Dikte aandrijfschakels:	1,1 mm

Zaagkettingen 1/4" Picco

Picco Micro (71 PM3) type 3670

Steek:	1/4" P (6,35 mm)
Dikte aandrijfschakels:	1,1 mm

Zaagkettingen 3/8" Picco Duro

Picco Duro (63 PD3) type 3612

Steek:	3/8" P (9,32 mm)
Dikte aandrijfschakels:	1,3 mm

Kettingtandwielen

6-tands voor 3/8" P (profielkettingtandwiel)

7-tands voor 1/4" P

Geluids- en trillingswaarden

Voor het bepalen van de geluids- en trillingswaarden wegen stationair toerental en nominaal maximumtoerental even zwaar.

Gedetailleerde gegevens m.b.t. de arbowetgeving voor wat betreft trillingen 2002/44/EG, zie www.stihl.com/vib/

Geluiddrukniveau L_{peq} volgens ISO 11201

HT 100:	89 dB(A)
HT 101:	89 dB(A)
HT 130:	92 dB(A)
HT 131:	93 dB(A)

Geluidvermogensniveau L_{weq} volgens ISO 3744

HT 100:	101 dB(A)
HT 101:	101 dB(A)
HT 130:	106 dB(A)
HT 131:	106 dB(A)

Trillingswaarde $a_{hv,eq}$ volgens EN ISO 11680-1

HT 100, HT 130

Steel:

HT 100	4,0 m/s^2
HT 130	4,3 m/s^2

Bedieningshandgreep:

HT 100	4,7 m/s^2
HT 130	6,0 m/s^2

HT 101, HT 131

Steel ingeschoven:

HT 101	3,7 m/s^2
HT 131	3,0 m/s^2

Bedieningshandgreep:

HT 101	5,5 m/s^2
HT 131	4,7 m/s^2

Steel geheel uitgetrokken:

HT 101	7,5 m/s^2
HT 131	3,4 m/s^2

Bedieningshandgreep:

HT 101	4,9 m/s^2
HT 131	4,7 m/s^2

Voor het geluiddrukniveau en het geluidvermogensniveau bedraagt de K-factor volgens RL 2006/42/EG = 2,5 dB(A); voor de trillingswaarde bedraagt de K-factor volgens RL 2006/42/EG = 2,0 m/s^2.

REACH

REACH staat voor een EG voorschrift voor de registratie, classificatie en vrijgave van chemicaliën.

Informatie met betrekking tot het voldoen aan het REACH voorschrift (EG) nr. 1907/2006 zie www.stihl.com/reach

Speciaal toebehoren

Slijp-, aanscherpgereedschap

- Vijlkaliber
- Platte vijl
- Vijlhouder met ronde vijl
- Ronde vijl

Controlegereedschap

- Controlekaliber voor kettingtandwiel

Overig speciaal toebehoren

- Veiligheidsbril
- Draagstel
- Dubbele schouderriem HT (met korf)
- Rug-draagsysteem
- Haakse aandrijving
- Kettingtandwiel (7-tands)
- Carburateurschroevendraaier
- Combisleutel
- STIHL smeervet
- Harsvrije, speciale smeerolie

Actuele informatie over bovengenoemd en ander speciaal toebehoren is verkrijgbaar bij de STIHL dealer.

Reparatierichtlijnen

Door de gebruiker van dit apparaat mogen alleen die onderhouds- en reinigingswerkzaamheden worden uitgevoerd die in deze handleiding staan beschreven. Verdergaande reparaties mogen alleen door geautoriseerde dealers worden uitgevoerd.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informaties.

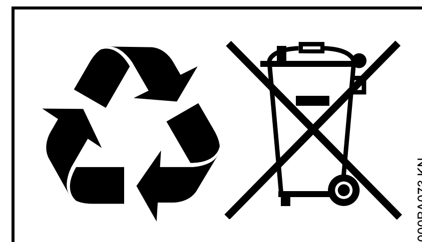
Bij reparatiewerkzaamheden alleen onderdelen inbouwen die door STIHL voor dit apparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan de apparaat.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren.

Originele STIHL onderdelen zijn te herkennen aan het STIHL onderdeelnummer, aan het logo STIHL® en, indien aanwezig, aan het STIHL onderdeellogo GI® (op kleine onderdelen kan dit logo ook als enig teken voorkomen.).

Milieuverantwoord afvoeren

Bij het milieuvriendelijk verwerken moeten de nationale voorschriften met betrekking tot afvalstoffen in acht worden genomen.



STIHL producten behoren niet bij het huisvuil. STIHL producten, accu's, toebehoren en verpakking moeten worden ingeleverd voor een milieuvriendelijke recycling.

Actuele informatie betreffende het milieuvriendelijk verwerken van accu's is verkrijgbaar bij de STIHL dealer.

EG-conformiteitsverklaring

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

bevestigt dat de hieronder beschreven apparaten

Constructie:	hoogsnoeier
Fabrieksmerk:	STIHL
Type:	HT 100
	HT 101
	HT 130
	HT 131
Serie-identificatie:	4182

Cilinderinhoud

HT 100:	31,4 cm^3
HT 101:	31,4 cm^3
HT 130:	36,3 cm^3
HT 131:	36,3 cm^3

voldoen aan de voorschriften van de richtlijnen 2006/42/EG en 2004/108/EG en in overeenstemming met de volgende normen zijn ontwikkeld en geproduceerd:

EN ISO 11680-1, EN 55012,
EN 61000-6-1

De EG-typegoedkeuring is uitgevoerd door

TÜV Süd Product Service GmbH
(NB 0123)
Ridlerstrasse 65
D-80339 München

Certificeringsnr.

HT 100:	M6 03 06 10127 214
HT 101:	M6 03 06 10127 212
HT 130:	M6 05 12 10127 272
HT 131:	M6 06 07 10127 291

Bewaren van technische documentatie:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung (productgoedkeuring)

Het productiejaar en het machinenummer staan vermeld op het apparaat.

Waiblingen, 01-08-2012

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Bij volmacht

Thomas Elsner

Hoofd productgroepen management



Indice

Egregio cliente,

La ringrazio vivamente per avere scelto un prodotto di qualità della ditta STIHL.

Questo prodotto è stato realizzato secondo moderni procedimenti di produzione ed adeguate misure per garantirne la qualità. Siamo impegnati in uno sforzo continuo teso a soddisfare sempre meglio le Sue esigenze e ad agevolare il Suo lavoro.

Se desidera informazioni sulla Sua apparecchiatura, La preghiamo di rivolgersi al Suo rivenditore o direttamente alla nostra società di vendita.

Suo

Dr. Nikolas Stihl

Originale Istruzioni d'uso
Stampato su carta candeggiata senza cloro.
I colori di stampa contengono oli vegetali; la carta è riciclabile.

0458-246-9421-E. VA3.B14.
0000000562_016_I

STIHL®

Per queste Istruzioni d'uso

Pittogrammi

Tutti i pittogrammi applicati sull'apparecchiatura sono spiegati in queste Istruzioni d'uso.

Secondo il modello e la dotazione, l'apparecchiatura può essere provvista dei seguenti pittogrammi:



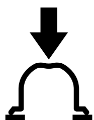
Serbatoio carburante, miscela di carburante ottenuta da benzina e olio motore



Serbatoio per olio lubrificante catena, olio lubrificante catena



Senso di rotazione catena



Azionamento della pompa carburante manuale



Pompa carburante manuale

Identificazione di sezioni di testo



AVVERTENZA

Avviso di pericolo d'infortunio e di lesioni per persone nonché di gravi danni materiali.



AVVISO

Avviso di pericolo di danneggiamento dell'apparecchiatura o di singoli componenti.

Sviluppo tecnico continuo

STIHL sottopone tutte le macchine e le apparecchiature a un continuo sviluppo; dobbiamo quindi riservarci modifiche di fornitura per quanto riguarda forma, tecnica e dotazione.

Non potranno perciò derivare diritti dai dati e dalle illustrazioni di queste Istruzioni d'uso.

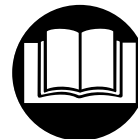
Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa





Il lavoro con lo sramatore lungo richiede misure di sicurezza particolari, perché si lavora con la catena che gira ad altissima velocità, i denti sono molto affilati e l'apparecchiatura ha un ampio raggio d'azione.





Non mettere in funzione per la prima volta senza avere letto attentamente e per intero le Istruzioni d'uso; conservarle con cura per la successiva consultazione. L'inosservanza delle Istruzioni d'uso può comportare rischi mortali.

Rispettare le norme di sicurezza dei singoli paesi, per es. delle associazioni professionali, degli istituti previdenziali, degli enti per la protezione dagli infortuni e altri.

Per chi lavora per la prima volta con l'apparecchiatura: farsi istruire dal venditore o da un altro esperto su come operare in modo sicuro – o partecipare a un corso di addestramento.

L'uso dell'apparecchiatura non è consentito ai minorenni – eccetto i giovani oltre i 16 anni addestrati sotto vigilanza.

Tenere lontani bambini, curiosi e animali.

Se non si usa l’apparecchiatura, riporla in modo che nessuno venga messo in pericolo. Metterla al sicuro dall’uso non autorizzato.

L’utente è responsabile per infortuni o pericoli nei confronti di terzi o della loro proprietà.

Affidare o prestare l’apparecchiatura solo a persone che conoscono e sanno maneggiare questo modello, dando loro sempre anche le Istruzioni d’uso.

L’impiego di apparecchiature che producono rumore può essere limitato in certe ore da disposizioni nazionali o locali.

Chi lavora con l’apparecchiatura deve essere riposato, in buona salute e in buone condizioni psicofisiche.

Chi per motivi di salute non deve affaticarsi deve chiedere al proprio medico se può lavorare con un’apparecchiatura a motore.

Solo per i portatori di stimolatori cardiaci: l’impianto di accensione di questa apparecchiatura genera un campo elettromagnetico assai modesto. Non può essere del tutto escluso un effetto su singoli tipi di stimolatori. Per evitare rischi sanitari, STIHL consiglia di consultare il medico curante e il costruttore dello stimolatore.

Non si deve usare l’apparecchiatura dopo avere assunto bevande alcoliche, medicine che pregiudicano la prontezza di riflessi, o droghe.

Usare l’apparecchiatura solo per sramare (tagliare o spuntare i rami). Tagliare solo legno e oggetti di legno.

Non è consentito di usare l’apparecchiatura per altri scopi – **pericolo d’infortunio!**

Usare solo spranghe, catene, rocchetti o accessori omologati da STIHL per questa apparecchiatura, o particolari tecnicamente equivalenti. Per informazioni in merito rivolgersi a un rivenditore. Usare solo attrezzi o accessori di prima qualità. Diversamente ci può essere il pericolo di infortuni o di danni all’apparecchiatura.

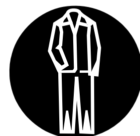
STIHL consiglia di usare attrezzi, spranghe, catene, rocchetti e accessori originali STIHL. Le loro caratteristiche sono perfettamente adatte al prodotto e soddisfano le esigenze dell’utente.

Non modificare l’apparecchiatura – si potrebbe comprometterne la sicurezza. STIHL non si assume alcuna responsabilità per danni a persone o a cose causati dall’uso di gruppi di applicazione non omologati.

Non usare idropulitrici ad alta pressione per pulire l’apparecchiatura. Il getto d’acqua violento può danneggiarne le parti.

Abbigliamento ed equipaggiamento

Indossare l’abbigliamento e l’equipaggiamento prescritti.



L’abbigliamento deve essere adatto allo scopo e non d’impaccio. Abito aderente; la tuta, non il camice.

Non portare abiti che possano impigliarsi nel legno, nella sterpaglia o nelle parti in moto dell’apparecchiatura.

Non portare sciarpe, cravatte né monili. Raccogliere e legare i capelli lunghi (foulard, berretto, casco ecc.).



Calzare stivali di sicurezza con riparo antitaglio, suola antiscivolo e punta di acciaio.



Portare il casco di protezione se vi è pericolo di caduta di oggetti. Portare occhiali protettivi.

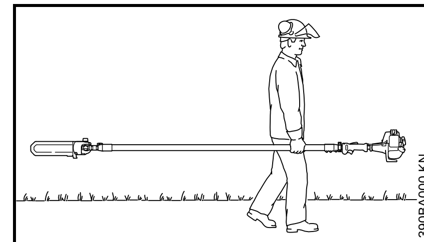
Portare una protezione acustica "personalizzata" – per es. le capsule auricolari.



Calzare guanti da lavoro robusti di materiale resistente (per es. di pelle).

STIHL offre un’ampia gamma di equipaggiamenti di protezione personalizzati.

Trasporto dell’apparecchiatura



Spegnere sempre il motore.

Montare sempre il riparo catena – anche nel trasporto su brevi distanze.

Trasportare l'apparecchiatura solo in modo bilanciato tenendola per lo stelo. Non toccare le parti calde della macchina, specialmente la superficie del silenziatore – **pericolo di ustioni!**

Su automezzi: assicurare l'apparecchiatura contro il ribaltamento, il danneggiamento e la fuoriuscita di carburante.

Rifornimento



La benzina si infiamma con estrema facilità – stare lontani dalle fiamme libere – non spandere carburante – non fumare.

Prima del rifornimento spegnere il motore.

Non fare rifornimento con motore ancora caldo – il carburante può traboccare – **pericolo d'incendio!**

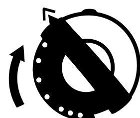
Aprire con cautela il tappo del serbatoio per scaricare lentamente la sovrappressione ed evitare che schizzi fuori carburante.

Rifornire solo in posti ben ventilati. Se si è sparso carburante, pulire immediatamente l'apparecchiatura – non macchiare di carburante i vestiti – altrimenti cambiarli immediatamente.

Le apparecchiature possono essere dotate di serie con tappi serbatoio diversi.



Dopo il rifornimento serrare quanto possibile il tappo a vite.



Applicare correttamente il tappo con aletta ripiegabile (a baionetta), girarlo sino in fondo e ribaltare l'aletta.

Così si evita il rischio che il tappo si allenti per le vibrazioni del motore, lasciando uscire il carburante.

Attenzione alle perdite! Se esce carburante, non avviare il motore – **pericolo mortale per ustioni!**

Prima dell'avviamento

Accertarsi che vi siano condizioni di funzionamento sicuro dell'apparecchiatura – attenersi ai relativi capitoli delle Istruzioni d'uso:

- Controllare la tenuta del sistema di alimentazione carburante, specialmente le parti visibili, per es. il tappo serbatoio, gli attacchi dei flessibili, la pompa carburante manuale (solo per apparecchiature dotate di pompa carburante manuale). In caso di mancata tenuta o danneggiamento, non avviare il motore – **pericolo d'incendio!** Prima di mettere in esercizio l'apparecchiatura, farla riparare dal rivenditore
- Spranga montata correttamente
- Catena tesa correttamente
- cursore marcia-arresto / interruttore Stop facilmente spostabili su **STOP** o su **0**
- Il bloccaggio del grilletto (se presente) e il grilletto devono essere scorrevoli – il grilletto deve scattare indietro automaticamente nella posizione del minimo.
- Controllare l'accoppiamento fisso del raccordo candela – se allentato, si possono formare scintille che accenderebbero la miscela aria-carburante che fuoriesce – **pericolo d'incendio!**
- Non modificare i dispositivi di comando e di sicurezza
- Le impugnature devono essere pulite e asciutte, prive di olio e sporcizia – è importante per una guida sicura dell'apparecchiatura
- Regolare la tracolla secondo la propria corporatura. Osservare il cap. "Addossamento della tracolla"

L'apparecchiatura deve essere usata solo in condizioni di esercizio sicure – **pericolo d'infortunio!**

Per il caso di emergenza con spallacci addossati: esercitarsi a scaricare rapidamente l'apparecchiatura sfilando la tracolla o sganciando l'apparecchiatura. Durante l'esercizio non gettare l'apparecchiatura a terra, per evitare di danneggiarla.

Avviamento del motore

Ad almeno 3 metri dal luogo di rifornimento – non in ambiente chiuso.

Solo su una base piana, assumere una posizione stabile e sicura. Afferrare bene l'apparecchiatura – la catena non

devono toccare oggetti né il terreno, perché all’avviamento potrebbero essere messe in movimento.

L’apparecchiatura è manovrata da una sola persona – nel raggio di 15 m non devono trovarsi altri – neppure durante l’avviamento – **pericolo di lesioni!**

Avviare il motore solo come descritto nelle Istruzioni d’uso.

Dopo il rilascio del grilletto, la catena gira ancora per qualche istante – **effetto d’inerzia!**

Controllare il minimo; con grilletto rilasciato la catena deve stare ferma

Tenere lontano dalla corrente di gas caldi e dalla superficie rovente del silenziatore i materiali infiammabili (per esempio trucioli di legno, cortecce, erba secca, carburante) – **pericolo d’incendio!**

Tenuta e guida dell’apparecchiatura



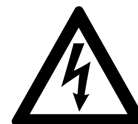
Impugnare l’apparecchiatura sempre con tutte e due le mani per una guida sicura – la destra sull’impugnatura di comando, la sinistra sullo stelo – anche per i mancini. Afferrare bene con i pollici l’impugnatura di comando e lo stelo.

Apparecchiature con stelo telescopico: estrarre lo stelo solo di quanto richiesto dall’altezza di lavoro.

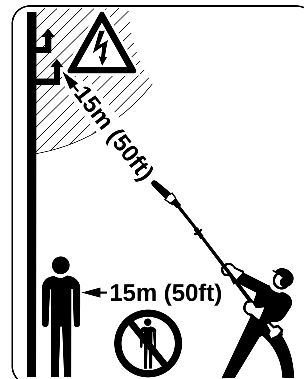
Durante il lavoro

Assumere sempre una posizione salda e sicura.

In caso di pericolo imminente o di emergenza, spegnere subito il motore – spostare il cursore marcia-arresto / interruttore Stop su **STOP** o su **0**.



Questa apparecchiatura non è isolata. Rispettare la distanza di almeno 15 m da condutture sotto tensione – **pericolo d’infortunio mortale per folgorazione!**



Nel raggio di 15 m non devono sostare altre persone – **pericolo di lesioni** per caduta di rami e per pezzetti di legno proiettati via!

Mantenere questa distanza anche da cose (veicoli, vetri di finestre) – **pericolo di danni materiali!**

Con la punta della spranga tenere una distanza minima di 15 m da cavi sotto tensione. Con l’alta tensione può verificarsi una carica disruttiva anche per una lunga distanza in linea d’aria. Lavorando in vicinanza di cavi sotto tensione, la corrente deve essere staccata.

Per sostituire la catena spegnere il motore – **pericolo di lesioni!**

Attenzione che il minimo sia regolare, perché la catena non si muova più dopo avere rilasciato il grilletto.

Se la catena malgrado ciò segue il moto al minimo, farla riparare dal rivenditore. Controllare periodicamente l’impostazione del minimo; ev. correggerla.

Non lasciare mai incustodita l’apparecchiatura in moto.

Attenzione in caso di terreno viscido, umidità, neve, sui pendii, su terreno accidentato – **pericolo di scivolare!**

Attenzione agli ostacoli: ceppi, radici – **pericolo d’inciampare!**

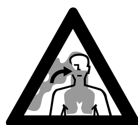
Lavorando in altezza:

- usare sempre una piattaforma di sollevamento
- non lavorare mai stando su scale o sull’albero
- non lavorare mai su appoggi instabili
- non lavorare mai con una mano sola

Con le cuffie applicate è necessaria maggiore attenzione e prudenza – perché la percezione di allarmi (grida, fischi ecc.) è ridotta.

Fare pause a tempo debito per prevenire stanchezza e spossatezza – **pericolo d’infortunio!**

Lavorare calmi e concentrati – solo in buone condizioni di luce e visibilità. Lavorare con prudenza – non mettere in pericolo altre persone.



Appena il motore gira, l’apparecchiatura produce gas di scarico nocivi. Questi gas possono essere inodori e invisibili, e contenere idrocarburi incombusti e benzolo. Non lavorare mai con l’apparecchiatura in locali chiusi o male aerati – neppure se è catalizzata.

Lavorando in fossi, avvallamenti o spazi stretti, procurare sempre un ricambio d’aria sufficiente – **pericolo mortale d’intossicazione!**

In caso di malessere, cefalea, disturbi della vista (per es. campo visivo ridotto), disturbi dell’udito, vertigini, concentrazione ridotta, interrompere immediatamente il lavoro – questi sintomi possono essere causati, fra l’altro, da eccessive concentrazioni di gas di scarico – **pericolo d’infortunio!**

Mantenere bassi i livelli di rumore e dei gas di scarico – non tenere acceso inutilmente il motore, accelerare solo per lavorare.

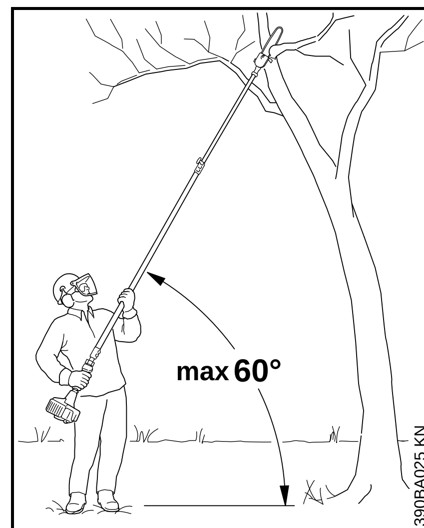
Non fumare durante l’uso e in prossimità dell’apparecchiatura – **pericolo d’incendio!** Dal sistema di alimentazione possono svilupparsi vapori di benzina infiammabili.

Le polveri (per es. polvere di legno), i vapori e fumi che si sviluppano durante il lavoro possono nuocere alla salute. In caso di sviluppo di polvere, portare la maschera respiratoria.

Se l’apparecchiatura ha subito sollecitazioni improprie (per es. conseguenze di urti o cadute), occorre assolutamente verificarne le condizioni di sicurezza prima di rimetterla in funzione – ved. anche "Prima dell’avviamento". Controllare specialmente la tenuta del sistema di alimentazione e l’efficienza dei dispositivi di sicurezza. Non continuare assolutamente a usare apparecchiature prive di sicurezza funzionale. In caso di dubbio rivolgersi al rivenditore.

Se si usa una tracolla, badare che la corrente del gas di scarico non sia orientata verso il corpo dell’operatore, ma che gli passi lateralmente – **pericolo d’incendio!**

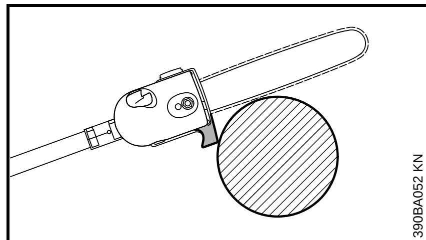
Sramatura



Tenere l’apparecchiatura obliquamente; non stare direttamente sotto il ramo da tagliare. Non superare un angolo di 60° rispetto al piano orizzontale. Fare attenzione al legno che cade.

Mantenere sgombra l’area di lavoro – rimuovere le frasche e i rami caduti.

Prima di tagliare i rami, determinare la via di scampo e rimuovere gli ostacoli.



Nel taglio di sezionamento appoggiare la spranga sul ramo nella zona del gancio. Questo evita che all’inizio del taglio l’apparecchiatura si muova a strattoni.

Introdurre la catena a tutto gas nel taglio.

Lavorare solo con catena bene affilata e tesa – la distanza del limitatore di profondità non deve essere eccessiva.

Non lavorare in semi-accelerazione – con il grilletto in questa posizione non si può regolare il regime del motore.

Eseguire il taglio di sezionamento dall’alto verso il basso – per evitare che la sega venga bloccata nel taglio.

Con rami grossi e pesanti eseguire il taglio di scarico – ved. "Impiego".

Tagliare i rami in tensione solo con la massima prudenza – **pericolo di lesioni!** Praticare sempre prima sul lato in pressione un taglio di scarico, poi sul lato in trazione il taglio di sezionamento – per evitare che la sega venga bloccata nel taglio.

Attenzione nel tagliare legname scheggiato – **pericolo di lesioni per frammenti di legno staccati!**

Sui pendii stare sempre a monte o di lato del ramo da tagliare. Attenzione ai rami che rotolano.

Al termine del taglio l’apparecchiatura non è più sostenuta nella fenditura dal dispositivo di taglio. L’operatore deve vincere la forza di gravità dell’apparecchiatura – **pericolo di perderne il controllo!**

Estrarre l’apparecchiatura dal taglio solo con catena in movimento.

Usare l’apparecchiatura solo per sramare, non per abbattere – **pericolo d’infortunio!**

Non lasciare che la catena venga a contatto con corpi estranei: sassi, chiodi ecc. possono essere proiettati via e danneggiare la catena.

Se una catena che gira urta un sasso o un altro corpo solido possono svilupparsi scintille, che, in determinate circostanze, possono incendiare materiali facilmente infiammabili. Sono facilmente infiammabili anche le piante e le sterpaglie secche, specialmente con tempo caldo e asciutto. Se vi è pericolo d’incendio, non usare lo sramatore nelle vicinanze di materiali facilmente infiammabili o di piante e sterpaglie secche. Chiedere assolutamente alle autorità forestali se vi è pericolo d’incendio.

Prima di lasciare l’apparecchiatura, spegnere il motore.

Vibrazioni

Durante l’uso prolungato dell’apparecchiatura le vibrazioni possono causare disturbi circolatori nelle mani ("Malattia della mano bianca").

Non è possibile fissare una durata dell’impiego valida generalmente, perché essa dipende da diversi fattori.

La durata dell’impiego è prolungata da:

- riparo delle mani (guanti caldi)
- pause

La durata dell’impiego è ridotta da:

- particolare predisposizione personale a difetti di circolazione (sintomo: dita spesso fredde, formicolii)
- bassa temperatura esterna
- entità della forza di presa (una presa forte ostacola la circolazione del sangue)

Con un uso abituale e prolungato dell’apparecchiatura, e la frequente comparsa dei sintomi connessi (per es. formicolii) è raccomandabile una visita medica.

Manutenzione e riparazioni

Eseguire regolarmente la manutenzione dell’apparecchiatura. Eseguire soltanto le operazioni di manutenzione e di riparazione riportate nelle Istruzioni d’uso. Fare eseguire da un rivenditore STIHL tutte le altre operazioni.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso il rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Usare solo ricambi di prima qualità. In caso contrario si può verificare il pericolo d’infortunio o di danni all’apparecchiatura. Per chiarimenti rivolgersi a un rivenditore.

STIHL consiglia di usare attrezzi e accessori originali STIHL, che, per le loro caratteristiche, sono perfettamente adatti al prodotto e soddisfano le esigenze dell’utente.

Per le riparazioni, la manutenzione e la pulizia **spegnere sempre il motore – pericolo di lesioni!** – eccezione: regolazione del carburatore e del minimo.

Avviare il motore con raccordo candela staccato o con candela svitata soltanto se il cursore marcia-arresto o l’interruttore Stop sono su **STOP** o **0** – **pericolo d’incendio** per scintille che escono dal cilindro.

Non fare la manutenzione o sistemare l’apparecchiatura vicino a fiamme libere – **pericolo d’incendio** per il carburante!

Controllare periodicamente l’ermeticità del tappo serbatoio.

Usare solo candele intatte autorizzate da STIHL – ved. "Dati tecnici".

Controllare il cavo di accensione (isolamento perfetto, attacco saldo).

Verificare che il silenziatore sia in perfette condizioni.

Non lavorare se il silenziatore è difettoso o assente – **pericolo d’incendio!** – **danni all’udito!**

Non toccare il silenziatore caldo – **pericolo di ustioni!**

Arresto del motore

- per controllare la tensione catena
- per correggere la tensione catena
- per sostituire la catena
- per eliminare anomalie

Seguire le istruzioni per l’affilatura – per un impiego sicuro e corretto di catena e spranga mantenerle sempre in perfette condizioni, la catena affilata e tesa correttamente e ben lubrificata.

Sostituire a tempo debito la catena, la spranga di guida, e il rocchetto catena.

Conservare il carburante e l’olio per catena solo in taniche omologate e con chiara dicitura. Evitare il contatto diretto della benzina con la pelle. Non inalare i vapori di benzina – **pericolo di danni alla salute!**

Impiego

Preparazione

- indossare l’abbigliamento di protezione adeguato, osservare le norme di sicurezza
- Regolare lo stelo telescopico alla lunghezza desiderata (solo HT 101, HT 131)
- Avviamento del motore
- Addossamento della tracolla

Sequenza di taglio

Per facilitare la caduta dei rami tagliati, è bene tagliare prima quelli sottostanti. Segare i rami pesanti (con diametro più grande) in pezzi maneggevoli.


AVVERTENZA

Non stare mai sotto il ramo da trattare – tenere d’occhio lo spazio di caduta dei rami! – i rami che cadono a terra possono rimbalzare in alto – **pericolo di lesioni!**

Smaltimento

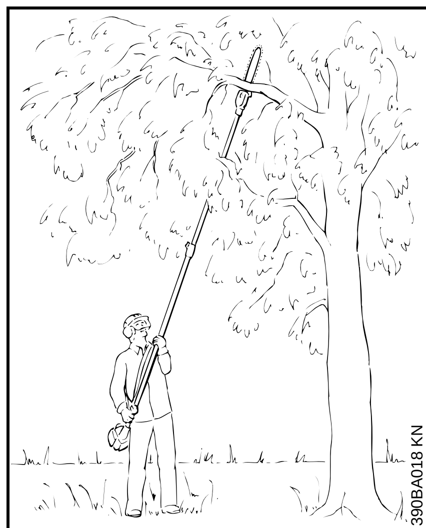
Non gettare i residui vegetali nei rifiuti domestici – possono essere trasformati in compost.

Tecnica operativa

Mano destra sull’impugnatura di comando, mano sinistra sullo stelo con il braccio quasi completamente disteso per impugnarlo comodamente.

con HT 100, HT 130

Afferrare con la mano sinistra sempre nella zona della guaina del manico.

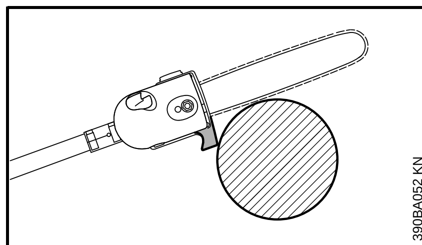


L’angolo d’incidenza deve essere sempre di **60° o minore**!

La posizione meno faticosa è quella con un angolo d’incidenza di 60°.

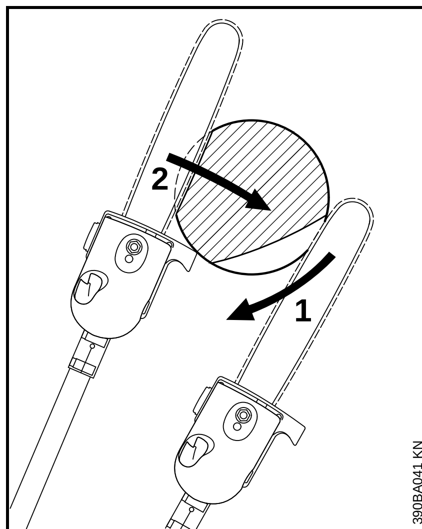
Questo valore può essere variato in diversi casi d’impiego.

Taglio di sezionamento



Appoggiare la spranga con il gancio sul ramo ed eseguire il taglio di sezionamento dall’alto in basso – per impedire che la spranga si blocchi nella fenditura.

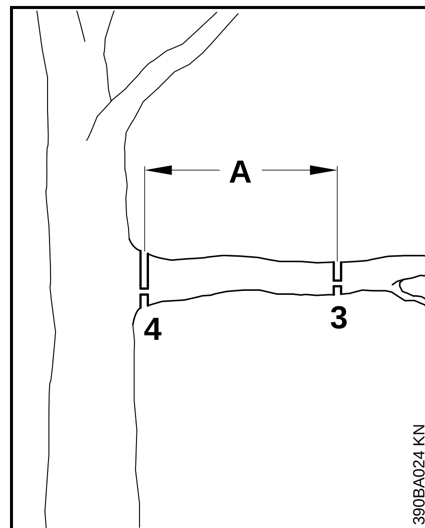
Taglio di scarico



Per evitare di scortecciare, praticare sul lato inferiore dei rami più grossi un

- taglio di scarico (1), piazzando il dispositivo di taglio e muovendolo ad arco in basso fino alla punta della spranga
- eseguire il taglio di sezionamento (2) -appoggiando la spranga sul ramo nella zona del gancio

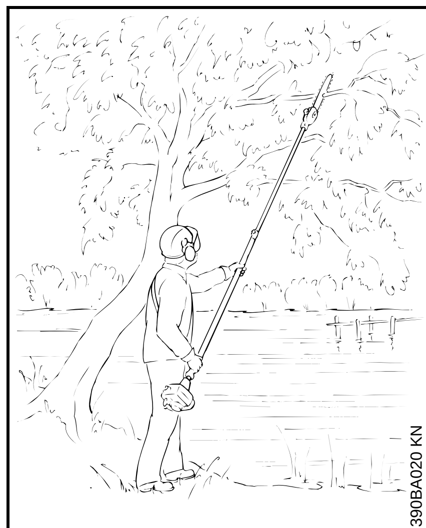
Taglio pulito dei rami grossi



Con i rami di diametro superiore a 10 cm

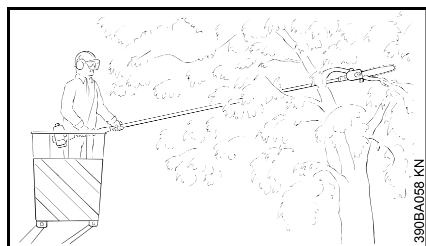
- praticare prima il taglio preliminare (3), con taglio di scarico e taglio di sezionamento alla distanza (A) di circa 20 cm davanti al punto di taglio desiderato, poi eseguire un taglio pulito (4), con taglio di scarico e taglio di sezionamento nel punto desiderato

Taglio oltre ostacoli



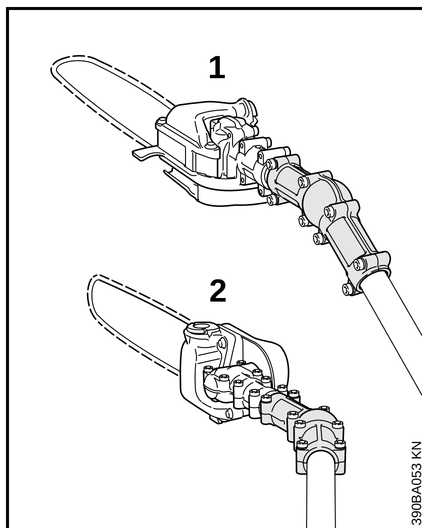
L’ampio raggio d’azione permette di tagliare i rami anche oltre ostacoli, come per es. corpi d’acqua. L’angolo d’incidenza dipende dalla posizione del ramo.

Taglio dalla piattaforma di sollevamento



L’ampio raggio d’azione permette di tagliare i rami direttamente sul tronco senza danneggiarne altri con la piattarforma. L’angolo d’incidenza dipende dalla posizione del ramo.

Riduttore ad angolo di 30° (accessorio a richiesta)



Il riduttore ad angolo inclina l’attrezzo di taglio di 30° rispetto allo stelo.

Sono ammesse le seguenti regolazioni del riduttore ad angolo sullo stelo:

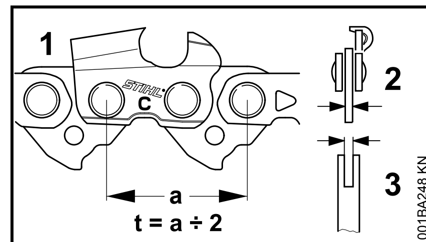
1 per il sezionamento orizzontale di rami verticali e cespugli

2 per una migliore visibilità dell’attrezzo di taglio

Dispositivo di taglio

La catena, la spranga di guida e il rocchetto per catena costituiscono il dispositivo di taglio.

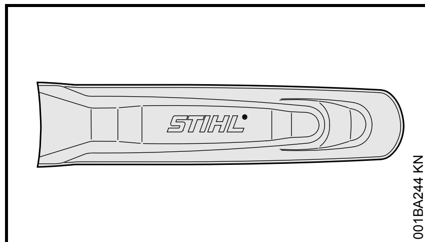
Il dispositivo di taglio compreso nella fornitura è perfettamente adatto allo sramatore lungo.



- Il passo (t) della catena (1), del rocchetto e della stella di rinvio della spranga Rollomatic devono coincidere
- lo spessore delle maglie di guida (2) della catena (1) deve corrispondere alla larghezza della scanalatura della spranga di guida (3).

Accoppiando componenti che non si adattano fra di loro, si può danneggiare irreparabilmente il dispositivo di taglio già dopo un breve funzionamento.

Riparo catena



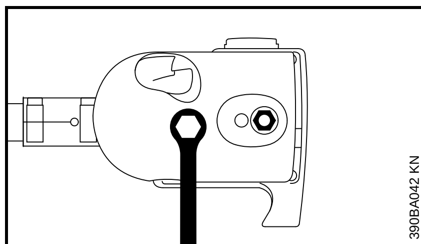
La fornitura comprende un riparo catena adatto al dispositivo di taglio.

Impiegando spranghe di guida sullo sramatore lungo, si deve sempre usare un riparo catena adatto che copra l'intera spranga.

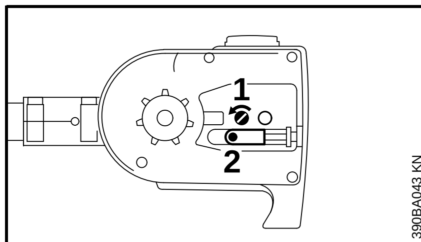
Lateralmente sul riparo è punzonata l'indicazione della lunghezza delle relative spranghe adatte.

Montaggio di spranga e catena

Smontaggio del rocchetto catena

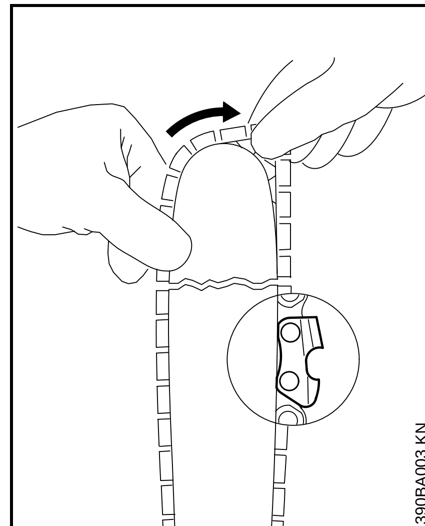


- Svitare i dadi e togliere il coperchio



- girare a sinistra la vite (1)fino a fare appoggiare il cursore tendicatena (2) a sinistra sulla sfinestratura della carcassa, poi ritornarla di5 giri.

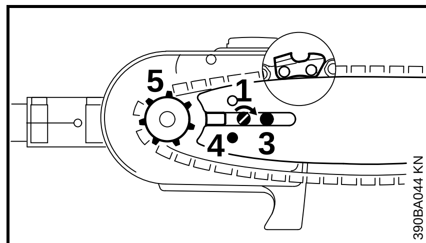
Applicazione della catena



⚠ AVVERTENZA

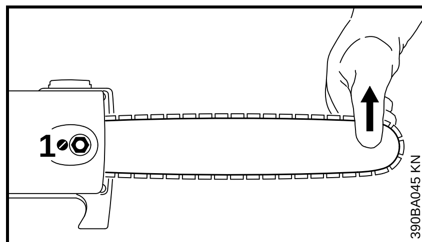
Calzare i guanti di protezione – pericolo di lesioni per i denti aguzzi

- applicare la catena cominciando dalla punta della spranga



- applicare la spranga sul perno del cursore tendicatena passando sopra la vite (3) e il foro di fissaggio (4) – nello stesso tempo piazzare la catena sul rocchetto (5)
- girare la vite (2) a destra finché la catena flette solo poco verso il basso – e i naselli delle maglie di guida si inseriscono nella scanalatura della spranga
- rimettere il coperchio del rocchetto e stringere a mano i dadi solo leggermente
- proseguire come in "Messa in tensione della catena".

Messa in tensione della catena



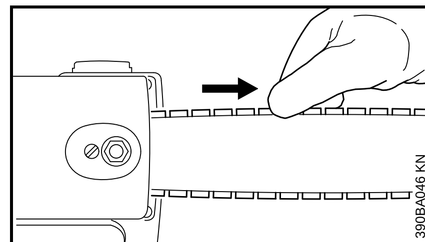
Per correggere la tensione durante il funzionamento:

- Arresto del motore
- allentare il dado
- sollevare la spranga per la punta
- girare a destra la vite (1) con il cacciavite finché la catena non aderisce al lato inferiore della spranga
- sollevare ancora la spranga e stringere il dado
- per continuare: ved. "Controllo della tensione della catena"

La tensione di una catena nuova deve essere corretta più di frequente di quella di una catena che è in funzione già da più tempo.

- controllare spesso la tensione della catena – ved. "Istruzioni operative".

Controllo della tensione catena



- Arresto del motore
- calzare i guanti di protezione
- la catena deve aderire sul lato inferiore della spranga – deve potere essere tirata a mano sulla spranga
- se necessario, correggere la tensione della catena

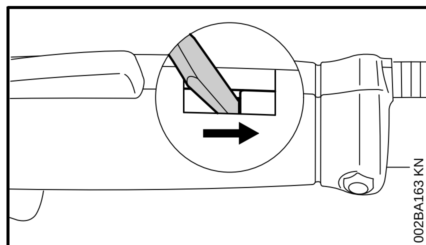
La tensione di una catena nuova deve essere corretta più di frequente di quella di una catena che è in funzione già da più tempo.

- controllare frequentemente la tensione della catena – ved. "Istruzioni operative".

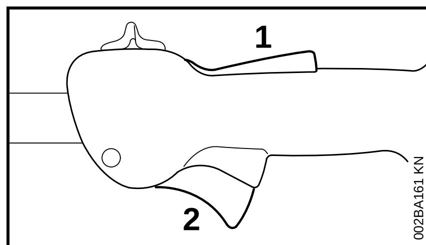
Impostazione del tirante gas

La corretta impostazione del tirante gas è il presupposto per il buon funzionamento della semi-accelerazione, del minimo e di pieno gas.

- Impostare il tirante gas solo con apparecchiatura completamente montata



- con un attrezzo adatto spingere la tacca sull'impugnatura di comando fino all'estremità della scanalatura



- premere a fondo il bloccaggio grilletto (1) e il grilletto (2) (posizione di pieno gas) – in questa maniera si imposta correttamente il tirante gas.

Motore 4-MIX

Il **motore STIHL 4-MIX**è lubrificato a miscela e deve essere alimentato con una **miscela di carburante** composta di benzina e olio per motori.

Il principio di funzionamento è quello dei motori a 4 tempi.

Carburante

Il motore deve essere alimentato con una miscela di benzina e di olio per motori.



Evitare il contatto diretto della pelle con il carburante e l'inalazione dei vapori.

STIHL MotoMix

STIHL raccomanda di impiegare lo STIHL MotoMix. Questo carburante pronto per l'uso, privo di benzolo e di piombo, si distingue per un alto numero di ottano e garantisce sempre il giusto rapporto di miscelazione.

Per la massima durata utile del motore, lo STIHL MotoMix è a miscela con l'olio STIHL HP Ultra per motori a due tempi.

MotoMix non è disponibile su tutti i mercati.

Miscelazione del carburante

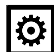


Materiali di esercizio inadatti o non conformi alle prescrizioni possono causare seri danni al propulsore. Benzina od olio motore di qualità inferiore possono danneggiare il motore, gli anelli di tenuta, le tubazioni e il serbatoio carburante.

Benzina

Usare solo **benzina di marca** con numero di ottano di almeno 90 NORM – con o senza piombo.

Le macchine catalizzate devono essere alimentate con benzina senza piombo.

AVVISO

Facendo ripetuti rifornimenti con benzina con piombo, l'efficacia del catalizzatore può ridursi nettamente.

La benzina con una parte di alcol superiore al 10% potrebbe causare irregolarità di marcia nei motori con carburatori regolabili a mano e non deve quindi essere usata per questi motori.

I motori con M-Tronic forniscono la piena potenza usando benzina con una parte di alcol fino al 25% (E25).

Olio motore

Usare solo olio per motori a due tempi di qualità – preferibilmente **l'olio STIHL HP per motori a due tempi, HP Super oppure HP Ultra, sintonizzati in modo ottimale ai motori STIHL. La massima resa e durata utile del motore garantisce l'HP Ultra.**

Gli olii per motori non sono disponibili su tutti i mercati.

Nella preparazione della miscela per apparecchiature catalizzate, usare solo **olio STIHL per motori a due tempi 1:50.**

Rapporto di miscelazione

con olio STIHL per motori a due tempi 1:50; 1:50 = 1 parte di olio + 50 parti di benzina

Esempi

Quantità di benzina	Olio STIHL per due tempi 1:50	
litri	litri	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- introdurre in una tanica omologata per carburante prima l'olio, poi la benzina e mescolare ben bene.

Conservazione della miscela di carburante

Conservarla solo in contenitori omologati per carburante in un luogo sicuro, asciutto e fresco, protetto dalla luce e dal sole.

La miscela invecchia – preparare solo una quantità di miscela sufficiente per qualche settimana. Non conservare la miscela oltre 30 giorni. Sotto l'effetto della luce, del sole, delle basse o delle alte temperature la miscela può diventare rapidamente inservibile.

Lo STIHL MotoMix invece può essere conservato senza problemi fino a 2 anni.

- Prima del rifornimento, agitare vigorosamente la tanica

AVVERTENZA

Nella tanica può crearsi pressione – aprirla con cautela.

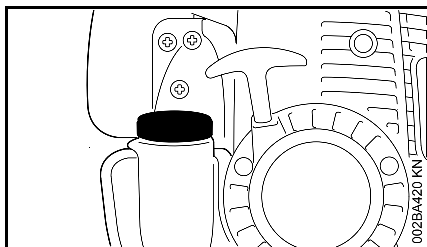
- pulire bene di tanto in tanto il serbatoio carburante e la tanica

Smaltire il residuo di carburante e il liquido usato per la pulizia come prescritto e rispettando l'ambiente.

Rifornimento del carburante

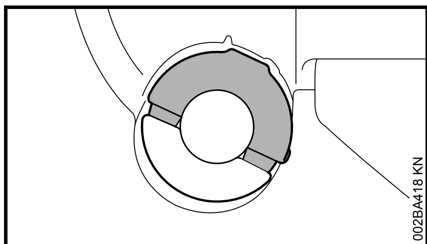


Preparazione dell'apparecchiatura

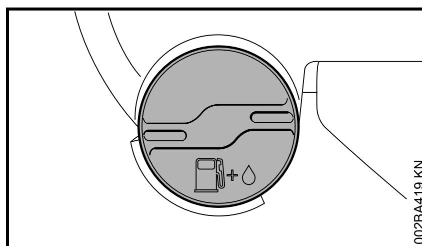


- Prima del rifornimento, pulire il tappo e la zona intorno all'apertura per evitare che lo sporco penetri nel serbatoio
- posizionare l'apparecchiatura con il tappo del serbatoio verso l'alto

Le apparecchiature possono essere allestite di serie con tappi diversi.

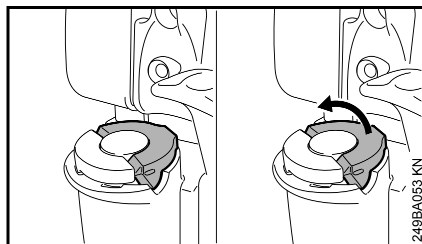


Tappo con aletta ribaltabile (chiusura a baionetta)



Tappo filettato

Aprire il tappo con aletta



- Sollevare verticalmente l'aletta

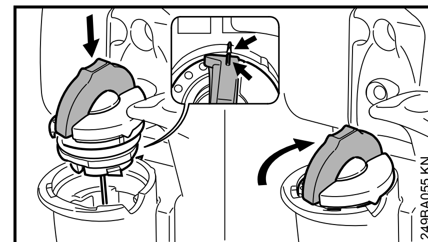


- girare in senso antiorario il tappo (circa 1/4 di giro)
- togliere il tappo

introdurre il carburante

Evitare di spandere carburante durante il rifornimento; non riempire il serbatoio fino all'orlo. STIHL consiglia il sistema di riempimento STIHL (accessorio a richiesta).

Chiudere il tappo con aletta



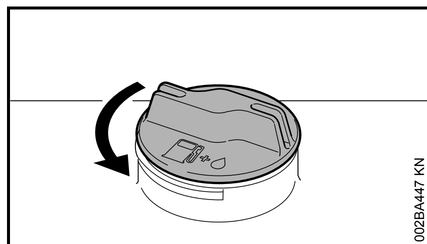
- Inserire il tappo con l'aletta girata verticalmente; i riferimenti devono coincidere
- girare il tappo fino all'arresto (circa 1/4 di giro)



- chiudere l'aletta abbassandola in piano sulla superficie.

Se l'aletta non è in piano e il suo nasello non si trova completamente nella fessura (freccia), il tappo non è chiuso bene; si devono ripetere le operazioni prescritte.

Aprire il bocchettone filettato

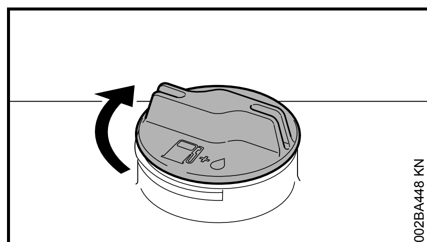


- Girare il tappo in senso antiorario fino a poterlo togliere dall'apertura del serbatoio
- Togliere il tappo

Introdurre il carburante

Evitare di spandere carburante durante il rifornimento; non riempire il serbatoio fino all'orlo. STIHL consiglia il sistema di riempimento STIHL (accessorio a richiesta).

Chiudere il tappo filettato



- Piazzare il tappo
- Girare il tappo in senso orario fino all'arresto e serrarlo a mano il più possibile

Olio lubrificante per catena

Per una duratura lubrificazione automatica della catena e della spranga – usare solo olio per catene non inquinante di qualità – preferibilmente lo STIHL BioPlus rapidamente biodegradabile.


AVVISO

L'olio per catene biologicamente degradabile deve possedere una sufficiente resistenza all'invecchiamento (per es. STIHL BioPlus). Un olio con resistenza all'invecchiamento troppo bassa tende a resinificare rapidamente. Le conseguenze sono depositi solidi difficili da eliminare, specialmente nella zona del comando catena e sulla catena – fino a bloccare la pompa dell'olio.

La durata della catena e della spranga è fortemente condizionata dalla qualità dell'olio lubrificante – perciò, usare solo olio per catene speciale.


AVVERTENZA

Non usare olio esausto! Questo, in caso di contatto prolungato e ripetuto con la pelle, può causare il carcinoma epidermoide, ed è dannoso per l'ambiente.


AVVISO

L'olio esausto non ha le caratteristiche lubrificanti richieste e non è adatto per lubrificare le catene.

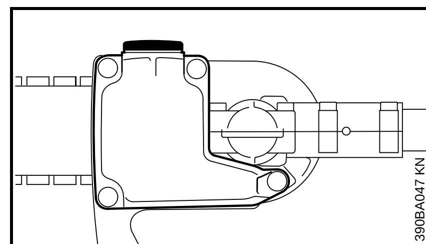
Rifornimento dell'olio catena




AVVISO

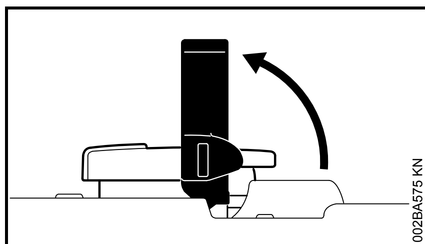
Un pieno di olio è sufficiente solo per mezzo pieno di carburante – durante il lavoro controllare periodicamente il livello dell'olio, non vuotare mai completamente il serbatoio!

Preparazione dell'apparecchiatura

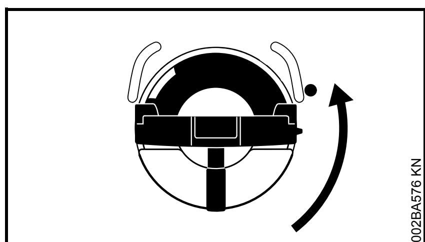


- Pulire bene il tappo e la zona circostante in modo che non cada dello sporco nel serbatoio dell'olio
- Posizionare l'apparecchiatura con il tappo del serbatoio verso l'alto

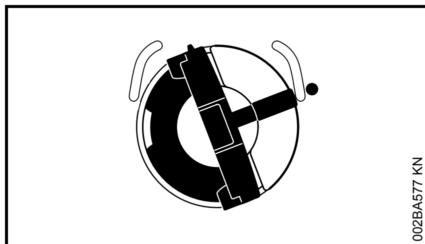
Apertura



- Aprire l’aletta



- Girare il tappo serbatoio (di circa 1/4 di giro)



I riferimenti sul tappo serbatoio e sul serbatoio olio devono coincidere



- Togliere il tappo

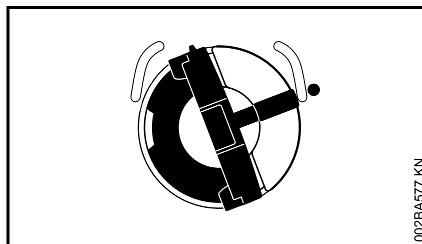
Introdurre l’olio per catena

- Introdurre l’olio per catena

Durante il rifornimento non spandere l’olio e non riempire fino all’orlo il serbatoio.

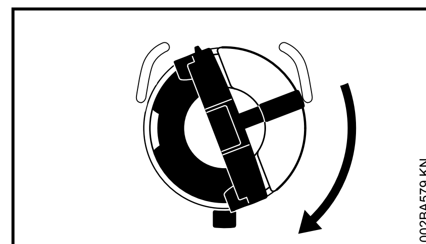
STIHL consiglia il sistema di riempimento STIHL per olio lubrificante per catene (a richiesta).

Chiusura

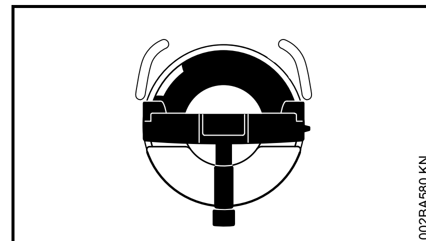


L’aletta è disposta verticalmente:

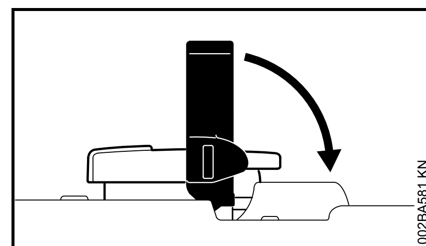
- Piazzare il tappo – i riferimenti sul tappo e sul serbatoio olio devono coincidere
- Spingere l tappo fino in fondo verso il basso



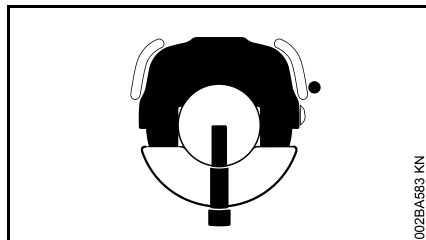
- Tenere premuto il tappo e girarlo in senso orario fino allo scatto



Ora i riferimenti sul tappo e sul serbatoio olio coincidono



- Abbassare l’aletta



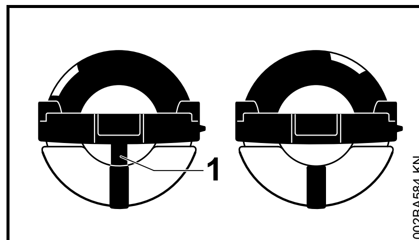
il tappo è bloccato

Se la quantità di olio nel serbatoio non diminuisce, può esservi un'anomalia nell'alimentazione dell'olio lubrificante: controllare la lubrificazione della catena, pulire i canalini, ev. rivolgersi al rivenditore. STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso il rivenditore STIHL.

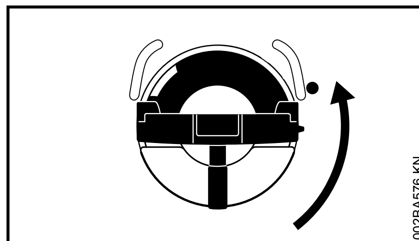
Se non è possibile bloccare il serbatoio olio con il tappo

La parte inferiore del tappo è sregolata rispetto alla parte superiore.

- Togliere il tappo dal serbatoio olio ed esaminarlo dalla parte superiore

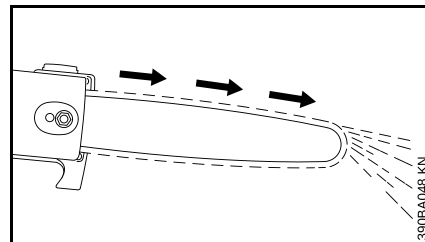


a sinistra:	la parte inferiore del tappo è sregolata – il riferimento interno (1) coincide con quello esterno
a destra:	la parte inferiore del tappo è correttamente posizionata – il riferimento interno si trova sotto l'aletta. Non coincide con il riferimento esterno



- Applicare il tappo e girarlo in senso antiorario fin quando non fa presa nella sede del bocchettone
- Girare il tappo ancora in senso antiorario (circa 1/4 di giro) – in questo modo la parte inferiore del tappo viene girata nella posizione corretta
- Girare il tappo in senso orario e chiuderlo – ved. paragrafo "Chiusura"

Controllo della lubrificazione catena



La catena deve sempre spruzzare un po' d'olio.



AVVISO

Non lavorare mai senza lubrificazione della catena! Con la catena che gira a secco il dispositivo di taglio si rovina irrimediabilmente in breve tempo. Prima di cominciare il lavoro, verificare sempre la lubrificazione della catena e il livello dell'olio nel serbatoio.

Ogni catena nuova richiede un periodo di rodaggio da 2 a 3 minuti.

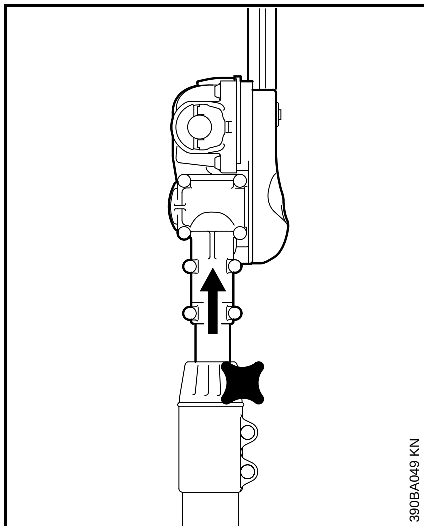
Dopo il rodaggio controllare la tensione della catena e correggerla se necessario – ved. "Controllo della tensione della catena".

Regolazione dello stelo telescopico

solo HT 101, HT 131

AVVERTENZA

Spegnere sempre il motore e applicare il riparo catena!

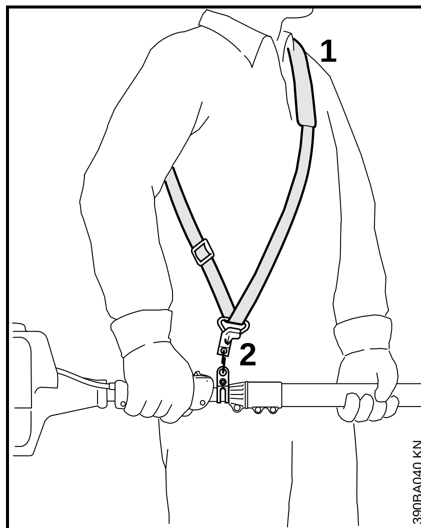


- Allentare la vite
- Regolare lo stelo alla lunghezza desiderata
- serrare la vite

Addossamento della tracolla

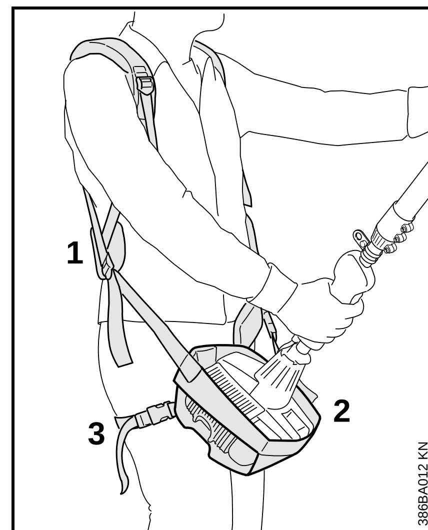
Il modello e la versione della tracolla dipendono dal mercato.

Tracolla semplice



- Addossare la tracolla semplice (1)
- regolare la sua lunghezza
- con apparecchiatura agganciata, il moschettone (2) deve trovarsi all’altezza dell’anca destra.

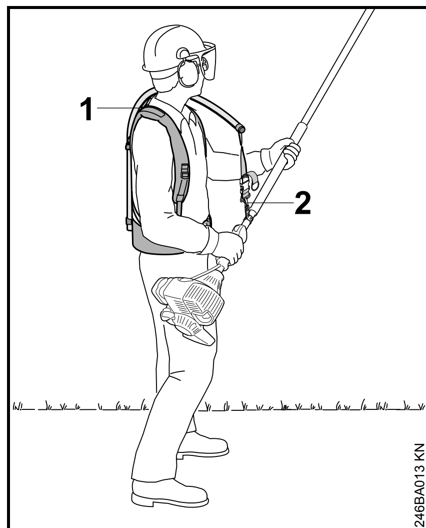
Spallacci (solo HT 100, HT 101)



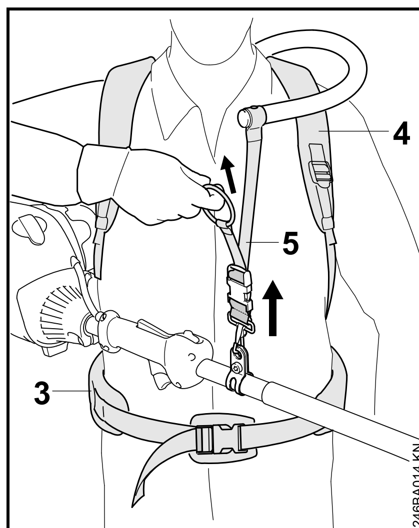
- Indossare gli spallacci (1) e appoggiare il cestello (2) – come descritto nel foglietto allegato
- Regolare la tracolla e il cinturone sopra la coscia (3)
- Sistemare il gruppo motore nel cestello durante il lavoro

Sistema di trasporto dorsale

solo HT 100, HT 130

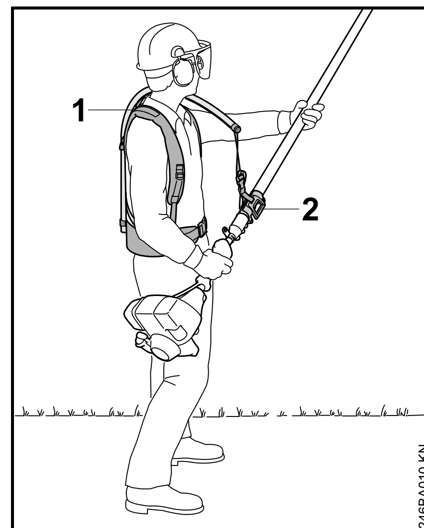


- Indossare e regolare il sistema di trasporto dorsale (1) – come descritto nel foglietto allegato
- Agganciare il moschettone (2) nell’occhiello di trasporto dell’apparecchiatura
- Fissare lo sramatore alla tracolla durante il lavoro

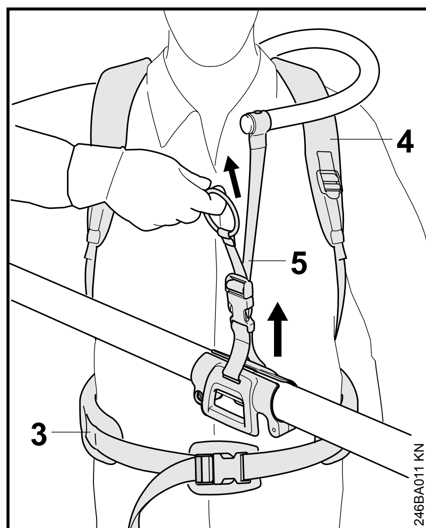


- Regolare il cinturone (3), gli spallacci (4) e la tracolla (5)

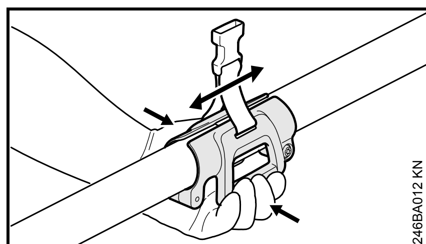
solo HT 101, HT 131



- Indossare e regolare il sistema di trasporto dorsale (1) – come descritto nel foglietto allegato
- Fissare la guida (2) allo stelo dello sramatore
- Fissare lo sramatore alla tracolla durante il lavoro



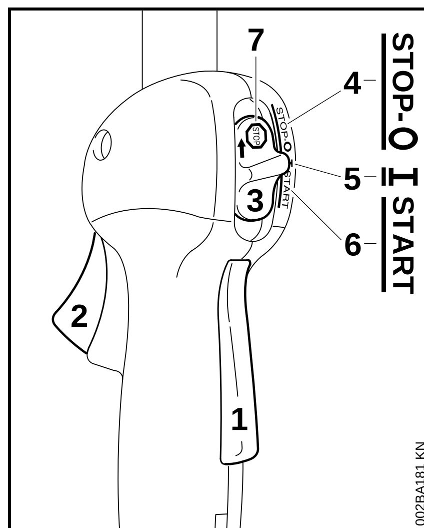
- Regolare il cinturone (3), gli spallacci (4) e la tracolla (5)



- Premere sulle impugnature spostando la guida lungo lo stelo

Avviamento/arresto del motore

Comandi



1 Bloccaggio grilletto
2 Grilletto
3 Cursore marcia-arresto

Posizioni del cursore marcia-arresto

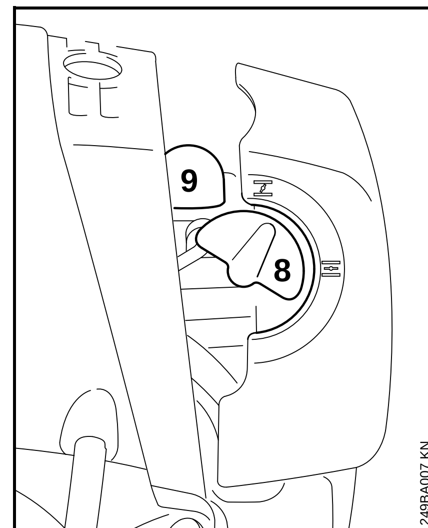
4 **STOP-0** – motore spento – l'accensione è disinserita
5 **I** – esercizio – il motore gira o può partire
6 **START** – avviamento – l'accensione è inserita – il motore può partire

Simbolo sul cursore marcia-arresto

7 STOP – segno di Stop e freccia – per spegnere il motore, spostare il cursore marcia-arresto in direzione della freccia sul segno Stop (STOP) a **STOP-0**

Avviamento

- Premere in successione il bloccaggio grilletto e il grilletto
- Tenere premute le due leve
- spostare il cursore marcia-arresto su **START** e tenerlo premuto
- Rilasciare in successione grilletto, cursore e bloccaggio grilletto = **semi-accelerazione**



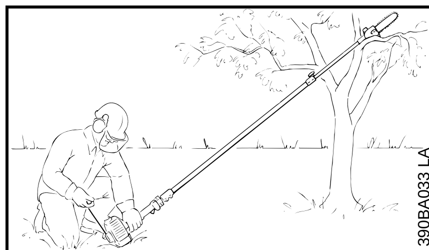
- Impostare la manopola (8) della farfalla di avviamento

- con motore freddo
- con motore caldo – anche se ha già funzionato, ma è ancora freddo

- Premere almeno 5 volte la pompetta a sfera (9) della pompa carburante manuale – anche se è piena di carburante

Avviamento

- togliere il riparo catena – la catena non deve toccare né il terreno né qualsiasi altro oggetto



- Sistemare in modo sicuro l'apparecchiatura sul terreno: sostegno del motore e uncino sul fondo – se necessario – il gancio su un sostegno più alto (per es. forcella di ramo, rilievo del terreno o simile)

AVVERTENZA

Nel raggio d'azione dello sramatore lungo non devono trovarsi altre persone!

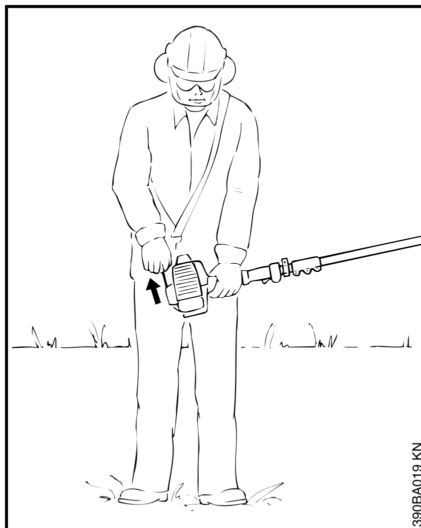
- Assumere una posizione salda
- Con la mano sinistra premere **forte** la carenatura ventola al suolo – pollice sotto la carenatura

AVVISO

Non appoggiare il piede o il ginocchio sullo stelo! Lo stelo potrebbe deformarsi in modo permanente – con conseguenti danni nel suo interno.

Altra possibilità:

- Togliere il riparo catena – attaccare lo stelo con l'uncino ad una forcella di ramo



- Afferrare **forte** l'apparecchiatura con la mano sinistra sulla carenatura ventola – il pollice si trova sotto la carenatura
- Con la mano destra afferrare l'impugnatura di avviamento
- Estrarre lentamente l'impugnatura fino al primo arresto percettibile – poi tirarla in modo rapido ed energico

AVVISO

Non estrarre completamente la fune – **pericolo di rottura!**

- Non lasciare tornare l'impugnatura di colpo – accompagnarla verticalmente perché la fune possa avvolgersi correttamente
- Avviare fino all'accensione del motore – il più tardi dopo il **quinto avviamento** girare la manopola della farfalla di avviamento su
- Avviare ancora

Non appena il motore gira

- toccare subito brevemente il grilletto; il cursore marcia-arresto scatta in posizione di esercizio **I** – il motore passa al minimo

AVVERTENZA

Se il carburatore è impostato correttamente, la catena non deve girare con il motore al minimo.

L'apparecchiatura è pronta per l'impiego.

Spegnere il motore

- spostare il cursore marcia-arresto nel senso della freccia del segno Stop (STOP) su **STOP-0**

Con temperatura molto bassa

Dopo l'avvio del motore

- toccare brevemente il grilletto =si sblocca la posizione di **semi-accelerazione** – il cursore scatta nella posizione di esercizio **I** – il motore passa al minimo
- dare poco gas
- Lasciare scaldare brevemente il motore

Se il motore non parte

Manopola per la farfalla di avviamento

Se dopo la prima accensione non si è girato tempestivamente la manopola della leva farfalla su ⯐, il motore è ingolfato.

- Spostare la manopola della farfalla su ⯐
- Portare **in semi-accelerazione** il cursore marcia-arresto, il bloccaggio grilletto e il grilletto
- Avviare il motore – estraendo con forza la fune di avviamento – possono essere necessarie da 10 a 20 corse della fune

Se il motore non parte ancora

- Spostare il cursore marcia-arresto su **STOP-0**
- Svitare la candela – ved. "Candela"
- Asciugare la candela
- Azionare più volte il dispositivo di avviamento – per ventilare la camera di combustione
- Rimontare la candela – ved. "Candela"
- Spostare il cursore su **START**
- girare la manopola della leva farfalla su ⯐ anche con motore freddo!
- Riavviare il motore

Impostazione del tirante gas

- Controllare l'impostazione del tirante – ved. "Impostazione del tirante gas".

Se il serbatoio è rimasto a secco

- Dopo il rifornimento premere la pompetta a sfera della pompa di alimentazione almeno 5 volte – anche se è piena di carburante
- Regolare la manopola della farfalla di avviamento secondo la temperatura del motore
- Riavviare il motore.

Istruzioni operative

Durante la prima fase di funzionamento

Non fare funzionare ad alto regime l'apparecchiatura nuova di fabbrica fino al terzo pieno di carburante, per non aggiungere altre sollecitazioni durante il rodaggio. In questa fase le parti in movimento devono equilibrarsi una con l'altra – nel propulsore si verifica una maggiore resistenza di attrito. Il motore raggiunge la massima potenza dopo un periodo di rodaggio da 5 a 15 pieni di carburante.

Durante il lavoro

AVVISO

Non impostare il carburatore con una miscela più povera per ottenere una supposta maggiore potenza – il motore potrebbe essere danneggiato – ved. "Impostazione del carburatore".

Controllare più spesso la tensione della catena

La tensione di una catena nuova deve essere regolata più spesso di quella di una catena in funzione da più tempo.

Catena fredda

La catena deve poggiare sul lato inferiore della spranga, ma deve potere ancora essere tirata a mano sulla spranga. Se necessario, correggere la tensione – ved. "Messa in tensione della catena".

A temperatura di esercizio

La catena si allunga e flette in basso. Le maglie di guida sulla pista inferiore della spranga non devono sporgere dalla scanalatura – altrimenti la catena potrebbe staccarsi. Correggere la tensione – ved. "Messa in tensione della catena".

AVVISO

Raffreddandosi, la catena si contrae. Se non è allentata, la catena può danneggiare l'albero di trasmissione e i cuscinetti.

Dopo un periodo prolungato a pieno carico

Lasciare ancora girare il motore al minimo per breve tempo, finché gran parte del calore non è stata smaltita dall'aria di raffreddamento, per evitare che l'accumulo di calore solleciti troppo i componenti del propulsore (impianto di accensione, carburatore).

Dopo il lavoro

- Allentare la catena se durante il lavoro è stata tesa alla temperatura di esercizio

AVVISO

Allentare assolutamente la catena dopo il lavoro! Raffreddandosi, la catena si contrae. Se non è allentata, la catena può danneggiare l'albero di trasmissione e i cuscinetti.

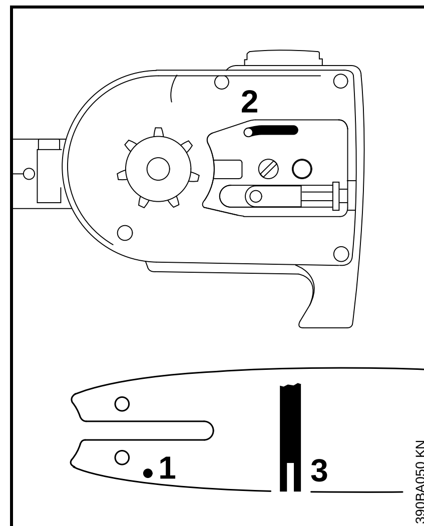
Per un periodo d'inattività breve

Applicare il riparo catena e lasciare raffreddare il motore. Conservare l'apparecchiatura fino al prossimo impiego con il serbatoio carburante pieno in un luogo asciutto, non vicino a fonti di scintille.

Per un periodo d'inattività più lungo

ved. "Conservazione dell'apparecchiatura".

Spranghe di guida sempre a posto



- Voltare la spranga – dopo ogni affilatura e dopo ogni cambio della catena – per evitare l'usura unilaterale, specialmente in corrispondenza del rinvio e sul lato inferiore
- pulire periodicamente il foro di entrata olio (1), il canalino di uscita olio (2) e la scanalatura della spranga (3)
- Misurare la profondità della scanalatura – con l'asta sul calibro per lima (a richiesta) – nella zona dove è maggiore l'usura della pista di scorrimento.

Tipo di catena	Passo catena	Profondità min. scanal.
Picco	3/8“ P	5,0 mm
Rapid	1/4“	4,0 mm
Picco	1/4" P	4,0 mm

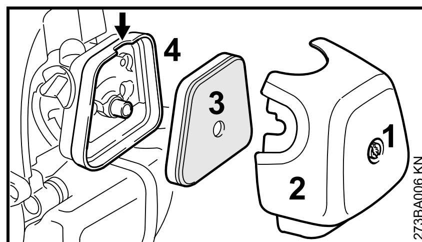
Se la scanalatura non ha questa profondità minima:

- sostituire la spranga,

altrimenti le maglie di guida strisciano sul fondo della scanalatura – la base dei denti e le maglie di unione non poggiano sulla pista di scorrimento.

Pulizia del filtro

Se la potenza del motore cala sensibilmente



- Girare su ⌶ la manopola della farfalla di avviamento
- svitare la vite (1) e togliere il coperchio del filtro aria (2)
- eliminare lo sporco grossolano dalla zona circostante del filtro
- afferrare il filtro (3) sull'incavo (freccia) del corpo filtro (4) e toglierlo
- cambiare il filtro – si può provvisoriamente sbatterlo o soffiarlo – non lavarlo
- sostituire le parti danneggiate

Inserimento del filtro

- Inserire il filtro nel corpo filtro e applicarvi sopra il coperchio
- avvitare e stringere le viti.

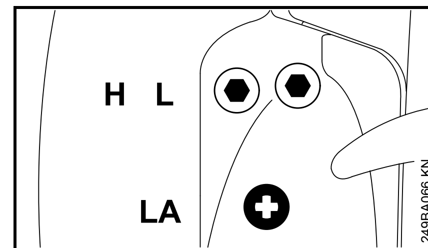
Impostazione del carburatore

Il carburatore è regolato in produzione con l'impostazione standard.

Questa impostazione è concepita in modo da fornire al motore una miscela ottimale aria-carburante in tutte le condizioni di esercizio.

Le apparecchiature di queste serie di costruzione sono equipaggiate con carburatori diversi:

Versione A



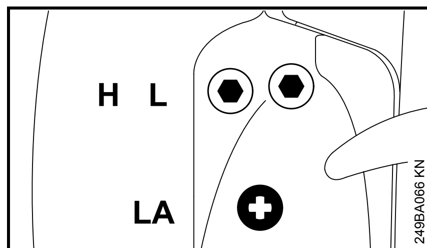
– Vite di registro principale e vite di registro del minimo con testa speciale – senza testa a intaglio

Queste apparecchiature non richiedono più l'impostazione del carburatore.

Queste apparecchiature sono tarate in produzione in modo che il motore venga alimentato con una miscela aria-carburante ideale in tutti gli ambienti e in tutte le condizioni di esercizio.

Correzione del minimo

Il motore si ferma al minimo



- lasciare scaldare il motore per circa 3 min
- girare lentamente in senso orario la vite di arresto del minimo (LA) finché il motore non gira regolarmente – la catena non deve essere trascinata

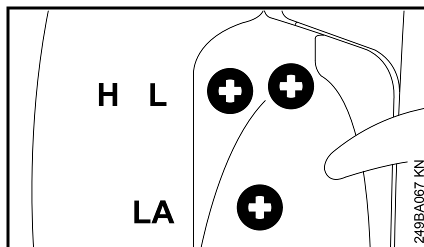
La catena si muove al minimo

- Girare in senso antiorario la vite di arresto del minimo (LA) finché l'attrezzo non si ferma, poi girare ancora da 1/2 a 3/4 di giro nella stessa direzione.

AVVERTENZA

Se dopo avere eseguito l'impostazione del minimo la catena non si ferma al minimo, fare riparare l'apparecchiatura dal rivenditore.

Versione B

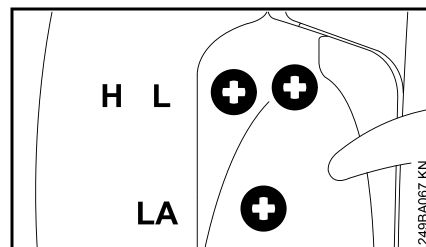


– Vite di registro principale e vite di registro del minimo con testa a intaglio

Su questo carburatore si possono fare correzioni della vite di registro principale e di quella del minimo solo entro stretti limiti.

Impostazione standard

- Spegnere il motore
- Montaggio dell'attrezzo di taglio o dell'attrezzo di applicazione
- controllare il filtro aria – se necessario, pulirlo o sostituirlo
- controllare l'impostazione del tirante gas, ev.correggerla – ved."Impostazione del tirante gas"
- controllare la griglia parascintille (presente solo secondo il paese) – se necessario, pulirla o sostituirla



- girare delicatamente in senso antiorario le due viti di registro fino all'arresto:

– la vite di registro principale (H) è aperta di 3/4 di giro

– la vite di registro del minimo (L) è aperta di 3/4 di giro

- avviare l'apparecchiatura e lasciare scaldare il motore
- impostare il minimo con la vite di arresto (LA) in modo che la catena non venga trascinata

Correzione del minimo

Le correzioni della vite di registro del minimo (L) richiedono di regola anche la modifica dell'impostazione della vite di arresto del minimo (LA).

- lasciare scaldare il motore per circa 3 min

Il motore si ferma al minimo

- girare lentamente in senso orario la vite di arresto del minimo (LA) finché il motore non gira regolarmente – la catena non deve essere trascinata

La catena si muove al minimo

- Girare in senso antiorario la vite di arresto del minimo (LA) finché la catena non si ferma, poi girare ancora da 1/2 a 3/4 di giro nella stessa direzione.

AVVERTENZA

Se dopo avere eseguito l'impostazione del minimo la catena non si ferma al minimo, fare riparare l'apparecchiatura dal rivenditore.

Minimo irregolare, il motore si spegne nonostante l'impostazione variata della LA-, accelerazione scadente

L'impostazione del minimo è troppo povera:

- girare in senso antiorario la vite di registro del minimo (L) finché il motore non gira regolarmente e accelera bene – max. fino all'arresto.

Minimo irregolare

L'impostazione del minimo è troppo ricca:

- girare in senso orario la vite di registro del minimo (L) finché il motore non gira regolarmente e accelera bene – max. fino all'arresto.

Versione B: regolazione di precisione

Se nell'impiego in montagna o al livello del mare la potenza del motore non è soddisfacente, può essere necessaria una leggera correzione della vite di registro principale (H).

Valore di riferimento

per ogni 1000 m (3300 ft) di differenza di altitudine, girare la vite di registro principale (H) di circa 1/4 di giro

Condizioni per l'impostazione

- eseguire l'impostazione standard senza spostare la vite di registro principale (H)
- lasciare scaldare il motore per circa 3 min
- accelerare a fondo

In montagna

- girare in senso orario (più povera) la vite di registro principale (H) – finché il regime non sale più in modo percettibile – max. fino all'arresto

A livello del mare

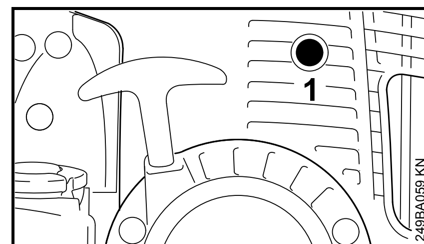
- girare in senso antiorario (più ricca) la vite di registro principale (H) – finché il regime non sale più in modo percettibile – max. fino all'arresto

È possibile che fin dalla regolazione standard si raggiunga già il regime massimo.

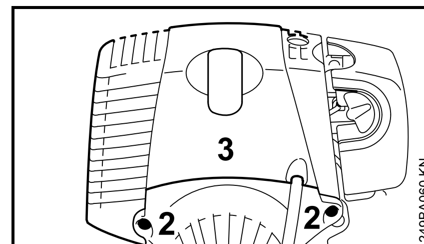
Griglia parascintille nel silenziatore

In alcuni paesi i silenziatori sono muniti di una griglia parascintille.

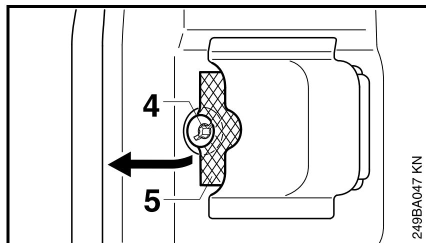
- se la potenza del motore cala, controllare la griglia parascintille nel silenziatore
- lasciare raffreddare il silenziatore
- spostare il cursore marcia-arresto su **STOP-0**



- Svitare la vite (1)



- svitare le viti (2) e togliere la cappottatura (3)



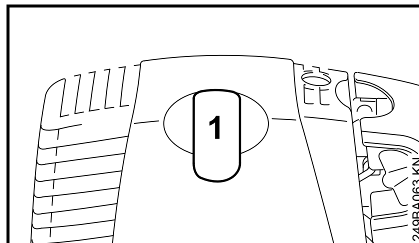
- svitare la vite (4)
- sollevare ed estrarre la griglia (5)
- pulire la griglia sporca – sostituirla se è danneggiata o molto incrostata
- rimettere la griglia
- avvitare e stringere le viti
- rimontare la cappottatura.

Candela

- se la potenza del motore è insufficiente, l’avviamento difficoltoso o il regime irregolare, controllare prima di tutto la candela
- dopo circa 100 ore di esercizio sostituire la candela – anche prima se gli elettrodi sono molto corrosi – usare solo candele schermate omologate da STIHL – ved. „Dati tecnici“.

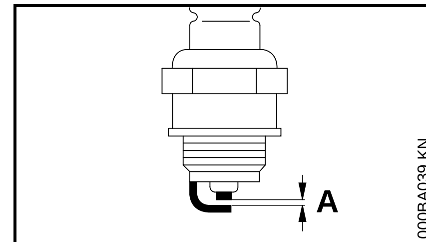
Smontaggio della candela

- Spostare il cursore marcia-arresto su **STOP-0**



- Staccare il raccordo candela (1)
- Svitare la candela

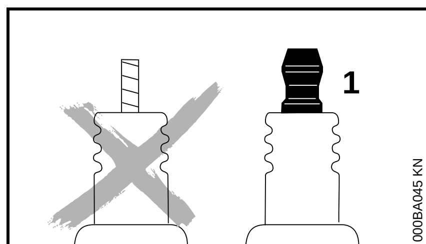
Controllo della candela



- Pulire la candela sporca
- controllare la distanza degli elettrodi (A) – se necessario, correggerla – per il valore ved. „Dati tecnici“
- eliminare le cause dell’imbrattamento della candela

Le cause possono essere:

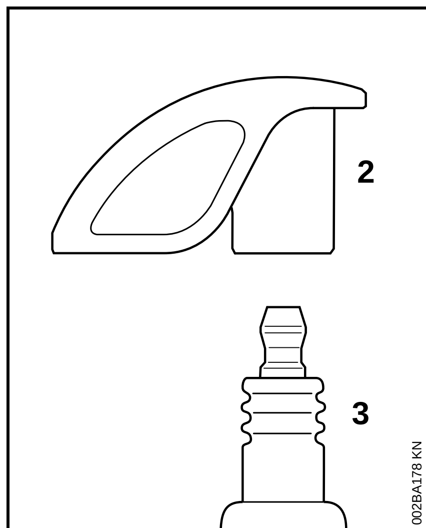
- troppo olio nel carburante
- filtro aria sporco
- condizioni di esercizio improprie



⚠ AVVERTENZA

Con una candela con dado di attacco separato (1), avvitare assolutamente il dado sul filetto e serrarlo **forte** – la formazione di scintille può creare il **pericolo d'incendio!**

Montaggio della candela



- Avvitare la candela (3) e spingere forte il raccordo (2) sulla candela (3)

Dispositivo di avviamento

Per allungare la durata della fune di avviamento, osservare le seguenti indicazioni:

- estrarre la fune solo nella direzione prescritta
- non fare sfregare la fune sul bordo della boccola di guida
- non estrarre la fune oltre quanto indicato
- accompagnare indietro l'impugnatura di avviamento in senso contrario, non lasciarla tornare di scatto – ved. "Avviamento / arresto del motore"

È bene fare sostituire tempestivamente dal rivenditore la fune difettosa. STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso il rivenditore STIHL.

Conservazione dell'apparecchiatura

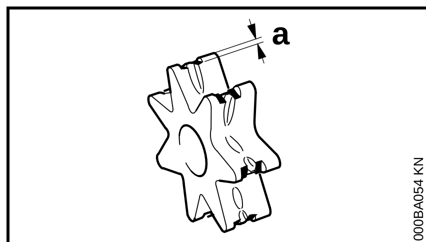
In caso d'inattività da circa 3 mesi in poi:

- vuotare e pulire il serbatoio del carburante in un luogo ben ventilato
- smaltire il carburante secondo le norme e rispettando l'ambiente
- scaricare il carburatore facendo funzionare il motore, altrimenti le membrane possono incollarsi
- togliere, pulire e spruzzare con olio protettivo la catena e la spranga
- pulire con cura l'apparecchiatura, specialmente le alette del cilindro e il filtro dell'aria
- se si usa olio biologico per catene (p. es. STIHL Bioplus), riempire completamente il serbatoio
- conservare l'apparecchiatura in un luogo asciutto e sicuro; impedirne l'uso non autorizzato (per es. da parte dei bambini).

Controllo e sostituzione del rocchetto catena

- Togliere il coperchio rocchetto, la catena e la spranga di guida

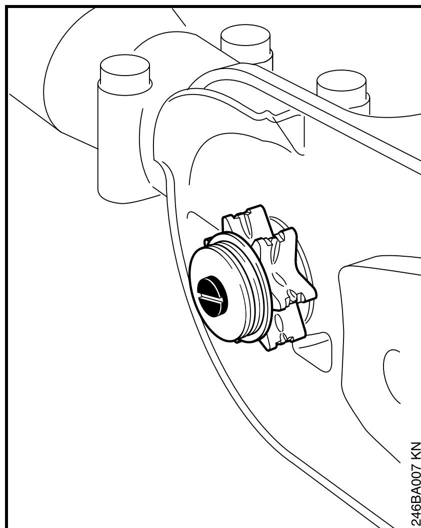
Sostituzione del rocchetto catena



- Dopo avere consumato due catene, o prima
- se le tracce di usura (a) sono più profonde di 0,5 mm – altrimenti la durata della catena è compromessa – controllare con il calibro di riscontro (a richiesta)

Si riduce l’usura del rocchetto alternando l’uso di due catene.

STIHL consiglia di usare i rocchetti originali STIHL.



Il rocchetto catena è azionato da un giunto a frizione. La sostituzione del rocchetto catena deve essere eseguita dal rivenditore.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso il rivenditore STIHL.

Cura e affilatura della catena

Segare senza forzare con la catena affilata correttamente

La catena affilata a regola d’arte morde il legno senza difficoltà già alla minima pressione di avanzamento.

Non lavorare con una catena consumata o danneggiata – ciò causa un notevole sforzo fisico, un'elevata sollecitazione vibratoria, una resa di taglio insoddisfacente e una forte usura.

- Pulire la catena
- controllare se presenta incrinature o danni ai pernetti
- sostituire le parti della catena danneggiate o consumate, adattandole alle altre nella forma e nel grado di usura – ripassarle adeguatamente

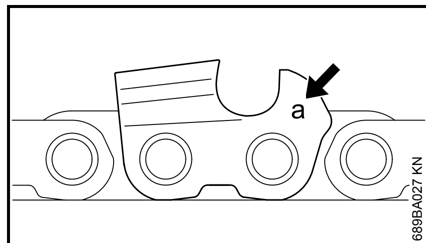
Le catene con placchette di metallo duro (Duro) sono particolarmente resistenti all’usura. Per ottenere una affilatura ideale, STIHL consiglia il rivenditore STIHL.

 AVVERTENZA

Rispettare assolutamente gli angoli e le dimensioni elencati di seguito. Una catena affilata in modo errato – specialmente con limitatori di profondità troppo bassi – può aumentare la tendenza al rimbalzo dello sramatore lungo – **pericolo di lesioni!**

La catena non può essere bloccata sulla spranga. Per l’affilatura si consiglia perciò di togliere la catena e di affilarla su un affilatore fisso (FG 2, HOS, USG).

Passo catena



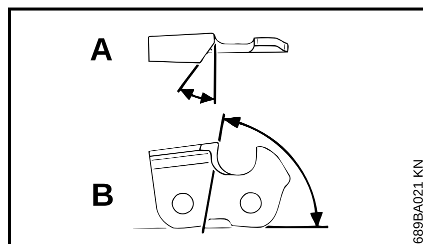
La sigla (a) del passo catena è stampigliata nella zona del limitatore di profondità di ogni dente.

Sigla (a)	Passo catena	
	pollici	(mm)
7	1/4 P	6,35
1 o 1/4	1/4	6,35
6, P o PM	3/8 P	9,32
2 o 325	0.325	8,25
3 o 3/8	3/8	9,32

I diametri delle lime sono classificati in base al passo della catena – ved. la tabella “Attrezzi per affilatura".

Gli angoli sul dente devono essere rispettati durante la ravvivatura.

Angolo di affilatura e di spoglia anteriore



A angolo di affilatura

Affilare le catene STIHL con angolo di 30°. Fanno eccezione le catene per taglio longitudinale con angolo di affilatura di 10°. Le catene per taglio longitudinale portano una X nella denominazione.

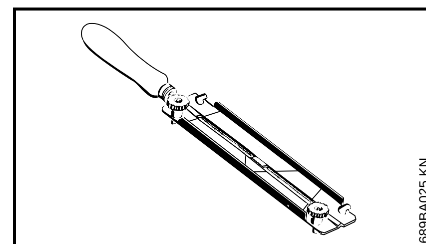
B angolo d spoglia

Usando il portalima e il diametro lima prescritti, si ottiene automaticamente l’angolo di spoglia corretto.

Forme del dente	angolo (°)	
	A	B
Micro = dente a semi-sgorbia, per es. 63 PM3, 26 RM3, 71 PM3	30	75
Super = dente a scalpello, per es. 63 PS3, 26 RS, 36 RS3	30	60
Catena per taglio longitudinale, per es. 63 PMX, 36 RMX	10	75

Gli angoli devono essere uguali su tutti i denti della catena. Con angoli disuguali: funzionamento duro e irregolare della catena, usura più rapida – fino alla rottura della catena.

Portalima

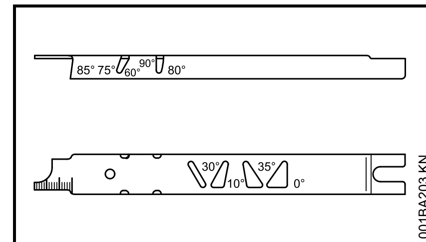


- **Usare il portalima**

Affilare a mano le catene solo usando un portalima (a richiesta; ved. tabella "Attrezzi per affilatura”). I portalima hanno riferimenti per l’angolo di affilatura.

Usare soltanto lime speciali per catene! Le altre lime non sono adatte né per la forma né per il tipo di taglio.

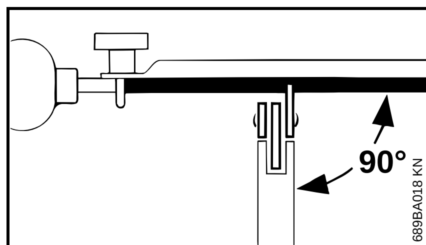
Controllo degli angoli

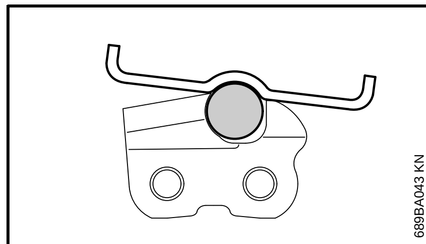


Calibro STIHL per lima (a richiesta; ved. tabella "Attrezzi per affilatura") – un attrezzo universale per controllare gli angoli di affilatura e di spoglia anteriore, la distanza del limitatore di profondità, la lunghezza del dente, la profondità della scanalatura, e per pulire la scanalatura e i fori di entrata dell’olio.

Affilare correttamente

- Scegliere gli attrezzi per affilatura secondo il passo della catena
- se si usano le apparecchiature FG 2, HOS e USG: togliere la catena e affilarla secondo le Istruzioni d'uso degli apparecchi
- se occorre, bloccare la spranga in morsa
- affilare spesso, asportare poco – per la semplice ravvivatura di norma sono sufficienti da due a tre passate di lima





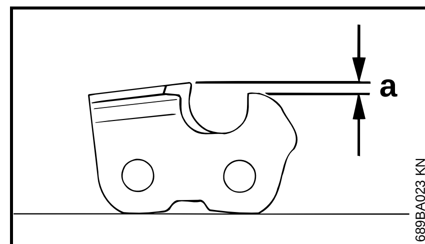
- Guida della lima: **orizzontale** (ad angolo retto rispetto al fianco della spranga) rispettando gli angoli indicati – secondo i riferimenti sul portalima – applicare il portalima sul tetto del dente e sul limitatore di profondità
- limare solo dall'interno verso l'esterno
- la lima morde solo all'andata – sollevarla al ritorno
- non limare le maglie di unione e di guida
- girare a intervalli regolari un po' la lima per evitare un consumo unilaterale
- togliere la bavatura con un pezzo di legno duro
- controllare gli angoli con il calibro

I denti devono essere tutti di lunghezza uguale.

In caso di lunghezze diverse, anche le altezze sono disuguali; ne conseguono un funzionamento duro e incrinature della catena.

- Rettificare tutti i denti alla lunghezza del dente più corto – è preferibile affidare l'operazione a un rivenditore che disponga di affilatore elettrico

Distanza del limitatore di profondità



Il limitatore di profondità determina la profondità di penetrazione nel legno, quindi lo spessore del truciolo.

a distanza nominale fra limitatore e tagliente

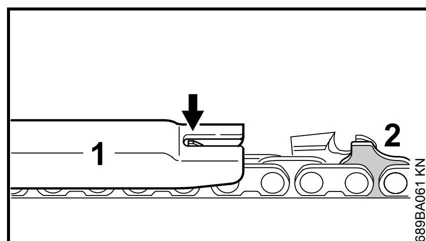
Nel taglio di legno tenero fuori dal periodo di gelo la distanza può essere mantenuta fino a 0,2 mm (0.008") più grande

Passo catena		Limitatore prof. distanza (a)	
pollici	(mm)	mm	(pollici)
1/4 P	(6,35)	0,45	(0.018)
1/4	(6,35)	0,65	(0.026)
3/8 P	(9,32)	0,65	(0.026)
0.325	(8,25)	0,65	(0.026)
3/8	(9,32)	0,65	(0.026)

Ripassatura del limitatore di profondità

La distanza del limitatore si riduce con l'affilatura del dente.

- Controllare la distanza dopo ogni affilatura

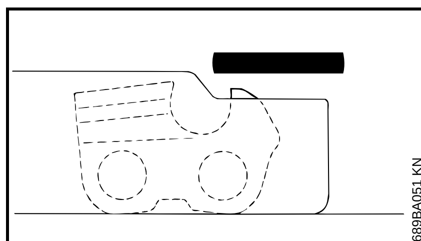


- applicare sulla catena un calibro (1) adatto al passo della catena e premerlo sul dente da controllare – il limitatore deve essere ripassato se sporge al di sopra del calibro

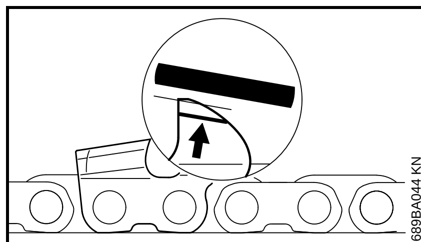
Catene con maglia di guida a gobba (2) – ravvivare la parte superiore della maglia di guida (2) (con riferimento di servizio) contemporaneamente al limitatore di profondità del dente.

AVVERTENZA

La parte restante della maglia di guida a gobba non deve essere ripassata, per non aumentare la tendenza della motosega al rimbalzo.



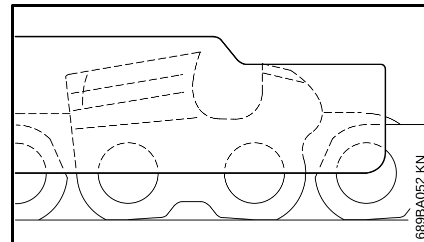
- ripassare il limitatore a filo del calibro



- infine, ripassare obliquamente il tetto del limitatore parallelamente al riferimento (ved. freccia) – non ridurre oltre il punto più alto del limitatore

AVVERTENZA

I limitatori di profondità troppo bassi aumentano la tendenza al rimbalzo dell'apparecchiatura.



- applicare il calibro sulla catena – il punto più alto del limitatore deve essere a filo del calibro
- dopo l'affilatura pulire a fondo la catena, togliere trucioli o polvere di rettifica aderenti – lubrificare abbondantemente la catena
- in caso di interruzioni prolungate del lavoro, pulire la catena e conservarla oliata

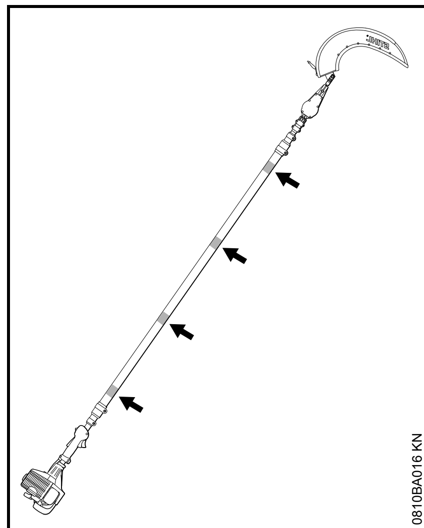
Attrezzi per l'affilatura (a richiesta)

Passo catena		Lima tonda Ø		Lima tonda	Portalima	Calibro	Lima piatta	Corredo affil. [1]
pollici	(mm)	mm	(pollici)	Codice n.	Codice n.	Codice n.	Codice n.	Codice n.
1/4 P	(6,35)	3,2	(1/8)	5605 771 3206	5605 750 4300	0000 893 4005	0814 252 3356	5605 007 1000
1/4	(6,35)	4,0	(5/32)	5605 772 4006	5605 750 4327	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1027
3/8 P	(9,32)	4,0	(5/32)	5605 772 4006	5605 750 4327	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1027
0.325	(8,25)	4,8	(3/16)	5605 772 4806	5605 750 4328	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1028
3/8	(9,32)	5,2	(13/64)	5605 772 5206	5605 750 4329	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1029

1) composto da portalima con lima tonda, lima piatta e calibro

Controllo e manutenzione da parte del rivenditore

Cuscinetti nello stelo telescopico (secondo l'allestimento)



I cuscinetti (frecce) nello stelo telescopico sono soggetto a logorio naturale.

In caso di un percettibile aumento delle vibrazioni, oppure di rumori di marcia dell'apparecchiatura:

- Fare controllare ed ev. sostituire dal rivenditore i cuscinetti dello stelo – STIHL consiglia il rivenditore STIHL

Istruzioni di manutenzione e cura

Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole sviluppo di polvere ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi, abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		Prima di iniziare il lavoro	Al termine del lavoro o quotidianamente	Dopo ogni rifornimento di carburante	Ogni settimana	Ogni mese	Ogni anno	In caso di anomalia	In caso di danneggiamento	Se occorre
Macchina completa	Controllo visivo (condizioni, tenuta)	X		X						
	Pulizia		X							
Impugnatura di comando	Controllo del funzionamento	X		X						
Filtro aria	Pulizia							X		X
	Sostituzione								X	
Pompa carburante manuale (se presente)	Controllo	X								
	Riparazione da parte del rivenditore[1]								X	
Succhieruola nel serbatoio carburante	Controllo da parte del rivenditore[1]							X		
	Sostituzione da parte del rivenditore[1]						X		X	X
Serbatoio carburante	Pulizia							X		X
Carburatore	Controllo del minimo, la catena non deve essere trascinata	X		X						
	Impostazione del minimo									X
Candela	Regolazione della distanza degli elettrodi							X		
	Sostituzione ogni 100 ore di esercizio									
Aperture di aspirazione dell'aria di raffreddamento	Controllo visivo		X							
	Pulizia									X
Gioco valvole[1]	controllo, ev. regolazione, una volta dopo 139 ore di esercizio, da parte del rivenditore									X
Camera di combustione[1]	disincrostare dopo 139 ore di esercizio, poi ogni 150 ore di esercizio									X
Griglia parascintille[2] nel silenziatore	Controllo		X					X		
	pulizia o sostituzione								X	X

Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole sviluppo di polvere ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi, abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		Prima di iniziare il lavoro	Al termine del lavoro o quotidianamente	Dopo ogni rifornimento di carburante	Ogni settimana	Ogni mese	Ogni anno	In caso di anomalia	In caso di danneggiamento	Se occorre
Viti e dadi accessibili (eccetto le viti di registro)	Stringere									X
Elementi antivibratori	Controllo	X						X		X
	Sostituzione da parte del rivenditore[1]								X	
Lubrificazione della catena	Controllo	X								
Catena	Controllo, verificare anche l’affilatura	X		X						
	Controllo della tensione catena	X		X						
	affilatura									X
Spranga di guida	Controllo (consumo, danneggiamento)	X								
	Pulizia e inversione				X			X		
	Sbavatura				X					
	Sostituzione								X	X
Rocchetto catena	Controllo				X					
	Sostituzione da parte del rivenditore[1]									X
Autoadesivi per la sicurezza	Sostituzione								X	

[1] STIHL consiglia il rivenditore STIHL

[2] Disponibile solo in alcuni paesi

Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni

L'osservanza delle direttive di queste Istruzioni d'uso evita l'usura eccessiva e danni all'apparecchiatura.

L'uso, la manutenzione e la conservazione dell'apparecchiatura devono essere eseguiti come descritto in queste Istruzioni d'uso.

L'utente risponde di tutti i danni causati dalla mancata osservanza delle istruzioni di sicurezza, d'uso e di manutenzione. Ciò vale soprattutto per:

- le modifiche al prodotto non autorizzate da STIHL
- l'impiego di attrezzi o accessori non omologati o adatti per l'apparecchiatura, o di qualità mediocre
- uso improprio dell'apparecchiatura
- impiego dell'apparecchiatura in manifestazioni sportive o competitive
- danni conseguenti all'impiego protratto dell'apparecchiatura con componenti difettosi

Operazioni di manutenzione

Si devono eseguire regolarmente tutte le operazioni riportate nel capitolo „Istruzioni di manutenzione e cura". Se queste operazioni di manutenzione non potessero essere eseguite dall'utente, affidarle ad un rivenditore.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e cura solo dal rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Se gli interventi vengono trascurati o eseguiti non correttamente, possono verificarsi danni, dei quali dovrà rispondere l'utente. Fra questi vi sono:

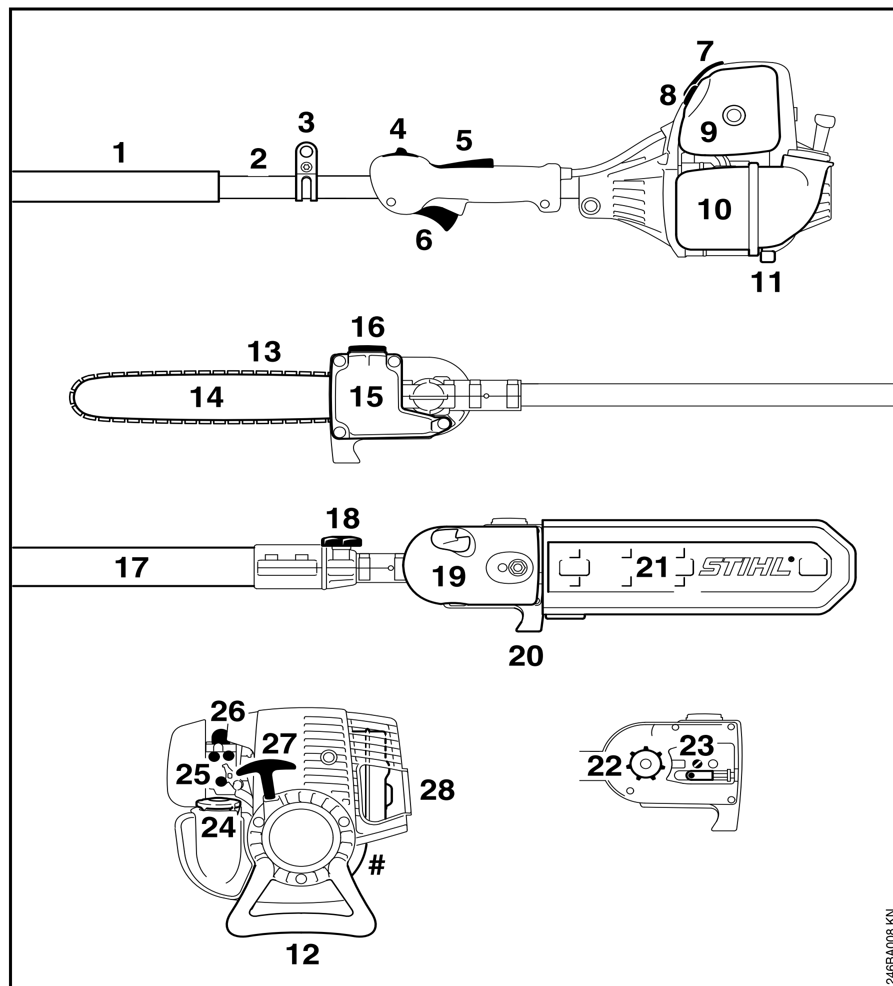
- danni al riduttore causati da manutenzione non tempestiva o eseguita non correttamente (per es. filtri dell'aria e del carburante), impostazione errata del carburatore o pulizia insufficiente dei condotti dell'aria di raffreddamento (feritoie di aspirazione, alette del cilindro)
- danni da corrosione e altro per conservazione impropria
- danni all'apparecchiatura causati dall'impiego di ricambi di qualità mediocre.

Particolari di usura

Alcuni particolari dell'apparecchiatura, anche se usati secondo la destinazione, sono soggetti a normale usura, e devono essere sostituiti a tempo debito, secondo il tipo e la durata dell'impiego. Ne fanno parte, fra gli altri:

- catena, spranga
- elementi di comando (frizione centrifuga, tamburo frizione, rocchetto catena)
- filtro (per aria, olio, carburante)
- dispositivo di avviamento
- candela
- elementi di smorzamento del sistema antivibratorio

Componenti principali



1 Guaina di presa (HT 100, HT 130)
2 Stelo rigido (HT 100, HT 130)
3 Occhiello di trasporto
4 Cursore marcia-arresto
5 Bloccaggio grilletto
6 Grilletto
7 Raccordo candela
8 Manopola per farfalla di avviamento
9 Coperchio filtro aria
10 Serbatoio carburante
11 Stabilizzatore
12 Stabilizzatore (HT 130, HT 131)
13 Catena Oilomatic
14 Spranga di guida
15 Serbatoio olio
16 Tappo serbatoio olio
17 Stelo telescopico (HT 101, HT 131)
18 Vite di bloccaggio (HT 101, HT 131)
19 Coperchio rocchetto catena
20 Uncino
21 Riparo catena
22 Rocchetto catena
23 Dispositivo tendicatena
24 Tappo serbatoio
25 Viti di registro carburatore
26 Pompa carburante manuale
27 Impugnatura d’avviamento
28 Silenziatore (secondo i mercati con griglia parascintille)
Numero di matricola

Dati tecnici

Propulsore

Motore monocilindro STIHL a quattro tempi lubrificato a miscela

HT 100, HT 101

Cilindrata:	31,4 cm^3
Alesaggio:	40 mm
Corsa:	25 mm
Potenza secondo ISO 8893:	1,05 kW (1,4 CV) con 7000 giri/min
Regime del minimo:	2800 giri/min
Regime a carico ridotto (nominale):	10500 giri/min
Regime massimo dell'albero condotto (rocchetto catena)	8290 giri/min
Gioco della valvola	
Valvola di ammissione	0,10 mm
Valvola di scarico:	0,10 mm

HT 130, HT 131

Cilindrata:	36,3 cm^3
Alesaggio:	43 mm
Corsa:	25 mm
Potenza secondo ISO 8893:	1,4 kW (1,9 CV) con 8500 giri/min
Regime del minimo:	2800 giri/min
Regime a carico ridotto (nominale):	10500 giri/min
Regime massimo dell'albero condotto (rocchetto catena)	10500 giri/min
Gioco della valvola	
Valvola di ammissione	0,10 mm
Valvola di scarico:	0,10 mm

Impianto di accensione

Magnete di accensione a comando elettronico

Candela (schermata):	
HT 100, HT 101:	Bosch USR 7 AC
HT 130, HT 131:	NGK CMR 6 H
Distanza fra gli elettrodi:	0,5 mm

Sistema di alimentazione carburante

Carburatore a membrana, insensibile all'inclinazione, con pompa carburante integrata

Capacità serbatoio carburante:	530 cm^3 (0,53 l)

Lubrificazione della catena

Pompa olio completamente automatica, in funzione del regime, con pistoncino rotativo

Capacità del serbatoio olio:	220 cm^3 (0,22 l)

Peso

senza rifornimenti e senza dispositivo di taglio

HT 100:	5,5 kg
HT 101:	7,6 kg
HT 130:	5,7 kg
HT 131:	7,8 kg

Dispositivo di taglio

Spranghe di guida Rollomatic E Mini

Lunghezze di taglio:	30 cm
passo:	3/8" P (9,32 mm)
Larghezza scanalatura:	1,1 mm

Spranghe di guida Rollomatic E Mini Light

Lunghezze di taglio:	25, 30 cm
passo:	3/8" P (9,32 mm)
Larghezza scanalatura:	1,1 mm

Spranghe di guida Rollomatic E Mini 1/4" Picco

Lunghezza di taglio:	25, 30 cm
passo:	1/4" P (6,35 mm)
Larghezza scanalatura:	1,1 mm

Spranghe di guida Rollomatic E

Lunghezza di taglio:	30 cm
passo:	3/8" P (9,32 mm)
Larghezza scanalatura:	1,3 mm

Spranghe di guida Rollomatic E Light

Lunghezza di taglio:	30 cm
passo:	3/8" P (9,32 mm)
Larghezza scanalatura:	1,3 mm

Catena 3/8" Picco

Picco Micro Mini 3 (61 PMM3) modello 3610

passo:	3/8" P (9,32 mm)
spessore maglia di guida:	1,1 mm

Catene 1/4" Picco

Picco Micro (71 PM3) modello 3670

passo:	1/4" P (6,35 mm)
spessore maglia di guida:	1,1 mm

Catene 3/8" Picco Duro

Picco Duro (63 PD3) tipo 3612

passo:	3/8" P (9,32 mm)
spessore maglia di guida:	1,3 mm

Rocchetti catena

a 6 denti per 3/8" P (rocchetto sagomato)

a 7 denti per 1/4" P

Valori acustici e vibratori

Per determinare i valori acustici e vibratori si considerano il minimo e il regime massimo nominale in parti uguali.

Per altri particolari sull’osservanza della direttiva CE 2002/44 Vibrazione per il datore di lavoro, ved. www.stihl.com/vib/

Livello di pressione acustica L_{peq} secondo ISO 11201

HT 100:	89 dB(A)
HT 101:	89 dB(A)
HT 130:	92 dB(A)
HT 131:	93 dB(A)

Livello di potenza acustica L_{weq} secondo ISO 3744

HT 100:	101 dB(A)
HT 101:	101 dB(A)
HT 130:	106 dB(A)
HT 131:	106 dB(A)

Valore vibratorio $a_{hv,eq}$ secondo EN ISO 11680-1

HT 100, HT 130

Stelo:

HT 100	4,0 m/s^2
HT 130	4,3 m/s^2

Impugnatura di comando:

HT 100	4,7 m/s^2
HT 130	6,0 m/s^2

HT 101, HT 131

Stelo inserito:

HT 101	3,7 m/s^2
HT 131	3,0 m/s^2

Impugnatura di comando:

HT 101	5,5 m/s^2
HT 131	4,7 m/s^2

Stelo completamente estratto:

HT 101	7,5 m/s^2
HT 131	3,4 m/s^2

Impugnatura di comando:

HT 101	4,9 m/s^2
HT 131	4,7 m/s^2

Per il livello di pressione acustica e per quello di potenza acustica, il valore K-secondo RL 2006/42/CE = 2,5 dB(A); per l’accelerazione vibratoria il valore K-secondo RL 2006/42/CE corrisponde a = 2,0 m/s^2.

REACH

REACH indica una direttiva CE per la registrazione, la classificazione e l’omologazione dei prodotti chimici.

Per informazioni sull’adempimento della direttiva REACH (EG) n. 1907/2006, ved. www.stihl.com/reach

Accessori a richiesta

Attrezzo di affilatura

- Calibro
- Lima piatta
- Portalima con lima tonda
- Lima tonda

Strumento di controllo

- Calibro di riscontro per rocchetto catena

Altri accessori a richiesta

- Occhiali di protezione
- Tracolla
- Spallaccio HT (con cestello)
- Sistema di trasporto dorsale
- Riduttore ad angolo
- Rocchetto catena (a 7 denti)
- Cacciavite per carburatore
- Chiave universale
- Grasso lubrificante STIHL
- Olio lubrificante speciale privo di resina

Presso il rivenditore STIHL sono disponibili informazioni aggiornate su questi e su altri accessori a richiesta.

Avvertenze per la riparazione

Gli utenti di questa apparecchiatura possono eseguire solo le operazioni di manutenzione e di cura descritte nelle Istruzioni d’uso. Le riparazioni più complesse devono essere eseguite solo da rivenditori.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso rivenditori STIHL. Ai quali sono regolarmente offerti corsi di aggiornamento e messe a disposizione informazioni tecniche.

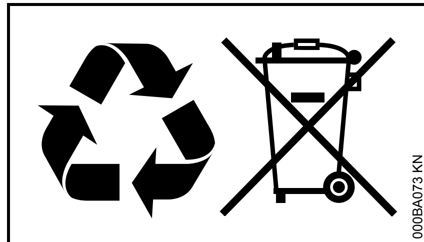
Nelle riparazioni montare solo particolari autorizzati da STIHL per questa apparecchiatura o particolari tecnicamente equivalenti. Usare solo ricambi di prima qualità. Diversamente può esservi il pericolo di infortuni o di danni all’apparecchiatura.

STIHL consiglia di impiegare ricambi originali STIHL.

I ricambi originali STIHL si riconoscono dal numero di codice STIHL del ricambio, dal logo STIHL® ed eventualmente dalla sigla d’identificazione del ricambio STIHL (i ricambi piccoli possono portare anche solo la sigla).

Smaltimento

Nello smaltimento, rispettare le specifiche norme dei singoli paesi.



I prodotti STIHL non fanno parte dei rifiuti domestici. Conferire il prodotto, la batteria, l'accessorio e l'imballaggio STIHL al riutilizzo ecologico.

Presso il rivenditore STIHL sono disponibili informazioni aggiornate sugli accessori a richiesta.

Dichiarazione di conformità CE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
71336 Waiblingen

dichiara che

Tipo di costruzione:	Sramatore lungo
Marchio di fabbrica:	STIHL
Modello:	HT 100
	HT 101
	HT 130
	HT 131
Identificazione di serie:	4182
Cilindrata	
HT 100:	31,4 cm^3
HT 101:	31,4 cm^3
HT 130:	36,3 cm^3
HT 131:	36,3 cm^3

Corrisponde alle prescrizioni di cui alle direttive CE/2006/42 e CE/2004/108 ed è stato sviluppato e fabbricato conformemente alle seguenti norme:

EN ISO 11680-1, EN 55012,
EN 61000-6-1

La prova del campione di costruzione CE è stata eseguita presso

TÜV Süd Product Service GmbH
(NB 0123)
Ridlerstrasse 65
D-80339 München

Certificato n.

HT 100:	M6 03 06 10127 214
HT 101:	M6 03 06 10127 212
HT 130:	M6 05 12 10127 272
HT 131:	M6 06 07 10127 291

Documentazione tecnica conservata presso:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

L'anno di costruzione e il numero di matricola sono indicati sull'apparecchiatura.

Waiblingen, 01.08.2012

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Per incarico

Thomas Elsner

Thomas Elsner

Responsabile Gestione gruppi di prodotto

CE

0458-246-9421-E

BIC



www.stihl.com

